

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderberichte

TSCHECHOSLOWAKEI

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderberichte

TSCHECHOSLOWAKEI

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130200 — 750003

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung, Aussprache, Zeichenerklärung	12	Gesundheitswesen	
Abkürzungen, Daten aus der neueren Geschichte der Tschechoslowakei	13	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten	69
Staat und Regierung	14	a) Nach Jahren	69
Karten		b) 1973 nach Landesteilen	70
Verwaltungseinteilung, Bevölkerungsdichte am 1.12.1970	15	Sterbefälle nach Todesursachen	70
Natürliche Zuwachsrate der Bevölkerung 1973...	15	Ärzte und Einwohner je Arzt	70
Landwirtschaft, Bodennutzung, Höhenstufen	15	Ärzte nach ausgewählten Fachgebieten	71
Zur Wirtschaftsstruktur	16	Planmäßige Krankenhausbetten nach Zweckbestimmung	71
		Ausgewählte Einrichtungen im Gesundheitswesen	72
		Krankenhäuser 1973 in den Kreisen	73
		Vorbeugende und ambulante Gesundheitsfürsorge	73
		Staatliche Badekurheime	73
		a) Behandelte Kurgäste	73
		b) Betten nach Indikationen	74
		Arbeitsunfähigkeitsfälle	74
		Ausgaben der Nationalausschüsse für die Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten	74
		Kinderkrippen	74
T e x t t e i l			
Bevölkerung und Wirtschaftsstruktur		Sozialwesen	
Gebiet, natürliche Gegebenheiten, Umweltschutz, Bodenschätze	17	Sozialversicherte Erwerbstätige	75
Verwaltungsaufbau	20	Leistungen des Staates für Ansprüche aus Krankenversicherung	75
Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik	21	Leistungen des Staates für Krankenversicherung nach Arten	75
Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und -planung	24	Renten nach Versicherungsarten	76
Regionale Wirtschaftsentwicklung	25	Durchschnittliche monatliche Rentenauszahlungen	76
Bevölkerung	26	Ausgaben für Sozialfürsorge	76
Gesundheits- und Sozialwesen	29	Sozialheime	76
Bildung und Kultur	31		
Erwerbstätigkeit	32	Bildung und Kultur	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34	Kindergärten	77
Produzierendes Gewerbe	41	Schulen, Lehrer, Schüler und Studenten	77
Bauwirtschaft	43	Gymnasien	77
Binnenhandel	44	Fach- und Fachmittelschulen	78
Außenhandel	45	Absolventen der Fach- und Fachmittelschulen ..	78
Verkehr	50	Studenten an Hochschulen nach Fachrichtungen ..	78
Geld und Kredit	52	Hochschulabsolventen nach Fachrichtungen	79
Öffentliche Finanzen	52	Sonderschulen für körperlich und geistig Behinderte	79
Investitionen und Grundmittel	53	Kinder- und Jugendheime	79
Preise und Löhne, Versorgung und Verbrauch ...	55	Beschäftigte in Forschung und Wissenschaft ...	79
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	55	Volksbibliotheken, Buchproduktion, Presse	80
		Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchproduktion 1973	80
		Theater und Filmtheater	80
		Spielfilmproduktion	80
		Spielfilmein- und -ausfuhr, Neuaufführungen ..	81
		Sportvereine und deren Mitglieder nach ausgewählten Sportarten	81
T a b e l l e n t e i l		Erwerbstätigkeit	
Gebiet und Bevölkerung		Erwerbspersonen	81
Klimadaten	60	Bevölkerung nach Altersgruppen und Erwerbstätigkeit am 1.12.1970	82
Bevölkerung in den Volkszählungsjahren	62	Erwerbstätige am 1.12.1970 nach Kreisen	82
Bevölkerungsentwicklung	62	Erwerbstätige in der Volkswirtschaft nach Sektoren	83
Bevölkerungsbilanz	62	Erwerbstätige im sozialistischen Sektor nach Wirtschaftszweigen	83
Fläche, Wohnbevölkerung, Bevölkerungsdichte am 1.12.1970 nach Kreisen	63	Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftszweigen	84
Bevölkerung in Städten über 30 000 Einwohner ..	63		
Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	64		
Bevölkerung nach der Nationalität	64		
Soziale Zusammensetzung der Bevölkerung	65		
Bevölkerung über 15 Jahre und Erwerbstätige nach Schulbildung am 1.12.1970	65		
Bevölkerung am 1.12.1970 nach Altersgruppen ..	66		
Bevölkerung am 31.12.1973 nach Altersgruppen und Landesteilen	66		
Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen	67		
Ehefrauen nach der Anzahl der lebendgeborenen Kinder am 1.12.1970	68		
Sterbetafeln in abgekürzter Form für 1971	68		
Binnenwanderung	69		
Wanderungen über die Auslandsgrenzen der Tschechoslowakei	69		

Inhalt

	Seite		Seite
Fachkräfte in der Volkswirtschaft nach ausgewählten Fachrichtungen	85	Binnenhandel	
Fachkräfte in den landwirtschaftlichen Pro- duktionsgenossenschaften (LPG)	85	Einzelhandelsnetz	105
Lehrlinge nach Ausbildungsbereichen	86	Beschäftigte im Einzelhandel	105
		Verkauf ausgewählter Waren im Einzelhandel ...	106
		Einzelhandelsumsätze in Preisen von 1973	107
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Hauptarten der Bodennutzung	86	Außenhandel	
Landwirtschaftliche Betriebe nach Eigentums- formen	87	Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)	107
Aufteilung der landwirtschaftlichen Fläche nach Eigentumsformen	87	Ein- und Ausfuhrwerte, Volumenindizes	107
Private Betriebe nach Größenklassen	88	Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Ab- satzgebieten	107
Vollarbeitskräfte	88	Außenhandel nach Ländergruppen und wichtigen Ländern	108
Arbeitskraftbesatz	88	Ein- und Ausfuhrwerte nach CST-Teilen	109
Bestellte Flächen nach Erzeugnisgruppen	89	Einfuhr ausgewählter Waren	109
Anbau und Ernte	89	Einfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren	110
Anbau und Ernte nach Kreisen und Eigentums- formen 1969/73	90	Ausfuhr ausgewählter Waren	112
Hopfenanbau	91	Ausfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren	112
Ernte von Futterpflanzen	91	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei (Deutsche Statistik) ...	114
Anbau und Ernte von Gemüse	91	Gesamtzahlen	114
Anbau und Ernte von Obst	92	Einfuhr nach Waren	115
Weinbau	92	Ausfuhr nach Waren	116
Viehbestand	93		
Viehbesatz	93	Verkehr	
Tierische Erzeugnisse und Leistungen	94	Verkehrswege	118
Bestand ausgewählter landwirtschaftlicher Maschinen	94	Verkehrsleistungen der Eisenbahn	118
Verbrauch von Handelsdünger	95	Eisenbahn-Güterverkehr nach Güterhauptgruppen	119
Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungs- mittel	95	Leistungen im Straßenverkehr	119
Waldfäche	95	Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen nach Güterhauptgruppen	119
Holzeinschlag und -lieferungen	96	Bestand an Kraftfahrzeugen	119
Jagdstrecke wichtiger Wildarten	96	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen	120
Fischfänge	96	Beförderung ausgewählter Trockenladegüter auf Binnenwasserstraßen	120
Produzierendes Gewerbe		Bestand an Seeschiffen und deren Transport- leistung	120
Unternehmen nach Industriegruppen	97	Ziviler Luftverkehr	121
Beschäftigte und durchschnittliche Monats- löhne in der Industrie	97	Nachrichtenverkehr	121
Beschäftigte Arbeiter nach Industriegruppen ..	97	Verkehrsleistungen der Post	121
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	98	Transport von rohem Erdöl in der Rohrfern- leitung "Druschba" ("Freundschaft")	122
Stein- und Braunkohlenverbrauch	101	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden ...	122
Elektrizitätswerke, Elektrizitätserzeugung und -verwendung	102		
a) Installierte Leistung und Elektrizitäts- erzeugung	102	Reiseverkehr	
b) Elektrizitätsbilanz	102	Beherbergungsbetriebe	122
Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung nach aus- gewählten Primärenergieträgern	102	1973 nach Betriebsformen	122
Stromverbrauch nach Industriegruppen	103	Grenzübertritte von Aus- und Inländern	123
		a) Nach Herkunfts- bzw. Zielländern	123
Bauwirtschaft		b) Nach durchschnittlicher Aufenthaltsdauer	123
Fertiggestellte Wohnungen	103	Einreisende aus nichtsozialistischen Ländern nach Reisezweck	124
Fertiggestellte Neubau-Wohnungen 1973 nach Kreisen	103	Ausgereiste tschechoslowakische Staatsbürger nach Reisezweck	124
Fertiggestellte Wohnungen nach Anzahl der Räume	104		
Ausstattung der fertiggestellten Wohnhäuser und Wohnungen	104	Geld und Kredit	
Ausgewählte neuerbaute Kapazitäten	104	Bargeldumlauf	124
Bestand an Maschinen in der Bauwirtschaft	105	Entwicklung der amtlichen Kurse für die Tschechoslowakische Krone	125
		Spareinlagen	125
		Investitionskredite und Darlehen der Staats- bank an die Volkswirtschaft	125

Inhalt

	Seite		Seite
Kreditgewährung der Staatsbank nach Wirtschaftszweigen	125	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen	140
Warenkreditaufnahme der Bevölkerung	126	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen	140
Öffentliche Finanzen		Verbrauchergeldparitäten nach deutschem Verbrauchsschema	141
Einnahmen und Ausgaben der Staatshaushalte und der Haushalte der Nationalausschüsse	126	Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses	141
Einnahmen und Ausgaben der Staatshaushalte 1973	126	Versorgung und Verbrauch	
Einnahmen und Ausgaben der Haushalte der Nationalausschüsse	127	Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	141
Steuern und Abgaben	127	Einkommen und Ausgaben der Arbeiter-, Angestellten- und bäuerlichen Haushalte 1973	142
Investitionen und Grundmittel		Durchschnittliche Jahresausgaben in den Arbeiterhaushalten 1972	143
Investitionen in der Volkswirtschaft	127	Jahresverbrauch ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel je Einwohner	144
Investitionen in der Volkswirtschaft nach Wirtschaftsbereichen	128	Nährwertgehalt der Grundnährstoffe	144
Investitionen im sozialistischen Sektor nach Wirtschaftsbereichen	129	Bestand an ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	144
Investitionen im produzierenden Gewerbe	130	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
Investitionen 1973 nach Kreisen	130	Entstehung des Nettoprodukts	145
Investitionen zur Schaffung neuer Grundmittel	131	Verwendung des Nettoprodukts	147
Grundmittel in der Volkswirtschaft	132	Nettoanlageinvestitionen	149
a) Nach Wirtschaftsbereichen	132	Gesamtes Aufkommen und gesamte Verwendung von Gütern und produktiven Dienstleistungen	149
b) Nach Arten	132	A n h a n g	
Grundmittel im produzierenden Gewerbe	133	Quellenverzeichnis	150
Preise und Löhne		Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	152
Index der Großhandelspreise	134		
Index der Großhandelspreise industrieller Erzeugnisse	135		
Großhandelspreise ausgewählter Industrieprodukte	135		
Index der Einzelhandelspreise für Waren und Dienstleistungen	136		
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen	137		
Index der Ankaufspreise landwirtschaftlicher Produkte	138		
Ankaufspreise landwirtschaftlicher Produkte	139		
Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft nach Wirtschaftszweigen	139		

Bearbeitung im Juli 1975 abgeschlossen

Erschienen im November 1975

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis .DM 11,--

Contents

	Page		Page
Introductory remark, pronunciation, symbols	12	Public health	
Abbreviations, survey of the more recent history of Czechoslovakia	13	Cases of selected notifiable infectious diseases	69
State and government	14	a) By years	69
Maps		b) 1973, by parts of the country	70
Administrative structure, population density on 1 Dec. 1970	15	Deaths by causes	70
Rate of natural population growth, 1973	15	Physicians and number of inhabitants per physician	70
Agriculture, land utilization, altitudes	15	Physicians by selected specialities	71
Economic structure	16	Scheduled hospital beds by intended purpose ..	71
		Selected public health institutions	73
T e x t u a l p a r t		Hospitals in the districts, 1973	73
Population and economic structure		Preventive health care and treatment of out-patients	73
Area, natural conditions and resources, environment protection	17	Government spa sanatoria	73
Structure of the administration	20	a) Patients treated	73
Organization and tasks of official statistics ..	21	b) Beds by indications	74
General economic development and planning	24	Cases of incapacity for work	74
Regional economic development	25	Expenditure of the national committees for supplying the population with medicaments ...	74
Population	26	Day nurseries	74
Public health and social services	29		
Education and culture	31	Social services	
Employment	32	Economically active persons covered by social insurance	75
Agriculture, forestry, fisheries	34	Government expenditure for health insurance claims	75
Production industries	41	Government expenditure for health insurance by type	75
Construction	43	Pensions by type of insurance	76
Domestic trade	44	Average monthly pension payments	76
Foreign trade	45	Expenditure for public assistance	76
Transport and communications	50	Social homes	76
Money and credit	52		
Public finance	52	Education and culture	
Investments and fixed assets	53	Kindergartens	77
Prices and wages, supply and consumption	55	Schools, teachers, pupils and students	77
National accounts	55	Grammar schools	77
		Advanced full-time vocational schools and intermediate schools providing technical education	78
T a b l e s		Graduates of advanced full-time vocational schools and intermediate schools providing technical education	78
Area and population		Students at institutions of higher education by field of studies	78
Climate values	60	Graduates of institutions of higher education by field of studies	79
Population in the census years	62	Special schools for the physically and mentally handicapped	79
Population development	62	Residential nurseries and youth centres	79
Population balance	62	Persons engaged in research and science	79
Area, resident population, population density on 1 Dec. 1970, by districts	63	Public libraries, production of books, press ..	80
Population of cities of more than 30,000 inhabitants	63	Production of newspapers, periodicals and books, 1973	80
Communities and resident population by size classes of communities	64	Theatres and cinemas	80
Population by nationality	64	Production of feature films	80
Social structure of the population	65	Imports and exports of feature films, first runs	81
Population aged over 15 years and economically active persons on 1 Dec. 1970 by school education	65	Sports clubs and their members by selected types of sports	81
Population on 1 Dec. 1970 by age groups	66		
Population on 31 Dec. 1973 by age groups and parts of the country	66	Employment	
Marriages, births, deaths and divorces	67	Active population	81
Married women by number of live-born children on 1 Dec. 1970	68	Population by age groups and employment on 1 Dec. 1970	82
Abridged life tables for 1971	68	Economically active persons on 1 Dec. 1970 by districts	82
Internal migration	69		
Migration across the international borders of Czechoslovakia	69		

Contents

	Page		Page
Economically active persons in the national economy by sectors	83	Domestic trade	
Economically active persons in the Socialist sector by branches of economic activity	83	System of retail trade outlets	105
Economically active women by branches of economic activity	84	Persons engaged in retail trade	105
Specialists in the national economy by selected fields of specialization	85	Sales of selected commodities in retail trade	106
Specialists in agricultural producers' cooperatives	85	Turnover in retail trade at 1973 prices	107
Apprentices by spheres of training	86		
		Foreign trade	
Agriculture, forestry, fisheries		Foreign trade of Czechoslovakia (national statistics)	107
Main types of land utilization	86	Import and export values, volume indices ...	107
Agricultural holdings by kind of ownership ...	87	Foreign trade by major areas of purchase and of sale	107
Distribution of agricultural area by kind of ownership	87	Foreign trade by groups of countries and major countries	108
Private holdings by size classes	88	Import and export values by CST parts	109
Full-time labour	88	Imports of selected commodities	109
Density of labour force	88	Imports of selected commodity groups and commodities	110
Cultivated areas by groups of products	89	Exports of selected commodities	112
Cultivation and yields	89	Exports of selected commodity groups and commodities	112
Cultivation and yields by districts and kinds of ownership, 1969/73	90	Foreign trade of the Federal Republic of Germany with Czechoslovakia (German statistics).	114
Cultivation of hops	91	Total figures	114
Yields of fodder crops	91	Imports by commodities	115
Cultivation and yields of vegetables	91	Exports by commodities	116
Cultivation and yields of fruit	92		
Viticulture	92	Transport and communications	
Livestock population	93	Trafficways	118
Livestock density	93	Traffic performance of the railways	118
Products of animal origin and performance of animals	94	Railway goods transport by major groups of goods	119
Total number of selected agricultural machinery	94	Performance in road transport	119
Consumption of commercial fertilizers	95	Long-distance road haulage by major groups of goods	119
Insecticides and pesticides	95	Total number of motor vehicles	119
Wood area	95	Goods transport on inland waterways	120
Timber-cutting and supply	96	Transport of selected dry cargo goods on inland waterways	120
Killings of major kinds of game	96	Total number of ocean-going craft and their transport performance	120
Catches of fish	96	Civil air traffic	121
		Communications	121
Production industries		Postal performance	121
Enterprises by groups of industry	97	Conveyance of crude petroleum by means of the "Friendship" pipeline	122
Persons engaged and average monthly wages in industry	97	Road traffic accidents involving personal injury	122
Workers engaged by groups of industry	97		
Production of selected goods	98	Travel	
Consumption of hard and brown coal	101	Establishments of hotel industry	122
Power generating plants, output and utilization of electricity	102	1973, by form of establishment	122
a) Installed capacity and output of electric power	102	Foreigners and nationals crossing the frontiers	123
b) Balance of electricity	102	a) By countries of origin/destination	123
Output of electric power and heat by selected suppliers of primary energy	102	b) By average duration of stay	123
Consumption of electricity by groups of industry	103	Travellers entering from non-Socialist countries, by purpose of journey	124
		Departures of Czechoslovakian nationals, by purpose of journey	124
Construction			
Dwellings completed	103	Money and credit	
New dwellings completed, 1973, by districts ..	103	Note and coin circulation	124
Dwellings completed by number of rooms	104	Development of official exchange rates of the Czechoslovakian crown	125
Equipment of the completed residential buildings and dwellings	104	Savings deposits	125
Selected newly-built facilities	104		
Machinery of construction industry	105		

Contents

	Page		Page
Investment credits and loans granted by the Central Bank to the national economy	125	Index of purchase prices of agricultural products	138
Credits of the Central Bank by branches of economic activity	125	Purchase prices of agricultural products	139
Consumers' credits taken by the population ...	126	Average monthly wages in the Socialist sector of the national economy, by branches of economic activity	139
Public finance		Average gross monthly earnings of workers by branches of economic activity	140
Revenue and expenditure of government budgets and of the budgets of the national committees	126	Average weekly hours worked by wage earners, by branches of economic activity	140
Revenue and expenditure of government budgets, 1973	126	Parity of consumer prices according to the German consumption pattern	141
Revenue and expenditure of the budgets of the national committees	127	Retrospective computation/current adjustment of the overall results	141
Taxes and rates	127	Supply and consumption	
Investments and fixed assets		Family budget surveys	141
Investments in the national economy	127	Income and expenditure of the households of wage earners, salaried employees and farmers, 1973	142
Investments in the national economy by sectors of economy	128	Average annual expenditure of households of wage earners, 1972	143
Investments in the Socialist sector by sectors of economy	129	Annual per capita consumption of selected items of food, beverages and tobacco	144
Investments in production industries	130	Nutritive value of basic foodstuffs	144
Investments by districts, 1973	130	Stock of selected durable goods	144
Investments for creating new fixed assets	131	National accounts	
Fixed assets in the national economy	132	Origin of the net product	145
a) By industries	132	Appropriation of the net product	147
b) By types	132	Net fixed asset formation	149
Fixed assets in production industries	133	Overall accrual and use of goods and productive services	149
Prices and wages		A p p e n d i x	
Index of wholesale prices	134	Index of sources	150
Index of wholesale prices of industrial products	135	Publications of the Federal Statistical Office on foreign statistics	152
Wholesale prices of selected industrial products	135		
Index of retail prices of commodities and services	136		
Retail prices of selected commodities and services	137		

Compilation work concluded in July 1975

Published in November 1975

Irregular series

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source

Price DM 11.-

Table des Matières

	Pages		Pages
Remarque préliminaire, prononciation, signes ...	12	Tables de mortalité abrégées pour 1971	68
Abréviations, aperçu de l'histoire moderne de la Tchécoslovaquie	13	Migration intérieure	69
Etat et gouvernement	14	Migration franchissant les frontières internationales de la Tchécoslovaquie	69
Cartes		Santé publique	
Organisation administrative, densité de la population au 1er déc. 1970	15	Cas de quelques maladies infectieuses sélectionnées à déclaration obligatoire	69
Taux d'accroissement naturel de la population en 1973	15	a) Suivant les années	69
Agriculture, utilisation du sol, altitudes ...	15	b) En 1973, suivant les parties du pays	70
Structure économique	16	Décès suivant les causes	70
		Médecins et nombre d'habitants par médecin ...	70
T e x t e s		Médecins suivant quelques spécialités sélectionnées	71
Population et structure économique		Lits d'hôpital montés suivant les spécialités.	71
Territoire, géographie physique, protection de l'environnement, richesses du sol	17	Institutions sélectionnées de la santé publique	73
Structure administrative	20	Hôpitaux dans les districts en 1973	73
Organisation et tâches de la statistique officielle	21	Soins médicaux préventifs et traitement ambulatoire	73
Evolution économique et planification de l'économie générales	24	Etablissements de cure d'eaux minérales de l'Etat	73
Evolution régionale de l'économie	25	a) Curistes traités	73
Population	26	b) Lits suivant les indications	74
Santé publique et affaires sociales	29	Cas d'incapacité de travail	74
Enseignement et vie culturelle	31	Dépenses des comités nationaux pour l'approvisionnement de la population en médicaments.	74
Emploi	32	Crèches	74
Agriculture, sylviculture, pêche	34		
Industries productrices	41	Affaires sociales	
Bâtiment	43	Personnes actives affiliées à l'assurance sociale	75
Commerce intérieur	44	Versements de l'Etat en compensation des droits provenant de l'assurance maladie	75
Commerce extérieur	45	Prestations de l'Etat pour l'assurance maladie par type	75
Transports, communications	50	Rentes suivant la nature de l'assurance	76
Monnaie et crédit	52	Moyennes des rentes versées par mois	76
Finances publiques	52	Dépenses pour l'aide sociale	76
Investissements et valeurs immobilisées	53	Maisons sociales	76
Prix et salaires, approvisionnement et consommation	55		
Comptabilité nationale	55	Enseignement et vie culturelle	
		Ecoles maternelles	77
T a b l e a u x		Ecoles, corps enseignant, effectif des élèves et des étudiants	77
Territoire et population		Ecoles secondaires (lycées)	77
Relevé climatologique	60	Ecoles professionnelles spécialisées et écoles professionnelles à temps plein	78
Population dans les années de recensement	62	Etudiants ayant achevé leurs études aux écoles professionnelles spécialisées et écoles professionnelles à temps plein	78
Evolution démographique	62	Effectif des étudiants aux établissements d'enseignement supérieur suivant les disciplines	78
Bilan démographique	62	Etudiants ayant achevé leurs études aux établissements d'enseignement supérieur suivant les disciplines	79
Superficie, population légale, densité de la population au 1er déc. 1970 suivant les districts	63	Ecoles pour les handicapés physiques et mentaux	79
Population des villes de plus de 30.000 habitants	63	Maisons d'enfants et maisons de la jeunesse ..	79
Communes et population légale selon l'importance des communes	64	Personnes occupées dans la recherche et la science	79
Population suivant la nationalité	64	Bibliothèques publiques, production de livres, presse	80
Structure sociale de la population	65	Production de journaux, de périodiques et de livres en 1973	80
Population âgée de plus de 15 ans et personnes actives au 1er déc. 1970 suivant l'éducation scolaire	65	Théâtres et cinémas	80
Population au 1er déc. 1970 suivant les groupes d'âge	66	Production de films de long métrage	80
Population au 31 déc. 1973 suivant les groupes d'âge et les parties du pays	66	Importations et exportations de films de long métrage, premières représentations	81
Nuptialité, natalité, mortalité et divortialité	67		
Femmes mariées suivant le nombre des enfants nés vivants, au 1er déc. 1970	68		

Table des Matières

	Pages		Pages
Clubs sportifs et leurs membres suivant quelques catégories de sport sélectionnées	81	Production d'énergie électrique et de chaleur suivant quelques sources primaires sélectionnées	102
Emploi		Consommation d'énergie électrique suivant les groupes industriels	103
Personnes actives	81	Bâtiment	
Population suivant les groupes d'âge et l'emploi au 1er déc. 1970	82	Logements achevés	103
Personnes actives au 1er déc. 1970 suivant les districts	82	Logements neufs achevés en 1973, suivant les districts	103
Personnes actives dans l'économie nationale suivant les secteurs	83	Logements achevés suivant le nombre de pièces	104
Personnes actives dans le secteur socialiste suivant les branches d'activité collective ..	83	Equipped des immeubles à usage d'habitation et des logements achevés	104
Femmes exerçant une activité rémunérée suivant les branches d'activité collective	84	Quelques nouvelles installations sélectionnées	104
Personnel qualifié dans l'économie nationale suivant quelques spécialisations sélectionnées	85	Parc des machines dans le bâtiment	105
Personnel qualifié dans les coopératives de production agricoles	85	Commerce intérieur	
Apprentis suivant le domaine de formation	86	Système des points de vente du commerce de détail	105
Agriculture, sylviculture, pêche		Personnes occupées dans le commerce de détail	105
Principales utilisations du sol	86	Ventes de quelques marchandises sélectionnées du commerce de détail	106
Exploitations agricoles suivant le mode de faire-valoir	87	Chiffre d'affaires du commerce de détail aux prix de 1973	107
Répartition de la superficie agricole suivant le mode de faire-valoir	87	Commerce extérieur	
Exploitations agricoles privées suivant la taille	88	Commerce extérieur de la Tchécoslovaquie (Statistique nationale)	107
Main-d'oeuvre à temps complet	88	Valeurs des importations et des exportations, indices du volume	107
Densité de la main-d'oeuvre	88	Commerce extérieur suivant les principales régions d'achat et de vente	107
Superficie agricole cultivée suivant les groupes de produits	89	Commerce extérieur suivant les groupes de pays et les principaux pays	108
Surfaces ensemencées et récoltes	89	Valeurs des importations et des exportations par section CST	109
Surfaces ensemencées et récoltes suivant les districts et le mode de faire-valoir en 1969/73	90	Importations de quelques produits sélectionnés	109
Cultures de houblon	91	Importations de quelques groupes de produits et produits sélectionnés	110
Récoltes de plantes fourragères	91	Exportations de quelques produits sélectionnés	112
Surfaces ensemencées et récoltes de légumes ..	91	Exportations de quelques groupes de produits et produits sélectionnés	112
Cultures et récoltes de fruits	92	Commerce extérieur de la République fédérale d'Allemagne avec la Tchécoslovaquie (Statistique allemande)	114
Viticulture	92	Totaux	114
Cheptel	93	Importations par produit	115
Densité du bétail	93	Exportations par produit	116
Produits d'origine animale et rendement des animaux	94	Transports, communications	
Parc de quelques machines agricoles sélectionnées	94	Voies de communications	118
Consommation d'engrais chimiques	95	Prestations de transport des chemins de fer ..	118
Produits antiparasitaires et pesticides	95	Trafic marchandises ferroviaire suivant les grands groupes de produits	119
Superficies boisées	95	Prestations de transport dans le trafic routier	119
Production forestière de bois et livraisons ..	96	Camionnage à longue distance suivant les grands groupes de produits	119
Quantités abattues des principales espèces de gibier	96	Parc de véhicules automobiles	119
Production de la pêche	96	Trafic marchandises sur les voies fluviales ..	120
Industries productrices		Transports sur les voies fluviales de quelques biens de cargaison secs sélectionnés	120
Entreprises suivant les groupes industriels ..	97	Etat de la flotte commerciale et ses prestations de transport	120
Personnes occupées et moyennes des salaires mensuels dans l'industrie	97	Trafic aérien civil	121
Ouvriers occupés suivant les groupes industriels	97	Communications	121
Production de quelques articles sélectionnés ..	98	Activités des postes	121
Consommation d'houille et de lignite	101	Transports de pétrole brut par la pipe-line "Amitié"	122
Usines électriques, production et utilisation d'énergie électrique	102		
a) Puissance installée et production d'énergie électrique	102		
b) Balance d'électricité	102		

Table des Matieres

	Pages		Pages
Accidents corporels de la circulation routière	122	Prix et salaires	
Trafic voyageurs		Indice des prix du commerce de gros	134
Points d'hébergement	122	Indice des prix du commerce de gros des produits industriels	135
1973, suivant les formes d'établissements ..	122	Prix du commerce de gros de quelques produits industriels sélectionnés	135
Etrangers et résidents ayant franchi la frontière	123	Indice des prix de détail des marchandises et services	136
a) Suivant les pays d'origine et de destination	123	Prix de détail des marchandises et services sélectionnés	137
b) Suivant la durée moyenne du séjour	123	Indice des prix d'achat des produits agricoles	138
Entrées de voyageurs provenant des pays non-socialistes, selon le but du voyage	124	Prix d'achat des produits agricoles	139
Sorties de citoyens tchécoslovaques suivant le but du voyage	124	Moyennes des salaires mensuels dans le secteur socialiste de l'économie nationale suivant les branches d'activité collective	139
Monnaie et crédit		Moyennes des gains mensuels bruts des ouvriers suivant les branches d'activité collective ..	140
Circulation fiduciaire	124	Moyennes des heures hebdomadaires effectuées par les ouvriers suivant les branches d'activité collective	140
Evolution des cours de change officiels de la couronne tchécoslovaque	125	Parité du pouvoir d'achat des monnaies suivant le schéma de consommation allemand	141
Dépôts d'épargne	125	Calcul rétrospectif/mise à jour du résultat global	141
Crédits d'investissement et prêts consentis par la Banque Centrale à l'économie nationale	125	Approvisionnement et consommation	
Crédits consentis par la Banque Centrale suivant les branches d'activité collective	125	Budgets familiaux	141
Crédits à la consommation contractés par la population	126	Revenus et dépenses des ménages d'ouvriers, d'employés et d'exploitants agricoles en 1973	142
Finances publiques		Moyennes des dépenses annuelles des ménages d'ouvriers en 1972	143
Recettes et dépenses des budgets de l'Etat et des comités nationaux	126	Consommation annuelle par habitant de quelques produits alimentaires, boissons et tabacs sélectionnés	144
Recettes et dépenses des budgets de l'Etat en 1973	126	Valeur nutritive des denrées alimentaires de base	144
Recettes et dépenses des budgets des comités nationaux	127	Stocks de biens de consommation durables	144
Impôts et taxes	127	Comptabilité nationale	
Investissements et valeurs immobilisées		Origine du produit net	145
Investissements dans l'économie nationale	127	Emploi du produit net	147
Investissements dans l'économie nationale par branche d'activité collective	128	Formation nette de capital fixe	149
Investissements dans le secteur socialiste par branche d'activité collective	129	Disponibilité et utilisation globales des biens et des prestations de services productives	149
Investissements dans les industries productrices	130	A n n e x e	
Investissements suivant les districts en 1973.	130	Sources	150
Investissements en vue de la formation de nouvelles valeurs immobilisées	131	Publications de l'Office fédéral de la Statistique sur les statistiques étrangères	152
Valeurs immobilisées de l'économie nationale .	132		
a) Suivant les branches d'activité collective	132		
b) Suivant leur nature	132		
Valeurs immobilisées dans les industries productrices	133		

Regroupement des résultats achevé en juillet 1975

Publié en novembre 1975

Série irrégulière

La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Prix DM 11,-

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils verfügbaren Zahlenmaterials, das über die Grundlagen und aktuellen Gegebenheiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens eines Landes Auskunft gibt. Als Quellen dienen grundsätzlich die statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Ergänzend werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen.

Bei den Statistiken der sozialistischen Länder ist zu beachten, daß die angewandten Methoden und

systematischen Abgrenzungen sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen unterscheiden. Eine eingehende Behandlung dieser Fragen ist im Rahmen der vorliegenden Darstellung nicht möglich.

Dieser Bericht wurde in der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft, Allgemeine Auslandsstatistik" des Abteilungspräsidenten Dr. Dennukat in der Gruppe "Allgemeine Auslandsstatistik" des Reg.-Direktors Dr. Mackamul von Reg.-Direktor Dr. Grüner, unter Mitwirkung verschiedener Fachabteilungen des Amtes, zusammengestellt.

Aussprache

Lautzeichen, die abweichend vom Deutschen auszusprechen sind	Annähernde deutsche Aussprache	Lautzeichen, die abweichend vom Deutschen auszusprechen sind	Annähernde deutsche Aussprache
c	z	t'	tj
č	tsch	v	w
d'	dj	y	i
ě	je	z	stimmhaftes s wie in "Nase"
j nach Vokal	bildet mit diesem i-Diphthong	z	stimmhaftes sch wie in "Gendarm"
ħ	nj	' über einem Vokal	Vokal wird lang gesprochen
ř	rsch	au	Diphthonge, werden einsilbig gelesen
s	ss	eu	
š	stimmloses sch wie in "Schule"	ou	
ů	langes u		

Zeichenerklärung

-	= nichts	.	= kein Nachweis
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle dargestellten Einheit	...	= Angaben fallen später an
		| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Die Nomenklatur der tschechoslowakischen Statistiken ist der deutschen nur dann angeglichen worden, wenn sich die begrifflichen Abgrenzungen eindeutig deckten. In allen anderen Fällen wurde eine wortgetreue Übersetzung gegeben.

Vorläufige und berichtigte Zahlen sind nicht besonders gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Abkürzungen

DM	= Deutsche Mark	kW	= Kilowatt
Kčs	= Tschechoslowaische Krone	kWh	= Kilowattstunde
US-\$	= US-Dollar	kcal	= Kilokalorien
Rbl	= Rubel	Pkm	= Personenkilometer
St	= Stück	tkm	= Tonnenkilometer
Mill.	= Million	JA	= Jahresanfang
Mrd.	= Milliarde	JM	= Jahresmitte
l	= Liter	JE	= Jahresende
hl	= Hektoliter	JD	= Jahresdurchschnitt
PS	= Pferdestärke	D	= Durchschnitt zeitlich nicht kumulierbarer, nicht addierfähiger Massen
%	= Prozent	KPTsch	= Kommunistische Partei der Tschechoslowakei
mm	= Millimeter	ZK	= Zentralkomitee
m ²	= Quadratmeter	LPG	= Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (auch: LEG= Landwirtschaftliche Einheitgenossenschaft)
m ³	= Kubikmeter	MTS	= Maschinen- und Traktorenstation
ha	= Hektar	ČSSR	= Tschechoslowakische Sozialistische Republik
km ²	= Quadratkilometer	ČSR	= Tschechische Sozialistische Republik
kg	= Kilogramm	SSR	= Slowakische Sozialistische Republik
dt	= Dezitonne (=100 kg)		
t	= Tonne		
BRT	= Bruttoregistertonne		
tdw	= tons deadweight, Gesamt-Tragfähigkeit eines Schiffes		
kVA	= Kilovoltampere		

Daten aus der neueren Geschichte der Tschechoslowakei

1918	Proklamation der unabhängigen Tschechoslowakischen Republik nach Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Erster Staatspräsident (bis 1935) T.G. Masaryk. Endgültige Festlegung der Grenzen durch die Verträge von St. Germain (10.9.1919) und Trianon (4.6.1920).	Großgrundbesitzes. Verkündung der Verfassung.
1935	Militärbündnis mit der Sowjetunion.	
1938	Als Ergebnis des Münchner Abkommens kommt das Sudetenland als Verwaltungseinheit zum Deutschen Reich. Das Olsa-Gebiet von Polen besetzt. Ungarn übernimmt südliche Teile der Slowakei, die restliche Slowakei und Karpato-Ukraine erhalten Autonomie.	1960 Neue Verfassung, Änderung der Bezeichnung "Volksrepublik" in "Sozialistische Republik".
1939	Aus dem verbleibenden Staatsgebiet der Tschechoslowakei scheiden die selbständig erklärte Slowakei und die Karpato-Ukraine aus. Die tschechischen Gebiete werden als Protektorat vom Deutschen Reich, die Karpato-Ukraine von Ungarn besetzt.	1968 Unter Berufung auf die internationalen Verpflichtungen und den Warschauer Vertrag Einmarsch von Truppen der Sowjetunion, Bulgariens, Ungarns, Polens und der Deutschen Demokratischen Republik. Vertrag zwischen der Sowjetunion und der Tschechoslowakei über die Stationierung sowjetischer Truppen in der Tschechoslowakei. Durch Verfassungsgesetz wird die Tschechoslowakische Föderation (Tschechoslowakische Sozialistische Republik, ČSSR), bestehend aus der Tschechischen und der Slowakischen sozialistischen Republik (ČSR und SSR), geschaffen. In Kraft getreten am 1.1.1969.
1945	Wiederbegründung der Tschechoslowakei. Gebietsstand von 140 493 km ² (1920) auf 127 869 km ² verringert: Karpato-Ukraine, 12 690 km ² , wird an die Ukrainische Sowjetrepublik angeschlossen, Polen behält vom Olsa-Gebiet 1 009 km ² nach dem Stand von 1938, Tschechoslowakei übernahm erneut das Hultschiner Ländchen. Dekret über die Nationalisierung der Großindustrie, Banken und Versicherungen.	1970 Neuer Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigem Beistand zwischen der Sowjetunion und der Tschechoslowakei.
1946	Beginn der Ausweisung der Sudetendeutschen. Bevölkerungsaustauschvertrag zwischen Tschechoslowakei und Ungarn.	1974 20.7. Ratifizierung des am 12.12.1973 unterzeichneten Vertrages über gegenseitige Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland.
1948	Gesetze über weitere Nationalisierung der Industrie und über Agrarreform zur Beseitigung des	1975 22.1. Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit. 29.5. ZK-Generalsekretär Husák nach entsprechender Verfassungsänderung (anstelle des amtsunfähigen Svoboda) zusätzlich zum Präsidenten gewählt.

Staat und Regierung

Staatssprachen: Tschechisch und Slowakisch

Staatsflagge: Weiß-Rot (waagrecht) mit blauem Dreieck
am Flaggstock

Staats- und Regierungsform:

Föderativer Sozialistischer Staat (Československá socialistická republika, ČSSR, Tschechoslowakische Sozialistische Republik), bestehend aus der Tschechischen Sozialistischen Republik (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR) mit je einer eigenen Regierung. Oberstes Organ der Staatsgewalt ist die Bundesversammlung, gewählt auf fünf Jahre von allen Bürgern über 18. Sie besteht aus zwei Kammern, der Volkskammer (200 Abgeordnete aus dem gesamten Staat) und der Nationalitätenkammer (150 Abgeordnete, je 75 aus der ČSR und der SSR). Die beiden Kammern sind gleichberechtigt. Jede der beiden Republiken hat ihr eigenes gesetzgebendes Organ, den Nationalrat, und eine eigene Regierung. Staatsoberhaupt ist der Präsident, der von beiden Kammern gemeinsam für die Dauer von fünf Jahren gewählt wird. Höchstes Organ der Exekutive ist die Bundesregierung, die der Bundesversammlung verantwortlich ist. In die Zuständigkeit der Regierung fällt die politische und wirtschaftliche Tätigkeit von gesamtstaatlicher Bedeutung (Außenpolitik, Landesverteidigung, Finanzen usw.).

Politische Parteien, Gewerkschaften und andere gesellschaftliche Organisationen:

Kommunistische Partei der Tschechoslowakei (KPTsch) gegründet 1921, 1,3 Mill. Mitglieder; darin enthalten:

Kommunistische Partei der Slowakei (KPS), 280 000 Mitglieder;

Tschechoslowakische Sozialistische Partei (gegründet 1897), 18 000 Mitglieder, ihr gehören Teile der Angestellten und der Intelligenz an;

Tschechoslowakische Volkspartei (gegründet 1922), 66 000 Mitglieder, erfaßt Teile der Bauernschaft und der Intelligenz;

Partei der Slowakischen Erneuerung (gegründet 1948), 1 500 Mitglieder;

Slowakische Freiheitspartei (gegründet 1946), 900 Mitglieder;

Revolutionäre Gewerkschaftsbewegung, einzige Vereinigung der Gewerkschaften, 5,8 Mill. Mitglieder;

Komitee tschechoslowakischer Frauen, 580 000 Mitglieder;

Sozialistischer Jugendbund, 1,1 Mill. Mitglieder;

Vereinigung für tschechoslowakisch-sowjetische Freundschaft, 1,5 Mill. Mitglieder;

Nationale Front der ČSSR, worin alle politischen und gesellschaftlichen Organisationen des Landes vereinigt sind;

Nationale Front der ČSR;

Nationale Front der SSR.

Internationale Mitgliedschaften:

Warschauer Vertrag

RGW - Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe
Council for Mutual Economic Assistance
(Comecon, CMEA)

UN - United Nations Organization
Vereinte Nationen

ECE - Economic Commission for Europe
Wirtschaftskommission für Europa

GATT - General Agreement on Tariffs and Trade
Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen

WHK - Welthandelskonferenz
Welthandelsrat
Grundstoffausschuß
Fertigwarenausschuß
Finanzausschuß
Schiffahrtssauschuß
Sonderausschuß Zollpräferenzen

FAO - Food and Agriculture Organization of the
United Nations
Organisation der UN für Ernährung und
Landwirtschaft

IAEO - International Atomic Energy Organization
Internationale Atomenergie-Organisation

ICAO - International Civil Aviation Organization
Internationale Zivilluftfahrt-Organisation

ILO - International Labour Organization
Internationale Arbeitsorganisation

ITU - International Telecommunication Union
Internationale Fernmeldeunion

UNIDO - United Nations Industrial Development Organization
UN-Organisation für industrielle Entwicklung
Rat - wechselnde Mitgliedschaft bis einschl.
1974

UNESCO - United Nations Educational, Scientific and
Cultural Organization
Organisation der UN für Erziehung, Wissen-
schaft und Kultur

UPU - Universal Postal Union
Weltpostverein

WHO - World Health Organization
Weltgesundheitsorganisation

WMO - World Meteorological Organization
Weltorganisation für Meteorologie

Diplomatische und sonstige Vertretungen

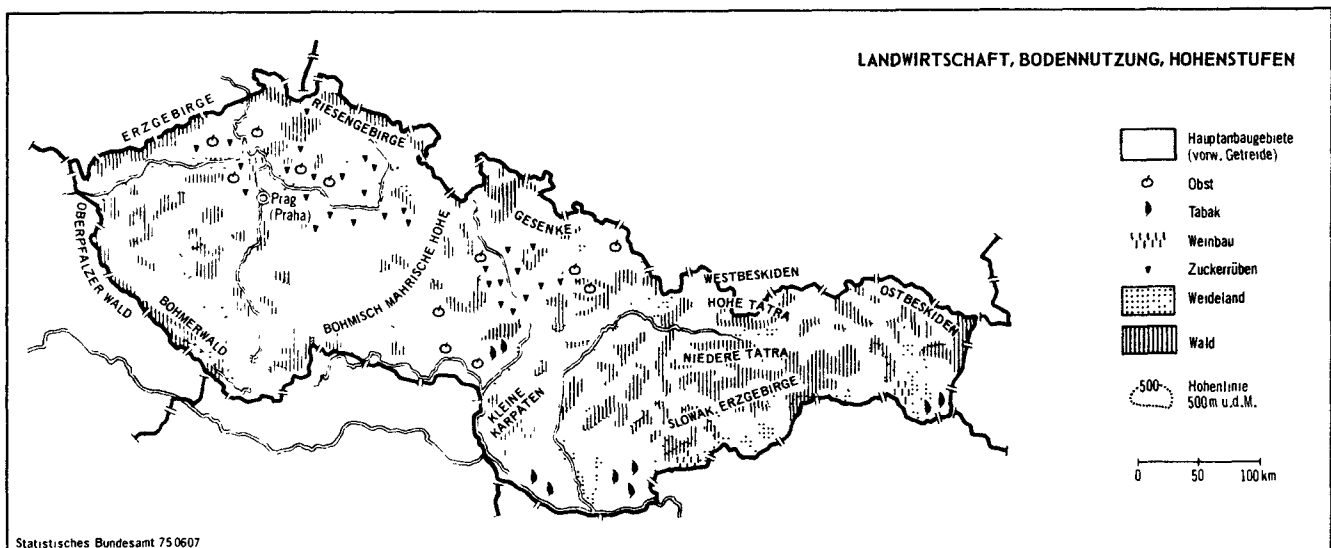
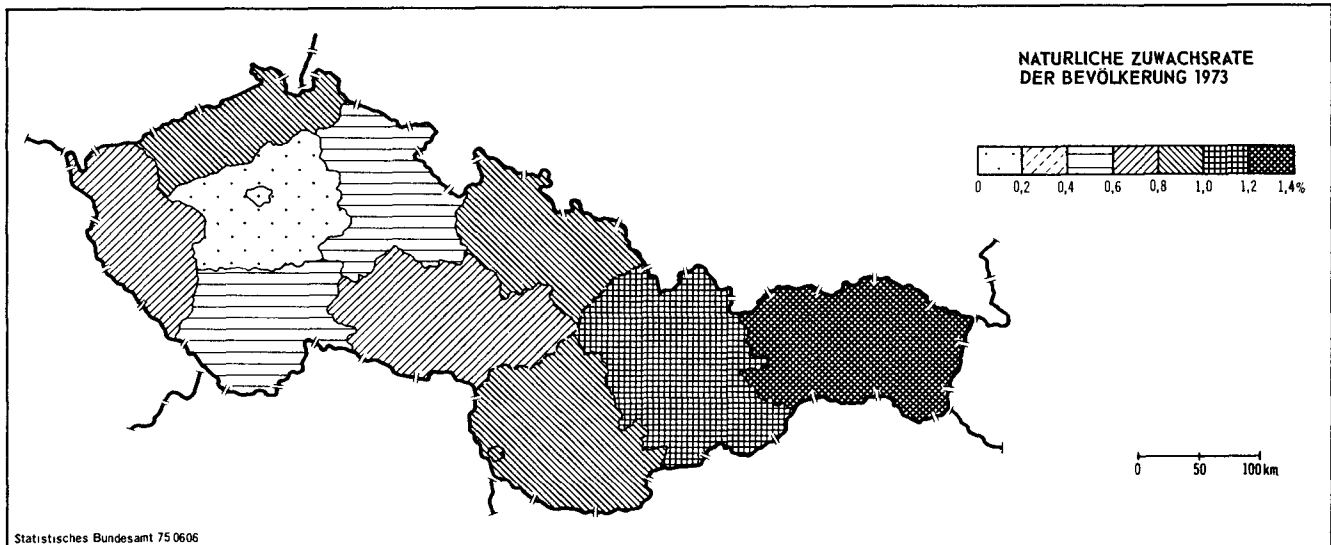
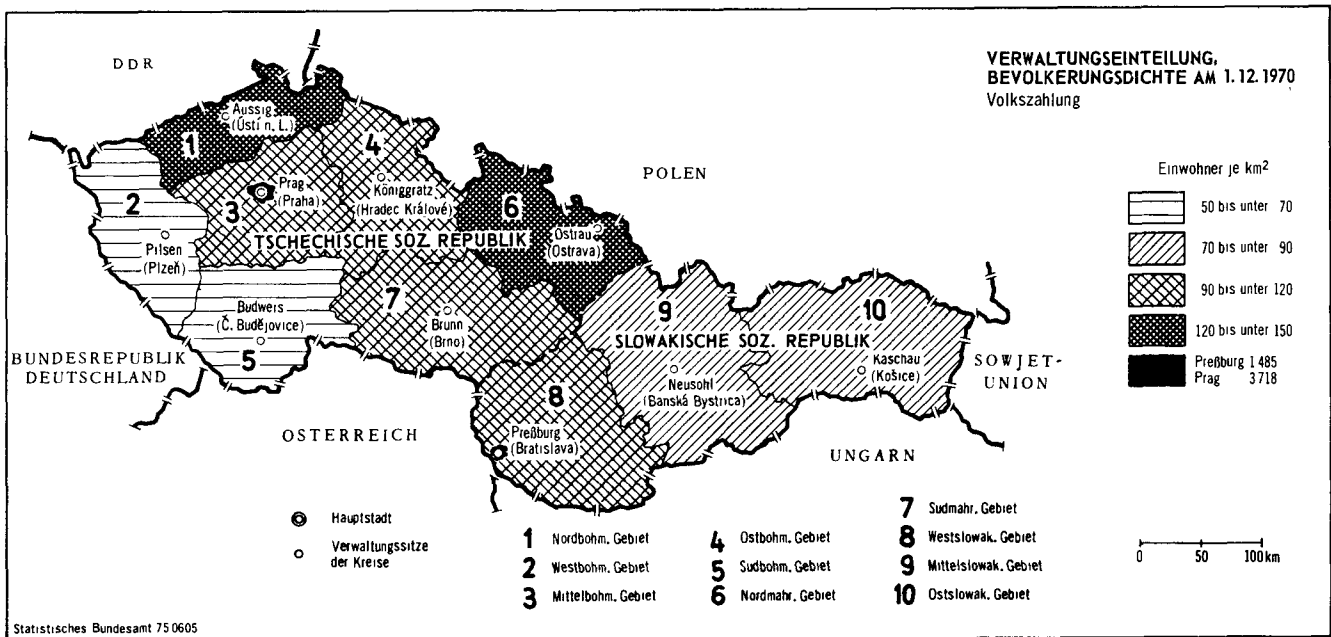
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechoslowakei, Prag 1, Hotel Jalta, Václavské náměstí 45

Botschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, 6000 Frankfurt am Main, Beethovenstr. 7 b

Militärmission der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, 1000 Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 54

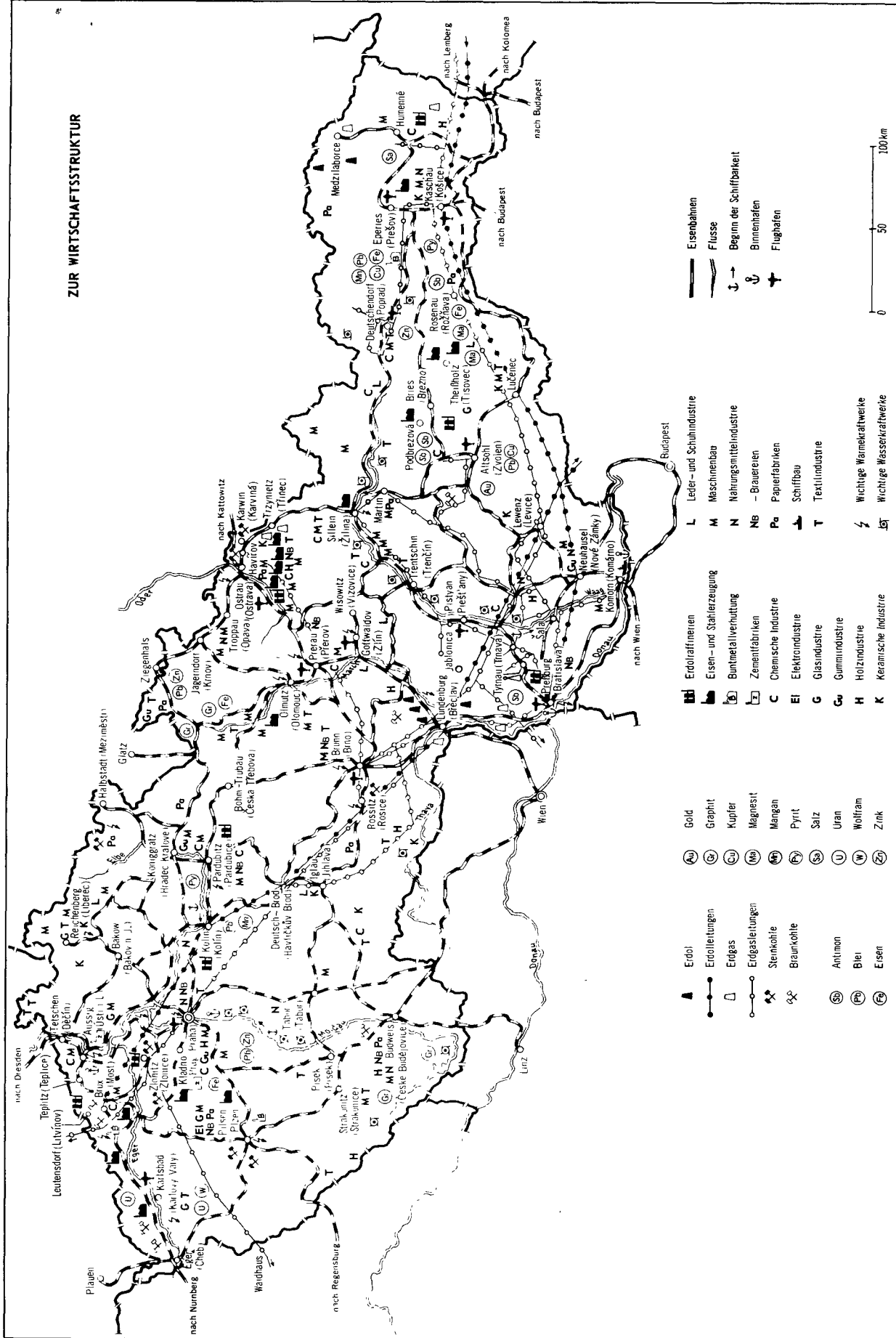
ČEDOK, Tschechoslowakisches Reisebüro, 6000 Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 24.

TSCHECHOSLOWAKEI



TSCHECHOSLOWAKEI

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Bevölkerung und Wirtschaftsstruktur

Gebiet, natürliche Gegebenheiten, Umweltschutz, Bodenschätze

Die Tschechoslowakei, in Mitteleuropa gelegen, hat eine west-östliche Ausdehnung von 750 km und erreicht eine größte nord-südliche Breite von 250 km. Sie ist ein Binnenstaat, gehört also zu den wenigen Staaten ohne direkten Zugang zum Meer, weshalb der Außenhandel über das Territorium und die Häfen anderer Staaten geleitet werden muß. Die Verbindung zum Meer wird durch 3 große Flüsse, die Elbe, Oder und Donau, erleichtert.

Landesgrenzen

Nachbarstaaten	km	äußerste Punkte
Polen	1 310	22° 34' 20" O
Sowjetunion	98	-
Ungarn	679	47° 43' 55" N
Österreich	570	-
Bundesrepublik Deutschland	356	12° 05' 33" O
Deutsche Demokratische Republik	459	51° 03' 26" N

Die natürlichen Bedingungen zwischen dem westlichen und östlichen Landesteil weisen große Unterschiede aus, die auf der langgestreckten Form des Staatsgebietes und auf unterschiedlichem geologischem Alter der beiden Teile beruhen.

Das Böhmisches Massiv bildet im Westen die Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Im Osten umfaßt die Slowakei die westlichen Karpaten mit deren Vorland und einen Teil der ungarischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergang zwischen den westlichen und östlichen Landesteilen einerseits, zwischen Oberschlesien im Norden und Österreich im Süden andererseits. Das böhmische Berg- und Hügelland mit seinen eingelagerten Becken und Senken steigt bis etwa 900 m an. Böhmen ist ein von einem Mittelgebirgsrahmen umgebener Raum mit dem Böhmerwald (Flöckenstein, 1378 m) im Südwesten, dem Erzgebirge (Keilberg, 1 244 m) - vorgelagert der Kaiserwald, das Tepler Hochland und das vulkanische Duppauer Gebirge - und dem Elbsandsteingebirge als Fortsetzung im Nordwesten, den Sudeiten (Schneekoppe, 1 603 m) im Nordosten und den Böhmischo-mährischen Höhen (837 m) im Südosten. Im Osten umfaßt die Slowakei die westlichen Karpaten mit deren Vorland und die Ausläufer der ungarischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergang zwischen den westlichen und östlichen Landesteilen einerseits, zwischen Oberschlesien im Norden und Österreich im Süden andererseits.

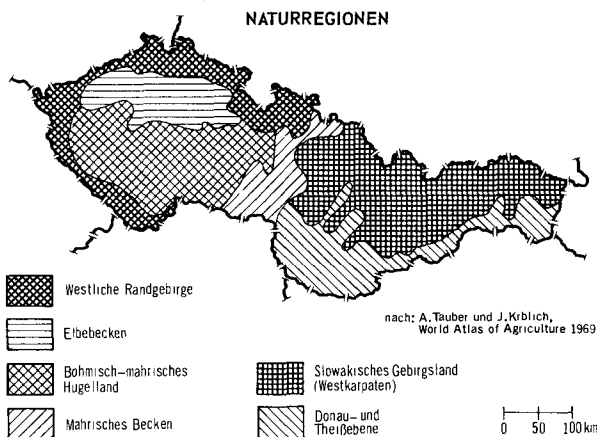
Anteil der Abflußgebiete

Prozent

Landesteil	Nordsee	Ostsee	Schwarzes Meer
Böhmen	94,4	2,1	3,5
Mähren	5,8	7,6	87,6
Schlesien	-	100	-
Slowakei	-	3,9	96,1
Tschechoslowakei	38,5	7,2	54,3

Quelle: Geography of Czechoslovakia, Prag 1971

Das Flußsystem gehört zum Einzugsgebiet dreier Meere: der Nordsee (Elbe/Labe mit Moldau/Vltava und Eger/Ohře), der Ostsee (Oder/Odra, Poprad) und des Schwarzen Meeres (Donau/Dunaj mit Nebenflüssen, darunter die March/Morava und die Waag/Váh). Der Anteil an der Donau (172 km) ist zum größten Teil gleichzeitig Staatsgrenze.



Seen und Fischteiche nehmen nur eine kleine Fläche ein und sind nur von örtlicher Bedeutung. Von Bedeutung sind die reichlich vorkommenden hochwertigen Mineralquellen.

Östlich der "Mährischen Pforte", markiert durch die Täler der March/Morava und oberen Oder/Odra, erstrecken sich Gebirge gleichen Alters wie die Alpen - die Westkarpaten (West- und Ostbeskiden), Hohe und Niedere Tatra u. a. - mit der höchsten Erhebung des Landes (Gerlachovský štít, Gerlachspitze, 2 655 m).

Eine Vorstellung über die vertikale Gliederung des Reliefs vermittelt nachstehende Höhenstufeneinteilung:

Horizontale Gliederung	Höhe über NN (von ... bis unter ... m)	Fläche 1 000 km ²	% der Gesamtfläche
Niederungen	unter 200	15,1	11,8
Ebenen und Hügel	200 - 600	85,9	67,2
Niedrige Berge	600 - 1 000	23,5	18,3
Mittlere Berge	1 000 - 1 600	3,2	2,5
Hohe Berge	über 1 600	0,3	0,2

Quelle: "Statistische Übersicht", Prag 1972

Die Böden sind außerordentlich vielfältig; die folgende Übersicht ist daher so zu interpretieren, daß es sich um eine Gliederung nach dem vorherrschenden Bodentyp handelt.

Schwarzerden findet man in den Ebenen und in den niedrigen Gebieten des Hügellandes (bis 300 m Höhe). Es sind die für die Landwirtschaft besten Böden. Rendzinen haben dieselbe Entstehungsgeschichte, sie haben sich aber aus Rohböden mit einem hohen Kalkgehalt entwickelt (Vorkommen hauptsächlich in der Slowakei).

Verteilung der Bodentypen

Bodentyp	Anteil an der gesamten Fläche	Anteil an der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche
	%	
Schwarzerden und Rendzinen	8,0	12,0
Grau-braune podsoliierte Böden	22,0	32,0
Podsole	47,0	32,0
Alluviale Böden	6,0	9,0
Steinböden	17,0	15,0

Quelle: "World Atlas of Agriculture, Vo 1. Europe, USSR, Asia Minor", Istituto Geografico de Agestini, Novara 1969, Seite 77

Grau-braune Podsole gibt es im Hügelland in den Höhenlagen zwischen 300 bis 500 m. Die Hauptgebiete der Getreideerzeugung verfügen über solche Böden. Podsole kommen in den Höhenlagen über 500 m mit zunehmenden Niederschlägen und abnehmender Jahresdurchschnittstemperatur vor. Es handelt sich hauptsächlich um Waldböden, die zum Kartoffelbau oder als Weideland geeignet sind.

Die landwirtschaftlich besten Böden (mittlere Lehmböden) umfassen etwa 40 % des gesamten Ackerlandes; ungefähr 25 % des Ackerlandes sind schwere tonige Böden und 35 % leichtere Böden, hauptsächlich sandige Lehmböden.

Der überwiegende Teil der Böden ist mittelgründig (30 bis 80 cm), nur an ganz wenigen Stellen, vor allem in den Gebirgsgegenden, findet man flachgründige Böden (unter 30 cm). Tiefgründige Böden (tiefer als 80 cm) finden sich in den genannten Ebenen und deren Umgebung. Bemerkenswert ist, daß die tiefgründigen Böden der Ebenen zum großen Teil ausgesprochen alkalische Reaktion zeigen (pH >7,2).

Über das ganze Staatsgebiet hinweg wurde eine große Anzahl kleiner, inselartiger Nationalparks eingerichtet, die - soweit möglich - alle Landschaftstypen sowie die Besonderheiten der Flora und Fauna enthalten. Sie stehen unter dem Schutz und der Aufsicht des Tschechoslowakischen Staatlichen Naturpflegeamtes. In der Verfassung von 1960 (Art. 15,2) wurde der Staat zum Naturschutz verpflichtet, für den das Kultusministerium (in der Slowakei die Kulturkammer) und die regionalen Nationalkomitees zuständig sind. Auch die Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften befaßt sich mit Fragen der Landschafts- und Naturpflege.

Alle Arten geschützter Gebiete werden unter der Bezeichnung "Geschützte Naturgebiete" zusammengefaßt. Dazu gehören:

3 große Nationalparks, die von Menschenhand nicht oder nur wenig berührte Gebiete sind (in der Tatra, dem Riesengebirge und den Pieninen);

8 "Geschützte Gebiete" (15 weitere sind geplant, die meisten liegen in der Slowakei), ebenfalls größere Flächen mit einzelnen herausragenden natürlichen Eigenarten in einem typischen geographischen Raum, wo auch wirtschaftliche Nutzung getrieben wird, die

aber den Landschaftscharakter nicht zerstören darf (bestimmte Arten der Forst- und Landwirtschaft, Jagd, Wildpflege, Fischerei, Flußdrainage, Bau von Verkehrswegen, Wohnbauten, Einrichtungen für Fremdenverkehr und Erholung). Zu den bekanntesten zählt das Elbesandsteingebirge, das zusammen mit der Sächsischen Schweiz (auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik) ein großes Gebiet von Sandsteinfelsen bildet;

etwa 500 kleinere staatliche Naturreservate, die von Menschenhand möglichst unberührt bleiben und der wissenschaftlichen Forschung dienen sollen;

geschützte "Fundstellen", die kleine Flächen oder Plätze mit seltenen Pflanzen, Tieren oder anderen natürlichen Seltenheiten darstellen;

geschützte Parks und Gärten sind von Menschenhand eingerichtete Flächen, die einen besonderen natürlichen, historischen oder ästhetischen Wert haben (meist alte Schlösser oder Parkanlagen);

geschützte Studienflächen dienen der (vorübergehenden) Untersuchung des Einflusses menschlicher Eingriffe und anderer spontaner Veränderungen.

Als besondere Gattung sind geschützte Naturdenkmäler zu nennen (z. B. unter Naturschutz stehende Bäume, Höhlen mit paläontologischen Funden). Zum Schutze bedrohter Tier- und Pflanzenarten, seltener Mineralien und Fossilien wurde 1956 ein Gesetz erlassen. Gegenwärtig stehen fast 5 % des Staatsgebietes unter Naturschutz; eine allmähliche Erweiterung auf 10 % (wovon die meisten Flächen in der Slowakei liegen) ist vorgesehen. Der Umfang der geschützten Flächen stieg von 155 km² (1938, 1945) auf 2 636 (1960) und fast 6 000 km² (1970).

Klima. Die Tschechoslowakei liegt in der Übergangszone zwischen dem maritimen und dem kontinentalen Klimabereich. Durch die vorherrschenden Landschaftsformen (Becken und breite Täler, umgeben von Gebirgskämmen) wird das Klima abgewandelt: So sind die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sowie zwischen Sommer und Winter in den Niederungen größer als auf den Höhen, und in den beckenartigen Erweiterungen der Täler bilden sich häufig Kaltluftseen.

Im Winter ist der Ostteil des Landes, der bei Kaltluftzufuhr aus Osteuropa zuerst, aber beim Einströmen milder Meeresluft zuletzt erreicht wird, durchschnittlich um etwa 2° C kälter als der Westen. Die Kälteperioden werden meist nur kurz von frost- und schneefreien Zeiten unterbrochen. Bei Schneedecke sinken die Tiefsttemperaturen während der Nacht häufig unter - 10° C ab. Von Dezember bis Februar fallen die Niederschläge überwiegend als Schnee. An durchschnittlich 50 bis 70 Tagen in der Zeit von November bis März liegt in den Niederungen eine Schneedecke; oberhalb von 700 m bildet sich die erste Schneedecke im Oktober, im allgemeinen bleibt sie dort von Mitte Dezember bis März geschlossen liegen, die letzte Schneedecke verschwindet Mitte April. In Höhen oberhalb 1 500 m ist das ganze Jahr über Frost, Schneefall und Schneedecke möglich, die Schneedecke dauert ununterbrochen

von Ende November bis Ende April an. Charakteristisch für die Monate November bis Februar ist die große Zahl von stark bewölkten Tagen, Perioden mit mindestens 8 Tagen ohne Sonnenschein kommen in jedem Winter mehrmals vor. Bei länger anhaltendem, windschwachem Hochdruckwetter sind die Täler und Becken bisweilen kälter als die umgebenden Gebirge und von Dunst- oder Nebelschichten überdeckt, dann herrscht auf den Bergen vielfach sonniges, verhältnismäßig mildes Wetter.

Im Frühjahr nimmt die Temperatur im Osten rasch zu, so daß bereits im April die Temperaturunterschiede zwischen West und Ost in gleicher Höhenlage ausgeglichen sind. Immer wieder wird jedoch der Temperaturanstieg von Kälterückfällen unterbrochen, noch im Mai ist auch in tieferen Lagen gelegentlich Frost möglich.

Während des Sommers werden die sonnigen, warmen Perioden, zum Teil mit Höchsttemperaturen über 30°C , häufig durch von Gewittern begleiteten Einbrüchen kühlerer Luft aus Nordwest beendet; die anschließenden kühlen, stark bewölkten und regenreichen Perioden dauern im Süden und Südosten nicht so lang wie im Nordwesten des Landes an, deshalb zählen die Donauniederung und die zur ungarischen Tiefebene sich öffnenden Täler zu den wärmsten und sonnenscheinreichsten Gebieten des Landes. - In den Sommermonaten fallen durchschnittlich größere Niederschlagsmengen als im Winter; im mittleren Jahresgang ist der Juli der niederschlagsreichste Monat, er weist auch die größte Zahl von Niederschlagstagen auf; nur im Ostteil der Slowakei verschiebt sich das Maximum auf den Juni, vereinzelt auch auf den Mai.

Im Herbst sinkt die Temperatur im Ostteil rascher ab als im Westen. Der erste Frost ist Anfang bis Mitte Oktober zu erwarten, es kann aber auch bereits Mitte September Frost auftreten. Die sonnigen, milden Perioden werden kürzer und seltener, die stark bewölkten Tage nehmen zu. Von Oktober bis Dezember ist mit der größten Nebelhäufigkeit im Verlauf des Jahres zu rechnen.

Um den Gefahren der Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung zu begegnen, wird dem Umweltschutz große Aufmerksamkeit gewidmet. Hauptquellen der Verschmutzung sind die großen chemischen und metallverarbeitenden Werke, Wärmekraftwerke, Kalk- und Zementwerke und andere. Die technischen Einrichtungen zum Auffangen und Aussondern von Rauch, Flugasche und Staub sind noch unzureichend. Erschwerend wirkt, daß auch minderwertige einheimische Rohstoffe verarbeitet werden müssen (Kohle mit hohem Schwefel- und Aschegehalt, Erze mit geringem Eiseninhalt). Als Ergebnis liegen gebietsweise der Staubbiederschlag und der Gasgehalt der Luft (vor allem an Schwefeldioxid) über den von hygienischen Gesichtspunkten als noch zulässig festgesetzten Höchstwerten ($150\text{ t je Quadratkilometer und Jahr}$, $0,15\text{ mg SO}_2\text{ je m}^3\text{ Luft}$). So wurde im Becken von Brüx (Most) und dem benachbarten Erzgebirge ein Staubbiederschlag bis zu $533\text{ t je km}^2\text{ und Jahr}$ (in Aussig/Ústí nad Labem) und ein jahresdurchschnittlicher Schwefeldioxidgehalt von $1,48\text{ mg je m}^3$ (nordwestlich von Brüx bei Maltheuren/Záluží) festgestellt. Bei Falkenau (Sokolov) am Fuße des Erzgebirges wurden Staubbiederschlagsmengen bis zu

$555\text{ t je km}^2\text{ und Jahr}$ gemessen. Sehr hohe Werte wurden ferner im Gebiet von Ostrau/Ostrava (620 t), Pilsen/Plzeň (427 t), Pardubitz/Pardubice (377 t), Prag (386 t) und in einigen weiteren Gegenden festgestellt (alle Werte für 1962). Zur Bekämpfung der Luftverschmutzung genügen nicht allein technische Schutzmaßnahmen, es muß auch für eine entsprechende Standortplanung gesorgt werden.

Auch die Reinerhaltung des Wassers bereitet wegen der geographischen Bedingungen und dem hohen Industrialisierungsgrad des Landes Schwierigkeiten. Nachteilig wirkt sich aus, daß die Tschechoslowakei die Wasserscheide Europas bildet, daß also praktisch kein Wasserzufluß, sondern nur Wasserabfluß zu verzeichnen ist. Daran ändert auch der kurze Verlauf der Donau entlang der Grenze nichts. Da der gesamte Wasserabfluß relativ gering ist und zudem noch Schwankungen unterliegt, hat die Wasserverschmutzung stärkere Auswirkungen als in Ländern mit großen Flüssen oder mit Meeresküste. In kurzer Zeit wurden zahlreiche Industriewerke errichtet, die einen hohen Wasserverbrauch, aber keine ausreichenden Einrichtungen zur Reinigung des verschmutzten Wassers haben. Im Gefolge dieser und anderer Umstände ergab sich eine Senkung des Grundwasserspiegels. Die Situation der quantitativen und qualitativen Wasserversorgung gibt Anlaß zur Sorge. Während 1923 weniger als 50 km der Flüsse den fünften Verschmutzungsgrad auswiesen (schlechteste Qualität, ungenießbar für den Menschen, unbrauchbar für Industrie und Landwirtschaft), war diese Strecke bis 1958 bereits auf $2\,200\text{ km}$ und 1962 auf fast $2\,400\text{ km}$ angewachsen. Etwa 40% der Länge aller Flüsse fällt in die Verschmutzungsstufe vier oder fünf. Das reinste Wasser führen einige kleine Gebirgsbäche der Nordslowakei. Technische Installationen bei den Unternehmen können allein noch keine Abhilfe schaffen. Als zusätzliche Maßnahmen sind eine Verdichtung des Netzes der fließenden Gewässer (1959 wurden nur 152 m je km^2 gegenüber etwa 244 m um 1800 registriert), eine Anhebung des Grundwasserspiegels, die Nutzung der Wälder, Fischteiche, Flußvegetation und andere Faktoren vorzusehen.

Vorsorge zu treffen ist schließlich für den Landschaftsschutz. Hierzu zählen der Schutz gegen Erosion durch Wasser und Wind, gegen Ausbeutung und Verschlechterung durch unsachgemäße Techniken in der Landwirtschaft, gegen Verschmutzung durch die chemische Industrie, den Kohlen- und Erzbergbau und durch falsche Landerschließung. Schätzungsweise $2\,300\text{ km}^2$ wurden durch Wassererosion infolge Abgrasens durch das Vieh an Steilhängen oder falsche Agrartechnik zerstört, weitere $1\,500\text{ km}^2$ - vor allem in Südmähren - durch Winderosion, etwa 160 km^2 durch Kohlenbergbau. Auch der Landschaftsschutz erfordert ein Bündel abgestimmter Maßnahmen, worunter der kontrollierten Regionalplanung besondere Bedeutung zukommt.

Die Tschechoslowakei ist bemüht, für den gesamten Fragenkreis des Umweltschutzes ein komplexes Programm auszuarbeiten und nimmt auch damit auf diesem Gebiet einen führenden Platz ein.

Bodenschätze. Mit der systematischen und umfassenden geologischen Erforschung des Territoriums, die sich vor allem auf die Feststellung von Ort und Umfang der Bodenschätze richtete, wurde 1952 begonnen. Als Ergebnis entstand ein relativ genaues Bild über die Lagerstätten der mineralischen Bodenschätze sowie die Möglichkeiten für deren Ausbeutung und Verwendung. Damit wurde gleichzeitig die Grundlage für die langfristige Planung in einer Reihe von Wirtschaftszweigen gegeben. Über die Vorräte und die Förderung wird eine zentrale Bilanz angelegt, die verhältnismäßig sichere Daten für Entscheidungen in anderen Bereichen (Anlageinvestitionen, sparsame Verwendung der Bodenschätze, Planung von Produktion und Außenhandel) liefert. Die geologische Erkundung sicherte für die Unternehmen der Grundstoffindustrien die notwendigen Rohstoffquellen. Das Schwergewicht des Interesses richtet sich auf die Kohle, deren dominierender Anteil an der Gewinnung mineralischer Rohstoffe (87 %, demgegenüber: Erze 4 %, nichtmetallische Rohstoffe 8 %, Erdöl und Erdgas 1 %) sich auch weiterhin nicht wesentlich ändern dürfte, obwohl die Vorräte nichtmetallischer Rohstoffe - darunter besonders keramische und feuerbeständige Erden - eine rasche Steigerung der Gewinnung und Verarbeitung erlauben.

Die Kohle, sowohl Stein- als auch Braunkohle, ist unter den Rohstoffen hinsichtlich Menge und Wert der bedeutendste. Die geförderte Steinkohle stammt zu 80 % aus dem Revier von Ostrau-Karwin (Ostrava-Karviná, "OKR"). Dieses Revier hat eine Größe von etwa 1 000 km² und ist ein kleiner Ausläufer des Oberschlesischen Kohlenreviers, dessen größter Teil (5 500 km²) in Polen liegt. Die ungefähr 150 Flöze haben eine Gesamthöhe von etwa 120 m. Die anderen Kohlenbecken (bei Kladno und Rakovník westlich von Prag sowie bei Pilsen/Plzeň) haben wegen der begrenzten Vorkommen nur relativ geringe Bedeutung.

Die Braunkohlenvorkommen sind am Fuße des Erzgebirges in den Becken von Komotau-Brüx-Aussig (Chomutov-Most-Ústí nad Labem), Fläche 850 km², sowie von Falkenau (Sokolov), Fläche 150 km², konzentriert. Dorthier kommen etwa 90 % der Förderung, 75 % werden im Tagbau gewonnen. Neue bedeutende Lagerstätten wurden im Raum von Eger (Cheb) und Zittau (DDR), deren Ostausläufer in die Tschechoslowakei reicht, entdeckt. Zu erwähnen sind noch Vorkommen in Südböhmen bei Budweis (České Budějovice), in Südmähren und in der Südslowakei.

Erdöl kommt in verhältnismäßig geringen Mengen in der Westslowakei (Ausläufer des Wiener Beckens) vor. Die Fundstellen von Erdgas sind überwiegend im Erdölgebiet (Wiener Becken), vereinzelt auch in der Donau- und Ostslowakischen Ebene, ferner im Nordmährischen Kohlenrevier (Ostrau-Karwin). Torf, der hauptsächlich in der Landwirtschaft, teilweise auch für Badekuren Verwendung findet, kommt nur in unbedeutenden Mengen vor (Gesamtfläche etwa 300 km²) und wird nur zum Teil abgebaut.

Die Erzvorkommen sind unbedeutend. Die einheimische Förderung deckt - abgesehen von der Eisenerzförderung - nur zu wenigen Prozent den Inlandsbedarf. Eisenerz wird vor allem im Slowakischen Erzgebirge abgebaut.

Die Eisenerzarten enthalten häufig auch Erze anderer Metalle (Kupfer, Antimon, Quecksilber) und Baryt; diese Beimischungen wurden in letzter Zeit in erhöhtem Maße ausgebeutet. Bedeutend angestiegen ist in den letzten Jahrzehnten die Förderung von Buntmetallen, die aber den industriellen Bedarf bei weitem nicht decken kann. Ziemlich unverändert blieb die Förderung von anderen Metallen wie Zinn, Wolfram, Antimon und Gold. Nachdem die Uranvorkommen bei Joachimsthal (Jáchymov) erschöpft waren, wurden weitere neue Vorkommen entdeckt und zur Förderung freigegeben.

Nichtmetallische Bodenschätze haben schon immer für den Bergbau eine bedeutende Rolle gespielt, sowohl was die mengenmäßige Förderung als auch die Vielfalt der vorkommenden Arten betrifft. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung und der geförderten Mengen lassen sich drei Gruppen bilden. Zur ersten kann man die Rohstoffe zählen, die in großer Menge vorkommen und einen hohen wirtschaftlichen Wert haben, über den Inlandsbedarf hinaus produziert werden und nach den Prospektierungsergebnissen eine weitere Ausweitung der Produktion und des Exports erwarten lassen. Hierher gehören hochwertige Kalksteine und Dolomite für die Zementherzeugung, Magnesite, Steine, Kies, feuerfeste und keramische Erden, ferner Betonit, natürliche mineralische Farben, Gelberde, Kaolin und feuerbeständige Quarzite. In eine zweite Gruppe - Rohstoffe von geringem Wert, aber mit großem Vorkommen, das den Inlandsbedarf deckt oder übersteigt - kann man einordnen: Baryt, Gips, Sand für die Verhüttung und Glasherstellung, Graphit, Ziegellehm und Feldspat. Zur dritten Gruppe - geringer wirtschaftlicher Wert, geringe Vorkommen - zählen Pyrit, Fluorit, Salz, Glasquarz, Diatomit, Asbest, Talkum, Granate und andere Halbedelsteine.

Verwaltungsaufbau

Nach der Verfassung vom 11. Juli 1960 (Änderungen vom Oktober 1968 und Juli 1971) ist die Tschechoslowakische Sozialistische Republik ein Bundesstaat zweier gleichberechtigter Nationen, der Tschechen und Slowaken. Das Recht auf Gesundheitsschutz, Schulbildung und Freizeit ist in der Verfassung verankert. Grundlage der Wirtschaft ist das sozialistische Wirtschaftssystem, gekennzeichnet durch sozialistisches Eigentum an den Produktionsmitteln und planwirtschaftliche Ordnung. Das sozialistische Eigentum hat die Form von Nationaleigentum (mineralische Bodenschätze, industrielle Produktionsmittel, Banken) und von genossenschaftlichem Eigentum. Das Land von Mitgliedern landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG) bleibt persönliches Eigentum der einzelnen Mitglieder, wird aber gemeinschaftlich bewirtschaftet. Kleine Privatbetriebe, in denen nur der Eigentümer selbst arbeitet, sind erlaubt. Persönliches Eigentum ist möglich an Konsumgütern, Wohngebäuden und Ersparnissen aus Arbeit. Solches Eigentum darf auch vererbt werden.

Durch Verfassungsgesetz über die Föderalisierung vom 27. Oktober 1968 wurde die Tschechoslowakische Sozialistische Republik am 1. Januar 1969 zum föderalen Staat zweier gleichberechtigter Nationen, der Tschechen und Slowaken, deklariert. Sie besteht aus zwei Repu-

blicken, der Tschechischen Sozialistischen Republik und der Slowakischen Sozialistischen Republik, deren jede ihre eigene Regierung hat. Von den 200 Abgeordneten der Volkskammer sind 137 (68,5 %) Tschechen und 63 (31,5 %) Slowaken. Von den 150 Abgeordneten der Nationalitätenkammer stammen 75 aus der Tschechischen und 75 aus der Slowakischen Sozialistischen Republik.

Oberstes Organ der Staatsgewalt und einziges gesetzgebendes Organ der Föderation ist die Bundesversammlung der ČSSR. Sie entscheidet über die Grundsatzfragen der Innen- und Außenpolitik, nimmt die Verfassung und andere Gesetze an, bestätigt die Pläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft und den Staatshaushalt, wählt den Präsidenten der Republik, billigt die Grundsatzserklärungen der Regierung und entscheidet über die Schaffung von Ministerien und anderen Zentralorganen der Staatsverwaltung. Die Entscheidungen der Bundesversammlung bedürfen der Billigung beider Kammern (Volks- und Nationalitätenkammer). Die Bundesversammlung bildet aus der Reihe ihrer Mitglieder Komitees für die Hauptbereiche der staatlichen und gesellschaftlichen Aktivität.

Höchstes Exekutivorgan der Staatsgewalt ist die Regierung der ČSSR, die aus dem Ministerpräsidenten, 10 stellvertretenden Ministerpräsidenten und 16 Ministern besteht. Sie ist der Bundesversammlung verantwortlich und ihr gegenüber zur Rechenschaft verpflichtet. Die Regierung sorgt durch Erlasse für die Durchführung der von der Bundesversammlung angenommenen Gesetze und für die Verwirklichung der Volkswirtschaftspläne und des Staatshaushalts. Für Angelegenheiten von gesamtstaatlicher Bedeutung (Außenpolitik, nationale Verteidigung, Außenhandel, Verkehr sowie Post und Nachrichtenverkehr) sind ausschließlich die entsprechenden Bundesministerien zuständig, es gibt also dafür keine Ministerien bei den beiden nationalen Republiken. Die übrigen Organe der Staatsgewalt und -verwaltung gibt es sowohl bei der Bundesregierung (für Fragen von gesamtstaatlicher Bedeutung) als auch für die beiden nationalen Republiken (für deren regionale Belange).

Jede Republik hat ihr eigenes Parlament (Tschechischer Nationalrat mit 200, Slowakischer Nationalrat mit 150 Abgeordneten). Die Mitglieder werden für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die tschechische und slowakische Regierung bestehen jede aus dem Ministerpräsidenten, drei stellvertretenden Ministerpräsidenten und 15 Ministern.

Als Selbstverwaltungsorgane wurden in den Kreisen, Bezirken und Gemeinden Nationalkomitees eingerichtet, die sich um örtliche wirtschaftliche, soziale, kulturelle und sonstige Fragen kümmern. Alle Organe der Volksvertretung werden in allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlen gewählt. Aktives Wahlrecht besteht ab vollendetem 18., passives Wahlrecht ab vollendetem 21. Lebensjahr.

Die Gerichtshöfe sind aus berufs- und ehrenamtlichen Richtern zusammengesetzt, deren Stimmen gleiches Gewicht haben. Die Richter sind in ihrer Geschäftsführung unabhängig und nur der Staatsordnung verpflichtet.

tet. Die Einhaltung der Rechtsbestimmungen durch öffentliche Körperschaften und die Bürger wird von der Staatsanwaltschaft (Prokuratur) überwacht; der Generalstaatsanwalt wird vom Präsidenten der Republik ernannt und abberufen und ist der Bundesversammlung verantwortlich.

Staatsoberhaupt ist der Präsident der Republik (seit Mai 1975 ZK-Generalsekretär Gustav Husák).

Im Frühjahr 1974 hatte die Bundesregierung folgende Zusammensetzung:

Ministerpräsident

10 stellvertretende Ministerpräsidenten

Ministerien für

- Ernährung und Landwirtschaft
- Finanzen
- Außeres
- Außenhandel
- Brennstoffe und Energie
- Allgemeinen Maschinenbau
- Innere Angelegenheiten
- Arbeit und Soziales
- Metallurgie und Schwermaschinenbau
- Nationale Verteidigung
- Technologische und Investitionsentwicklung
- Post und Fernmeldewesen
- Verkehr

Vorsitzender des föderalen Preiskomitees (Minister-rang)

Vorsitzender der staatlichen Kontrollkommission (Ministerrang)

Vorsitzender der staatlichen Planungskommission

Die Regierungen der Tschechischen und Slowakischen Sozialistischen Republik hatten folgende Zusammensetzung:

Ministerpräsident

Drei stellvertretende Ministerpräsidenten

Ministerien für

- Wohnungsbau
- Bauwirtschaft und Technologie
- Kultur
- Erziehung
- Finanzen
- Ernährung und Landwirtschaft
- Forstwirtschaft und Wasserversorgung
- Gesundheitswesen
- Industrie
- Innere Angelegenheiten
- Justiz
- Arbeit und Soziales
- Handel

Vorsitzender des Nationalen Kontrollkomitees (Ministerrang)

Vorsitzender der Tschechischen bzw. Slowakischen Planungskommission

In der Tschechischen Republik gab es ferner einen Minister ohne Geschäftsbereich.

Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik

Die Organisation der amtlichen Statistik entspricht dem föderativen Aufbau der Staatsverwaltung. Zentrales Organ ist das Föderale Statistische Amt (FSA). Sein Vorsitzender wird vom Staatspräsidenten ernannt und ist der Zentralregierung verantwortlich. Wenn der Vorsitzende Bürger des tschechischen Landesteiles ist, muß sein Stellvertreter Bürger der slowakischen Republik sein und umgekehrt - eine Regelung, die für die

Leitung aller obersten föderalen Organe gilt. Dem FSA stehen das Tschechische und das Slowakische Statistische Amt (ČSA und SSA) als selbständige organisatorische Einheiten für die beiden Teilrepubliken zur Seite. Den Ämtern der Teilrepubliken unterstehen die statistischen Kreisverwaltungen und Bezirksabteilungen. Außerdem sind in einigen größeren Städten städtestatistische Abteilungen eingerichtet.

Zu den Aufgaben des FSA (rd. 400 Mitarbeiter) gehört es, sozial-ökonomische Informationen über Stand und Entwicklung der Wirtschaft, des Lebensniveaus und der gesellschaftlichen Entwicklung zu sammeln und auszuwerten, den Gesamtprozeß der Gewinnung und Darbietung der sozial-ökonomischen Information zu organisieren und für den rationellen Einsatz der technischen Hilfsmittel zu sorgen, schließlich die Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der statistischen Berichterstattung auf dem ganzen Staatsgebiet zu gewährleisten. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, hat das FSA eine relativ hohe Position in der Staatsverwaltung und weitreichende Befugnisse. Seine Unabhängigkeit wird dadurch unterstrichen, daß es in seiner Arbeit unmittelbar der Staatsregierung verantwortlich ist. Der Vorsitzende des FSA wird im Bedarfsfall zu Beratungen der Regierung eingeladen. Die Funktionen des Amtes sind in hohem Umfang koordinierender und regelnder Art. Es ist zuständig für die statistische Methodik, Systematiken und Nomenklaturen, aber auch für die Einführung eines einheitlichen Systems der maschinellen Datenverarbeitung. Sofern es für die Durchführung föderaler Aufgaben erforderlich ist, sind die Ämter der Teilrepubliken, unter Einsatz der ihnen nachgeordneten statistischen Dienststellen, zur Durchführung der vom FSA geforderten Arbeiten verpflichtet. Trotz des föderalen Organisationsprinzips ergibt sich also eine dominierende Stellung des FSA, die auch gegenüber den als wichtigsten Benutzer auftretenden obersten Staatsorganen - z. B. den Ministerien und der Planungskommission - gesichert ist. Die Erstellung der statistischen Ergebnisse wird durch eigene Analysen des den Regierungsstellen vorgelegten statistischen Materials ergänzt. Ressortstatistiken, die in einigen Fällen aus Zweckmäßigkeitsgründen außerhalb des FSA bearbeitet werden, müssen in allen Einzelheiten (Inhalt, Methodik, Systematiken, Nomenklaturen) genehmigt sein.

Dem FSA sind drei Einrichtungen unmittelbar unterstellt:

Das "Forschungsinstitut für sozial-ökonomische Information" (angegliedert ist eine Arbeitsgruppe für Meinungsforschung); es befaßt sich - in enger Zusammenarbeit mit dem FSA - mit Fragen der statistischen Methodik, des Programms, ferner mit der Mechanisierung und Automatisierung der Arbeiten;

das in Preßburg (Bratislava) mit Unterstützung der Vereinten Nationen eingerichtete Forschungs- und Rechenzentrum (Forschungsinstitut für Rechentechnik); es arbeitet an der Entwicklung eines integrierten statistischen Informationssystems unter Ausnutzung neuzeitlicher Computer-Technik und führt daneben Forschungs-Auftragsarbeiten für die Vereinten Nationen durch;

eine Anfang 1974 eingerichtete zentrale Datenbank, deren Tätigkeit allerdings erst in den Anfängen steht und sich zunächst auf die Sammlung von Daten über Grundmittel, Arbeitskräfte und Binnenhandel (Vermarktung der Produktion auf dem Binnenmarkt) beschränkt.

Beim FSA ist ein Föderaler Statistischer Rat eingerichtet, dem der Vorsitzende des FSA vorsteht. Mitglieder (maximal 18) sind die Vorsitzenden der Statistischen Ämter der Teilrepubliken und von der tschechoslowakischen Regierung berufene Vertreter zentraler Organe der Staatsverwaltung (der Staatlichen Planungskommission, des Finanzministeriums und weiterer Zentralorgane), Vertreter der Unternehmen und Betriebe sowie von Forschung und Wissenschaft (darunter der Direktor des Rechenzentrums in Preßburg). In diesem Gremium werden Grundsatzfragen der statistischen Arbeit aller Art behandelt. Ähnliche Beiräte gibt es auch bei dem Tschechischen und dem Slowakischen Statistischen Amt.

Zur Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter der statistischen Organe, aber auch des Personals von Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen, wurde beim FSA ein Institut für Statistik und Buchführung eingerichtet, das 1966 mit einem einfachen Programm seine Tätigkeit aufnahm, inzwischen aber einen umfangreichen Lehrplan verwirklicht. Für Bedienstete aller Qualifikationsstufen wird ein reichhaltiges Sortiment von Kursen angeboten und das Lehrprogramm laufend nach den neuesten Erfordernissen aktualisiert. Die Nachfrage nach solchen Kursen, die im ganzen Land durchgeführt werden, ist - vor allem seitens der Industrieunternehmen - groß, obwohl sie die dem FSA entstehenden Kosten (auch für die eigens dafür vom FSA ausgearbeiteten Lehrmittel) erstatten müssen. Unter den Teilnehmern an den thematisch stark differenzierten Kursen finden sich Kräfte des Rechnungswesens ebenso wie leitende Angestellte oder Direktoren von Unternehmen. Für die Statistischen Ämter ergibt sich aus dieser Ausbildung eine qualitative Verbesserung der aus der Rechnungsführung der Unternehmen entstehenden statistischen Meldungen. Der unmittelbare Zusammenhang zwischen betrieblicher Buchführung und Statistik ist eines der Elemente des sogenannten "Einheitlichen Systems der sozial-ökonomischen Information", das nachstehend kurz erläutert werden soll.

Das umfassende Konzept, dessen Durchführung und Überwachung dem FSA obliegt, stellt das vorläufige Endstadium einer fast dreißigjährigen Entwicklung dar. Ursprünglich gehörten zum Informationssystem nur die Buchführung und die Statistik. Durch stufenweise Einbeziehung weiterer sozial-ökonomischer Kennziffern entstand das seit 1971 verbindlich eingeführte o. a. "Einheitliche System", in das außer den beiden genannten Elementen (Buchführung und Statistik) noch das Budgetwesen, die Kalkulation und die sogenannte "operative Evidenz" (Meldungen über Planerfüllung usw.) einbezogen wurden. Darüber hinaus ist im Gesetz ausdrücklich Raum gelassen für die Berücksichtigung sonstiger Informationen sozial-ökonomischen Charakters. Damit wurde, im Gegensatz zu den früheren geschlossenen Systemen (mit Enumerationsprinzip) ein offenes

System geschaffen, das die Einbeziehung neuer Entwicklungen gestattet. Die Integration aller ökonomisch relevanten Informationen wird gefördert durch die Anwendung vereinheitlichter Methodiken, Systematiken und Nomenklaturen sowie durch den Einsatz eines einheitlichen Datenverarbeitungssystems. Eine Erweiterung des Gesamtsystems, das gegenwärtig noch auf "Erkenntnis-Informationen" begrenzt ist, wäre durch Einbeziehung von "Steuerungsinformationen" denkbar. Das straff organisierte und umfassende System bietet vielfältige Möglichkeiten für schnelle und zuverlässige Auswertungen.

Für 1973 wurden zum dritten Mal Verflechtungsbilanzen (Input-Output-Rechnungen) zusammengestellt, aus denen wichtige quantitative und wertmäßige Informationen für die Analyse erwartet werden. Die Matrix wird für die Gesamtwirtschaft 850 x 850, für die Industrie 420 x 420 Felder enthalten. Vorausgegangen waren bereits Berechnungen für 1962 und 1967. Auch für die Zukunft ist an die Einhaltung eines etwa fünfjährigen Berechnungsturnus gedacht. Auf diesem Gebiet wurden in einigen anderen sozialistischen Ländern - vor allem in der Sowjetunion, Ungarn und Polen - bereits gute Ergebnisse erzielt.

Das Veröffentlichungssystem der staatlichen statistischen Organe besteht aus Veröffentlichungen des FSA, der Ämter beider Teilrepubliken und aus Gemeinschaftsveröffentlichungen dieser drei Ämter. Die Koordinierung der gesamten Publikationstätigkeit liegt beim FSA. Inhalt, Umfang und Periodizität werden nach dem Bedarf der Benutzer differenziert. Die wichtigsten amtlichen statistischen Publikationen werden nachstehend aufgeführt.

Statistische Zeitschriften

Statistické přehledy (Statistische Übersichten) - Monatszeitschrift, die überwiegend tabellarische Übersichten in Form von Zeitreihen über die Entwicklung der Volkswirtschaft enthält.

Statistika (Statistik) - ökonomisch-statistische Monatsschrift mit statistisch-ökonomischen Analysen, methodischen Beiträgen, Rezensionen, Informationen und Erfahrungsberichten über statistische Probleme im In- und Ausland.

Demografie (Demografie) - Vierteljahresschrift über Probleme der Bevölkerungsentwicklung und -politik im In- und Ausland.

Weitere Veröffentlichungen

Statistická ročenka ČSSR (Statistisches Jahrbuch der Tschechoslowakei) - statistischer Sammelbericht über alle Gebiete der Wirtschaft, Verwaltung und Kultur der Tschechoslowakei, ergänzt durch Angaben über die Entwicklung der Kreise und durch internationale Übersichten.

Odvětvové statistické ročenky průmyslu (Statistische Branchenjahrbücher der Industrie) - ausgewählte Kennziffern für das letzte und meist auch das vorletzte Jahr in der Gliederung nach Ressorts, Planungsgruppen

wirtschaftlichen Produktionseinheiten und direkt (den Ministerien) unterstellten Organisationen.

Oblastní ročenky (regionale Jahrbücher) - herausgegeben von einzelnen Bezirken und Kreisen, erscheinen meist in größeren als jährlichen Abständen und enthalten ausführliche Angaben aus allen Gebieten über die Entwicklung des jeweiligen Kreises oder Bezirks.

Čísla pro každého (Zahlen für jedermann) - Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch mit Kurzkomentaren.

Ekonomický vývoj ČSSR-ČSR-SSR, kraje-okresy (Die wirtschaftliche Entwicklung in der Tschechoslowakei und in den beiden Teilrepubliken, nach Kreisen und Bezirken) - tabellarische Übersichten über die wirtschaftlichen Grundkennziffern sowie einige vergleichende Übersichten.

Statistická revue (Statistische Revue) - wissenschaftliche Beiträge zu Fragen der allgemeinen, ökonomischen, demographischen und mathematischen Statistik und deren Anwendung.

Zpráva o rozvoji národního hospodářství ČSSR, ČSR a SSR (Bericht über die Entwicklung der Volkswirtschaft der ČSSR, ČSR und SSR) - zur Unterrichtung der Öffentlichkeit halbjährlich veröffentlicht in "Hospodářské noviny" (Wirtschaftszeitung), von der tschechoslowakischen Presseagentur sowie auszugsweise in Tagespresse, Rundfunk und Fernsehen; enthält die Grunddaten und eine kurze Analyse über die Entwicklung der Volkswirtschaft und des Lebensniveaus.

Als eine traditionelle Form der Publikationstätigkeit ist schließlich der Selbstverlag der FSA zu nennen, der Quellenwerke mit statistischer Themenstellung herausgibt. Die Veröffentlichungen sind im Buchhandel erhältlich; u. a. erschienen Arbeiten über: Gebäude und Wohnungen in der Tschechoslowakei, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Tschechoslowakei, Mechanisierung und Automatisierung der industriellen Produktion, Stichprobenerhebungen in der Praxis, Klassifizierung der Grundmittel, Entwicklung der Landwirtschaft und Ernährungsgrundlage in der Tschechoslowakei von 1918 bis 1968.

Außer den für die breite Öffentlichkeit bestimmten Veröffentlichungen geben die staatlichen statistischen Organe Publikationen heraus, welche für die Regierungsorgane bestimmt sind. Je nach dem Bedarf sind die Angaben fachlich oder regional tief gegliedert oder auch komplexer Art, enthalten sind ferner Teilanalysen und Daten über aktuelle Wirtschaftsfragen. Im einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Veröffentlichungen:

Tabellarische Zusammenstellungen (Darstellung der Branchen-, Organisations- und Regionalstruktur in Feingliederung für das ganze Staatsgebiet);

Statistische Informationen (periodisch überarbeitete Angaben nach Wirtschaftszweigen und -bereichen);

Branchenbulletins (Daten zur kurzfristigen Entwicklung in der Industrie);

Tschechoslowakische Statistik (Ergebnisse der statistischen Grunderhebungen in den einzelnen Zweigen und Bereichen);

Mitteilungen und Analysen (detaillierte Analysen einzelner Zweige oder Bereiche, Analysen über Teilprobleme).

Die in den beiden letztgenannten Veröffentlichungsreihen erscheinenden Titel können aus der Bibliothek des FSA entliehen werden.

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und -planung

Schon im Oktober 1945 wurde eine Verordnung zur Nationalisierung der Großindustrie, der Banken und Versicherungsgesellschaften erlassen. Ein auf die Wiederherstellung der marktwirtschaftlichen (kapitalistischen) Ordnung gerichteter Versuch vom Februar 1948 wurde niedergeschlagen. In der Folgezeit wurde - nach sowjetischem Vorbild - die sozialistische Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung konsequent ausgebaut und gefestigt. Gesetze vom März und April 1948 ordneten die weitere Nationalisierung der Industrie und eine Agrarreform zur Liquidierung des Großgrundbesitzes an. Diese Maßnahmen wurden auch in der Verfassung vom 9. 5. 1948 verankert. (Die Verfassung wurde später noch zweimal - am 11. 7. 1960 und am 27.10. 1968 - erneuert). Ein Zweijahresplan 1947 bis 1948 bemühte sich zunächst um die Neuordnung und den Wiederaufbau der durch die Kriegseinwirkungen desorganisierten Wirtschaft. Auf die Konsolidierung der sozialistischen Ordnung zielten sodann die beiden ersten Fünfjahrespläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft (1949 bis 1953 und 1956 bis 1960) ab. In der sozialisierten Landwirtschaft begann die Umstellung auf große Produktionseinheiten. Damit wurde erreicht, daß 1962 etwa 96 % des Nationaleinkommens aus der sozialisierten Wirtschaft stammten und 90 % des bearbeiteten Bodens auf den sozialisierten Bereich der Landwirtschaft entfielen. Der dritte Fünfjahrplan (1961 bis 1965) räumte der Wissenschaft und Technik größere Bedeutung für die Wirtschaftsplanung und Produktionstechnik ein, doch war in diesem Zeitabschnitt vor allem die Entwicklung der industriellen Produktion unbefriedigend. In das nächste Planjahr (1966 bis 1970) fiel die politische Krise der Jahre 1968/69, die einen Rückschlag für die Wirtschaft und die Rückkehr zu streng zentraler Wirtschaftslenkung mit sich brachte. Der gegenwärtig laufende fünfte Fünfjahrplan 1971 bis 1975 rückt die Förderung neuer Industriezweige, vor allem der Chemie und Elektrotechnik, sowie die Strukturänderung der Energiebilanz zugunsten flüssiger Brennstoffe in den Vordergrund.

Als Voraussetzungen und Merkmale der Wirtschaftsentwicklung können hervorgehoben werden: Durch die Verbesserung des Ausbildungssystems konnte die berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen (Anteil der Fachkräfte mit Mittelschul- und Hochschulbildung) etwa verdoppelt werden; allein in der wissenschaftlichen Forschung arbeiten 2 % aller Erwerbstätigen. Durch umfangreiche Investitionen ist die Ausstattung der Volkswirtschaft mit Produktionsmitteln wesentlich verbessert worden. Auch verbesserte sich die Versorgung

mit Energie und Rohstoffen. Größere Produktionseinheiten, neuartige Technik und höherer Mechanisierungsgrad führten zu einer Verbesserung der qualitativen und einer Erhöhung der quantitativen Ergebnisse der Produktion. Die mit der Entwicklung verbundenen Strukturverschiebungen spiegeln sich in der Entwicklung der Erwerbstätigkeit wider. Einem Rückgang der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft um 1 Mill. (45 %) steht eine Zunahme um 1,4 Mill. (75 %) in der Industrie und Bauwirtschaft und um 1,3 Mill. (100 %) im Dienstleistungsbereich gegenüber.

Die Verabschiedung der staatlichen Wirtschaftspläne ist Angelegenheit der Volksvertretungen. Entsprechend dem föderativen Staatsaufbau ist der staatliche Wirtschaftsplan dreigeteilt (jeweils für die Föderation und die beiden Teilrepubliken). Im Verfassungsgesetz Nr. 143/1968, Art. 10, heißt es, daß die tschechoslowakische Wirtschaft eine Planwirtschaft ist und die staatlichen Pläne verbindlich für die wirtschaftliche Tätigkeit sind. Die mittelfristigen staatlichen Pläne nimmt die Bundesversammlung als Gesetz an. In Übereinstimmung damit nehmen beide nationalen Republiken ihre eigenen Pläne in Form von Nationalratsgesetzen an. Die drei Pläne müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß der föderale Plan sich nicht nur auf die von der Föderation direkt geleitete Wirtschaft erstreckt, sondern darüber hinaus auch die Entwicklung der gesamten tschechoslowakischen Wirtschaft behandelt. Umgekehrt müssen die Pläne der Republiken die gleichmäßige Entwicklung der Gesamtwirtschaft gewährleisten.

Die Entwürfe der staatlichen Wirtschaftspläne werden von den drei Planungskommissionen - der Staatlichen, der Tschechischen und der Slowakischen - aufgestellt. Die von dem Föderalen Statistischen Amt bzw. den Statistischen Ämtern der Teilrepubliken gelieferten und mit einer Stellungnahme versehenen Statistiken geben Auskunft über die Planerfüllung und liefern gleichzeitig wichtige Informationen für die weitere Planung. Als Unterlagen dienen ferner die von den einzelnen Ressorts vorgelegten und für diese Teilbereiche bereits auf die Rahmenrichtlinien des Gesamtplans abgestimmten Einzelpläne, die dann in zusammengefaßter Form von den Planungskommissionen der Teilrepubliken an die Staatliche Planungskommission zur Koordinierung weitergeleitet werden. Strittige Fragen werden im allgemeinen durch Rücksprache mit den zuständigen Ressorts geklärt. Wenn keine Übereinstimmung erzielt werden kann (dieser Fall ist jedoch selten), muß die Regierung entscheiden. Die Staatliche Planungskommission ist berechtigt, von den Ministerien, aber auch von jedem beliebigen Unternehmen im ganzen Land, alle Unterlagen zur Einsichtnahme zu verlangen. Die Planungskommissionen der beiden Republiken, die auch als beratende Organe der tschechischen bzw. slowakischen Regierung fungieren, sind gleichberechtigte Partner der Staatlichen Planungskommission.

Der Vorsitzende der Staatlichen Planungskommission ist einer der Stellvertreter des Regierungschefs, der Stellvertreter des Vorsitzenden ist Mitglied des Ministerrats; beide werden vom Präsidenten der Republik ernannt.

Regionale Wirtschaftsentwicklung

Zwischen der Slowakei und den westlichen Landesteilen bedingte die historische Entwicklung einen erheblichen wirtschaftlichen Niveau- und Strukturunterschied, der sich auch im unterschiedlichen Lebensniveau äußerte. Der allmähliche Abbau der Niveauunterschiede mit dem Endziel deren Nivellierung gehört zu den erklärten langfristigen wirtschaftspolitischen Zielsetzungen. Bei der Strukturpolitik hingegen richtet sich die Aufmerksamkeit vor allem auf die Nutzung und Entwicklung der regionalen natürlichen Voraussetzungen.

Vor dem Zweiten Weltkrieg hatte die Volkswirtschaft der Slowakei gegenüber der in Böhmen und Mähren einen Entwicklungsrückstand von schätzungsweise 50 Jahren. Das Industriepotential des Staates war auf einige relativ kleine Gebiete Böhmens und Mährens konzentriert. Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1930 machten die Erwerbstätigen in der Landwirtschaft mit ihren Angehörigen in der Slowakei fast 57 % der Bevölkerung aus, im Produzierenden Gewerbe hingegen nur 19 %. Für Böhmen lagen diese Werte bei 24 bzw. fast 42 %, für Mähren (mit Schlesien) bei 28,6 bzw. fast 42 %. Nur auf die Erwerbstätigen allein bezogen, ergaben sich für die Slowakei 46,6 bzw. 21,6 %, für Böhmen 18,3 bzw. 43,6 %, für Mähren (mit Schlesien) 22,4 bzw. 41,7 %. Außer durch geringen Industrialisierungsgrad und hohen Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung unterschied sich die Slowakei in einer Reihe weiterer Merkmale von den westlichen Gebieten. Darunter sind vor allem zu nennen: Höhere Geborenensziffern (und in deren Gefolge stärkere Bevölkerungszunahme), hohe Säuglingssterblichkeit (1930 = 161 je 1 000 Lebendgeborene), niedrige Ehescheidungsquoten, hohe Auswanderungsquote, relativ hoher Anteil der Analphabeten (1930 = 8,2 % der Bevölkerung im Alter über 10 Jahre; einschl. der nur Schreibkundigen 10 %).

Geborene, Gestorbene, Eheschließungen und -scheidungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuß der Geborenen	Eheschließungen
Landesteil	auf 1 000 der Bevölkerung			
1950				
CSSR	23,3	11,5	11,8	10,8
CSR	21,1	11,6	9,5	10,7
SSR	28,8	11,5	17,3	11,3
1973				
CSSR	18,8	11,5	7,3	9,7
CSR	18,5	12,5	5,8	10,0
SSR	20,0	9,4	10,6	9,0

Jahr	Ehescheidungen	Gestorbene	
		im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen
Landesteil	auf 100 Eheschließungen	auf 1 000 Lebendgeborene	
1950			
CSSR	9,8	77,7	33,1
CSR	11,9	64,2	28,6
SSR	4,6	103,3	41,7
1973			
CSSR	20,9	21,2	15,9
CSR	25,4	19,3	15,1
SSR	10,0	24,8	17,5

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Nach dem Zweiten Weltkrieg zeichnet sich eine Verminderung der Unterschiede zwischen der Slowakei und den tschechischen Landesteilen ab. Bei der Bevölkerungsentwicklung hält allerdings die Verschiebung zugunsten der Slowakei an. Während 1937 der Anteil der Bevölkerung in der Slowakei an der Gesamtbevölkerung noch bei etwa 24,5 % lag, erhöhte er sich bis 1974 auf rd. 32 %. Die Indikatoren der natürlichen Bevölkerungsbewegung weichen in der Slowakei zum Teil immer noch erheblich von denen in Böhmen und Mähren ab, obgleich die Unterschiede sich tendenziell verringern.

Fast in allen Bereichen weist die Entwicklung in der Slowakei eine stärkere Dynamik aus, die durch zahlreiche Kennziffern belegt werden kann.

Ausgewählte Kennziffern zur Wirtschaftsentwicklung
1948 bis 1973
1948 = 100

	CSSR	CSR	SSR
Entwicklung der Investitionsarbeiten und Lieferungen für die Volkswirtschaft	910	865	1 016
Bauarbeiten	743	730	768
Maschinen und Ausrüstungen	1 416	1 212	2 190
Index der industriellen Produktion	811	701	1 544
Index der Produktion der Produktionsmittel	989	831	2 148
Index der Produktion der Verbrauchsgüter	623	549	1 071
Entwicklung der industriellen Produktion in ausgewählten Industriezweigen			
Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung	867	737	1 981
Brennstoffindustrie, Kohle- u. Rohölerzeugnisse	453	375	2 844
Eisenschaffende Industrie einschl. Eisenerzbergbau	708	594	2 390
Maschinenbau und Metallbearbeitende Industrie	1 796	1 601	3 399
Chemische und gummi-verarbeitende Industrie	2 075	1 646	4 025
Entwicklung der Arbeitsproduktivität der Industriearbeiter	512	498	597
Entwicklung der Bauarbeiten	922	851	1 104
Entwicklung der Arbeitsproduktivität der Bauarbeiter	512	420	745
Entwicklung der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion 1)	137,2	121,0	191,7

1) 1936 = 100.

Quelle: "Statistická ročenka 1974", Prag

Die meist deutlich höheren Zuwachsraten in der Slowakei hängen freilich mit den niedrigeren absoluten Ausgangswerten zusammen. So betrug 1950 der Bevölkerungsanteil dieses Landesteils an der Gesamtbevölkerung 28 %, der Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe jedoch nur 15,7 %, in der Landwirtschaft hingegen fast 40 %. Niedrigen slowakischen Indikatoren im industriellen Bereich stehen günstigere im Agrarsektor gegenüber, obgleich auch dort die Produktivität noch nachhängt.

Anteile der Slowakei an ausgewählten Ergebnissen der
gesamten tschechoslowakischen Volkswirtschaft
Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1950	1973
Fläche	38,3	38,3
Bevölkerung insgesamt	28,0	31,9
männlich	27,9	32,3
weiblich	28,0	31,5
Bevölkerung im produktiven Alter	27,6	32,0
männlich	27,3	31,8
weiblich	27,9	32,1
Beschäftigte in der Volkswirtschaft ¹⁾	27,5	28,9
Produzierendes Gewerbe	15,7	24,8
Bauwirtschaft	34,9	32,9
Landwirtschaft	39,8	37,2
Verkehr	24,5	29,4
Nachrichtenwesen	18,0	28,3
Handel	18,4	26,3
Gesundheits- und Sozialwesen	17,0	29,3
Bildung, Kultur und Körperkultur	20,2	33,8
Durchgeführte Investitionen und Lieferungen für die Volkswirtschaft	32,4	33,3
Produktion		
Elektrizität	10,8	19,9
Stahl	2,9	23,8
Walzmaterial (ohne Rohre)	2,9	23,0
Landwirtschaftliche Bruttoproduktion	26,8	32,0
Ständig Beschäftigte in der Landwirtschaft 2)	42,3	37,9 ^{a)}
Landwirtschaftliche Fläche 3)	37,7	36,9
Ackerland 3)	34,0	33,3
Viehbestand 3)		
Rinder	26,6	30,5
Schweine	31,5	35,1
Geflügel	21,4	33,3
Fleischproduktion	27,3	30,4
Milchproduktion	26,6	30,0
Schlepperbestand (15 PS)	.	29,7

1) Ohne Lehrlinge. - 2) Ohne Maschinen-Traktoren-Stationen. - 3) Jahresende.

a) 1972.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bis 1973 hatte sich die Situation für die Slowakei schon wesentlich verbessert. Obgleich auf vielen Gebieten von einem Niveaueingleich noch nicht die Rede sein kann, sprechen zahlreiche Ergebnisse für beachtliche Verbesserungen. In der Industrie hatten Beschäftigung und Produktion eine rasche Zunahme erfahren, in der Landwirtschaft waren beträchtliche Ertragssteigerungen erzielt worden, die Erträge liegen jedoch immer noch fast durchwegs klar hinter denen der tschechischen Gebiete.

Erträge ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte
dt je ha

Produkt	ČSSR	ČSR	SSR
<u>1950</u>			
Weizen	18,9	20,0	17,5
Roggen	18,3	19,5	15,0
Gerste	16,8	19,2	13,8
Mais	17,0	15,6	17,2
Zuckerrüben	284,7	300,2	223,2
Kartoffeln	123,5	139,0	85,9
<u>1973</u>			
Weizen	37,8	37,0	39,3
Roggen	30,8	31,4	26,1
Gerste	34,0	35,0	32,2
Mais	40,3	36,0	40,8
Zuckerrüben ¹⁾	310,9	309,0	315,8
Kartoffeln	167,5	183,9	133,4

1) Nettogewicht.

Quelle: "Statistická ročenka 1974", Prag

Zur Kennzeichnung der Lebenshaltung der Bevölkerung werden abschließend einige Daten über den Nahrungsmittelverbrauch wiedergegeben, aus denen neben der Verbesserung der Versorgung zwischen 1950 und 1972 auch einige charakteristische Unterschiede zwischen der Slowakei und den tschechischen Gebieten zu ersehen sind. Für die Slowakei wird ein höherer Verbrauch an Milch und Gemüse, jedoch ein geringerer an Fleisch und Obst ausgewiesen.

Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel je Einwohner

Nahrungsmittel	Einheit	ČSSR	ČSR	SSR
<u>1950</u>				
Fleisch	kg	44,8	48,6	34,9
Schweinefett einschl. Speck	kg	5,9	6,1	5,6
Pflanzl. Speisefette und -öle	kg	5,3	5,6	4,4
Milch	l	156,1	160,0	145,9
Butter	kg	4,5	5,1	2,8
Weizenmehl	kg	96,7	96,5	97,2
Eier	St	158	181	97
Zucker	kg	26,2	27,3	23,8
Gemüse einschl. Konserven	kg	74,4	74,9	73,1
Obst einschl. Konserven	kg	56,2	62,9	37,5
<u>1972</u>				
Fleisch	kg	75,1	80,0	64,6
Schweinefett einschl. Speck	kg	6,2	6,0	6,9
Pflanzl. Speisefette und -öle	kg	9,5	10,9	6,8
Milch	l	122,3	111,6	145,2
Butter	kg	7,3	8,7	4,5
Weizenmehl	kg	84,4	80,2	93,3
Eier	St	292	299	275
Zucker	kg	36,6	36,8	36,2
Gemüse einschl. Konserven	kg	76,2	67,4	94,9
Obst einschl. Konserven	kg	36,9	37,4	35,9

Quelle: "Statistická ročenka 1974", Prag

Bevölkerung

Gegenüber 15,2 Mill. Mitte 1936 - darunter fast ein Viertel Deutsche - zählte die Tschechoslowakei Ende 1950 nur knapp 12,5 Mill. Einwohner. Der Rückgang kam im wesentlichen durch die Ausweisung von rd. 3 Mill. Sudetendeutschen zustande. Dadurch hat sich auch die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit entscheidend geändert. Heute dominieren mit einem Anteil von über 94 % die Tschechen und Slowaken. Von den übrigen nationalen Minderheiten sind die Ungarn, die in der Slowakei etwa 12 % der Bevölkerung ausmachen, am zahlreichsten. Die Anzahl der Deutschen ging ständig zurück und wurde für Ende 1973 mit 78 000 angegeben.

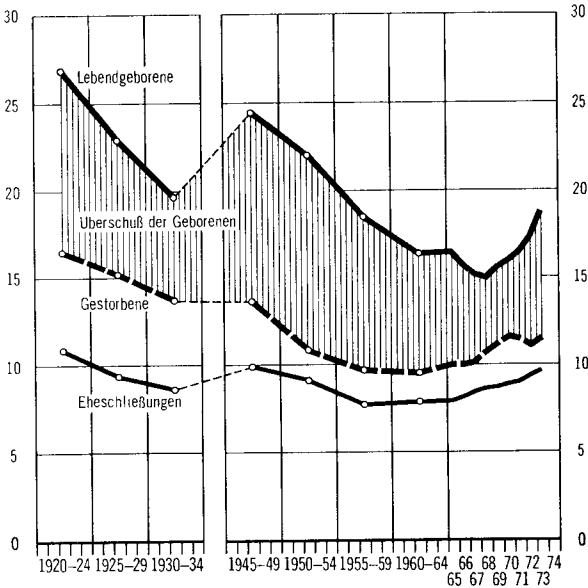
Im tschechischen Landesteil sind über 94 % der Bevölkerung Tschechen, in der Slowakei liegt der Anteil der Slowaken bei fast 86 %. Das Zahlenverhältnis zwischen diesen beiden Nationalitäten hat sich, bedingt durch

die höheren Zuwachsraten bei den Slowaken, deutlich zu deren Gunsten verschoben. Während sie 1930 knapp 31 % Tschechen ausmachten, hatten sie 1973 bereits einen Anteil von über 46 % erreicht.

Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit					
Prozent					
Volkszugehörigkeit	1930	1950	1961	1970	1973
Tschechen	53,0	67,9	66,0	65,0	64,5
Slowaken	16,4	26,3	27,9	29,2	29,8
Ukrainer und Russen	0,8	0,6	0,4	0,4	0,4
Polen	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5
Ungarn	4,3	3,0	3,9	4,0	4,0
Deutsche	23,6	1,3	1,0	0,6	0,5
Übrige	1,2	0,3	0,3	0,3	0,3

Die Hintergründe dieser Entwicklung sind aus den Tatbeständen der natürlichen Bevölkerungsbewegung abzulesen. In der Slowakei war - vor allem aufgrund der stets höheren Reproduktionsziffern - seit langem der relative natürliche Bevölkerungszuwachs höher als im tschechischen Landesteil. Seit 1960 weist die Slowakei sogar eine niedrigere Gesamtsterblichkeitsquote als die ČSR aus, doch liegen die Säuglings- und Kindersterblichkeit noch über dem Landesdurchschnitt.

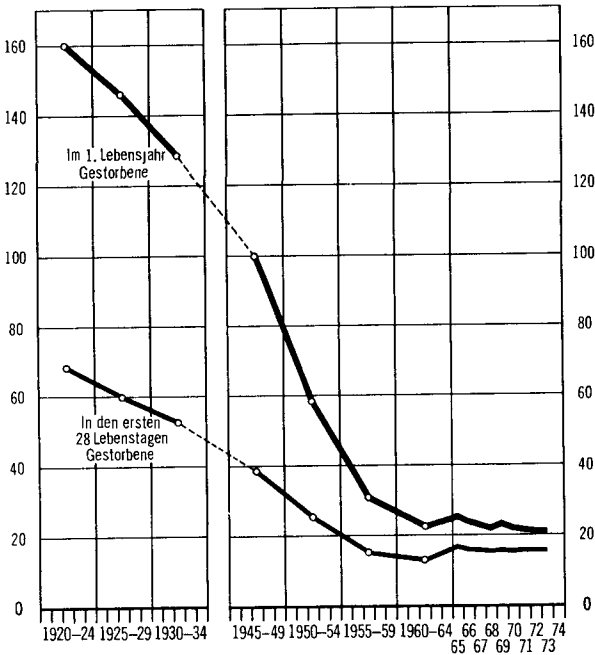
NATURLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG
Auf 1000 der Bevölkerung



Statistisches Bundesamt 75 0610

Durch diese Bestimmungsgründe - abnehmende Sterblichkeit, vor allem im Säuglings- und Kindesalter, und im Zusammenhang damit die Zunahme der Lebenserwartung einerseits sowie die rückläufige Entwicklung der Geborenenraten andererseits - wurde der Altersaufbau der Bevölkerung im Zeitablauf deutlich verändert. Charakteristisch ist die rückläufige Besetzung der jungen Altersgruppen und, als Gegenstück, der zunehmende Anteil der älteren Jahrgänge.

SAUGLINGSSTERBLICHKEIT
Auf 1000 Lebendgeborene



Statistisches Bundesamt 75 0611

Bevölkerung nach Altersgruppen am 1. 12. 1970*)

Gegenstand der Nachweisung	ČSSR	ČSR	SSR
Prozent			
Im Alter von ... bis unter ... Jahren:			
unter 15	23,1	21,2	27,2
15 - 60	59,9	60,4	58,8
60 und mehr	16,9	18,3	14,0
ohne Angabe	0,1	0,1	0,0
Im produktiven Alter ¹⁾	56,8	57,2	56,3
Im nachproduktiven Alter	20,0	21,5	16,5
Anzahl			
Auf 1000 der Bevölkerung über 60 Jahre kommen ... Einwohner im Alter unter 15 Jahren	1365,0	1159,9	1945,8

*) Volkszählungsergebnis.

1) Männer von 15 bis unter 60, Frauen von 15 bis unter 55 Jahren.

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

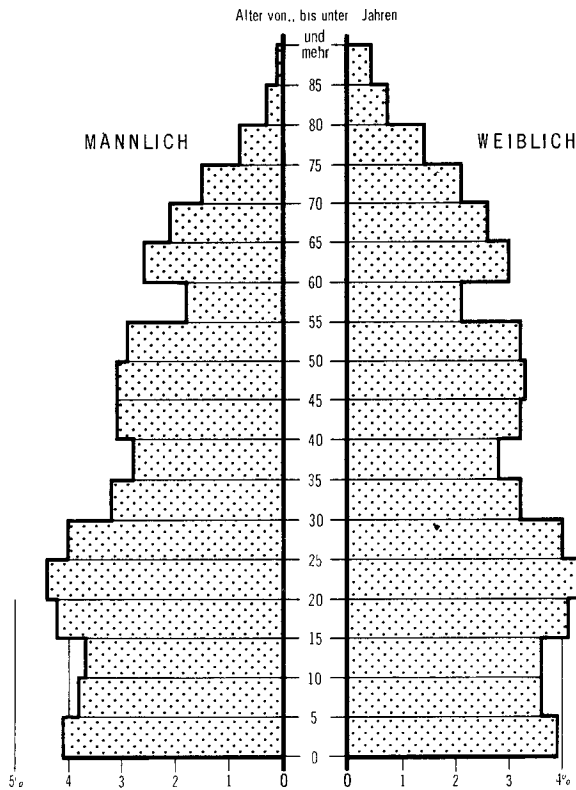
In der Slowakei ist der Anteil der jungen Menschen (bis etwa zu den 25jährigen) größer als in der ČSR; umgekehrt verhält es sich bei den älteren Jahrgängen, beginnend bei den etwa 45jährigen. Ende 1973 bildeten insgesamt die 15 bis 25jährigen die zahlenmäßig stärkste Gruppe.

Die Bevölkerung im "Erwerbsalter" (Männer zwischen 15 und 60, Frauen zwischen 15 und 55 Jahren) machte Ende 1973 57,5 % aus. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis unter 15 Jahre betrug 22,8 %, im "Nacherwerbsalter" befanden sich 19,7 %.

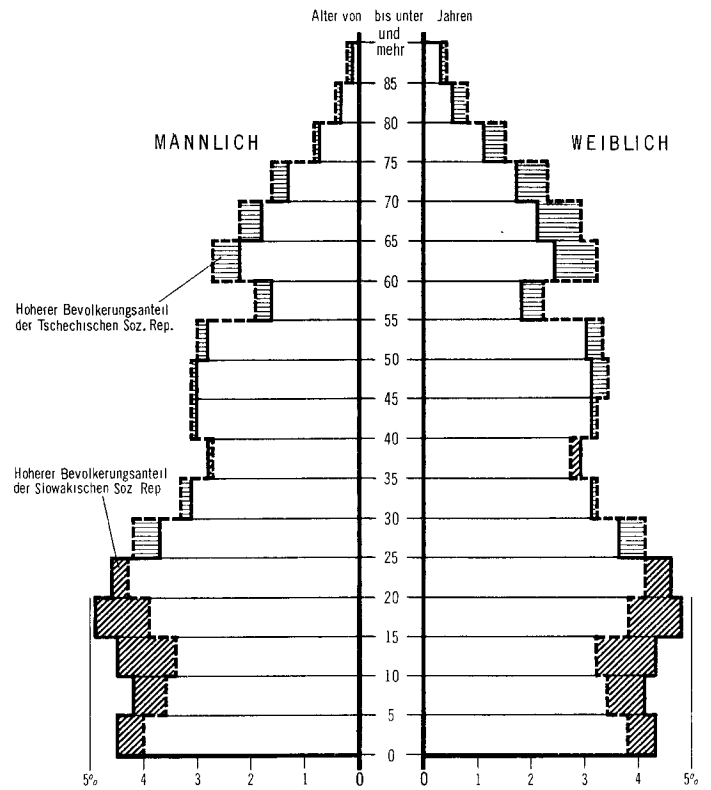
ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG AM 31.12.1973 NACH ALTERSGRUPPEN

Altersgruppen in % der Gesamtbevölkerung

TSCHECHOSLOWAKISCHE SOZIALISTISCHE REPUBLIK
14,635 Mill.



TSCHECHISCHE SOZ. REP. und SLOWAKISCHE SOZ. REP.
9,964 Mill. 4,671 Mill.



Maßstab bezogen auf Altersgruppen von jeweils 5 Jahren

Statistisches Bundesamt 75 0612

Während bei den jüngeren Jahrgängen, etwa bis zu den 35jährigen, das männliche Geschlecht stärkeren Anteil hat, überwiegen in allen weiteren Altersgruppen die Frauen

Die Eheschließungen je 1 000 Einwohner bewegten sich im letzten Jahrzehnt zwischen 8,1 und 9,7 (1973), die Ehescheidungen zwischen 1,4 und 2,02 (1973); die Werte für die Bundesrepublik lauteten 6,4 (1973) und 1,4 (1972).

Die durchschnittliche Lebenserwartung, 1937 noch bei 55 (Männer) bzw. 59 (Frauen), hat sich bis 1972 auf 67,0 bzw. 73,8 (Gesamtdurchschnitt 70,4) Jahre erhöht.

Eine neuere Bevölkerungsprognose erwartet einen Rückgang des Bevölkerungszuwachses besonders in den tschechischen Landesteilen, wo schon etwa ab 1980 mit einer negativen Bevölkerungsbilanz zu rechnen sein dürfte. Bis zum Jahre 2000 wird die Gesamtbevölkerung voraussichtlich nur knapp über 15 Mill. betragen. Im Altersaufbau wird anteilmäßig eine weitere Abnahme der jungen und eine korrespondierende Zunahme der alten Jahrgänge eintreten - Indikatoren einer "alternden" Bevölkerung. Trotz dieser rückläufigen Dynamik der Gesamtentwicklung wird jedoch der Anteil der Bevölkerung im "produktiven" Alter (Männer von 15 bis unter 60, Frauen von 15 bis unter 55 Jahren) sowohl relativ als auch absolut zunächst ansteigen (auf über 61 %).

Geschlechterproportion 1970*)

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Frauen je 1000 Männer	Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Frauen je 1000 Männer
unter 2	955	50 - 55	1 094
2 - 5	937	55 - 60	1 107
5 - 15	961	60 - 65	1 129
15 - 20	957	65 - 70	1 275
20 - 25	969	70 - 75	1 471
25 - 30	992	75 - 80	1 757
30 - 35	1 003	80 - 85	2 024
35 - 40	1 033	85 u. mehr	2 024
40 - 45	1 035	unbekannt	1 054
45 - 50	1 086	Insgesamt	1 055

*) Volkszählungsergebnis vom 1. 12.; 2%-Auswahl.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bevölkerung im Erwerbsalter am 31. 12. 1973
Prozent

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	ČSSR	ČSR	SSR
unter 15	22,8	21,4	25,9
15 - 60 männlich	29,6	29,6	29,6
15 - 55 weiblich	27,9	27,8	28,2
60 und älter männlich	7,4	7,9	6,5
55 und älter weiblich	12,2	13,3	9,8
Insgesamt	100	100	100
Insgesamt Mill.	14,635	9,964	4,671

Quelle: "Statistická ročenka" Prag

Durch Gesetz vom 19. 12. 1957 wurde der Schwangerschaftsabbruch freigegeben. Anfang der siebziger Jahre entfiel im Landesdurchschnitt auf zwei lebendgeborene Kinder etwa ein Abortus, in den Großstädten Prag und Freßburg (Bratislava) wurden ungefähr gleichviel Geburten und Aborte registriert, in den neu besiedelten nordböhmischen Städten Aussig (Ústí nad Labem) und Teplitz (Teplice) überwogen in den sechziger Jahren sogar die Aborte (140 auf 100 Lebendgeborene). Seit Inkrafttreten des Gesetzes (revidierte Fassung 1971) wurden bis Ende 1972 etwa 1,3 Mill. gemeldete Unterbrechungen vorgenommen. Die zunehmende Anzahl von Unterbrechungen hatte in den sechziger Jahren am Absinken der Geborenensrate einen wesentlichen Anteil. Auch die natürliche Zuwachsrate der Bevölkerung sank im tschechischen Landesteil von 0,54 % im Jahre 1964 auf 0,22 % 1968 ab und stieg erst in den Jahren ab 1971 wieder auf 0,33, 0,45 (1972) und 0,58 % (1973) an. Vom Gesundheitsministerium werden aufgrund der vorliegenden Erfahrungen die Durchführungsbestimmungen überarbeitet. Bei verheirateten Frauen ohne Kinder oder mit nur einem Kind sollten Eingriffe auf bestimmte Ausnahmefälle beschränkt werden. Die Mindestzeitspanne zwischen zwei Unterbrechungen wurde lt. Mitteilung des Gesundheitsministeriums von 6 auf 12

Anträge auf Schwangerschaftsunterbrechungen

Jahr	Anträge	Schwangerschaftsunterbrechungen auf 100 Anträge
	1 000	
1970	107,1	93,1
1971	104,6	93,0
1972	98,8	90,4

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Beendete Schwangerschaften
1 000

	1970	1971	1972
Beendete Schwangerschaften	355,3	361,8	372,8
Lebendgeborene	228,5	237,2	251,5
Totgeborene	1,7	1,8	1,8
Schwangerschaftsunterbrechungen	125,1	122,9	119,6
dar.: auf Antrag	99,8	97,3	91,3
Fehlgeburten	25,3	25,6	28,3

Quelle: "Statistická ročenka" Prag

Monate verlängert. Für Frauen, die bei einer früheren Schwangerschaft eine Rötelinfection hatten, kann aufgrund eines serologischen Tests der zulässige Zeitpunkt eines Eingriffs von 12 auf 16 Wochen verlängert werden. Eingriffe bis zur 24. Schwangerschaftswoche werden erlaubt, wenn der genetische Test mit hoher Wahrscheinlichkeit die Erkrankung des Kindes an einer schwerwiegenden Erbkrankheit erwarten läßt.

Die seit 1971/72 geltenden bevölkerungspolitischen Maßnahmen (s. Abschnitt "Gesundheits- und Sozialwesen") bewirkten eine Erhöhung der Heirats- und Geborenensraten. Unterstützt wurde diese Entwicklung noch durch den relativ hohen Anteil der Frauen im besten Heirats- und Fruchtbarkeitsalter. Allerdings wird die günstige Entwicklung dieser letzten Jahre wegen der schwachen Besetzung der jungen Jahrgänge bald zu Ende gehen.

Soziale Zusammensetzung der Bevölkerung
am 1. 12. 1970*)

Prozent			
Soziale Gruppen	ČSSR	ČSR	SSR
Arbeiter	58,2	59,0	56,4
Angestellte	26,5	27,9	23,5
LPG-Mitglieder	9,0	8,2	10,8
Mitglieder sonstiger Produktionsgenossenschaften	1,6	1,8	1,3
Kleinbauern	1,2	0,6	2,5
Handwerker und Gewerbetreibende	0,1	0,1	0,1
Freie Berufe	0,1	0,1	0,0
Ohne Angabe	3,3	2,3	5,4
Insgesamt	100	100	100

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Große Veränderungen haben sich im Zusammenhang mit der Sozialisierung in der sozialen Schichtung der Bevölkerung ergeben. Abgesehen von einer geringen Anzahl selbständiger Kleinbauern (1,0 %) sowie einigen Handwerkern, Kleingewerbetreibenden (0,1 %) und Angehörigen freier Berufe (0,0 %) gehörte Ende 1973 die Bevölkerung dem "Sozialistischen Sektor" an (98,9 %, davon 60,5 % Arbeiter, 27,8 % Angestellte, 8,9 % LPG-Bauern, 1,7 % übrige Genossenschaftsmitglieder).

Als Begleiterscheinung der Industrialisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft ist eine Zunahme der Stadt- und eine entsprechende Abnahme der Landbevölkerung zu beobachten. Allein von 1960 bis 1971 wuchs der Anteil der städtischen Bevölkerung von 57,4 % auf 62,5 % an. Der Anteil der Bevölkerung in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern stieg zwischen 1961 und 1970 von über 32 % auf fast 40 %, darunter in Städten mit mehr als 50 000 von weniger als 18 % auf über 22%. Ende 1973 war die Bevölkerungsdichte auf 114 Einwohner je km² (tschechischer Landesteil 126, slowakischer 94) angestiegen.

Gesundheits- und Sozialwesen

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein einheitliches System medizinischer und sozialer Betreuung eingeführt. Durch Gesetz von 1948 wurden in das System alle

Arbeiter und Angestellten einbezogen. Die gesetzlichen Bestimmungen von 1966 zur medizinischen Betreuung messen der Präventivmedizin besondere Bedeutung zu. Alle tschechoslowakischen Bürger erhalten kostenlose medizinische Betreuung und medikamentöse Behandlung. In das Fürsorgesystem sind auch Fragen wie die Sicherheit des Arbeitsplatzes, hygienische Wohnungsfürsorge und Freizeitgestaltung einbezogen.

Bei Mutterschaft kann eine Frau bis zu zwei Jahren von ihrem Arbeitsplatz freigestellt werden. Diese Frist wird bei jedem weiteren Kind um zwei Jahre verlängert. Frauen mit drei und mehr Kindern brauchen, wenn sie wollen, nicht mehr in den Arbeitsprozeß zurückkehren und erhalten in diesem Fall eine monatliche Unterhaltszahlung. Diese Unterstützung der Mütter, besonders kinderreicher, hat zu einer Steigerung der Geburtenrate geführt.

Die umfangreichen Sozialleistungen führten auch zu gesteigerten Anforderungen an den Staatshaushalt. Im Durchschnitt der letzten Jahre entfielen fast 30 % der Staatsausgaben auf Leistungen der Sozialversicherung. Im Oktober 1971 wurden fast 1 Mill. Renten von Altersrentnern und Niedrigrentnern erhöht, wenn die Rente einzige oder hauptsächliche Einnahmequelle war. Dafür entstanden Mehraufwendungen von etwa 900 Mill. Kčs.

Das Sozialwesen erstreckt sich auf folgende Bereiche:

Materielle Versorgung der Beschäftigten im Krankheitsfalle, d. h. für die Zeit vorübergehender Arbeitsunfähigkeit;

Materielle Fürsorge für Mutter und Kind;

Rentenversicherung, d. h. Versorgung im Alter, bei länger dauernder Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) und bei Tod des Ernährers;

Sozialfürsorge, das sind Dienstleistungen in Anstalten und außerhalb von Anstalten sowie Geldzuschüsse für bestimmte Gruppen von Kindern und Erwachsenen, besonders solche, die in erhöhtem Maße auf die Unterstützung der Gesellschaft angewiesen sind.

Die tschechoslowakische Sozialversicherung besteht im wesentlichen aus drei Systemen, die sich in ihren Grundlagen immer näher kommen:

Das System der Sozialversicherung für Beschäftigte, die in einem festen Arbeitsverhältnis stehen, das im wesentlichen auch für die Angehörigen der Streitkräfte, für die Kunstschaffenden, für die Mitglieder von Produktionsgenossenschaften und die Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) mit höherem Bewirtschaftungsniveau (etwa 6,2 Mill. Mitglieder) gilt;

das System der Sozialversicherung für Mitglieder der übrigen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG), die sich von den erstgenannten nur durch die Art der Höhe der Rentenfestsetzung unterscheidet (etwa 0,5 Mill. Mitglieder);

Das System der Sozialversicherung für Selbständige (etwa 40 000 Mitglieder).

Krankengeld kann im Krankheitsfalle vom ersten Tage des Bestehens eines Arbeitsverhältnisses an gewährt werden. Die Arbeitsunfähigkeit muß in jedem Fall vom Arzt bescheinigt werden. Krankengeldzahlungen werden für die gesamte Dauer der Krankheit oder bis zur Invalidität, höchstens aber ein Jahr lang geleistet. Die Höhe des Krankengeldes richtet sich nach dem durchschnittlichen Nettoeinkommen des zurückliegenden Kalenderjahres, der bisherigen Beschäftigungsdauer und der Dauer der Krankheit. Seine Höhe liegt für die ersten drei Tage zwischen 50 und 70 %, für die folgende Zeit bei 60 bis 90 % des Nettoverdienstes. Für die Pflege von erkrankten Familienmitgliedern wird der Pflegeperson für die Dauer von sechs Tagen, bei Alleinstehenden für die Dauer von 12 Tagen ein Zuschuß in der Höhe des Krankengeldes gewährt, das sie bei eigener Erkrankung erhalten würde. Beim Tod eines Beschäftigten wird der Familie ein Betrag von 1 000 Kčs ausbezahlt, beim Tod eines Familienmitgliedes erhält der Beschäftigte je nach dem Alter des Verstorbenen zwischen 200 und 800 Kčs.

Große Aufmerksamkeit wird der materiellen Fürsorge für Mutter und Kind gewidmet. Wechselt eine Frau während der Schwangerschaft aus gesundheitlichen Gründen den Arbeitsplatz und verdient dann weniger, erhält sie bis zu Beginn des Mutterschaftsurlaubes, der 26 Wochen dauert, und hinterher noch einmal bis zu höchstens neun Monaten eine Ausgleichszahlung. Diese wird errechnet als Differenz zwischen dem durchschnittlichen Nettoeinkommen des zurückliegenden Kalenderjahres und dem derzeitigen Nettoeinkommen. Während des Mutterschaftsurlaubes (26 Wochen, für alleinstehende Mütter 35 Wochen) wird eine Beihilfe in Höhe von 90 % des letzten Nettoeinkommens gezahlt. Eine Frau, die zwei oder mehr Kinder zu versorgen hat, kann auch nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubes dem Arbeitsplatz fernbleiben, um sich der Kindererziehung zu widmen. Sie erhält in diesem Fall ein "Muttergeld" in Höhe von 500 Kčs monatlich, höchstens jedoch solange, bis das jüngste Kind das Alter von zwei Jahren erreicht hat. Seit Oktober 1971 wurde die Geburtsbeihilfe für jedes Kind von 1 000 auf 2 000 Kčs erhöht und für das zweite und jedes weitere Kind bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres (zuvor nur bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres) werden monatlich 500 Kčs bezahlt. Seit Anfang 1973 werden als Kindergeld für ein Kind weiterhin 90 Kčs bezahlt, für zwei Kinder wurde es von 330 auf 430, für drei Kinder von 680 auf 880 und für vier Kinder von 1 030 auf 1 280 Kčs erhöht. Seit April 1973 erhalten junge Ehepaare Darlehen für Wohnungs- und Haushaltseinrichtung zu niedrigem Zinsfuß. Bei Geburt des ersten Kindes wird die Darlehensschuld um 2 000 Kčs, bei der Geburt des zweiten und jedes weiteren Kindes um jeweils 4 000 Kčs ermäßigt.

Voraussetzung für die Gewährung der Altersrente ist grundsätzlich, daß 25 anrechenbare Berufsjahre nachgewiesen werden können. Hierbei werden auch Ersatzzeiten berücksichtigt, z. B. die Vorbereitung auf den Beruf (Berufs- und Hochschulausbildung, Teilnahme an politischen und berufsbildenden Kursen), Ableistung des Militärdienstes, bei Frauen Erziehung von Kindern bis zum dritten Lebensjahr. Männer können dann ab

vollendetem 60sten, Frauen ab vollendetem 57sten (Kinderlose), frühestens ab vollendetem 53sten Lebensjahr (bei vier und mehr Kindern) die Altersrente erhalten, die 50 % des durchschnittlichen Bruttoverdienstes der letzten fünf oder 10 Kalenderjahre beträgt (es wird die für den Versicherten günstigere Berechnungsgrundlage herangezogen). Für jedes über 25 Jahre hinausgehende Berufsjahr erhöht sich die Rente um 1 %, höchstens aber bis auf 60 %. Bei weniger als 25 anrechenbaren Berufsjahren (darunter mindestens 10 Jahre nachgewiesener Berufstätigkeit) verschiebt sich für Männer die Rentenaltersgrenze auf 65, für Frauen auf 62 (bei Kinderlosigkeit) bzw. 60 Jahre (in diesem Fall genügt für Frauen der Nachweis von 20 anrechenbaren Berufsjahren). Ausnahmeregelungen gelten für besonders schwere, gefährliche oder gesundheitsschädliche Berufe (Bergwerker unter Tage, Flugzeugbesatzungen, Beschäftigte in bestimmten Zweigen der chemischen Industrie, besonders bei Umgang mit ätzenden und giftigen Stoffen, strahlengefährdete Berufe). Das System der Altersrenten wird ergänzt durch ein System weiterer Rentenformen, wie Invaliden-, Witwen-, Waisen-, Ehefrauen-, Sozialrenten. Gegenwärtig wird an Plänen zur Verbesserung der Altersversorgung gearbeitet, die in der jetzigen Form als unbefriedigend empfunden wird (die Renten werden noch nicht der laufenden Wirtschaftsentwicklung angepaßt).

Bildung und Kultur

Die 1960 entwickelten Pläne zum Ausbau des Ausbildungssystems legen ihr Hauptaugenmerk auf erweiterte Grund-, Berufs- und technische Ausbildung sowie auf Erwachsenenbildung. Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren können den Kindergarten besuchen. In der Praxis hat sich diese Einrichtung bewährt, weshalb im Verlauf der nächsten Jahre Kindergartenplätze für alle Kinder dieser Altersgruppe geschaffen werden sollen. Für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren ist der Besuch der neunjährigen Grundschule Pflicht. Der Mangel an Klassenräumen führt zu deren Überfüllung und erfordert z. T. Schichtunterricht. Die meisten Kinder setzen ihre Ausbildung an einer dreijährigen Mittelschule ("Gymnasium") fort, wo entweder der mathematisch-naturwissenschaftliche oder der sprachlich-sozialkundliche Zweig offensteht. Seit 1959 bestehen Mittelschulen für Erwerbstätige, die meist von Industriebetrieben für Belegschaftsmitglieder unterhalten werden. Im Schuljahr 1972/73 gab es bereits 430 solcher Schulen mit über 129 000 Schülern. Die Fachmittelschulen verbinden allgemeine und berufliche Ausbildung miteinander. Die Ausbildung an allgemeinbildenden Mittelschulen (Gymnasien) und Fachmittelschulen wird mit dem Abitur abgeschlossen, das zum Weiterstudium an einer Hochschule berechtigt. Die Lehrlingsschulen bereiten unmittelbar auf die anschließende praktische Tätigkeit in einem bestimmten Wirtschaftsbereich (Industrie, Landwirtschaft usw.) vor. Hochschulausbildung vermitteln 37 Einrichtungen, darunter 6 Universitäten mit insgesamt 104 Fakultäten. Mehr als 21 000 Studenten waren (1972/73) berufstätig.

1972/73 gab es folgende Universitäten und technische Hochschulen:

Karls-Universität in Prag (2 800 Lehrer, 21 000 Studenten)

Comenius-Universität in Preßburg/Bratislava (1 840 Lehrer, 16 700 Studenten)

Universität 17. November in Prag (193 Lehrer, 1 100 Studenten aus Entwicklungsländern)

Palacký-Universität in Olmütz/Olomouc (771 Lehrer, 4 000 Studenten)

Purkyně-Universität in Brünn/Brno (850 Lehrer, 6 000 Studenten)

Šafárik-Universität in Kaschau/Košice (600 Lehrer, 4 500 Studenten)

Tschechische Technische Hochschule in Prag (1 500 Lehrer, 13 000 Studenten)

Slowakische Technische Hochschule in Preßburg/Bratislava (1 200 Lehrer, 10 000 Studenten)

Technische Hochschule in Kaschau/Košice

Technische Hochschule in Brünn/Brno

Forschung und Wissenschaft

Die planmäßige Entwicklung von Wissenschaft und Technik wird vor allem durch die Tätigkeit der Forschungs- und Entwicklungsorganisation gewährleistet, deren Aufgaben im Entwicklungsplan für Wissenschaft und Technik festgelegt sind. Als wichtigste mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betraute Organisationen sind zu nennen:

Die Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften und die Slowakische Akademie der Wissenschaften,

die Hochschulen oder deren einzelne Fakultäten in dem vom Schulminister festgelegten Ausmaß,

Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, die von Ministerien und sonstigen Zentralorganen geleitet werden,

Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, die zu Wirtschaftlichen Produktionseinheiten gehören,

Versuchs- und Kontrollanstalten, Anstalten der wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Information, die von Ministerien und sonstigen Organen der zentralen Staatsverwaltung geleitet werden; die Auswahl der mit den genannten Aufgaben zu betrauten Einrichtungen wird vom Ministerium für technische Entwicklung und Investitionen getroffen,

andere Organisationen, die wissenschaftlich-technische Aufgaben erfüllen und die ebenfalls vom Föderalen Ministerium für technische Entwicklung und Investitionen ausgewählt wurden,

Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Unternehmen oder Organisationen, welche die Erfüllung des technischen und wissenschaftlichen Entwicklungsplanes überwachen.

Forschung und Wissenschaft haben in der Tschechoslowakei ein Leistungsniveau erreicht, das dem in anderen entwickelten Industriestaaten entspricht. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Heranbildung qualifizierter Arbeitskräfte gewidmet.

**Beschäftigte in Forschung und Wissenschaft
nach Ausbildungsgrad**

	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	147 007	147 751	148 597	151 402
dar. Hochschulbildung	37 945	39 915	41 236	41 514
dar. Wissenschaftler	6 837	6 923	7 211	7 489

Quelle: "Číslo pro každého", Prag

Die Anzahl der wissenschaftlichen Kräfte hat in der Slowakei stärker zugenommen als in den tschechischen Landesteilen. Über dem Durchschnitt lagen die Zuwachsraten bei den Mitarbeitern mit Hochschulbildung und bei den Wissenschaftlern. Die Masse der wissenschaftlichen Kräfte arbeitet in der Industrie, mit großem Abstand folgen die Mitarbeiter der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und der Hochschulen, der Landwirtschaft und der übrigen Wirtschaftsbereiche.

**Beschäftigte in Forschung und Wissenschaft
nach Bereichen
Prozent**

Bereich	1971	1972	1973
Insgesamt	100	100	100
darunter:			
Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften und Hochschulen 1)	13,0	12,8	...
Produzierendes Gewerbe	63,5	63,2	63,2
Bauwirtschaft	3,8	4,0	4,1
Landwirtschaft	7,3	7,2	7,1
Verkehr und Nachrichtenwesen	1,7	1,5	1,5
Gesundheitswesen	5,1	5,1	5,1

1) Einschl. Slowakische Akademie der Wissenschaften.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag;
"Číslo pro každého", Prag 1974

Insgesamt entspricht der Bestand an wissenschaftlichen Mitarbeitern noch nicht dem Bedarf, vor allem in der Industrie. Als Ausdruck für die Qualifikation der Beschäftigten kann u.a. auch die Qualität der Erzeugnisse im internationalen Vergleich herangezogen werden. 1973 hatten die neuen Erzeugnisse an der gesamten industriellen Produktion einen Anteil von 13 %, darunter wiederum erreichten fast 42 % die dem internationalen Standard entsprechende Qualität.

Erwerbstätigkeit

Von 1948 bis 1973 erhöhte sich die Bevölkerungszahl um 18 %, die Zahl der Erwerbstätigen aber um 30 %. Auch das weibliche Arbeitskräftepotential ist durch weitgehende Einbeziehung der Hausfrauen in den Produktionsprozeß ausgeschöpft, sodaß als einzige Quelle für zusätzliche Arbeitskräfte nur noch der natürliche Bevölkerungszuwachs bleibt. Die tschechoslowakische Erwerbstätigenquote gehört zu den höchsten der Erde. In der Beschäftigungsstruktur haben sich starke Veränderungen ergeben. Die höchsten Zuwachsraten waren in den

Bereichen Bildung und Kultur, Gesundheitswesen und anderen nichtproduktiven Zweigen zu verzeichnen, wo zwischen 1948 und 1973 eine Steigerung auf das 2,3fache (um 900 000 Personen) gegenüber einer Erhöhung auf das 1,2fache (um 825 000 Personen) in der produktiven Sphäre zu verzeichnen war. Im gleichen Zeitraum veränderten sich die Anteile der Beschäftigten in den einzelnen Bereichen, jeweils bezogen auf 1 000 Beschäftigte, folgendermaßen: Industrie von 296 auf 387, Landwirtschaft von 404 auf 145, Bauwirtschaft von 45 auf 91, Verkehr von 41 auf 52, Handel einschl. Gaststättengewerbe, Kantinen u. dgl. von 67 auf 86, Gesundheits- und Sozialwesen von 16 auf 42, Schulwesen, Kultur, Bildung und Körpererleichterung von 25 auf 63 Personen. Der Mechanisierungsgrad der Arbeiten in der gesamten Volkswirtschaft vervierfachte sich in dieser Zeit, in der Landwirtschaft allein trat eine Verzehnfachung ein. Im Steinkohlenbergbau sind die Vorbereitungsarbeiten vollständig, die Förder- und Verladearbeiten zu 90 % mechanisiert, im Braunkohlen-Tagebau ist die Mechanisierung 100%, ebenso in den Elektrizitätswerken und in der Metallverhüttung, im Maschinenbau u.a., in der Bauwirtschaft sind 84 % der Erdarbeiten, 36 % der Verputzarbeiten und über die Hälfte der Betonierarbeiten, in der Landwirtschaft sind die Erntearbeiten zu 96 %, die Zuckerrübenenernte zu 70 % und die Kartoffelernte zu mehr als der Hälfte, die Bodenbearbeitung vollständig mechanisiert. Was die Qualifikation der Arbeitskräfte anbelangt, gab es 1953 im sozialistischen Sektor (ohne LPG) 10 % Facharbeiter mit höherer und Hochschulausbildung, 1973 schon über 23 % (einschl. LPG 21,4 %). Von der Gesamtzahl der 4 Mill. Arbeiter und Hilfsarbeiter hatten 82 % entweder eine qualifizierte Vorbildung oder waren angelernt. Erheblich verbessert wurde die Ausstattung mit Produktionsmitteln, deren Anteil in der produktiven Sphäre sich von 1945 bis 1974 von 47 auf 59 % erhöhte. Am stärksten stieg dabei der Anteil der Maschinen und Ausrüstungen, der jetzt bei über 25 % liegt. Mehr als 35 % der Grundmittel und fast 60 % der Maschinen und Ausrüstungen sind in der Industrie installiert. Die Produktionssteigerungen der letzten Jahre waren im wesentlichen auf Produktivitätssteigerungen (zu 95 %) zurückzuführen. In der Industrie zu 90 %, in der Bauwirtschaft zu 70 %, in der Landwirtschaft zu 100 %.

In den statistischen Daten zur Erwerbstätigkeit spiegeln sich die mit der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung verbundenen Tatbestände wider. Das kräftige Ansteigen der Anzahl der Arbeiter und Angestellten (d.h. der in einem abhängigen Lohnarbeitsverhältnis stehenden) hängt mit der Sozialisierung der Privatwirtschaft und dem damit einhergehenden Überwechseln von Arbeitskräften aus dem privaten in den sozialistischen Bereich der Wirtschaft zusammen. Während dieser Prozeß in der Industrie schon Ende der 40er Jahre im wesentlichen abgeschlossen war, dauerte er in der Landwirtschaft bis zum Beginn der 60er Jahre. Seit dieser Zeit ist auch bei der Erwerbstätigkeit der Privatsektor nur noch von relativ geringer Bedeutung.

Die in Strukturverschiebungen zum Ausdruck kommende unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ist auch aus den entsprechenden Daten

über die Erwerbstätigkeit abzulesen (wobei auch noch die unterschiedliche Entwicklung der Arbeitsproduktivität eine Rolle spielt).

Arbeiter und Angestellte*)

1 000

	1950	1960	1970	1973
Volkswirtschaft insgesamt	3 464	4 884	6 190	6 497
Staatlicher u. genossenschaftlicher Sektor zusammen	3 219	4 875	6 182	6 397
Produzierendes Gewerbe	.	2 258	2 665	2 771
Bauwirtschaft	.	501	601	643
Landwirtschaft ¹⁾	.	296	351	301
Verkehr	.	294	376	376
Handel, materialtechnische Versorgung	.	479	637	714
Kommunal- u. Wohnungswirtschaft	.	120	247	230 ^{a)}
Wissenschaft u. Forschung	.	106	165	167 ^{a)}
Bildung, Kultur u. Kunst	.	286	430	458 ^{a)}
Gesundheits- u. Sozialwesen, Körperkultur	.	178	272	295 ^{a)}

*) JD.

1) Nur staatlicher Sektor.

a) 1972.

Quelle: "Statističeskij ežegodnik stran-členov soveta ékonomičeskoj vzaimopomošči", Moskau 1974

Erwerbstätige nach Wirtschaftsgruppen*)

Prozent

	1950	1960	1970	1973
Materielle Produktion	88,7	85,7	81,0	80,6
Produzierendes Gewerbe und Bauwirtschaft	36,3	45,6	46,4	47,5
Land- und Forstwirtschaft	38,6	25,9	18,3	16,1
Verkehr und Nachrichtenwesen	5,2	6,0	6,8	6,6
Handel, materialtechnische Versorgung	8,4	7,9	9,2	10,0
Nichtmaterielle Produktion	11,3	14,3	19,0	19,4

*) JD.

Quelle: "Statističeskij ežegodnik stran-členov soveta ékonomičeskoj vzaimopomošči", Moskau 1974

Der anteilmäßige Rückgang der Beschäftigten in der materiellen Produktion (und die korrespondierende Zunahme im nichtproduktiven Dienstleistungsbereich) ist die bekannte Begleiterscheinung der wirtschaftlichen Weiterentwicklung zu einem höheren Niveau. Innerhalb der Sphäre der materiellen Produktion ergeben sich dabei vor allem für die Industrie (in geringerem Maße für Verkehr und Handel) wachsende, für die Landwirtschaft abnehmende Beschäftigtenanteile. Durch bessere Fachausbildung wurde die Qualifikation der Erwerbstätigen angehoben.

Die Arbeitskräftebilanz weist für 1973 Arbeitskraftreserven von 8,8 Millionen (60,2 % der Bevölkerung) aus, davon 8,2 Millionen (93 %) im "produktiven" Alter

Fachkräfte in der Volkswirtschaft

1 000

Jahresende	Insgesamt	Fach- u. Mittelschule	Hochschule
1960	809	651	158
1966	1 145	918	227
1970	1 355	1 078	277

Quelle: "Statističeskij ežegodnik stran-členov soveta ékonomičeskoj vzaimopomošči", Moskau 1974

(Männer von 15 bis unter 60, Frauen von 15 bis unter 55 Jahren), 6,7 % im "nachproduktiven" Alter (Männer über 60, Frauen über 55), den geringen Rest bildeten Erwerbstätige mit fremder Staatsangehörigkeit. Von der gesamten Arbeitskraftreserve waren 7,24 Millionen (82,5 %, das sind 49,6 % der Gesamtbevölkerung) erwerbstätig, der Rest setzte sich aus Schülern, Studenten und Lehrlingen (820 000 = 0,3 %) und Sonstigen (716 000 = 8,2 %) zusammen. Der Anteil der Frauen an allen Erwerbstätigen lag bis 1960 bei etwa 40 bis 42 %, stieg dann aber allmählich an und erreichte Ende 1973 47,6 % (Bundesrepublik Deutschland 36,6 %).

Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftszweigen*)

Prozent

Wirtschaftszweig	1960	1970	1973		
	ČSSR		ČSR	SSR	
Materielle Produktion zusammen	41,1	44,1	44,4	45,4	41,9
darunter:					
Produzierendes Gewerbe	37,7	43,9	44,6	45,1	43,0
Bauwirtschaft	12,3	15,3	16,6	17,3	15,1
Landwirtschaft	52,6	49,9	48,1	49,1	46,5
Forstwirtschaft	35,3	29,2	28,7	30,1	26,8
Verkehr	15,6	22,6	22,9	25,1	17,7
Nachrichtenwesen	50,7	64,0	65,2	68,2	57,5
Materialtechnische Versorgung	46,2	50,8	51,5	53,1	44,4
Handel	68,3	74,5	75,0	75,1	74,5
Ankauf landwirtschaftlicher Produkte	31,1	39,0	38,3	40,9	30,1
Nichtmaterielle Produktion zusammen	51,1	56,1	58,8	59,2	57,7
Verkehr	18,9	21,4	22,3	24,1	17,9
Nachrichtenwesen	50,7	64,0	65,2	68,2	57,5
Wissenschaft und Forschung	29,3	33,7	35,6	35,2	37,2
Kommunalwirtschaft	46,5	53,5	56,2	58,0	50,8
Wohnungswirtschaft	65,3	51,6	52,1	52,0	52,5
Gesundheits- und Sozialwesen	73,5	79,1	79,9	80,9	77,5
Bildung und Kultur	59,7	64,2	67,3	67,5	66,8
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	42,6	51,3	53,3	55,0	49,7
Finanz- und Versicherungswesen	54,2	67,4	70,4	70,8	69,1
Gesellschaftliche Organisation	34,6	37,3	49,4	53,2	41,1
Übrige	79,1	69,4	68,1	69,0	65,8
Insgesamt	42,8	46,7	47,6	48,5	45,5

*) JE.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Wie in den meisten sozialistischen Ländern ist auch in der Tschechoslowakei die Beteiligung der Frauen am

Erwerbsleben relativ hoch. In den statistischen Daten über die Beschäftigten in der Volkswirtschaft sind die Frauen im Mutterurlaub und die Frauen in unbezahltm Urlaub zur Kinderbetreuung im Anschluß an den Mutterurlaub enthalten. Diese Erfassungsmethode ergab als Anteil der Frauen an allen Erwerbstätigen bis 1960 etwa 40 bis 42 %, die Quote stieg dann allmählich an und erreichte Ende 1973 47,6 %. Für den sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft hingegen (ohne LPG) sind - neben einigen weiteren geringen Unterschieden - in die Beschäftigtenzahl die in Mutterurlaub oder unbezahltm Urlaub zur Kinderbetreuung befindlichen Frauen nicht einbezogen (ihre Anzahl wird für 1973 mit 277 000 angegeben). An den im sozialistischen Sektor Beschäftigten haben die Frauen einen Anteil von etwa 42 %. In der Bundesrepublik Deutschland lag 1973 der Anteil der Frauen an allen Erwerbstätigen bei 36,6 %. Die Schwerpunkte weiblicher Erwerbstätigkeit in der Tschechoslowakei liegen in den Bereichen Nachrichtenverkehr, Handel und öffentliche Versorgungsbetriebe, Gesundheits- und Sozialwesen, Schuldienst, Kultur und Volksbildung sowie im Finanz- und Versicherungswesen.

Aus den Daten zur Erwerbstätigkeit ist zu erkennen, daß der Arbeitsmarkt, vor allem in den tschechischen Landesteilen, keine nennenswerten Reserven mehr enthält. In der Slowakei ist weiterhin eine über dem gesamten Landesdurchschnitt liegende Verschiebung von Arbeitskräften aus der personell noch überbesetzten Landwirtschaft in der Industrie zu erwarten. Die Erwerbsquote liegt in der Slowakei (1973 = 44,9 %) niedriger als in den tschechischen Landesteilen (51,8 %), was zum Teil auch durch den geringeren Anteil der Frauen an allen Erwerbstätigen begründet ist (Slowakei 45,5 %, tschechische Landesteile 48,5 %, Landesdurchschnitt 47,6 %). Die ehemals beträchtlichen Unterschiede zwischen den westlichen und östlichen Landesteilen sind inzwischen schon weitgehend abgebaut (vgl. Abschnitt "Regionale Wirtschaftsentwicklung").

Einen Überblick über die bei der Volkszählung 1970 ermittelten Eckdaten zur Erwerbstätigkeit geben die beiden folgenden tabellarischen Darstellungen:

Erwerbstätige am 1. 12.1970*)
Prozent

Gegenstand der Nachweisung	ČSSR	ČSR	SSR
Anteil der Erwerbstätigen			
an der Gesamtbevölkerung	48,7	50,8	44,1
an der Bevölkerung im produktiven Alter 1)	79,3	81,9	73,6
darunter: männlich	85,6	86,4	83,7
weiblich	72,4	76,9	62,7
Anteil der erwerbstätigen Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen	44,6	45,9	41,3
Anteil der verheirateten erwerbstätigen Frauen an der Gesamtzahl der erwerbstätigen Frauen	72,7	73,2	71,3

*) Volkszählungsergebnis.

1) Männer von 15 bis unter 60, Frauen von 15 bis unter 55 Jahren.

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
am 1. 12. 1970*)

Prozent			
Wirtschaftsbereich	ČSSR	ČSR	SSR
Land- und Forstwirtschaft	16,4	14,7	20,4
Produzierendes Gewerbe	39,4	41,7	33,8
Bauwirtschaft	8,6	7,7	10,9
Verkehr und Nachrichtenwesen	7,1	6,9	7,3
Handel und Gaststättengewerbe	8,9	9,2	8,2
Gesundheits- und Sozialwesen	3,8	3,8	3,9
Bildung und Kultur	5,5	5,2	6,3
Übrige	10,3	10,8	9,2
Insgesamt	100	100	100

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Unterschiede zur laufend aufgestellten Arbeitskräftebilanz ergaben sich bei den Volkszählungsergebnissen zur Erwerbstätigkeit daraus, daß die Angaben von der Bevölkerung selbst gemacht wurden, daß die Landwirte im nachproduktiven Alter nicht die Landwirtschaft als Haupterwerbsquelle angaben und daß schließlich die Frauen in Mutterurlaub und unbezahltm Urlaub zur Kinderpflege sich meist als Hausfrauen bezeichneten. Unberücksichtigt blieben Lehrlinge und mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Bodenverhältnisse und klimatischen Bedingungen sind, insgesamt genommen, für die Landwirtschaft nicht sehr günstig (vgl. "Böden" im Abschnitt "Gebiet, natürliche Gegebenheiten...").

In den Jahren 1950 bis 1955 arbeiteten die ehemalige Tschechoslowakische Akademie für Landwirtschaft in Prag und das Forschungsinstitut für Landwirtschaft in Prag und Preßburg an der Definition "Landwirtschaftliche Produktionstypen und -untertypen". Unter umfassender Berücksichtigung der für die landwirtschaftliche Produktion maßgeblichen Faktoren (Bodentyp und -art, langfristige jahresdurchschnittliche Niederschläge und Temperaturen, Lage und Relief der Böden, Bearbeitungs- und Anbaumöglichkeiten) wurden vier Hauptproduktionstypen (Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Berglandwirtschaft) mit 12 Untertypen festgelegt. Weizen ist charakteristisch für schwere und schwerste Böden mit schwierigen Bearbeitungsbedingungen, Gerste für mittlere, gut bearbeitbare Böden, Roggen für leichte, einfach bearbeitbare und Hafer für höher gelegene, klimatisch weniger günstige Lagen.

Landwirtschaftliche Produktionstypen

Produktionstyp	Untertypen	Relief	Höhenlage ü. Meerespiegel	Mittlere Jahrestemperatur	Mittlere jährl. Niederschlagsmenge	Bodentyp	Landschaft
Wais	Drei, Maisanbau mit Weizen, Gersten, Roggen	eben bis mäßig gewellt	rd. 200 m	über 9°C	unter 500 bis 600 mm, starke Verdunstung	Tschernoseme, Humus-Karbonat-Böden (Mergel), gelegentlich saline Böden, trockener Böden der Überschwemmungsgebiete, teilweise Braunerden	March-Thaya-Ebene, Donautiefland, ostslowakisches Tiefland
Zuckerrüben	Drei, Zuckerrübenanbau mit Weizen, Gerste und Roggen (Frühkartoffeln)	eben und mäßig gewellt	in der Regel bis zu 350 m, bei günstigen Boden- und Klimaverhältnissen auch höher	8 - 9°C	bis zu 600 mm; in Gebieten mit günstiger Temperatur und vor teilhaftem Relief auch über 600 mm	Tschernoseme, Braunerden in Gebieten mit höheren Niederschlägen auch podsoliierte Böden	Elbebecken, Olmützer Becken, Südslowakei, Mittellauf der Waag, Oberlauf der Neutra
Kartoffeln	Vier, Kartoffelanbau mit Weizen, Gerste, Roggen und Hafer	Hügel- und Bergland	350 - 600 m	6 - 8°C	700 - 800 mm	Braunerden; podsoliierte Böden, teilweise sehr ausgeprägt (im Bergland)	Böhmisches und Mährisches Hügel-land, Mährische Pforte und Oders- tal, Oberlauf von Waag und Gran, Ostkarpaten
Berglandwirtschaft	Zwei, tief- und flachgründige Böden	Gebirge	über 600 m	unter 6°C	über 800 mm	ausgeprägte Podsole	Westkarpaten, Flyschkarpaten, Sudeten, Erzgebirge, Böhmerwald

Quelle: Atlas Československé socialistické republiky, ÚSKG, Prag 1966, Karte 41,1

Über den Anteil der Produktionstypen an den Anbauzonen sowie den Anteil der Anbauzonen an den Produktionstypen geben nachstehende Übersichten Auskunft.

Hauptnutzungsarten nach Produktionstypen
Prozent

Produktionstyp	Landwirtschaftl. Fläche	Ackerland	Wiesen	Weiden
Mais	16	18	7	7
Zuckerrüben	26	30	12	12
Kartoffeln	46	45	53	43
Berglandwirtschaft	12	7	28	38
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: "Atlas Československé socialistické republiky", Prag 1966, Karte 41

Produktionstypen nach Hauptnutzungsarten
Prozent

Hauptnutzungsart	Mais	Zucker- rüben	Kar- toffeln	Bergland- wirt- schaft
Ackerland	80	81	71	41
Wiesen	6	7	16	25
Weiden	5	5	9	26
Übriges ¹⁾	9	7	4	8
Landwirtschaftliche Fläche insgesamt	100	100	100	100

1) Einschl. Sonderkulturen (Wein, Hopfen).

Quelle: Zusammengestellt nach Angaben in "Atlas Československé socialistické republiky", Prag 1966, Karte 41

Sozialisierung, Übergang auf Großflächenbewirtschaftung, Mechanisierung, Chemisierung und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsstruktur haben die tschechoslowakische Landwirtschaft in der Nachkriegszeit tiefgreifend verändert. Von 1948 bis 1971 stieg die Maschinenausstattung auf das 10fache, wodurch eine große Anzahl von Arbeitskräften für andere Wirtschaftsbereiche freigesetzt wurde. Durch Ausnutzung der Forschungsergebnisse auf dem Gebiet von Pflanzen- und Tierzucht konnten Erträge und Nutzleistungen erheblich gesteigert werden. Leben und Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Bevölkerung haben sich im Gefolge dieser Ereignisse und Maßnahmen grundlegend gewandelt. Ende 1973 entfielen 92,5 % der landwirtschaftlichen Fläche auf den sozialistischen Sektor (4 449 LPG mit durchschnittlich je 907 ha, 300 Staatsgüter mit durchschnittlich je 4 840 ha), der Rest zum Großteil auf die von ländlichen Arbeiter- und Angestelltenfamilien bearbeiteten Kleinflächen und die wenigen verbliebenen Einzelbauern.

Von 1936 bis 1973 erhöhte sich die landwirtschaftliche Produktion um 37 % (gegenüber 1948 um 90 %), die bewirtschaftete Fläche verringerte sich um 10 %; das bedeutet eine Erhöhung der Intensität der landwirtschaftlichen Produktion um die Hälfte. Verglichen mit anderen Wirtschaftsbereichen nehmen sich jedoch diese Fortschritte verhältnismäßig bescheiden aus. Die Bruttoproduktion je Beschäftigten stieg, bedingt durch Mechanisierung, Chemisierung und Freisetzung von Arbeitskräften, um das 4,2fache. Vor allem der Getreidertrag stieg von 17 bis 18 dt je ha vor dem Kriege auf durchschnittlich 36 dt 1974. Die Nutzleistung der Haustiere hat sich um ein Drittel erhöht.

Als grundlegende Strukturänderung ist die Steigerung der tierischen Erzeugung (vor allem Schlachtvieh, Eier) zu nennen, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln führte. Die Milchproduktion sank ab. Kennzeichnend für die Entwicklung der pflanzlichen Produktion ist eine starke Förderung des Getreide- und eine gezielte Einschränkung des Kartoffelbaus. Gute Züchtungsergebnisse wurden bei Weizen und Gerste erzielt, der Anbau von Roggen und Hafer wurde reduziert. Leistungssteigernd wirkte sich die Herausbildung neuer Formen der Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Produktionseinheiten aus, die u.a. zu größerer Spezialisierung und teilweise zu unmittelbarer industrieller Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse führte.

Der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten sank von 40,4 % im Jahre 1948 auf 14,5 % im Jahre 1973, die Ausstattung der Landwirtschaft mit Maschinen und Ausrüstungen stieg in diesem Zeitraum auf das 10fache. Durch Abwanderung vor allem junger Jahrgänge in andere Wirtschaftszweige trat eine Überalterung der in der Landwirtschaft Tätigen ein, deren Durchschnittsalter schließlich auf über 50 Jahre anstieg. Inzwischen wurde dieser unerwünschten Entwicklung durch verbesserte Arbeitsbedingungen und höhere Entlohnung entgegengewirkt.

Ständig in der Landwirtschaft Beschäftigte
nach Altersgruppen*)
Prozent

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Ins- gesamt	Staat- licher Sektor	Genossen- schaft- licher	Privat- betriebe
15 - 20	2,9	5,1	2,3	1,1
20 - 25	7,5	10,8	7,0	1,8
25 - 30	9,5	12,3	9,3	3,0
30 - 35	8,6	11,3	8,0	4,6
35 - 40	9,0	11,1	8,5	6,5
40 - 45	11,2	12,0	11,2	9,4
45 - 50	13,0	11,9	13,5	12,6
50 - 55	11,5	9,9	12,1	11,8
55 - 60	8,0	6,1	8,4	11,4
60 - 65	9,0	5,1	9,6	15,9
65 und mehr	9,8	4,4	10,1	21,9
Insgesamt	100	100	100	100

*) Stand 31. 12. 1972.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Diese lag - einschließlich Naturalleistungen - 1974 für die LPG-Mitglieder bei 90 % des Durchschnitts der übrigen Wirtschaftszweige, wozu zusätzlich die Einnahmen aus den für den Eigenbedarf bewirtschafteten Kleinflächen kamen. Hierdurch wurde der gesamtwirtschaftliche Einkommensdurchschnitt erreicht, was - auch im Hinblick auf die relativ angenehmen Arbeits- und Lebensbedingungen - wieder viele junge Leute zum Verbleiben auf dem Lande veranlaßte.

Ackerbau. Der Hauptteil der landwirtschaftlichen Fläche - vor dem Kriege waren dies 95 %, in den letzten

Jahren rd. 92 % - wird für den Futter-, Getreide-, und Hackfruchtbau verwendet. Innerhalb der Erzeugnisgruppen haben sich ganz erhebliche Verschiebungen ergeben.

Landwirtschaftliche Anbaufläche

Anbauart	1934/38 ¹⁾	1949/53	1969/73
1 000 ha			
Getreide ²⁾	3 372	2 693	2 691
Hackfrüchte ³⁾	1 038	1 007	584
Feldfutter ⁴⁾	896	1 091	1 516
Wiesen und Weiden	2 019	2 080	1 753
Insgesamt	7 756	7 499	7 081
% der landwirtschaftlichen Fläche			
Getreide ²⁾	43	36	38
Hackfrüchte ³⁾	13	13	8
Feldfutter ⁴⁾	12	14	21
Wiesen und Weiden	26	28	25
Insgesamt	100	100	100

1) Heutiger Gebietsstand. - 2) Weizen, Gerste, Hafer, Roggen (einschl. Gemenge), Körnermais. - 3) Kartoffeln, Zuckerrüben, (einschl. Samenerzeugung), Futterhackfrüchte. - 4) Klee, Luzerne u.a. (einschl. Ackerwiesen).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bemerkenswert ist einmal der Rückgang des arbeitsaufwendigen Hackfruchtbaus, zum anderen die starke Zunahme des Feldfutterbaues (die nur teilweise durch die Abnahme der Dauergrünlandflächen hervorgerufen wurde). Hieran zeigt sich die Veränderung der Versorgungslage. Der starke Kartoffelbau nach Ende des Zweiten Weltkrieges ist inzwischen zugunsten der lohnenderen Veredelungswirtschaft zurückgegangen.

Innerhalb der einzelnen Getreidearten haben ebenfalls Veränderungen stattgefunden.

Getreidebaufläche

Getreideart	1934/38 ¹⁾	1949/53	1969/73
1 000 ha			
Weizen	882	761	1 134
Gerste	653	615	832
Roggen ²⁾	983	597	237
Hafer ³⁾	748	583	344
Körnermais	105	137	143
Insgesamt	3 372	2 693	2 691

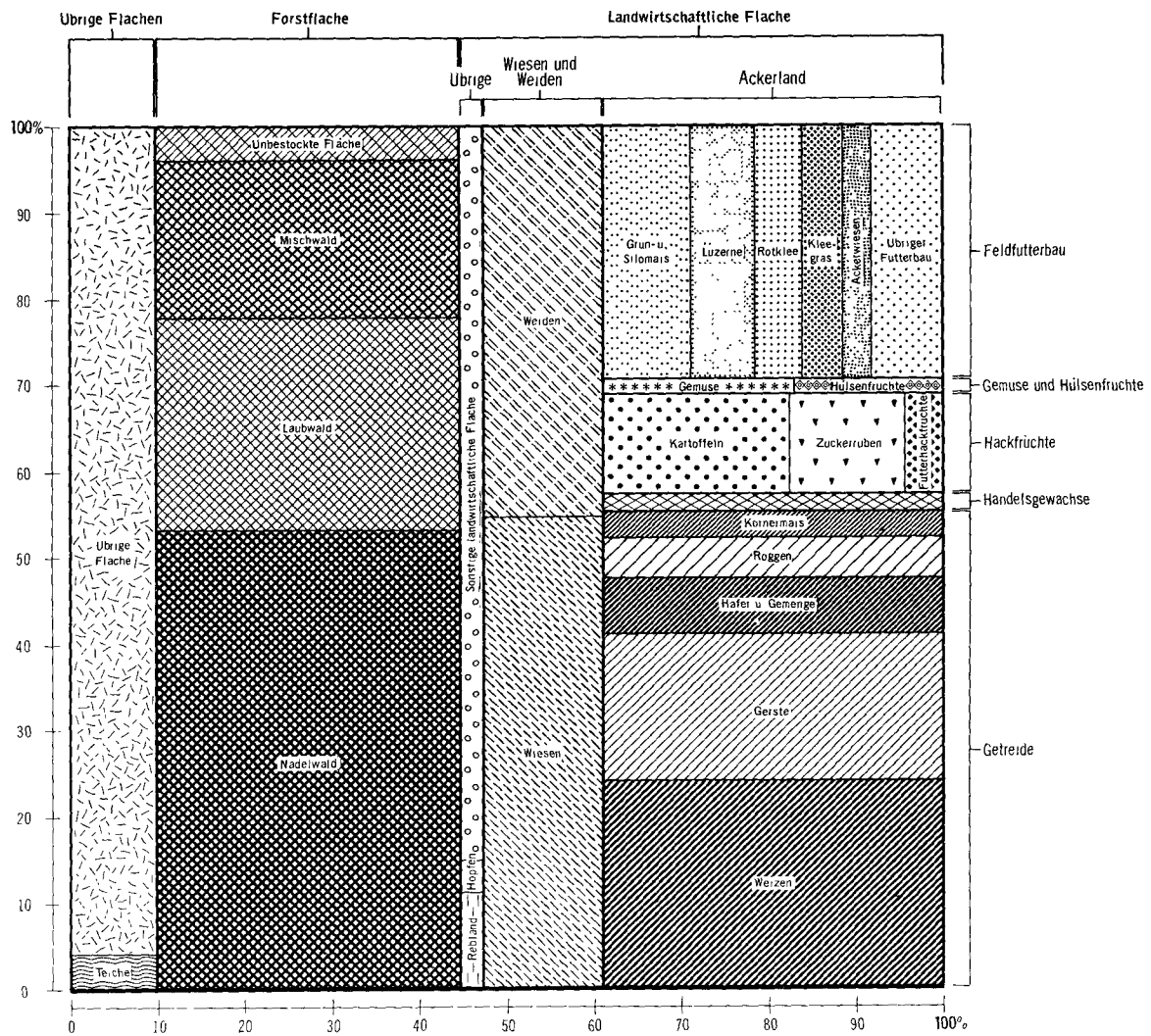
% der Getreidefläche

Weizen	26	28	42
Gerste	19	23	31
Roggen ²⁾	29	22	9
Hafer ³⁾	22	22	13
Körnermais	3	5	5
Insgesamt	100	100	100

1) Heutiger Gebietsstand. - 2) Einschl. Gemenge aus Winterroggen und Winterweizen. - 3) Einschl. Gemenge aus Hafer und Sommergerste.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

BODENNUTZUNG IN DER TSCHOSLOWAKEI 1972



Statistisches Bundesamt 75 0613

Die Getreidebaufläche hat seit der Vorkriegszeit um 20 % abgenommen; bei Roggen und Hafer sind sogar Abnahmen von über 75 % bzw. über 50 % zu verzeichnen. Dagegen nahmen die Weizen- und Gerstenfläche um jeweils rd. 28 % zu; auch beim Maisbau ist eine Zunahme von über 30 % zu verzeichnen, aber die absolute Zunahme von 38 000 ha ist nur gering. Der Körnermaisbau hat nur einen bescheidenen Umfang.

Die Weizenbaufläche nahm seit den 50er Jahren um fast 50 % zu, ihr Anteil an der Getreidefläche stieg im selben Verhältnis. Etwa 50 % des Weizens (darunter auch Hartweizen) wird in der Westslowakei, Südmähren und Mittelböhmen angebaut, d.h. im Donautiefland, der March-Thaya-Ebene und dem Elbebecken. In allen Landesteilen werden - obwohl die genannten Gebiete Schwerpunkte der Weizenerzeugung sind - über 50 % des Ackerlandes (bzw. der bestellten Fläche) zur Weizenerzeugung herangezogen. Hinsichtlich der absoluten Weizen-

baufläche liegt die Tschechoslowakei in Europa etwa an achter Stelle, mit einem Weizenanteil von 42 % an seiner Getreidebaufläche jedoch auf dem dritten Platz, lediglich Italien und Spanien (mit über 70 bzw. fast 50 %) bauen auch relativ mehr Weizen an. Die Bedeutung, die man dem Weizenbau beimisst, geht auch aus der Vielzahl der Zuchtstationen hervor.

Beim Gerstenbau nahmen die Anbauflächen in den Nachkriegsjahren um 35 %, der Anteil an der Getreidebaufläche nicht ganz so stark zu. Die herausragenden Anbauggebiete sind in der Westslowakei, Südmähren, Mittelböhmen und in der Ostslowakei gelegen. In diesen Gebieten wird im Durchschnitt zwischen 11 und 16 % der landwirtschaftlichen Fläche dem Gerstenbau gewidmet. Aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, nachdem das Pilsener Bier weltbekannt geworden war, datiert die Bedeutung des Braugerstenbaues. Heute zählt das Land, nach Frankreich und Belgien, zu den bedeutend-

sten Malzexporteuren der Erde, ihr Anteil am Weltmalz-export liegt zwischen 16 und 18 %. Der Wert der Malz-exporte macht 17,5 % des Wertes der tschechoslowakischen Agrarausfuhr aus. Man kann annehmen, daß etwa 1/4 der tschechischen Gerstenerzeugung Braugerste ist, der Flächenanteil dürfte etwas höher liegen.

Die z.Z. mit Roggen angebaute Fläche entspricht etwa 40 % des Nachkriegs- bzw. einem Viertel des Vorkriegsbaues. Der Anteil an der Getreidebaufläche beträgt jetzt nur noch durchschnittlich 9 %, am Ackerland 5 %, an der landwirtschaftlichen Fläche 4 %. Damit ist der Roggenbau, dessen Schwerpunkte in Süd- und Westböhmen sowie in der Westslowakei zu finden sind, relativ unbedeutend geworden.

Auch der Anbau von Hafer nahm beträchtlich ab. Nach dem Krieg wurde die Anbaufläche zunächst - entsprechend dem Rückgang des Getreidebaues insgesamt - um 20 %, nach 1960 dann aber um weitere 55 % reduziert. Teilweise war das eine Folge der sogar noch stärker abgesunkenen Pferdehaltung.

Der Maisbau spielt keine erwähnenswerte Rolle. Im Durchschnitt wurden in den letzten 5 Jahren knapp 150 000 ha angebaut, davon 2/3 im Kreis Westslowakei.

Weitere Getreidearten, die in ganz geringem Umfang angebaut werden, sind Hirse, Buchweizen und Sorghum.

Hackfruchtbaufäche

Hackfrucht	1934/38 ¹⁾	1949/53	1969/73
------------	-----------------------	---------	---------

1 000 ha

Kartoffeln	715	640	324
Zuckerrüben	166	231	192
Futterhackfrüchte	157	136	68
Insgesamt	1 038	1 007	584

% der Hackfruchtfläche

Kartoffeln	69	64	55
Zuckerrüben	16	23	33
Futterhackfrüchte	15	13	12
Insgesamt	100	100	100

1) Heutiger Gebietsstand.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Die Abnahme des Hackfruchtbaues ist hauptsächlich mit dem starken Rückgang des Kartoffelbaues zu erklären. Heute wird im Durchschnitt weniger als die Hälfte der Vorkriegsfläche (nur etwa 7 % des Ackerlandes) mit Kartoffeln bestellt. Die größten Anbauflächen sind in Südmähren, Südböhmen sowie in der Mittel- und Ostslowakei zu finden (durchschnittlich rd. 57 000, 43 000, 45 000 und 43 000 ha). Die erzielten Durchschnittserträge sind im südlichen Böhmen und Mähren mit 173 bzw. 167 dt je ha schon sehr niedrig, wurden aber in der Mittel- und Ostslowakei mit 119 bzw. 113 dt je ha noch stark unterboten.

Zuckerrüben wurden im Durchschnitt der letzten Jahre auf 4 % des Ackerlandes angebaut; 1/3 desselben gilt

aber dafür als sehr geeignet (die Bundesrepublik Deutschland zeigt etwa denselben relativen Anbau). Den stärksten Anbau weisen die Kreise Mittelböhmen (42 500 ha), Südmähren (39 900 ha) und Westslowakei 39 700 ha) auf, die größten Erntemengen werden in der Westslowakei (1,45 Mill. t) und in Mittelböhmen (1,25 Mill. t) erzielt. Die Durchschnittserträge liegen in den Hauptanbaubereichen zwischen 300 und 350 dt je ha, also mindestens 100 dt je ha niedriger als in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Anbau von Handelsgewächsen und Gemüse ist - verglichen mit dem übrigen Anbau - bescheiden.

Anbau von Handelsgewächsen und Gemüse

1 000 ha

	1934/39 ¹⁾	1949/53	1969/73
Handelsgewächse ²⁾	63	139	101
Gemüse	40	42	44

1) Heutiger Gebietsstand. - 2) Ohne Zuckerrüben und Zuckerrübensamenbau.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Die Haupthandelsgewächse sind - gemessen an der Anbaufläche - Raps und Rüben sowie Flachs. Im 5-Jahresabschnitt 1969/73 wurden durchschnittlich jährlich 46 000 ha Winterraps und Rüben sowie knapp 30 000 ha Flachs angebaut, also 3/4 der Gesamtfläche für Handelsgewächse. Der Anbau von Raps und Rüben, der im Zeitraum von 1969 bis 1973 insgesamt von 35 000 ha auf 57 000 ha ausgedehnt wurde, erfolgt am stärksten in Nordmähren und der West- und Ostslowakei. Die Erträge sind in den mährischen Anbaubereichen höher als in den slowakischen.

Die Leinbaufäche hat sich in den letzten 5 Jahren nicht geändert. Die Hälfte der Flächen liegt in Süd- und Ostböhmen (jeweils rd. 5 500 ha) und in Südmähren (fast 5 000 ha).

Als weitere Handelsgewächse mit relativ hohem Flächenanteil sei auf Mohn und Tabak hingewiesen. Etwa 2/3 der Mohnbaufächen sind im tschechischen Landesteil gelegen, dagegen wird Tabak zu über 90 % in der Slowakei angebaut. Im Durchschnitt werden in der Slowakei etwa 3 dt je ha weniger Tabak geerntet als in den tschechischen Kreisen.

Gemüsebau erfolgt vornehmlich in den Kreisen Südmähren und Westslowakei, wo zusammen rd. 22 500 ha Gemüseflächen gelegen sind, ferner in Mittelböhmen mit Prag als Abnahmemarkt (rd. 5 500 ha). In den 3 genannten Kreisen ist etwa 2/3 der Gemüsebaufläche gelegen. Etwa die Hälfte der Fläche entfällt auf die Erzeugung von Zwiebeln (7 000 ha), Kohl (6 400 ha), Einlegegurken (4 300 ha) und Möhren einschl. Karotten (3 300 ha).

Bereits im 11. Jahrhundert wurde in Böhmen Hopfen angebaut. Die Tschechoslowakei zählt schon immer zu den führenden Hopfenerzeugern und -exporteuren.

Allerdings ist es noch nicht gelungen, den während des Zweiten Weltkrieges eingetretenen Rückgang der Erzeugung wieder aufzuholen. Das Hauptanbaubereich ist in

Hopfenernte in ausgewählten Ländern t

Land	1971	1972	1973
Weltproduktion insgesamt	99 500	111 893	117 389
darunter:			
Bundesrepublik Deutschland	24 254	30 300	33 426
Vereinigte Staaten	22 525	23 273	24 843
Großbritannien und Nordirland	11 177	9 144	10 000
Tschechoslowakei	7 552	10 717	9 250

Quelle: "Production Yearbook", Rom

den Distrikten Laun (Louny) und Rakonitz (Rakovník) gelegen. Besonders bekannt ist der Raum Saaz (Žatec), wo der Anteil der Hopfengärten am Ackerland bis zu 25 % beträgt. Ein weiteres Anbauggebiet Nordböhmens wird durch die Städte Auscha (Ústě), Dauba (Dubá) und Raudnitz (Roudnice nad Labem) begrenzt. Nach Süden schließt sich das im Moldautal gelegene Gebiet des Distriktes Melník (Mělník) an. Im langfristigen Durchschnitt entfallen auf 10 Erntejahre etwa 2 gute, 3 mittlere und 5 geringe. In den letzten 20 Jahren, besonders aber in den letzten 10 Jahren, ist eine beachtliche Qualitätsverbesserung erzielt worden.

Hopfenernte nach Qualitätsklassen

(Anteile der Qualitätsklassen an der Gesamterntemenge, 5-Jahresdurchschnitte)

Qualitätsklasse	1954/58	1959/63	1964/68	1969/73
	%			
I	2,3	0,8	2,2	4,6
II	10,2	8,4	17,6	26,9
III	28,6	50,2	46,4	46,3
IV	32,5	30,7	26,1	19,7
V	20,0	7,9	5,6	2,1
VI	5,2	1,9	1,9	9,4
VII	1,2	0,1	0,2	0,0
Insgesamt	100	100	100	100
Gesamterntemenge im Zeitabschnitt t	27 543	35 276	39 065	49 633
Durchschnittl. jährliche Erntemenge t	5 509	7 055	7 813	9 927

Quelle: Zusammengestellt nach "Statistická ročenka", Prag

Die Hopfenausfuhren in den letzten 5 Jahren (1969 bis 1973) hatten einen Wert von durchschnittlich 102 Mill. Kčs (frei Grenze) im Jahr, denen Einfuhren von durchschnittlich 7,6 Mill. Kčs gegenüberstanden. Der Ausfuhrwert des Hopfens entsprach 10 % des Gesamtwertes der Ausfuhren von Nahrungsmitteln und Tieren.

Im Weinbau, der ebenfalls eine lange Tradition hat, wurden in letzter Zeit gute Fortschritte erzielt. Seit Mitte der 50er Jahre ist eine beträchtliche Zunahme der Rebflächen festzustellen (von 19 000 auf 37 000 ha), womit auch eine Verjüngung der Bestände - vor allem im tschechischen Landesteil - verbunden war, wie aus dem stark rückläufigen Anteil der im Ertrag stehenden Anlagen hervorgeht (1955 = 92 %, 1973 = 79 %).

Rebanlagen nach Altersgruppen*)

Prozent

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	ČSSR		ČSR		SSR	
	1962/1965	1970/1973	1962/1965	1970/1973	1962/1965	1970/1973
4 - 20	52	65	54	75	51	60
20 und mehr	48	35	46	25	49	40

*) Im Ertrag stehende.

Quelle: Errechnet nach "Statistická ročenka", Prag

Zusammen mit der Ausdehnung und Verjüngung der Anlagen erfolgte auch eine Umstellung der angebauten Traubenarten.

Rebanlagen nach Traubenart*)

Prozent

Traubenart	1962/65	1966/69	1970/73
ČSSR			
Keltertrauben	57	62	73
Hybridtrauben	37	33	24
Tafeltrauben	6	5	3
ČSR			
Keltertrauben	88	93	97
Hybridtrauben	4	3	2
Tafeltrauben	8	4	2
SSR			
Keltertrauben	46	50	63
Hybridtrauben	48	45	33
Tafeltrauben	6	5	4

*) Nur im Ertrag stehende.

Quelle: Errechnet nach "Statistická ročenka", Prag

Alle genannten Maßnahmen, vor allem jedoch die Umstellung der Bestände auf Keltertrauben, führten zu einer enormen Ertragssteigerung.

Durchschnittliche Traubenerträge

Zeitraum	dt je ha			1962/65 = 100		
	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR
1962/65	30,5	32,6	29,7	100	100	100
1966/69	43,3	52,5	39,6	142	161	133
1970/73	58,3	66,4	54,8	191	204	185

Quelle: Errechnet nach "Statistická ročenka"

Der größte Teil der Rebanlagen befindet sich in der Westslowakei und Südmähren, gefolgt von der Ost- und Mittelslowakei; der Anbau in Nord- und Mittelböhmen (einschl. der Hauptstadt) ist nicht nennenswert. Der Anbau in Südmähren und der Westslowakei erfolgt etwa unter denselben Gegebenheiten wie in Österreich. An Weißweinsorten werden dort Riesling, Müller-Thurgau, Silvaner, Welschriesling, Veltliner und Neuburger angebaut; an Rotweinsorten sind Limberger (Blafränkisch) und Portugieser zu nennen. In der Ostslowakei wird Wein auf Reblausimunen Sandböden angebaut. Das dortige Weinbaugebiet ist die Fortsetzung des berühmten ungarischen "Tokayer"-Gebiets. Angebaut werden, ebenso wie in Ungarn, Furmint, Zierfandler (Tausendgut, Ezerjő), Silvaner und Müller-Thurgau für die Weißweinerzeugung

und Portugieser und Spätburgunder für die Rotweinproduktion.

Der Obstbau hat nur geringe Bedeutung. In den letzten Jahren wurden etwa 50 Mill. Obstbäume erfaßt, darunter 37 Mill. im tschechischen Landesteil. Die bedeutendsten Obstarten sind Äpfel, Zwetschen und Birnen. Ferner werden Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen (zusammen mit Mirabellen und Renekloden), Pfirsiche und Walnüsse erfaßt. In allen Landesteilen gibt es Gebiete mit guten bis sehr guten Bedingungen für den Obstbau.

An Beerenobst werden Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren und besonders Erdbeeren angebaut, aber auch Waldheidelbeeren und -preiselbeeren gehören in die Palette der Beerenobsternte.

Die Erzeugung von Obst bleibt weit hinter dem Bedarf zurück. In den 5 Jahren 1969 bis 1973 wurden jährlich im Durchschnitt rd. 300 000 t Obst (was etwa der Größenordnung der eigenen Obsternte entspricht) eingeführt, von denen 45 % von den Ländern Ungarn (21 %), Bulgarien (13 %) und Rumänien (11 %) geliefert wurden.

Der Feldfutterbau wurde gegenüber den Vorkriegsjahren fast 70 % vergrößert. Der Anbau von Mais und Sonnenblumen zu Futterzwecken wurde fast verdreifacht, der Luzernebau erheblich vergrößert. Daneben sind Rotklee sowie Klee- und Luzerne-Gras-Gemenge von Bedeutung. In den Berglandwirtschaften beansprucht das Feldfutter etwa 38 bis 40 % des Ackerlandes. Hier soll auch nochmals auf den Anbau von Futterhackfrüchten hingewiesen werden, bei dem es sich vorwiegend um Futter- und Kohlrüben handelt.

Im Durchschnitt der Jahre 1969/73 besaß die Tschechoslowakei rd. 1,75 Mill. ha Dauergrünland. Dies entsprach einem Anteil von rd. 25 % an der landwirtschaftlichen Fläche (für die Bundesrepublik Deutschland galt für den genannten Zeitraum etwa das gleiche Verhältnis). Hiervon entfielen 14 % (oder 960 000 ha) auf Wiesen und 11 % (oder 790 000 ha) auf Weiden. Gegenüber der Vorkriegszeit ist eine Abnahme um rd. 52 000 ha zu verzeichnen, doch hat sich der Anteil des Dauergrünlandes wegen der Verringerung der landwirtschaftlichen Fläche in gleichem Verhältnis nicht verändert. Man kann, entsprechend dem Grünlandanteil an der landwirtschaftlichen Fläche, 4 Gebiete bilden:

Östliche Gebirgskette (Mittel- und Ostslowakei) mit einem mittleren Grünlandanteil an der landwirtschaftlichen Fläche von 45 %;

Südwestliche Gebirgskette (Süd- und Westböhmen) mit 30 %;

Nördliche Gebirgsgebiete (Nord- und Ostböhmen, Nordmähren) mit 22 %;

Die Niederungsgebiete (Westslowakei, Südmähren, Mittelböhmen) mit 12 %.

Viehhaltung. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich in der Viehhaltung einige bedeutende Änderungen ergeben.

Die Pferdehaltung ist stark zurückgegangen, im tschechischen Landesteil noch mehr als im slowakischen.

Bei der Rindviehhaltung, dem wichtigsten Zweig der tierischen Produktion, wurde erst 1959 der Vorkriegsstand wieder erreicht. Im tschechischen Landesteil ist

ein Rückgang um 7 %, in der Slowakei eine Zunahme um rd. 30 % eingetreten. Die Bestandsdichte hat sich wegen der kleiner gewordenen landwirtschaftlichen Fläche erhöht. Hauptgebiete der Rinderhaltung sind Nordost- und Südböhmen, die Böhmischo-mährische Höhe, Nordost-Mähren und die Nordwest-Slowakei.

Durchschnittlicher Viehbestand

Tierart	1934/38		1969/73
	1 000		1934/38=100
Pferde	656	115	17,5
Rinder	4 296	4 376	101,9
dar. Kühe	2 384	1 900	79,7
Schweine	3 144	5 772	183,6
dar. Zucht-sauen 1)	470	619	131,7
Schafe	458	924	201,7
Geflügel	39 675 ^{a)}	38 539	97,1
dar. Hühner	15 140 ^{a)}	22 132	146,2

1) Einschl. Jungsauen.

a) Einschl. Zwerg- und Perlhühner.

Quelle: Errechnet nach "Statistická ročenka", Prag

Als wichtigste Rinderrassen sind zu nennen: Rotbunte des Fleisch-Milch-Typs (in Böhmen vorherrschend), Simmentaler (Slowakei) und Pinzgauer (Gebirgsregionen). Über 40 % des Rindviehbestandes sind Kühe, deren Zahl (1,9 Mill.) und Milchleistung (2 500 l je Kuh und Jahr) jedoch als zu gering bezeichnet werden. Der Kuhbestand ist gegenüber der Vorkriegszeit um 20 % gesunken (Böhmen und Mähren - 29 %, Slowakei + 8 %).

Kuhbestand
1 000

Landesteil	1934/38	1969/73
ČSSR	2 384	1 900
ČSR	1 844	1 319
SSR	540	581

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Die Schweinehaltung wurde nach dem Kriege bis 1973 insgesamt auf etwa das Doppelte ausgeweitet, (in Böhmen und Mähren auf das 1,6-fache, in der Slowakei auf das 3,2-fache). Diese starke Ausweitung ist durch die Haltung in Großbeständen ermöglicht worden. Seit Beginn der sechziger Jahre ist die Schweinehaltung auf die Erzeugung von Bacon-Schweinen ausgerichtet worden; die Hauptrasse ist das Weiße Edelschwein des Speck-Bacon-Typs. Die besten Produktionsgebiete sind Ebenen mit einer ausreichenden Futterbasis und die Umgebung großer Städte. Besonders hohe Bestände sind in Südmähren und der Westslowakei zu finden. Die starke Zunahme des Schweinebestandes insgesamt, besonders aber in der Slowakei, schlägt sich auch in den Angaben über die Bestandsdichte nieder.

Schweine je 100 ha Ackerland

Landesteil	1934/38	1968/73
ČSSR	56,1	115,7
ČSR	64,9	110,5
SSR	37,2	125,8

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Die Schafhaltung zeigt für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg besonders ausgeprägte Zyklen. So stieg der Schafbestand bis auf über 1 Mill. Tiere (1953 bis 1955) an (der durchschnittliche Vorkriegsbestand betrug 458 000 Tiere), erreichte 1962 mit 524 000 Tieren einen Tiefstwert, stieg danach wieder an auf 981 000 Tiere (1970) und nimmt seitdem wieder ständig ab. Die meisten Schafe werden in der Slowakei mit Schwerpunkt in der Mittelslowakei gehalten (1934/38 über 90 %, Ende 1973 rd. 70 %).

Landesteil	Schafbestand	
	1934/38	1969/73
	1 000	1934/38=100
ČSSR	458	924
ČSR	44	272
SSR	414	652
		157,4

Quelle: Errechnet nach "Statistická ročenka", Prag

Von großer Bedeutung ist die Geflügelhaltung (1973 = 41,2 Mill. Stück, darunter 22,2 Mill. Hennen). Fortschritte machte auch die Bienenhaltung. Für 1973 wurden 1,05 Mill. Bienenvölker angegeben, es wurden rd. 8 100 t Bienenhonig und 176 t Bienenwachs erzeugt.

Zu erwähnen sind schließlich die großen Bestände an Wild. Die Jagdfläche von 11,4 Mill. ha wird von Jagdvereinen und staatlichen Organisationen bewirtschaftet. Fasanen und Hasen sind überall in Böhmen, Mähren und in der Südslowakei zu finden. Der Bestand an Fasanen ist im Vergleich zu der Vorkriegszeit größer geworden, an Hasen etwas geringer und an Rebhühnern auf ein Zehntel abgesunken. Sehr angestiegen ist dagegen in allen Waldgebieten der Bestand an Hirschen und Rehen. Auch Schwarzwild ist anzutreffen, in der Mittelslowakei leben Bären und Luchse, in der Ostslowakei Wölfe und in den Teichgebieten Böhmens und Südmährens sowie der Südslowakei viele Wasservögel.

Die Forstwirtschaft ist ein bedeutender Teil der Volkswirtschaft. Mit einem Anteil von 35 % an der Gesamtfläche (im tschechischen Landesteil 33 %, in der Slowakei 38 %) gehört die Tschechoslowakei zu den walddreichsten Ländern Europas (höhere Waldanteile haben in Europa nur die Sowjetunion, Schweden, Finnland und Österreich). Die Waldfläche je Einwohner liegt jedoch mit 0,3 ha unter dem europäischen Durchschnitt. Von der gesamten Waldfläche entfallen 58 % auf den tschechischen Landesteil, 42 % auf die Slowakei. Insgesamt sind Nadelwälder vorherrschend (Anteil an der Waldfläche insgesamt 67 %, in dem tschechischen Landesteil sogar 84 %, in der Slowakei jedoch nur 43 %).

Unter den Nadelhölzern dominiert die Fichte (45 %, in dem tschechischen Landesteil 59 %, in der Slowakei 27 % der Waldfläche), bei den Laubbäumen die Buche (14 %, in der Slowakei 28 %, in dem tschechischen Landesteil 5 % der Waldfläche). Die gesamten Holzreserven des Landes liegen bei etwa 600 Mill. Festmeter (73,8 % Nadel-, 26,2 % Laubholz), davon 57 % in dem tschechischen Landesteil, 43 % in der Slowakei. Der tschechische Landesteil verfügt über 68 % der Nadel- und 27 % der Laubholzreserven, die Slowakei dementsprechend über 32 bzw. 73 % dieser Bestände. Die höhe-

re Nachfrage nach Nadelholz sowohl auf dem Inlands- als auch dem Auslandsmarkt veranlaßte die Holzwirtschaft zu entsprechenden Maßnahmen bei der Aufforstung, bei der jetzt auch in der Slowakei Nadelhölzer stärker begünstigt werden. Durch zu starken und zu wenig systematisch durchgeführten Holzeinschlag in den Jahren seit 1920, vor allem aber während des Krieges, jedoch auch noch in der Nachkriegszeit, entstanden zahlreiche Kahlschläge und Lichtungen, die nicht aufgeforstet wurden. Der ständig über den Nachwuchs hinausgehende Einschlag führte zu einer Ausplünderung der Holzbestände. Deshalb wird jetzt der Aufforstung erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Die wichtigsten Waldgebiete sind die Gebirgsgegenden, besonders der Böhmerwald, Brdy-Wald, das Riesen- und Isergebirge, das Gesenke, die Niedere Tatra, die Große und Kleine Fatra.

In der Fischerei erbringt die Teichwirtschaft, die eine lange Tradition hat, etwa 85 % der gesamten Fangmengen (durchschnittlich rd. 12 100 t jährlich von insgesamt 14 400 t). Die Teichfläche umfaßt z.Z. 54 000 ha (mehr als doppelt soviel wie in der Bundesrepublik), davon sind 52 000 ha im tschechischen Landesteil, vor allem in Südböhmen, gelegen. Es bestehen Pläne, die Teichfläche auf 70 000 ha auszuweiten. (Im 16. Jahrhundert verfügte der tschechische Landesteil über 180 000 ha Teiche).

Die Fischzucht wird nach modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen betrieben. Dies machte sich in einer Verdoppelung des Ertrages, der von rd. 110 kg Fisch/ha Teichfläche zu Beginn der fünfziger Jahre auf 218 kg Fisch/ha zu Anfang der siebziger Jahre anstieg, bemerkbar. Die Slowakei trägt nur minimal zu den Gesamtfangmengen bei. Der größte Teil, nämlich im Durchschnitt etwa 12 000 t der jährlichen Fangmenge (entsprechend 85 %) sind Karpfen. Die eigenen Fischfänge decken bei weitem nicht den Bedarf. In den letzten Jahren (Durchschnitt 1969/73) wurden jährlich rd. 61 000 t Fisch und Fischerzeugnisse eingeführt; die Hauptlieferländer waren die Sowjetunion (22 %), Norwegen (21 %), Dänemark (20 %) und die DDR (9,5 %).

Produzierendes Gewerbe

Im Jahre 1973 hatte das Produzierende Gewerbe als größter und wichtigster Wirtschaftsbereich am Nettoproduct ("Nationaleinkommen") einen Anteil von 43,1 % (darunter entfielen 12,2 % auf die Bauwirtschaft). Die Anteile der dort Erwerbstätigen lagen mit 47,8 % (darunter 9,1 % in der Bauwirtschaft) niedriger, ein Beweis für die im Vergleich zu anderen Wirtschaftsreichen höhere Produktivität. Die westlichen Landesteile (Böhmen und Mähren) gehörten schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den am höchsten industrialisierten Gebieten Europas, wo beispielsweise etwa drei Viertel der Industrie Österreich-Ungarns konzentriert waren. Zu dieser Zeit war die Slowakei noch unterentwickelt, mit rückständiger Landwirtschaft und unbedeutender Industrie. An dieser Grundkonstellation änderte sich auch nach 1918 in der neu gegründeten Tschechoslowakei kaum etwas. Die Konzentration der Industrie schritt in den traditionellen Standorten weiter voran, während in

der Slowakei keine nennenswerten Fortschritte erzielt wurden. Noch 1937 entfielen auf diesen Landesteil, bei einem Bevölkerungsanteil von 24,5 %, nur 12 % des Nettoprodukts und 7,8 % der industriellen Produktion, jedoch 23 % der landwirtschaftlichen Erzeugung. Von Bedeutung war die industrielle Erzeugung nur auf etwa der Hälfte des Staatsgebietes, wobei wiederum vier Hauptgebiete herausragten: Nordböhmen (Textil-, Glas- und keramische Industrie), Mittelsböhmen mit Prag (Praha) und Umgebung (Maschinenbau), Mährisch-Ostau (Ostrava) (Bergbau, Eisen- und Stahlerzeugung) und Mittelmähren (Maschinenbau, Textil-, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie). Als Maschinenbauzentrum ist Pilsen (Plzeň) zu erwähnen. Eine grundlegende Umorientierung bedeutete die 1948 durchgeführte Vergesellschaftung von Industrie, Großhandel und eines großen Teils der Bauwirtschaft, womit der Übergang zur Planwirtschaft eingeleitet wurde. Dieser Strukturwandel verlief nicht reibungslos und war zeitweilig von Nachschubschwierigkeiten in der Rohstoff- und Energieversorgung begleitet. Eine wichtige wirtschaftspolitische Zielsetzung war die beschleunigte Industrialisierung bislang vernachlässigter und zurückgebliebener Gebiete. So konnten in der Slowakei deutlich höhere industrielle Zuwachsraten als in den tschechischen Landesteilen erzielt werden. Für 1973 wurde der Anteil der Slowakei an der gesamtstaatlichen industriellen Produktion bereits mit über 25 % ausgewiesen. Besonderen Aufschwung hatten dort der Maschinenbau, die Eisen- und Stahlerzeugung, die Energiegewinnung und die chemische Industrie erfahren. Von 1948 bis 1973 stieg die industrielle Produktion im ganzen Land auf das achtfache, in den tschechischen Gebieten auf das siebenfache, in der Slowakei hingegen auf das mehr als fünfzehnfache. Für die Produktionssteigerung waren in erster Linie Rationalisierungsmaßnahmen (Konzentration, Spezialisierung) und erhöhter Einsatz von menschlicher Arbeitskraft und Ausrüstung (Investitionen) ausschlaggebend. Da der technische Fortschritt keinen nennenswerten Anteil hatte, erscheinen gezielte Maßnahmen in dieser Richtung wünschenswert und erfolgversprechend. Unter den Produktionen mit besonders hohen Zuwachsraten sind die Hüttenindustrie, der Maschinenbau, die chemische, Holzbe- und -verarbeitende und die Baustoffindustrie zu nennen.

Energiewirtschaft

Mit einer Jahresförderung von fast 28 Mill. t Steinkohle (netto), 78 Mill. t Braunkohle und 3,6 Mill. t Lignit steht die Tschechoslowakei hinsichtlich der Förderleistung je Einwohner an erster Stelle auf der Erde. Die Steinkohlenförderung hat mit einem Anteil von 85 % ihren Schwerpunkt im Ostau-Karwin-Revier, einem Ausläufer des Oberschlesischen Steinkohlenbeckens. Braunkohle, einer der wichtigsten Bodenschätze des Landes, wird zu 95 % im Erzgebirgsvorland (Egergraben bei Falkenau/Sokolov, Brüx/Most und Komotau/Chomutov) gewonnen; etwa 85 % entfallen auf den Tagebau. Die Kohle ist eine wichtige Energiequelle vor allem für die chemische Industrie und den Verkehr. Die Ostauer Steinkohle eignet sich zu 70 % zum Verkokieren und ist ein wichtiger Ausgangsstoff für die Koks-Chemie. 70 % der thermischen Energie wird auf

Braunkohlengrundlage gewonnen. Die Erdölförderung hat zwar seit der Vorkriegszeit (1937 = 18 000 t) erheblich zugenommen (1973 = 171 000 t), ist aber für den Inlandsbedarf unzureichend, auch sind die Vorkommen von geringer Qualität. 1973 wurden 17,2 Mill. t importiert, darunter 13 Mill. t (92 %) aus der Sowjetunion. Etwa 40 % der geförderten Steinkohle wird verkokt; das Land zählt zu den bedeutendsten Koksproduzenten der Erde. Auch die Gasgewinnung (1973 = 7,9 Mrd. m³) nimmt im internationalen Vergleich einen vorderen Platz ein. Fast drei Fünftel davon sind Kokereigas. Aus Braunkohle wird auch Leuchtgas gewonnen. Etwa ein Fünftel des Steinkohlen- und fast die Hälfte des Braunkohlenverbrauchs entfiel 1973 auf die Elektrizitätserzeugung. Diese kam zu über 95 % aus Wärmekraftwerken (86 % der installierten Leistung) und zu etwa 4,5 % aus Wasserkraftwerken (13 % der installierten Leistung). Die dem Föderalen Ministerium für Brennstoffe und Energie unterstellten Elektrizitätswerke vereinigten bei sich etwa 80 % der gesamten Stromerzeugung und installierten Leistung. In der Tendenz ist eine Zunahme des Anteils der thermischen Energie und des Produktionsanteils der dem Föderalen Brennstoff- und Energieministerium unterstellten Betriebe erkennbar. Seit 1961 sind alle Gemeinden an die Elektrizitätsversorgung angeschlossen. Die wirtschaftliche Nutzung der Atomenergie gewinnt an Bedeutung. Der erste Kernreaktor wurde in Rež bei Prag errichtet, das erste Kernkraftwerk in Jaroslavské Bohunice (Slowakei). Mit dem Bau eines zweiten Kernkraftwerkes (an der gleichen Stelle) wurde bereits begonnen, ein drittes mit Standort in der Nordslowakei östlich von Neutra (Nitra) ist geplant. Der Produktionsanteil der Wasserkraftwerke (die wichtigsten sind die in Orlik an der Moldau und das Kraftwerk an der Waag) ist rückläufig und betrug 1973 noch 4,5 %.

Ein wichtiger und gut entwickelter Industriezweig ist die Metallverhüttung. Die Eisenverhüttung ist wegen geringer inländischer Eisenerzförderung (1973 = 1,67 Mill.t) auf Erzimporte angewiesen (1973 = 13,2 Mill.t, darunter 11,6 Mill. t oder 87 % aus der Sowjetunion). Fast drei Viertel des Roheisens und etwa zwei Drittel des Rohstahls werden in Ostau (Ostrava) und Umgebung erzeugt. In Nordmähren gibt es auch einige Stahlwerke. Die nach dem Zweiten Weltkrieg in der Slowakei errichteten "Ostslowakischen Eisenwerke" in Kaschau (Košice) sind mit etwa einem Viertel an der tschechoslowakischen Roheisen- und einem Fünftel an der Stahlproduktion beteiligt. Auch in Böhmen gibt es noch einige kleinere Eisenwerke (Kladno, Königshof/Králov Dvůr, Komotau/Chomutov). Von geringer Bedeutung ist die Verhüttung von NE-Metallen, was im Zusammenhang mit den spärlichen Rohstoffvorkommen zu sehen ist.

Bedeutendster tschechoslowakischer Industriezweig ist der Maschinenbau, dessen Schwerpunkt mit einem Drittel der Gesamtproduktion in Prag und Umgebung liegt (Transportmittel, Elektrotechnik, Schwermaschinenbau). Weitere Zentren sind Brünn/Brno (Schlepper, Werkzeugmaschinen, Elektrotechnik) und Pilsen/Plzeň (größtes tschechoslowakisches Werk mit eigenem Stahlwerk und breitgefächertem Produktionsprogramm), ferner einige neue Werke in Ostmähren und der Nordwestslowakei.

Wegen ihrer Bedeutung hervorzuheben sind der Bau von Maschinen und Ausrüstungen für Schwerindustrie und Bauwirtschaft sowie die hinsichtlich ihrer Qualität zur internationalen Spitze zählenden Metallbearbeitungsmaschinen. Hohe Anteile am Maschinenbau haben Elektrotechnik und Feinmechanik (Meßgeräte, Büro- und Rechenmaschinen, optische Geräte, Uhren). Unter den zahlreichen weiteren Erzeugnissen seien hier nur genannt: Last- und Personenkraftwagen, Lokomotiven, Eisenbahnwagen, Fahr- und Kraftrader, Seilbahnausrüstungen, Flugzeuge, Schiffe, Schlepper und landwirtschaftliche Maschinen, Kühlschränke, Waschmaschinen.

Am raschesten entwickelte sich die chemische Industrie, deren Produktion von 1948 bis 1973 auf das mehr als 20fache anstieg. Durch die Standortwahl in der Nähe von Rohstoffvorkommen, in verkehrsgünstiger Lage und an wasserreichen Flüssen errgab sich eine Konzentration in Gegenden mit diesen Voraussetzungen (Brüx/Most, mittlere und untere Elbe, Ostrau/Ostrava, Westslowakei). Wichtigste verarbeitete Rohstoffe sind Stein- und Braunkohle und importiertes Erdöl, im geringeren Umfang Pyrite, Erdgas und Holz. Unter den zahlreichen Erzeugnissen seien hier nur Braunkohlensmoks, Gas, Ammoniak, verschiedene Kunststoffe, Schwefelsäure, Handelsdünger, Farben, Medikamente, Speisefette, Seifen, Kosmetika, Viskosefasern, synthetischer Kautschuk u. a. genannt.

Die Betriebe der Baustoffindustrie wurden meist in der Nähe der Grundstoffvorkommen oder der Zentren der Bau-tätigkeit errichtet. Sie liefern der Bauwirtschaft Zement, Ziegel, Fertigteile u. a., ferner keramische Erzeugnisse und Isolationsstoffe, Glas und Glaserzeugnisse. Mit zunehmender Industrialisierung der Bauweise werden immer mehr Fertigbauteile verwendet. Weltbe-kannt sind tschechoslowakisches Porzellan (Karlsbad/Karlovy Vary), Glas und Glaswaren (Modeschmuck aus Gablonz/Jablonec, Kristallglas und anderes). Über zwei Fünftel der Porzellan-, Glas- und Keramikprodukte wer-den exportiert. Eine lange Tradition haben die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie. Am bedeutendsten ist die Baumwollverarbeitung (Nord- und Nordostböhmen), eine Rolle spielen ferner die Woll-, Leinen- und Sei-denverarbeitung (Chemieseide). Hergestellt werden fer-ner gewirkte und gestrickte Kleidung, Leder- und Pelz-waren sowie Schuhe. Die größte Schuhfabrik des Landes ist in Gottwaldov (Zlín) in Mähren, wo etwa ein Drittel aller in der Schuhindustrie Beschäftigten tä-tig ist. Die Hälfte der Lederschuh- und zwei Drittel der Gummischuhproduktion werden exportiert.

Die Holzbe- und -verarbeitung und damit zusammenhän-gend die Herstellung von Papier und Pappe sind ziem-lich gleichmäßig über das ganze Land verteilt. Der Waldreichtum der Slowakei erlaubte dort den Aufbau neuer Betriebe. Hervorzuheben sind die Produktion von Möbeln, Musikinstrumenten, Bleistiften und Zündhölzern.

Die Nahrungsmittelindustrie gehört mit einem Anteil von 16 % an der industriellen Gesamtproduktion zu den größten Industriezweigen. Ihre Hauptstandorte sind Mittelböhmen, Mittel- und Südostmähren und die Süd-westslowakei. Verarbeitet werden vor allem landwirt-schaftliche Erzeugnisse, sowohl heimische als auch

importierte. Herausragend ist die Bedeutung der Rüben-zuckerproduktion, die zu etwa einem Drittel in den Export geht und eine lange Tradition hat. Über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind die tschechoslowa-kischen Biersorten, von denen jährlich über 1 Mill. hl (im Durchschnitt über 5 % der Produktion) exportiert werden, darunter etwa 0,14 Mill. in die Bundesrepublik Deutschland. Im Lande gibt es einige größere Mälzerei-en und Spiritusbrennereien. Größter Zweig der Nah-rungsmittelindustrie ist die Schlachtereie und Fleisch-verarbeitung, aber auch die Herstellung von Backwaren, Süßwaren und die Milchverwertung sind gut entwickelt. Zu erwähnen ist schließlich noch die Tabakverarbei-tung, vor allem die Zigarettenherstellung. Die Druck- und Vervielfältigungsindustrie ist auf Prag und einige weitere größere Städte konzentriert.

Bauwirtschaft

Zum Baugewerbe zählen organisatorische Einheiten, deren Haupttätigkeit in Bauarbeit besteht, wobei es sich um Neubauten, Generalreparaturen und die Instandhaltung von Gebäuden und anderen Bauwerken handelt; ferner werden Forschungs- und Projektierungsarbeiten sowie geologische Forschungsarbeiten einbezogen, die im Rahmen der Durchführung von Investitionsarbeiten erforderlich werden. Mehr als zwei Drittel aller Bauarbeiten werden von Lieferfirmen durchgeführt, hinzu kommen die Leistungen von Bauabteilungen industrieller und anderer Unternehmen, von Landwirtschaftlichen Pro-duktionsgenossenschaften in Selbsthilfe erbaute ge-meinsame Einrichtungen und andere Bauten für die Eigennutzung, schließlich die von ausländischen Orga-nisationen im Inland durchgeführten Bauarbeiten.

Trotz großer Anstrengungen ist die Versorgung der Be-völkerung mit Wohnraum noch immer unzureichend. Eine umfassende Bestandsaufnahme wurde zuletzt anläßlich der Volkszählung vom 1. 12. 1970 durchgeführt.

Wohnungen am 1. 12. 1970 *)
Prozent

Gegenstand der Nachweisung	ČSSR	ČSR	SSR
Gebäudeart			
Familienhäuser	46,7	42,6	58,0
Mehrfamilienhäuser	40,1	44,5	28,1
Genossenschaftlich	7,0	6,9	7,0
Sonstige	33,1	37,6	21,1
Bauernhöfe	11,4	11,0	12,4
Übrige Gebäude	1,8	1,9	1,5
Baujahr			
Bis 1899	20,5	24,0	11,1
1900 - 1945	39,8	43,6	29,7
1945 - 1970	38,3	31,0	57,7
unbekannt	1,4	1,4	1,5
Wohnungskategorie			
Kategorie 1	23,8	24,0	23,1
Kategorie 2	24,8	28,5	15,1
Kategorie 3	13,1	13,8	11,4
Kategorie 4	38,3	33,7	50,4
Wohnfläche je Einwohner in m ²	11,7	12,4	10,2

*) Volkszählungsergebnis.
Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Vom gesamten Bestand an Wohngebäuden entfielen fast 47 % auf "Familienhäuser", über 40 % machten die Mehr-

familienhäuser aus. Als Familienhaus galt hierbei ein Haus mit höchstens fünf bewohnten Räumen (Küche nicht mitgerechnet) oder mit einer gesamten Wohnfläche von höchstens 120 m² bei einer größeren Anzahl von Wohnräumen. Mehrfamilienhäuser sind Häuser mit einer größeren Anzahl von Wohnungen, die von einem gemeinsamen Hausflur oder von einer gemeinsamen Treppe her zugänglich sind. Über 60 % der Wohngebäude wurden vor 1945 darunter über 20 % vor 1900 erbaut. Hinsichtlich der Qualität werden vier Kategorien unterschieden. Zur ersten Kategorie werden Wohnungen mit Zentral- bzw. Fernheizung und mit kompletter oder teilweiser Grundausstattung gerechnet. Die zweite Kategorie umfaßt Wohnungen ohne Zentral- bzw. Fernheizung und mit kompletter Grundausstattung oder Wohnungen mit Zentralheizung ohne Grundausstattung. Bei der dritten Kategorie handelt es sich um Wohnungen ohne Zentral- bzw. Fernheizung, die nur mit einem Bad oder nur mit Wasserspülungs-Toiletten ausgestattet sind. Wohnungen der vierten Kategorie verfügen weder über Zentral- bzw. Fernheizung noch über die Grundausstattung. (Unter Grundausstattung einer Wohnung wird ein eigenes Bad oder eine Dusche mit fließendem Wasser in der Wohnung oder im Haus außerhalb der Wohnung sowie eine eigene Wasserspülungs-Toilette in der Wohnung oder im Haus außerhalb der Wohnung verstanden).

Im Landesdurchschnitt hatte eine Wohnung etwa 63 m² Gesamtfläche oder 39,3 % Wohnfläche. Je Person standen 11,7 m² Wohnfläche zur Verfügung.

Von der Gesamtleistung der Bauwirtschaft (1973 = 93,1 Mrd. Kčs) entfielen auf die Bauunternehmen 68 %, auf die Bauabteilungen anderer Organisationen fast 14 %, auf die Bevölkerung 6,5 % (darunter privater Wohnungsbau 5,7 %), auf ausländische Organisationen 1,6 %. Die Bauleistungen selbst bestanden zu etwa 80 % aus Bauten für Investitionszwecke (darunter 61,5 % für den Staat, 10,9 % für Genossenschaften), weitere 18,5 % entfielen auf Instandsetzungen. Von den zur Nutzung freigegebenen Wohnungen (69 523) waren über 60 000 (86,4 %) aus Fertigteilen errichtet. Die Bauarbeiten sind schon weitgehend mechanisiert. So erreichte der Mechanisierungsgrad bei Erdarbeiten bereits über 84 % (bei komplexer Mechanisierung 67 %). Die komplexe Mechanisierung der Betonierarbeiten lag bei fast 52 %, bei den Verputzarbeiten wurde ein Mechanisierungsgrad von über 36 % erreicht.

Binnenhandel

Zu diesem Bereich gehören Betriebe des Binnenhandels und der öffentlichen Verpflegung, deren Tätigkeit der Befriedigung der Konsumnachfrage der Bevölkerung dient. Dazu rechnen vor allem die Großhandelsunternehmen, die Einzelhandelseinrichtungen für den Verkauf von Nahrungsmitteln und Industriewaren, Apotheken u. ä., ferner die öffentlichen Verpflegungsbetriebe, wie Restaurants, Speisegaststätten, Speisen- und Getränkeautomaten, Kaffeehäuser, Werkskantinen und andere. Einbezogen werden schließlich Dienstleistungen der Handelsorganisationen, wie Auftragsarbeiten, Reparaturen von Gebrauchsgütern, Warenverteilung, Vermietungen.

Vor 1948 lag der Binnenhandel noch überwiegend in Privathand, nur 12 % der Verkaufsstellen gehörten dem sozialistischen Sektor an. Ab Februar 1948 wurden Gesetze zur Sozialisierung erlassen, mit denen eine planmäßige Standortverteilung des Handelsnetzes, die Verkürzung der Lieferwege und eine gleichmäßigere Versorgung aller Landesteile angestrebt wurden. 1951 bis 1953 wurden die Handelstätigkeiten bei den Betrieben des staatlichen und genossenschaftlichen Handels zusammengefaßt. Auf die Staatsbetriebe, die dem Ministerium für Binnenhandel unterstehen, entfallen rd. 75 % des Einzelhandelsumsatzes, die restlichen 25 % werden von den genossenschaftlichen Betrieben abgewickelt. Privatbetriebe bestehen seit 1955 nicht mehr.

Das staatliche Einzelhandelsnetz beliefert die Verkaufsstellen, die organisatorisch zu den einzelnen Ministerien und anderen Zentralbehörden gehören; ausgenommen sind der Tschechische und Slowakische Verband der Konsumgenossenschaften sowie der Tschechische und Slowakische Verband der Produktionsgenossenschaften. Die Verkaufsstellen der Handelsorganisationen dieser Zentralverbände gehören dem genossenschaftlichen Handel an. Als Nahrungsmittelgeschäfte gelten jene, bei denen der Anteil der Nahrungsmittel am Gesamtumsatz mehr als 90 % beträgt; liegt dieser Anteil unter 90 %, wird der Betrieb dem Gemischtwarenhandel zugeordnet.

Umsätze im Binnenhandel 1973
Prozent

Warengruppen	ČSSR	ČSR	SSR
Fleisch und Fleischerzeugnisse	24,2	25,5	20,8
Milch und Milcherzeugnisse	7,2	7,5	6,5
Eier	1,5	1,6	1,3
Speisefette und -öle	6,4	6,9	5,1
Nährmittel, Brot und Backwaren	10,5	10,0	11,5
Zucker und Süßwaren	8,0	7,9	8,2
Kartoffeln	1,0	1,0	1,0
Gemüse, Obst, Gemüse- und Obstkonserven	7,7	7,9	7,0
Nichtalkoholische Getränke	2,9	2,9	3,0
Alkoholische Getränke	18,7	16,4	24,4
Sonstige Nahrungsmittel	6,9	7,5	5,5
Sonstiger Umsatz nicht in Fonds enthalten	5,1	4,9	5,7
Nahrungsmittel insgesamt	100	100	100
Mrd. Kčs	93,3	66,6	26,7
Textilwaren	26,0	25,0	28,4
Schuhe, Lederwaren	6,4	6,1	7,2
Einrichtungen für den Haushalt	10,3	9,9	11,2
Haushaltswaren	6,8	6,8	6,7
Kulturelle Gebrauchsgüter 1)	3,2	3,2	3,1
Kulturelle Verbrauchsgüter 2)	8,7	9,1	7,7
Gesundheits- und Drogeriewaren	6,4	6,6	6,0
Tabak und Tabakwaren	7,3	7,7	6,5
Kraftfahrzeuge und Sportartikel	12,6	13,3	10,9
Baustoffe	5,5	5,0	6,7
Brennstoffe	3,2	3,3	3,0
Sonstige industrielle Konsumgüter	1,0	1,2	0,5
Sonstiger Umsatz nicht in Fonds enthalten	2,7	2,7	2,4
Industrielle Konsumgüter insgesamt	100	100	100
Mrd. Kčs	97,6	69,6	28,1

1) Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte, Plattenspieler, optisch-mechanische Instrumente und Ausrüstungen, Uhren, Musikinstrumente, sonstige Zeitmeßgeräte und Zubehör. - 2) Zeitungen und Zeitschriften, Postwertzeichen, Bücher, Papier und -erzeugnisse, Schul- und Bürobedarf, Spielwaren, Juwelen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Zwischen 1960 und 1973 stieg der gesamte Einzelhandelsumsatz um 88 %, der Umsatz an Nahrungs- und Genußmitteln um knapp 69 %, an Industriewaren hingegen um 112 %. Im genannten Zeitraum sank der Anteil der Nahrungs- und Genußmittel am Einzelhandelsumsatz von 55 auf 49 %, während der Anteil der industriellen Erzeugnisse entsprechend von 45 auf 51 % anstieg.

Außenhandel

Die Nationalisierungsmaßnahmen vom April 1948 erstreckten sich auch auf den Außenhandel. Nach der traditionellen sogenannten "passiven Konzeption" (im wesentlichen aus der früheren Monopol-Schutzfunktion im Außenhandel hervorgegangen), die der Einfuhr in den ersten Jahren nach dem Krieg den Vorrang bei der Planung des Außenhandels einräumte, entwickelte sich stufenweise die "aktive Konzeption". Diese orientierte sich an der optimalen Entwicklung derjenigen Branchen und Bereiche des Außenhandels, die langfristig gesicherte Abnahmen auf ausländischen Märkten versprochen. Das Gesetz über die staatliche Organisation des Außenhandels und der internationalen Spedition bildete die Grundlage für die Schaffung spezialisierter staatlicher Monopol-Gesellschaften, die allein zur Ausübung der Außenhandelstätigkeit in einem jeweils festgesetzten Bereich berechtigt waren. Damit wurde auch der Außenhandel in das System der zentralen Wirtschaftsplanung und -lenkung eingegliedert.

Am 1. Januar 1973 trat ein neues "Gesetz über das Verfahren beim Abschluß der Vereinbarungen zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland" in Kraft, das eine im August 1968 erlassene Verordnung des Außenhandelsministeriums über "die Abwicklung der industriellen Zusammenarbeit mit ausländischen Firmen" ersetzt. Mit dem neuen Gesetz trat eine drastische Änderung des bis dahin relativ liberalen Außenhandelsverfahrens insofern ein, als in nahezu allen Fällen der Zusammenarbeit mit westlichen Firmen die Genehmigung des Außenhandelsministeriums einzuholen ist. Liegt eine positive Entscheidung vor, beginnt erst nach Zustimmung des jeweiligen Ministeriums der abschließende Prüfungsprozeß durch die tschechoslowakische Staatsbank.

Die Tschechoslowakei ist wegen ihrer begrenzten Rohstoffquellen und des relativen Mangels an Ackerboden sehr stark vom Außenhandel abhängig. Der Bedarf der gut und vielseitig entwickelten verarbeitenden Industrie muß in vielen Fällen ganz oder in hohem Maße durch Einfuhren gedeckt werden. Auch für die Lebensmittelversorgung reicht die eigene Erzeugung nicht aus. Praktisch sind alle Bereiche der Produktion und des Verbrauchs in irgendeiner Form am Außenhandel beteiligt oder davon abhängig. Der Außenhandelsumsatz erreicht wertmäßig fast 30 % des Nationaleinkommens. Zwischen 1948 und 1970 erzielte der Außenhandelsumsatz eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 8,2 % (gesellschaftliches Gesamtprodukt 6,6 %, Nationaleinkommen 5,9 %, industrielle Produktion 8,6 %). Zunächst lagen die durchschnittlichen jährlichen Zuwachsraten der industriellen Produktion über denen des Außenhandels, doch seit etwa 1960 weist umgekehrt der Außen-

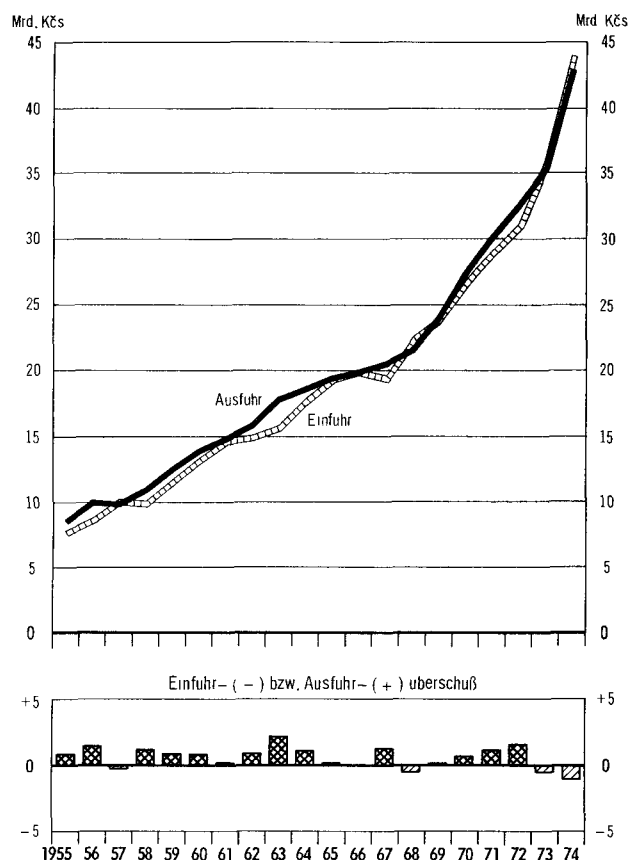
handel die höheren Zuwachsraten aus. Im gegenwärtigen Planjahrfünft (1971 bis 1975) sollen das Nationaleinkommen um 28 %, die Industrieproduktion um 34 % und der Außenhandelsumsatz um 36 bis 38 % zunehmen.

Entwicklung des tschechoslowakischen Außenhandels
Vorjahr = 100

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Umsatz
1961	112	106	109
1962	102	107	105
1963	104	112	108
1964	112	105	108
1965	110	104	107
1966	102	102	102
1967	98	104	101
1968	115	105	110
1969	107	111	109
1970	112	114	113
1971	109	110	109
1972	107	108	108
1973	116	108	112
1974	123	122	122

Quellen: "Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei", Prag; "Statistické přehledy", Prag

AUSSENHANDEL DER TSCHESOSLOWAKEI
Nationale Statistik



Statistisches Bundesamt 75 0614

Die im fünften Jahresplan anvisierte Steigerung der Außenhandelsumsätze konnte mit weit über dem Durchschnitt liegenden Zuwachsraten in den ersten vier Jahren bereits überschritten werden; allerdings weist die Außenhandelsbilanz, die, von einer Ausnahme (1968) abgesehen, im dargestellten Berichtszeitraum mit Ausfuhrüberschüssen abschloß, in den beiden letzten Jahren erhebliche Passivsaldo aus.

Nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Außenhandelssalden.

Außenhandelssaldo der Tschechoslowakei Mill. Kčs						
Ländergruppe	1948	1960	1970	1972	1973	1974
Sozialistische Länder	199	725	826	1 567	568	799
RGW-Mitglieder	166	474	688	1 465	366	-874
Sowjetunion	61	203	92	820	451	261
Nichtsozialistische Länder	316	95	-126	109	-1 051	2 638
Industrieländer	63	-161	-959	-808	-1 376	2 300
Entwicklungsländer	253	256	833	917	325	338

Quelle: "Außenhandel der Tschechoslowakei", Prag

Bei ständig steigenden Ein- und Ausführpreisen entwickelten sich die Terms of Trade im Gesamtablauf zuungunsten der Tschechoslowakei.

Außenhandelsindizes 1960 = 100					
Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade ¹⁾
	Volu- men-	Preis-	Volu- men-	Preis-	
1965	150	147	142	139	94,6
1970	203	204	195	197	96,6
1971	214	221	208	217	98,2
1972	223	236	229	235	99,6
1973	245	274	237	254	92,7
1974	.	336	.	297	88,4

1) Durchschnittspreisindex der Ausfuhr in Prozenten des Durchschnittspreisindex der Einfuhr.

Quelle: "Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei", Prag

Der Außenhandelsumsatz je Einwohner belief sich 1974 auf rd. 1 013 US-\$ (513 Einfuhr und 500 Ausfuhr). Die entsprechenden Werte für die Sowjetunion lagen bei rd. 207 US-\$ (99 Einfuhr und 109 Ausfuhr), für die Bundesrepublik Deutschland bei rd. 2 565 US-\$ (1 124 Einfuhr und 1 441 Ausfuhr).

Bei der warenmäßigen Zusammensetzung hat sich sowohl auf der Aus- als auch auf der Einfuhrseite der Anteil der Maschinen und Ausrüstungen kräftig erhöht. Im Planjahr fünf 1971 bis 1975 soll der Maschinenexport um 60 % zunehmen.

Gegenüber den sozialistischen Ländern und den Entwicklungsländern überwiegen die Exporte von Maschinen und Ausrüstungen, denen Importüberschüsse von Roh- und Brennstoffen gegenüberstehen. In die nichtsozialistischen Industrieländer werden überwiegend Konsumgüter

Warenstruktur des Außenhandels

Prozent

Warengruppe	1948	1960	1973	1974
Ausfuhr				
Maschinen und Ausrüstungen	20,3	45,1	50,1	46,6
Roh- und Brennstoffe	40,9	29,2	28,4	31,4
Zuchtvieh	0,0	0,1	0,2	0,1
Nahrungs- und Genußmittel	5,5	5,2	4,0	5,2
Übrige Verbrauchsgüter	33,3	20,7	17,3	16,6

Einfuhr				
Maschinen und Ausrüstungen	6,2	2,6	37,3	36,4
Roh- und Brennstoffe	55,2	52,8	43,0	45,3
Zuchtvieh	0,1	0,1	0,2	0,2
Nahrungs- und Genußmittel	34,7	22,1	12,3	10,5
Übrige Verbrauchsgüter	3,7	3,4	7,2	7,6

Quelle: "Außenhandel der Tschechoslowakei", Prag

und Rohstoffe ausgeführt, andererseits vor allem Maschinen, Ausrüstungen und Rohstoffe eingeführt. Handelsbilanzüberschüsse ergeben sich bei Maschinen und Ausrüstungen sowie Nicht-Nahrungsmitteln, Defizite bei Roh- und Brennstoffen, Nahrungs- und Genußmitteln sowie Zuchtvieh.

Salden der Handelsbilanz nach Warengruppen

Mill. Kčs

Warengruppe	1973	1974
Maschinen und Ausrüstungen	4 338	3 190
Nichtnahrungsmittel	3 554	3 529
Roh- und Brennstoffe	- 5 366	- 7 003
Zuchtvieh	- 18	- 33
Nahrungs- und Genußmittel	- 2 991	- 2 444
Importüberschuß	483	2 761

Quelle: "Außenhandel der Tschechoslowakei", Prag

Auf der Einfuhrseite stellen Brenn- und Rohstoffe sowie Mineralien die wertmäßig wichtigste Position dar. Die zunehmenden Einfuhrmengen lassen sich aus dem wachsenden Bedarf der verarbeitenden Industrie, vor allem des Maschinenbaus und der chemischen Industrie, erklären. Einen zunehmenden Anteil am Ein- und Ausfuhrwert weisen, trotz eigener starker Produktion, auch Maschinen und Ausrüstungen aus. Der überwiegende Teil der Roh- und Betriebsstoffe wird aus den sozialistischen Ländern (70 %) eingeführt (mehr als zwei Drittel aus der Sowjetunion). Von Bedeutung sind dabei Hüttenerze, Roheisen, Buntmetalle, Rohstoffe für die Verbrauchsgüterindustrie (Baumwolle, Wolle) und für die chemische Industrie. Wichtig sind auch die Mineralölimporte, die von 1965 bis 1973 auf das 2 1/2 fache anstiegen. An Nahrungsmitteln und Nahrungsmittelrohstoffen werden solche eingeführt, die im Lande selbst nicht in ausreichender Menge anfallen (Getreide, Fleisch, Fette) oder keine geeigneten Klimabedingungen vorfinden (Reis, Kaffee, Tee, Kakao, Südfrüchte, Tabak). Einen steilen Anstieg hat die Einfuhr sonstiger Konsumgüter erfahren, die geeignet sind, den Lebensstandard der Bevölkerung zu heben. Eingeführt werden

z. B. Haushaltsgeräte, Textilien, Schuhe, Fotoapparate, Uhren u. a.

Einfuhr nach Warengruppen und wichtigen Waren Prozent

Warenbenennung	1965	1972	1973
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	14,3	11,3	12,3
Getreide und Getreiderzeugnisse	4,9	2,9	2,7
Obst und Gemüse	3,4	2,8	2,7
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1,0	1,5	2,4
Getränke und Tabak	2,0	2,2	1,6
Tabakwaren	0,3	1,5	1,1
Rohstoffe	18,3	13,6	12,6
Baumwolle	3,0	2,3	2,0
Erze und Metallabfälle	5,3	4,9	4,5
Mineralische Brennstoffe	8,6	10,0	9,6
Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	0,6	0,5	0,5
Chemische Erzeugnisse	5,9	7,2	7,1
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	2,3	2,0	1,8
Kunststoffe, Kunstharze usw.	0,6	1,6	1,6
Bearbeitete Waren	15,7	14,6	13,5
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	0,8	1,4	1,6
NE-Metalle	4,0	5,2	4,9
Maschinen und Fahrzeuge	29,4	34,1	36,7
Nichtelektrische Maschinen	20,7	24,1	26,2
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	3,7	4,2	4,3
Fahrzeuge	5,0	5,0	6,2
Sonstige bearbeitete Waren	4,0	6,0	5,7
Bekleidung	1,1	1,9	1,7
Feinm., optische Erzeugnisse, Uhren	1,2	1,7	1,7
Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	0,0	0,5	0,3
Einfuhr insgesamt (Mill. Kčs)	19 242	30 912	35 805

Quelle: "Yearbook of International Trade Statistics", UN

Größte Position der tschechoslowakischen Ausfuhr sind Maschinen und Ausrüstungen, die zu 80 % in sozialistische Länder (darunter wiederum die Hälfte in die Sowjetunion) geliefert werden. Bei der Ausfuhr nach Entwicklungsländern macht diese Warengruppe mehr als 60 % aus. Die tschechoslowakischen Maschinenbauerzeugnisse, vielfach auch auf dem Weltmarkt als Spitzenzeugnisse geschätzt, werden auch von entwickelten Industriestaaten gekauft. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang Werkzeug-, Schuh-, Lederbe- und -verarbeitungs- maschinen, Textilmaschinen, Zweiräder, Verbrennungsmotoren, Diesellaggregate, Schlepper, elektrische Lokomotiven, Armaturen u. a. Geliefert werden auch komplette Industrieanlagen und technologische Einheiten, Einrichtungen für Wärme- und Wasserkraftwerke, für das Hüttenwesen, für Zuckerraffinerien und Zementwerke und für Werke der chemischen Lebensmittelindustrie.

Bei einer weiteren wesentlichen Warengruppe im Export, den Brenn- und Rohstoffen und den Mineralien, sind Erze und Metallabfälle, Kohle, Koks und Holz besonders zu erwähnen. Die Ausfuhr von Nahrungsmitteln und Nahrungsmittelrohstoffen ist anteilmäßig zwar gering, doch haben einige dieser Waren internationale Wertschätzung erlangt (Zucker, Malz, Braugerste, Hopfen, Bier). Unter den übrigen Konsumgütern (bearbeitete Waren, sonstige bearbeitete Waren) sind als wichtigster Ausfuhrartikel Glas- und keramische Waren, Möbel, Schuhe, Stoffe, Kleidung und Wäsche, Musikinstrumente und Fahrräder zu nennen.

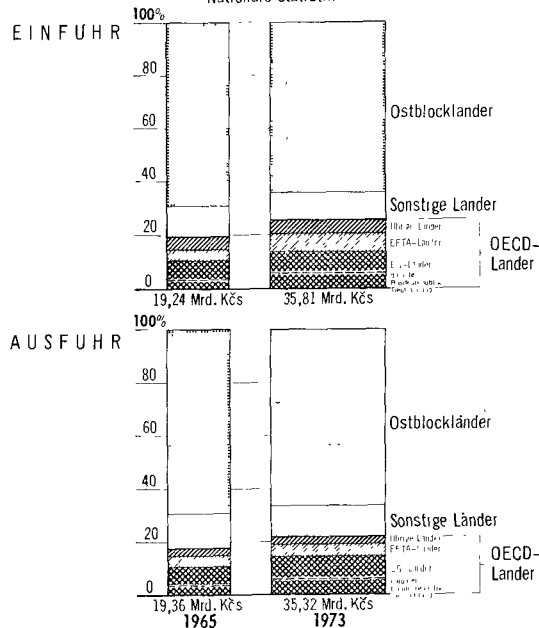
Ausfuhr nach Warengruppen und wichtigen Waren Prozent

Warenbenennung	1965	1972	1973
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	4,3	3,8	3,6
Getränke und Tabak	0,3	0,6	0,5
Rohstoffe	6,4	4,6	4,8
Holz und Kork	1,6	1,3	1,7
Erze und Metallabfälle	3,0	2,2	2,1
Mineralische Brennstoffe	4,1	3,7	3,8
Kohle, Koks und Briketts	3,3	3,0	2,8
Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	0,1	0,0	0,0
Chemische Erzeugnisse	4,2	4,8	5,0
Chem. Grundstoffe und Verbind.	0,6	1,2	1,2
Bearbeitete Waren	19,8	19,2	20,3
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	3,2	3,4	3,6
Breitflachstahl und Bleche	1,5	2,8	3,2
Maschinen und Fahrzeuge	47,3	49,8	49,5
Nichtelektrische Maschinen	24,6	30,1	30,3
Elektr. Maschinen, App., Geräte	7,9	6,9	7,0
Fahrzeuge	14,8	12,8	12,3
Sonstige bearbeitete Waren	10,9	13,1	12,4
Bekleidung	2,5	3,0	3,1
Schuhe	4,0	4,2	3,9
Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	0,1	0,4	0,1
Ausfuhr insgesamt (Mill. Kčs)	19 357	32 588	35 322

Quelle: "Yearbook of International Trade Statistics", UN

Mit der Einbeziehung der Tschechoslowakei in die Gruppe der sozialistischen Länder ging eine grundlegende regionale Umorientierung des Außenhandels einher. Die ehemals starken Handelsbeziehungen zu Mitteleuropa, darunter besonders zum Deutschen Reich, wurden stark verringert und dafür intensive Bindungen zu den sozialistischen Ländern, vor allem der Sowjetunion, hergestellt.

EIN- UND AUSFUHR DER TSCHESCHOSLOWAKEI NACH LANDERGRUPPEN UND MIT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND Nationale Statistik



Diese regionale "Umpolung" des tschechoslowakischen Außenhandels bewirkte, daß die Tschechoslowakei als relativ hoch entwickeltes Industrieland bei den sozialistischen Handelspartnern einen großen Absatzmarkt für seine Industrieerzeugnisse (besonders Maschinenbauerzeugnisse) vorfand. Andererseits führte aber eine weitgehende Isolierung gegenüber den industriell entwickelten nichtsozialistischen Ländern zur Verlangsamung oder Stagnation des technischen Fortschritts auf verschiedenen Gebieten, da die Qualitätsansprüche des RGW-Marktes im allgemeinen niedriger als die des Weltmarktes waren. Dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW, COMECON), der in hohem Maß außenwirtschaftliche Bedeutung hat, gehört die Tschechoslowakei seit dessen Gründung im Januar 1949 an.

Außenhandelsumsatz der Tschechoslowakei
nach Ländergruppen
Prozent

Jahr	Sozialistische Länder			Nicht-sozialistische Länder	
	Ins-gesamt	Mit-glieder des RGW	dar.: Sowjetunion	Industrie-länder	Entwick-lungs-länder
Ausfuhr					
1948	39,6	.	16,0	44,0	16,4
1960	72,3	63,6	34,1	16,7	11,0
1970	70,6	64,7	32,2	20,4	9,0
1972	71,9	.	34,1	19,6	8,5
1973	70,6	66,1	31,7	21,8	7,5
1974	67,4	62,0	29,7	24,0	8,6
Einfuhr					
1948	39,7	.	16,4	47,3	13,0
1960	71,3	89,8	34,7	18,9	9,8
1970	69,4	92,9	32,7	24,5	6,1
1972	70,7	.	33,2	23,2	6,1
1973	68,1	64,2	30,0	25,4	6,5
1974	65,0	60,1	27,2	27,7	7,3

Quelle: "Außenhandel der Tschechoslowakei, Prag

Wichtiger Handelspartner ist die Sowjetunion, die 1973/74 am Gesamtumsatz Anteile von 30,8 bzw. 28,5 % hatte.

Mit großem Abstand folgte die Deutsche Demokratische Republik (12,0 bzw. 11,3 %), Polen (9,2 bzw. 8,4 %), und die Bundesrepublik Deutschland (5,9 bzw. 6,5 %), die damit der bedeutendste nichtsozialistische Handelspartner ist.

Am Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland hat die Tschechoslowakei nur einen Anteil von weniger als 1 %, während umgekehrt die Bundesrepublik Deutschland am tschechoslowakischen Außenhandel 1974 zu 6,5 % (1973: 5,9 %) beteiligt war. Gegenüber der dominierenden Bedeutung der Sowjetunion, auf die etwas weniger als ein Drittel des tschechoslowakischen Außenhandelsumsatzes entfällt, hat die Tschechoslowakei ihrerseits mit einem Anteil von 7,7 % unter den sowjetischen Handelspartnern nicht ein gleichwertiges Gewicht, liegt aber immerhin an dritter Stelle hinter der Deutschen Demokratischen Republik und Polen.

Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten*)

Prozent

Bezugsgebiet Absatzgebiet	1960	1972	1973	1974
Einfuhr insgesamt	100	100	100	100
darunter aus:				
Sowjetunion	34,7	33,2	30,0	27,3
Deutsche Dem. Republik u. Berlin (Ost)	10,9	12,6	12,7	12,0
Polen	6,1	7,6	8,1	8,1
Bundesrepublik Deutschland	3,3 ^{a)}	5,6	5,9	6,9
Ungarn	5,2	5,7	6,1	6,0
Jugoslawien	1,4	3,1	3,0	3,7
Österreich	2,1	2,4	2,7	3,4
Rumänien	3,5	3,3	3,6	3,2
Schweiz	1,1	2,5	2,9	2,9
Ausfuhr insgesamt				
darunter nach:				
Sowjetunion	34,1	33,9	31,7	28,6
Deutsche Dem. Republik u. Berlin (Ost)	10,1	10,9	11,2	10,5
Polen	6,6	9,3	10,2	8,7
Bundesrepublik Deutschland	3,5 ^{a)}	5,2	5,9	6,1
Ungarn	5,8	5,3	5,4	5,4
Jugoslawien	1,2	3,2	3,4	4,3
Großbritannien u. Nordirland	2,0	2,0	2,3	3,1
Rumänien	3,3	3,6	3,3	2,9
Bulgarien	3,2	3,3	3,1	2,5

*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1974.

a) Ohne Berlin (West).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag; "Statistické přehledy", Prag

Außenhandel der Tschechoslowakei mit der
Bundesrepublik Deutschland 1973 nach CST-Teilen

CST- Teile	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenver- zeichnis (CST)	Mill. US-\$	Anteil ¹⁾ an der Ein-u. Ausfuhr in %
---------------	---	----------------	---

Einfuhr

0	Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	15,8	2,1
1	Getränke und Tabak	0,7	0,1
2	Rohstoffe	13,2	1,7
3	Mineralische Brennstoffe	0,7	0,1
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	1,4	5,0
5	Chemische Erzeugnisse	70,5	16,4
6	Bearbeitete Waren	48,1	5,9
7	Maschinen und Fahrzeuge	176,7	7,9
8	Sonstige bearbeitete Waren	30,4	8,7
9	Waren u. Vorg. n. nach Besch. gegl.	0,8	4,5
	Insgesamt	358,3	5,9

Ausfuhr

0	Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	38,8	18,0
1	Getränke und Tabak	3,9	13,9
2	Rohstoffe	44,4	15,9
3	Mineralische Brennstoffe	22,6	10,0
4	Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	0,1	14,3
5	Chemische Erzeugnisse	33,1	11,1
6	Bearbeitete Waren	123,7	10,2
7	Maschinen und Fahrzeuge	44,6	1,5
8	Sonstige bearbeitete Waren	42,4	5,7
9	Waren u. Vorg. n. nach Besch. gegl.	2,2	34,9
	Insgesamt	355,8	5,9

1) Anteil an der Gesamt-Ein- und Ausfuhr der Tschechoslowakei

Quelle: "Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei", Prag

**Außenhandel der Tschechoslowakei mit der
Sowjetunion 1973 nach CST-Teilen**

CST- Teile	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenver- zeichnis (CST)	Mill. US-\$	Anteil 1) an der Ein- u. Ausfuhr in %
Einfuhr			
0	Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	107,9	14,4
1	Getränke und Tabak	7,3	7,4
2	Rohstoffe	331,0	43,3
3	Mineralische Brennstoffe	407,2	69,8
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	10,2	36,2
5	Chemische Erzeugnisse	59,5	13,8
6	Bearbeitete Waren	330,1	40,3
7	Maschinen und Fahrzeuge	546,2	24,5
8	Sonstige bearbeitete Waren	18,7	5,4
9	Waren u. Vorg. n. nach Besch. gegl.	2,9	16,2
	Insgesamt	1 821,0	30,0
Ausfuhr			
0	Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	21,8	10,1
1	Getränke und Tabak	8,2	29,3
2	Rohstoffe	115,7	40,7
3	Mineralische Brennstoffe	7,6	3,4
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	-	-
5	Chemische Erzeugnisse	76,7	25,8
6	Bearbeitete Waren	171,2	14,1
7	Maschinen und Fahrzeuge	1 118,7	37,7
8	Sonstige bearbeitete Waren	377,6	50,7
9	Waren u. Vorg. n. nach Besch. gegl.	0,0	0,0
	Insgesamt	1 897,5	31,7

1) Anteil an der Gesamt-Ein- und Ausfuhr der Tschechoslowakei.

Quelle: "Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei", Prag

Die Bedeutung der einzelnen Handelspartner läßt sich außer am rein quantitativen Merkmal des Gesamtumsatzes auch am Merkmal der Aus- und Einfuhrstruktur ablesen, die darüber hinaus Aufschluß über die Qualität der ausgetauschten Güter gibt.

Struktur des Außenhandels der Tschechoslowakei 1973
Prozent
Nach Ländergruppen

CST- Teile	Insgesamt		Sozialistische Länder		Übrige	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
0	12,4	3,6	8,2	1,1	21,2	9,7
1	1,6	0,5	1,9	0,5	1,1	0,4
2	12,6	4,8	10,9	3,9	16,2	7,6
3	9,6	3,8	13,3	3,2	1,7	5,2
4	0,5	0,0	0,3	0,0	0,8	0,0
5	7,1	4,9	3,9	4,3	13,8	6,7
6	13,5	20,3	15,3	15,5	9,5	31,7
7	36,7	49,5	40,2	58,7	29,5	27,0
8	5,7	12,4	5,8	12,8	5,6	11,4
9	0,3	0,1	0,2	0,0	0,6	0,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mill. Kös	35 805	35 322	24 386	24 954	11 419	10 368

Nach den wichtigsten Handelspartnern

CST- Teile	Sowjetunion		Deutsche Demokratische Republik		Polen	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
0	5,9	1,2	1,3	1,0	3,7	0,2
1	0,4	0,4	0,0	0,4	0,0	0,1
2	18,2	6,1	6,2	0,9	2,1	1,1
3	22,4	0,4	2,6	7,3	14,4	0,0
4	0,6	-	0,1	-	-	0,0
5	3,2	4,0	7,0	5,1	3,0	2,5
6	18,1	9,0	10,1	14,0	16,8	23,8
7	30,0	58,9	59,4	61,1	52,9	65,9
8	1,0	19,9	13,3	10,2	6,8	6,4
9	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mill. Kös	10 737	11 188	4 550	3 948	2 911	3 608
CST- Teile	Bundesrepublik Deutschland		Ungarn		Rumänien	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
0	4,4	10,9	18,0	1,0	14,2	0,8
1	0,2	1,0	3,2	1,5	2,6	1,0
2	3,7	12,5	2,3	4,3	1,9	0,7
3	0,2	6,4	0,8	9,6	20,5	15,2
4	0,4	0,0	0,3	-	0,2	-
5	19,4	9,3	3,8	6,7	4,1	2,8
6	13,5	34,8	12,2	19,7	8,0	13,7
7	49,4	12,6	46,6	47,3	43,4	61,3
8	8,5	11,9	12,3	9,8	5,1	4,4
9	0,2	0,5	0,5	0,0	-	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mill. Kös	2 101	2 086	2 171	1 898	1 291	1 165

- 1) 0 = Nahrungsmittel und lebende Tiere, 5 = Chemische Erzeugnisse,
1 = Getränke u. Tabak, 6 = Bearbeitete Waren nach
2 = Rohstoffe, ausgen. Beschaffenheit ge-
mineral. Brenn- gliedert,
stoffe, 7 = Maschinen u. Fahrzeuge
3 = Mineralische Brenn- 8 = Verschiedene bearbei-
stoffe, tete Waren,
4 = Tierische u. pflanz- 9 = Waren u. Vorgänge
liche Fette u. Öle nicht nach Beschaf-
fenheit gegliedert

Quelle: "Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei", Prag

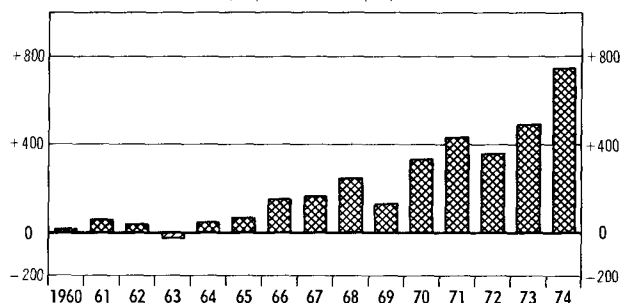
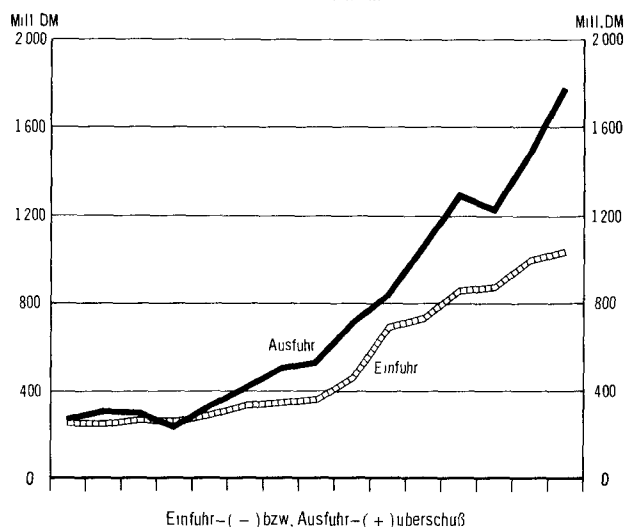
Im Rahmen des Welthandels nahm die Tschechoslowakei 1973 in der Einfuhr die 20. Stelle und in der Ausfuhr die 15. Stelle ein.

Der Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei hat sich nach den Unterlagen der deutschen Statistik im Verlauf der 60er Jahre relativ kontinuierlich ausgedehnt. Mit Ausnahme von 1963 und geringfügig 1972, in denen ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war, stieg der Warenaustausch ständig und erreichte 1973 mit 2 460 Mill. DM mehr als das Dreifache des Austauschwertes des Jahres 1960. An dieser kräftigen Zunahme ist die Einfuhr stärker beteiligt als die Ausfuhr. Als Folge dieser Entwicklung schloß die deutsche Handelsbilanz (mit Ausnahme von 1963) in allen Jahren gegenüber der Tschechoslowakei mit Ausfuhrüberschüssen ab, die 1971 und 1973 mit Werten von 434 und 495 Mill. DM ihren jeweils höchsten Stand erreichten.

Die Bundesrepublik Deutschland, bedeutendster Partner der Tschechoslowakei im Handel mit der westlichen Welt, bezog 1973 Waren im Wert von rd. 991 Mill. DM, im wesentlichen Rohstoffe (148,3 Mill. DM), bearbeitete Waren (297,0 Mill. DM), Maschinen und Fahrzeuge

(136,6 Mill. DM) und Sonstige bearbeitete Waren (135,4 Mill. DM). Von Bedeutung ist ferner noch die Gruppe Lebende Tiere und Nahrungsmittel (92,4 Mill. DM), während Getränke und Tabak (8,3 Mill. DM), Mineralische Brennstoffe (65,0 Mill. DM), Tierische und pflanzliche Fette und Öle (7,4 Mill. DM) und Chemische Erzeugnisse (69,4 Mill. DM) im Rahmen der Gesamteinfuhr weniger Bedeutung hatten, obwohl gerade in den letztgenannten Warenbereichen in den letzten Jahren höhere Steigerungsraten festzustellen sind (z.B. Mineralische Brennstoffe von 1970 bis 1973 um mehr als das Doppelte).

AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND MIT DER TSCHOSLOWAKEI Deutsche Statistik



Statistisches Bundesamt 75 0616

Der Absatz deutscher Waren auf dem tschechoslowakischen Markt erreichte 1973 1 469 Mill. DM, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ca. 20 %. Die Struktur der deutschen Exporte bestimmen zum überwiegenden Teil Maschinen und Fahrzeuge (490,0 Mill. DM) sowie Bearbeitete Waren (271,2 Mill. DM), die während der letzten Jahre etwas weniger als die Hälfte aller Verkäufe ausmachten, darunter Elektrische Maschinen (385,9 Mill. DM) allein ein Viertel. Insbesondere Maschinen und Ausrüstungen hatten in jüngster Zeit, in Zusammenhang mit der Modernisierung und dem Aufbau neuer Kapazitäten der tschechischen Industrie, ein dynamisches Wachstum zu verzeichnen. Unter den Bearbeiteten Waren standen Garne, Gewebe und Textilwaren (80,4 Mill. DM) sowie Breitstahl und Bleche (41,8 Mill. DM), Kupfer

(44,0 Mill. DM) und Metallwaren (30,2 Mill. DM) im Vordergrund.

Unter den Lebenden Tieren und Lebensmitteln, die mit einem Ausfuhrwert von 318,6 Mill. DM den zweiten Platz einnehmen, ist Ölkuchen mit 236,1 Mill. DM der ausschlaggebenden Posten. In der Reihenfolge des Wertes folgen die Chemischen Erzeugnisse (230,0 Mill. DM), u.a. Chemische Grundstoffe (86,3 Mill. DM) und Kunststoffe (62,4 Mill. DM), mit den Sonstigen bearbeiteten Waren (75,4 Mill. DM) an vierter Stelle, unter denen die Feinmechanischen und optischen Erzeugnisse (26,0 Mill. DM) und Bekleidung (17,4 Mill. DM) am stärksten gefragt wurden. Rohstoffe (68,7 Mill. DM), darunter Ölsaaten und Ölfrüchte (39,7 Mill. DM), Mineralische Brennstoffe (9,0 Mill. DM), Tierische und pflanzliche Fette und Öle (4,2 Mill. DM) sowie Getränke und Tabake (1,0 Mill. DM) stellen den weniger bedeutenden Teil der Angebotspalette. In der Reihenfolge der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland hat die Tschechoslowakei 1974 in der Einfuhr die 30. (1973: 29.) und in der Ausfuhr die 26. Stelle (1973: 23.) eingenommen.

Grundlage des deutsch-tschechoslowakischen Warenverkehrs bildet das langfristige Abkommen vom 17.12.1970 über den Warenverkehr und die Kooperation auf wirtschaftlichem und wissenschaftlich-technischem Gebiet sowie das vierte Protokoll vom 15.12.1972 mit Warenliste für das Jahr 1973, verlängert für das Jahr 1974. Am 1.1.1975 ist die Kompetenz zum Abschluß von Handelsabkommen auf die EG übergegangen. Allerdings hat der EG-Rat am 3.12.1974 die Mitgliedsstaaten ermächtigt, für das Jahr 1975 vorläufig die gleichen Kontingente wie im Vorjahr zu eröffnen.

Verkehr

Dieser Wirtschaftszweig hat am Nettoprodukt ("Nationaleinkommen") nur einen Anteil von weniger als 4 %. Seine Bedeutung für die Volkswirtschaft ist jedoch, wie in jedem dichtbesiedelten Land mit gut entwickelter Industrie und regem Binnen- und Außenhandel, sehr groß. Alle Verkehrsträger verfügen über ein relativ dichtes Netz und einen umfangreichen Fahrzeugpark. Sämtliche Einrichtungen - ausgenommen die des Zivilen Luftverkehrs - sind jedoch zum großen Teil überaltert und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zur Modernisierung werden hohe Investitionen erforderlich sein. Für 1973 werden folgende Eckdaten für den Verkehrssektor genannt:

	km
Streckenlängen der Eisenbahn	13 293
zweigleisig	2 804
elektrifiziert	2 659
Überörtliche Straßen und Autobahnen	73 451
Kraftomnibuslinien	234 165
Schiffbare Wasserstraßen	458
Zivile Luftfahrtlinien	
inländische	5 626
ausländische	104 045

Wichtigster Verkehrsträger ist noch immer die Eisenbahn. Mit 10 km Streckenlänge je 100 km² liegt die Tschechoslowakei auch im internationalen Vergleich weit vorne (Bundesrepublik Deutschland 13 km). Vom ge-

samten Streckennetz, dessen Länge sich in neuerer Zeit kaum veränderte, waren 1973 erst 20 % elektrifiziert (1960 nur 6,5 %) und 21 % zweigleisig. Die geleisteten Effektivtonnenkilometer stiegen seit 1960 um 37 % auf 65 Mrd. Im gleichen Zeitraum sank der Leistungsanteil der Dampflokomotiven von 72 auf 7 % (bis 1978 soll er ganz abgebaut sein), während die Bedeutung der elektrischen Lokomotiven von 27 auf 62 % stieg. Bei der Personenbeförderung ergab sich eine leichte Reduzierung (von 581 auf 516 Mill. Personen, die Transportleistung blieb mit 19,3 Mrd. Personenkilometern etwa gleich).

Personenverkehr nach Personengruppen 1973

Gegenstand der Nachweisung	Beför- terte Per- sonen	Gelei- stete Pkm	Mittlere Reise- weite	Ver- kehrs- Ein- nahmen	Fahr- preis je Pkm
	%		km	%	Kčs
Inlandsverkehr					
Normaltarif	35,6	46,2	48,45	72,3	0,14
Ermäßigter Tarif	47,9	29,8	23,21	10,0	0,03
dar. Zeit- karten f. Arbeiter u. Angestellte	36,0	19,0	19,74	6,6	0,03
Schüler und Studenten	5,8	2,6	16,59	0,5	0,02
Internationaler Reiseverkehr	0,5	3,2	244,77	8,6	0,24
Freifahrkarten	13,9	18,7	50,30	.	.
Insgesamt	515 948 ^{a)}	19 278 ^{b)}	37,36	1 737 ^{c)}	0,09

a) 1 000 Personen. - b) Mill. Pkm. - c) Mill. Kčs.

Fast 62 % der beförderten Personen erhielten einen ermäßigten Tarif (z.B. Arbeiter und Angestellte, Schüler und Studenten), der bei nur 3 bzw. 2 Heller je km lag, oder fuhren mit Freifahrkarten. Auf die genannten Gruppen entfielen 1973 fast 62 % der beförderten Personen, jedoch nur etwa 30 % der geleisteten Personenkilometer und nur 10 % der Einnahmen. Zum Normaltarif wurden etwa 36 % der Personen befördert, die über 72 % der Einnahmen brachten. Im internationalen Verkehr wurden nur relativ wenige Reisende (0,5 %) registriert, die aber fast 9 % der Einnahmen brachten.

Mit der Eisenbahn werden vor allem Kohle, Baumaterial, Erze, Eisen- und Stahlwaren und landwirtschaftliche Produkte befördert. Wegen ihrer Lage in der Mitte Europas spielt die Tschechoslowakei im internationalen Eisenbahnverkehr (Transitverkehr) eine bedeutende Rolle. Die Eisenbahn wird von den Tschechoslowakischen Staatsbahnen (ČSD) verwaltet.

Eine rasche Entwicklung nahm der Straßenverkehr, der vom Unternehmen "Tschechoslowakischer Automobiltransport (ČSAD)" verwaltet oder von Betrieben und Unternehmen als "Werkverkehr" durchgeführt wird. Die im Werkverkehr beförderte Gütermenge war 1973 mit über 617 Mill. t mehr als doppelt so groß wie die von der ČSAD beförderte, die Beförderungsleistung lag aber mit 6,7 Mrd. tkm wegen der geringeren durchschnittlichen Transportentfernungen nur um 8 % höher. Über 60 % der beförderten Personen sind Arbeiter (45 %) und Schüler (16 %).

Das Straßennetz ist mit 57 km je 100 km² (Bundesrepublik Deutschland 168 km) verhältnismäßig dicht, jedoch zum großen Teil in schlechtem Zustand. Nur 25 % sind für den Schwer- und Schnellverkehr geeignet. Für die Personenbeförderung hat der Kraftomnibusverkehr große Bedeutung erlangt, vor allem in den Industriegebieten. Die Tschechoslowakei zählt zu den Ländern mit dem dichtesten Kraftomnibusnetz. Etwa 82 % der Gemeinden sind in den Linienverkehr einbezogen, weitere 14 % liegen von der nächsten Haltestelle nicht weiter als 2 km entfernt. Der Straßenverkehr hat heute an der gesamten Personenbeförderung einen Anteil von etwa 80, am Gütertransport von mehr als 50 %. Der Bestand an Personenkraftwagen stieg seit 1960 auf das Fünffache und betrug 1973 fast 1,2 Mill. Ferner wurden in diesem Jahr 35 000 Lieferwagen, 132 000 Lastkraftwagen, mit Normal-, 60 000 mit Spezialaufbau, 22 000 Kraftomnibusse und 800 000 Krafträder registriert.

Von der in Bau befindlichen Autobahn Prag-Brünn-Preßburg sind kurze Abschnitte bei Prag und Brünn schon in Betrieb. Das Projekt wird eine Gesamtlänge von 326 km haben und soll bis 1980 fertiggestellt sein.

Die Binnenschifffahrt spielt im Inlandsverkehr keine große Rolle, sie hat aber Bedeutung im Warenverkehr mit dem Ausland. Bei den 1973 beförderten 4,8 Mill. Gütertonnen (Leistung 2 467 Mrd. tkm) handelte es sich vor allem um Baumaterial, sonstige Trockenladungen, Kohle, Koks, Erze, Getreide und Ölfrüchte. Etwa 60 % aller Güter werden auf der Donau befördert, die besonders für die Einfuhr wichtig ist. Die Exporte (Zement, Zucker u.a.) gehen überwiegend über die Elbe. Im Inlandsverkehr zeigt die Beförderung von Braunkohle auf der Elbe und der Moldau steigende Tendenz. Der Personenverkehr ist auf Ausflugsreisen begrenzt. Als wichtigste Binnenhäfen sind zu nennen: Komárom (Komárno), Preßburg (Bratislava), Tetschen (Děčín), Aussig (Ústí nad Labem) und Prag (Praha).

Die tschechoslowakische Seeschifffahrt verfügte 1973 über 10 Hochseeschiffe mit einer Kapazität von 105 051 BRT und einer Gesamttragfähigkeit von 156 519 tdw. Insgesamt wurden fast 900 000 t Güter befördert. Die am meisten benutzten ausländischen Häfen sind Gdingen (Gdańsk), Stettin (Szczecin), Hamburg, in geringerem Umfang Triest, Rijeka, Konstanz und Varna.

Bei der kräftigen Entwicklung des Zivilen Luftverkehrs hatte der grenzüberschreitende Verkehr stärkere Zuwachsraten zu verzeichnen als der Inlandsverkehr. Die befliegenen Auslandslinien wuchsen seit 1960 auf das 2,6fache und betrugen 1973 rd. 104 000 km, die Inlandslinien umfaßten 5 600 km. Internationale Flughäfen gibt es in Prag und Preßburg, ständige Inlandsverbindungen bestehen zwischen 14 Städten. 1973 wurden 27 816 t Güter befördert (darunter 17 068 = 38 % im Auslandsverkehr), was einer Leistung von 46,2 Mill. tkm (darunter 41,94 Mill. t = 91 % im Auslandsverkehr) entspricht. Im Personenverkehr (1,7 Mill. Passagiere, 1 660 Mill. Pkm) entfielen 41 % der beförderten Personen und 79 % der geleisteten Pkm auf den grenzüberschreitenden Verkehr.

Transporteinrichtungen neuester Art sind die Erdöl- und Erdgasrohrfernleitungen. Von den 1973 auf diese Weise beförderten 15,7 Mill. t Erdöl waren 14,1 Mill.t (fast 90 %) für die Tschechoslowakei selbst bestimmt. Eine 1973 fertiggestellte Transit-Gasleitung liefert jährlich etwa 30 Mrd. m³ sowjetisches Erdgas in die Tschechoslowakei und darüber hinaus auch nach Österreich, Italien, in die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland.

Ein weiteres umfangreiches Vorhaben ist die Prager Untergrundbahn. Von der geplanten Gesamtstrecke (92,8 km), deren Fertigstellung noch lange Zeit in Anspruch nehmen wird, wurde im Juli 1974 ein erster Abschnitt von 6,7 km in Betrieb genommen.

Die Fahrpreise, besonders auf den Eisenbahnen, sind die niedrigsten der Erde. Der Staat subventioniert den Eisenbahnpersonenverkehr.

Alle Gemeinden sind an ein Fernsprechnetz angeschlossen und ohne Ausnahme mit elektrischem Strom versorgt.

Seit Mai 1973 werden Fernsehsendungen auch in Farbe ausgestrahlt.

Geld und Kredit

Nach Kriegsende wurden mit Wirkung vom 1. 11. 1945 die Währungsverhältnisse neu geordnet. Bei der Währungsumstellung wurden die alten Noten - ebenso wie alle Einlagen, Ansprüche auf Lebensversicherungen und Wertpapiere - für ungültig erklärt oder gesperrt, lediglich der Umtausch von 500 alten Kronen in neue, war im Verhältnis 1 : 1 für jede Familie gestattet. Der Geldumlauf verringerte sich dadurch von 123,5 Mrd. Kčs auf 28 Mrd. Kčs. Am 1. 6. 1953 erfolgte eine zweite Währungsreform, bei der jede Person 300 Kčs alter Währung in 60 Kčs neuer Währung im Verhältnis 5 : 1 umtauschen durfte; höhere Geldbeträge und Guthaben wurden viel stärker (bis zu 50 : 1) abgewertet. Der Wert der Krone wurde 0,123426 g Feingold gleichgesetzt. Dementsprechend errechnete sich ein Paritätskurs für je 100 Kčs von 13,89 US-\$ oder 55,56 DM oder 12,50 Rubel. Der Paritätskurs gilt jedoch nur für offizielle Verrechnungen im Warenverkehr. Neben dem amtlichen Kurs besteht ein Sonderkurs mit einem Aufschlag von 100 % für bestimmte nicht kommerzielle Zahlungen, z. B. Ausgaben der diplomatischen, konsularischen und sonstigen Vertretungen, Unterhalts- und Unterstützungszahlungen, Alimente u. a. Ferner erhalten Touristen einen Aufschlag von 125 % beim Umtausch von konvertierbaren Devisen in Kronen. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol.

Durch die etappenweise Zusammenlegung der 1945 verstaatlichten Banken entstand 1950 die Tschechoslowakische Staatsbank (Státní banka československá). Sie verbindet in ihrer Tätigkeit die Funktion einer Notenbank, einer Kreditbank und des Verrechnungszentrums des Staates. Sie hat Geschäftsverbindungen mit sämtlichen Betrieben und Genossenschaften, mit Ausnahme der Außenhandelsgesellschaften. Außerdem gehören noch 5 Institutionen zum gegenwärtigen Banksystem der ČSSR.

Die Handelsbank (Československá obchodní banka) ist eine spezialisierte Bank für die kommerziellen Kredit-

beziehungen und den Zahlungsverkehr mit dem Ausland. Sie unterhält Verbindungen mit ausländischen Kommerzbanken und mit den tschechischen Außenhandelsgesellschaften.

Die Gewerbebank (Živnostenská banka) ist vor allem auf Devisenoperationen für die ausländische und einheimische Privatkundschaft spezialisiert und führt Kontokorrentrechnungen im Zusammenhang mit den Devisentransaktionen nichtkommerziellen Charakters.

Die Investitionsbank befaßt sich mit der Verwaltung von ausländischen und einheimischen Wertpapieren.

Die tschechische und die slowakische Staatssparkasse sind auf Dienstleistungen für die Bevölkerung spezialisiert (vorwiegend Spareinlagen und Privatkredite).

Die tschechische und slowakische Staatsversicherung befassen sich mit Personen- und Vermögensversicherung für Betriebe, Genossenschaften und Privatpersonen.

Öffentliche Finanzen

Der tschechoslowakische Staatshaushalt ist nach der Verfassung dreigeteilt in die Haushalte der Föderation (Zentralregierung) und der beiden nationalen Republiken. Diese drei Haushalte bilden zusammen mit den Haushalten der Nationalausschüsse das Haushaltssystem, dem das Prinzip zugrunde liegt, daß jedes Organ der Staatsgewalt und -verwaltung zur eigenen Haushaltsführung berechtigt ist. Die einzelnen öffentlichen Haushalte werden von den zuständigen vertretenden Organen (Nationalausschüsse aller Ebenen, Nationalräte, Bundesversammlung) beraten und verabschiedet. Hierbei kommt den föderalen Organen eine führende Funktion zu. Der föderale Staatshaushalt finanziert die wichtigsten Maßnahmen von gesamtstaatlicher Bedeutung sowie innerhalb der Ausgaben für die Wirtschaft diejenigen für die Schlüsselindustrien (Schwerindustrie), das Nachrichtenwesen, den Eisenbahn- und Luftverkehr, er sorgt ferner auf dem Weg des Finanzausgleichs für den wirtschaftlichen Niveaueausgleich zwischen den beiden Republiken, besonders hinsichtlich des gesellschaftlichen und privaten Verbrauchs. Der Staatshaushalt wird in Form von Jahresplänen vorgelegt. Daneben werden für die mittelfristige Finanzplanung in einfacherer Untergliederung Perspektivhaushalte zusammengestellt, die eine wichtige Grundlage für die Jahrespläne darstellen. 1972 wurde die Besteuerung der Unternehmen durch ein System der Gewinnabführungen ersetzt. Die Besteuerung der Grundmittel und Vorräte wurde abgeschafft, die steuerliche Belastung von Abschreibungen wesentlich gesenkt. Seit 1972 erfolgt die Umverteilung der Gewinne und Abschreibungen direkt durch die "Wirtschaftlichen Produktionseinheiten" und Ressorts, bis 1971 über die Staatshaushalte.

Die Einnahmen der Staatshaushalte und der Nationalausschüsse erreichten 1973 mit 242,3 Mrd. Kčs über 30 % des Gesellschaftlichen Produkts (Bruttoprodukts) oder 73,6 % des Nationaleinkommens (Nettoprodukts). Über zwei Fünftel der Gesamteinnahmen aller öffentlichen Haushalte stammen "aus der sozialistischen Wirtschaft", d. h. im wesentlichen aus den Gewinnabführun-

gen der Unternehmen und aus der Umsatzsteuer, die zwar eigentlich erst im Handel beim Verkauf der Erzeugnisse an den Endverbraucher realisiert werden sollte, aus Zweckmäßigkeitsgründen aber schon im Produktionsbereich erhoben wird. Jede Ware wird nur einmal versteuert, die Steuer wird von der an das Handelsnetz verkaufenden Stelle (Produktionsunternehmen, Absatzorganisation, Ankaufstelle für landwirtschaftliche Produkte) abgeführt. Nicht besteuert werden Erzeugnisse, die für den produktiven Verbrauch und für Investitionen bestimmt sind. Etwa zwischen 11 und 12 % der Gesamteinnahmen werden als direkte Steuern, Abgaben und Gebühren von der Bevölkerung aufgebracht. Als größte Posten auf der Ausgabenseite sind die Aufwendungen für die Volkswirtschaft sowie für kulturelle und soziale Leistungen (jeweils etwa 45 %) zu nennen, der Anteil der Verteidigungsausgaben wird mit über 7 % ausgewiesen.

Im föderalen Budget und in den Budgets der beiden Republiken sind in Form von Dotationen erhebliche Beträge für den Finanzausgleich vorgesehen. So gab der föderale Haushalt 1973 allein 73,6 Mrd. Kčs (über 60 % der Gesamteinnahmen) an die Haushalte der beiden Republiken (54,3 % an die tschechische, 45,7 % an die slowakische) weiter. Diese wiederum überwiesen ihrerseits erhebliche Summen (30,1 bzw. 14,3 Mrd. Kčs) an die Nationalausschüsse. In der Ausgabenstruktur stehen in allen drei staatlichen Haushalten die Aufwendungen für die Wirtschaft an erster Stelle. Hinsichtlich der Kultur- und Sozialausgaben liegt der Schwerpunkt bei den Haushalten der Republiken, während die Kosten für Verteidigung und Sicherheit vor allem vom föderalen Haushalt getragen werden. Auf die Haushalte der Nationalausschüsse entfällt etwas mehr als ein Drittel der Summe aller öffentlichen Haushalte oder etwas über die Hälfte der drei Staatshaushalte. Über die Hälfte der Mittel sind Zuteilungen aus den staatlichen Budgets. Größter Etatposten sind die Ausgaben für kulturelle und soziale Zwecke (über 62 %) und für die Wirtschaft (fast 35 %).

1970 wurde die Bedeutung des föderalen Haushalts vergrößert, indem alle wichtigen Fragen der Finanzpolitik zur föderalen Aufgabe erklärt wurden.

Investitionen und Grundmittel

Die Grundmittel (Produktionsmittel) sind definiert als selbständige Gegenstände, Aggregate oder technologische und bauliche Einheiten, die zur langfristigen wirtschaftlichen Nutzung bestimmt sind und einen Wiederbeschaffungswert von mindestens 3 000 Kčs haben. Auch die langlebigen Anlagen und Ausrüstungen und Baustellen gehören dazu. Ohne Rücksicht auf den Wiederbeschaffungswert zählen dazu ferner der Grund und Boden sowie Gebäude und andere Bauwerke. Von den Produktionsmitteln zu unterscheiden sind die Arbeitsgegenstände, die das zirkulierende Kapital (Umlauffonds) darstellen.

Hinsichtlich ihrer technischen Funktion können folgende Gruppen von Grundmitteln unterschieden werden:

Gebäude einschl. Installationen,
sonstige Bauwerke einschl. der Verteilersysteme,
energetische und Antriebsmaschinen nebst Ausrüstungen,
Arbeitsmaschinen und Ausrüstungen,
Apparate, Instrumente und technische Ausrüstungen,
Verkehrsmittel,
totes Inventar,
Tiere,
Grundstücke und Dauerkulturen.

Zum 1. 1. 1968 wurde bei allen sozialistischen Organisationen eine einmalige Erhebung über die Altersstruktur der Grundmittel durchgeführt. Anhand der Ergebnisse dieser Erhebung wurden die statistischen Daten über die Grundmittel für den Zeitraum 1948 bis 1967 überarbeitet. Seit 1968 werden die Ergebnisse aufgrund von jährlichen Meldungen gewonnen.

Unter Investitionen sind die Kosten für die Anschaffung neuer oder die Erweiterung, Instandsetzung oder Erneuerung bisheriger Grundmittel zu verstehen. Auch die Baukosten und Aufwendungen für Maschinen, Werkzeuge und Inventar sowie Montagearbeiten werden einbezogen. Nicht berücksichtigt werden die Kosten für Mittel, deren Gebrauchszeit nicht über einem Jahr und deren Wert unter 3 000 Kčs liegen. Unberücksichtigt bleiben ferner die Kosten für den Erwerb von Grundstücken, älteren Gebäuden, Maschinen und Ausrüstungen, die marktüblichen Preise für Stammviehherden, für Zugtiere, Auslandsinvestitionen sowie Forschungs- und Projektierungsarbeiten.

1973 flossen 82,5 % aller Investitionen in den staatlichen und 11,7 % in den genossenschaftlichen Sektor (darunter gingen 5,6 % an die Landwirtschaftlichen Einheitsgenossenschaften).

Investitionen nach Sektoren*)
Prozent

	1955	1960	1970	1973
Staatlicher Sektor	80,4	79,0	81,2	82,5
Genossenschaftlicher Sektor	8,9	14,9	13,5	11,7
LPG	7,3	12,3	5,7	5,6
Wohnbaugenossenschaften	-	1,6	6,1	4,1
Gesellschaftliche Organisationen	0,3	0,5	0,5	0,6
Mittel der Bevölkerung	10,4	5,6	4,7	5,2
dar. für Wohnungsbau	10,3	5,4	4,0	4,5

*) Errechnet auf Basis der Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Der höchste Anteil an den Investitionsaufwendungen entfiel mit über einem Drittel stets auf die Industrie. Mit einigem Abstand, aber immer noch deutlich hervorgehoben, folgten Wohnungsbau, Verkehr (einschl. Nachrichtenwesen) und Landwirtschaft.

Innerhalb der Industrie wurden der Maschinenbau, die Energiewirtschaft nebst Brennstoffindustrie, die chemische Industrie und die Wasserwirtschaft am meisten gefördert.

Investitionen nach Wirtschaftsbereichen*)
Prozent

Wirtschaftsbereich	1955	1960	1970	1973
Materielle Produktion	63,9	73,0	69,9	70,6
darunter:				
Produzierendes Gewerbe	34,3	40,1	37,9	37,6
Bauwirtschaft	2,0	3,3	3,7	3,9
Land- und Forstwirtschaft	14,1	16,9	10,7	11,7
dar. Forstwirtschaft	0,6	0,5	0,7	0,7
Verkehr u. Nachrichtenwesen	10,5	9,4	12,4	12,3
dar. Nachrichtenwesen	1,0	1,2	1,6	1,6
Materialtechnische Versorgung	0,3	0,8	0,6	0,7
Handel	2,1	2,1	3,5	3,3
Aufkauf	0,6	0,3	1,0	0,8
Nichtmaterielle Produktion	36,1	27,0	30,1	29,4
darunter:				
Wissenschaft und Forschung	0,8	0,8	1,3	1,2
Kommunalwirtschaft	1,4	3,0	2,4	2,6
Wohnungswirtschaft	24,0	15,3	17,9	16,1
Gesundheitswesen	1,5	1,5	2,1	2,3
Bildung und Kultur	4,0	4,6	4,0	4,8
Öffentliche Verwaltung	4,3	1,7	2,4	2,3

*) Errechnet auf Basis der Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionen nach Industriezweigen*)
Prozent

Industriegruppe	1960	1965	1970	1973
Produzierendes Gewerbe	100	100	100	100
darunter:				
Brennstoffindustrie, Kohle- und Rohölerzeugnisse	17,4	16,3	8,2	12,6
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	12,5	14,1	10,0	12,9
Eisenschaffende Industrie	15,6	12,9	7,4	6,2
Chemische und Gummi verarbeitende Industrie	6,3	11,0	12,5	12,9
Maschinenbau und Metallbearbeitende Industrie	17,0	15,4	18,2	16,9
Baustoffindustrie	9,0	3,3	6,5	7,0
Textilindustrie	2,5	3,7	6,8	4,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	4,5	5,7	7,6	7,3

*) Errechnet auf Basis der Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Hinsichtlich der Art der Investitionen dominierten insgesamt die Bauarbeiten, deren Anteil langfristig eine abnehmende Tendenz erkennen läßt, aber immer noch über 60 % beträgt. In einzelnen Bereichen (Industrie, Bauwirtschaft ohne Wohnungsbau, Nachrichtenwesen) überwiegt jedoch der Anteil der Maschinen und Ausrüstungen.

Der staatliche Sektor war 1973 an dem gesamten Investitionsaufwand zu 82,5 % beteiligt. Aussagekräftiger als dieser Gesamtdurchschnitt sind aber die Daten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche. Während vor allem in der Landwirtschaft und in der Wohnungswirtschaft

die auf den staatlichen Sektor entfallende Quote relativ niedrig war, erreichte sie für die "Schlüsselbereiche" (Industrie, Bauwirtschaft, Verkehr und Nachrichtenwesen) Werte zwischen 98 und 100 %.

Investitionen in der Volkswirtschaft nach Arten
in ausgewählten Wirtschaftsbereichen*)
Prozent

Wirtschaftsbereich (B=Bauarbeiten; M=Maschinen und Ausrüstungen)		1955	1965	1970	1973
Materielle Produktion zusammen	B	60,2	52,4	50,2	50,7
	M	39,8	47,6	49,8	49,3
Produzierendes Gewerbe	B	50,5	47,9	42,2	45,1
	M	49,5	52,1	57,8	54,9
Bauwirtschaft	B	55,8	45,2	50,2	39,3
	M	42,2	54,8	49,8	60,7
Land- und Forstwirtschaft	B	70,9	61,5	61,9	59,9
	M	29,1	38,5	38,1	40,1
Verkehr und Nachrichtenwesen	B	75,5	56,1	59,2	56,2
	M	24,5	43,9	40,8	43,8
dar. Nachrichtenwesen	B	46,6	48,9	42,7	47,1
	M	53,4	51,1	57,3	52,9
Handel	B	70,0	57,7	65,5	73,5
	M	30,0	42,3	34,5	26,5
Nichtmaterielle Produktion zusammen	B	95,3	88,4	86,9	87,0
	M	4,7	11,6	13,1	13,0
Wissenschaft u. Forschung	B	77,4	31,2	27,2	26,0
	M	22,6	68,8	72,8	74,0
Kommunalwirtschaft	B	87,5	79,2	78,0	80,5
	M	12,5	20,8	22,0	19,5
Wohnungswirtschaft	B	100,0	99,5	99,6	99,5
	M	0,0	0,5	0,4	0,5
Gesundheitswesen	B	79,8	68,1	63,4	69,2
	M	20,2	31,9	31,6	30,8
Bildung und Kultur	B	87,6	82,1	80,5	84,8
	M	12,4	17,9	19,5	15,2
Öffentliche Verwaltung	B	87,2	75,8	60,4	61,4
	M	12,8	24,2	39,6	38,6
Investitionen insgesamt	B	72,9	61,4	61,3	61,4
	M	27,1	38,6	34,3	38,6

*) Errechnet auf Basis der Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Anteil der Investitionen im staatlichen Sektor
an den Gesamtinvestitionen
in der Volkswirtschaft 1973*)

Wirtschaftsbereich	Prozent
Materielle Produktion	88,9
Produzierendes Gewerbe	98,7
Bauwirtschaft	98,3
Land- und Forstwirtschaft	45,1
Landwirtschaft	41,5
Forstwirtschaft	100
Verkehr und Nachrichtenwesen	98,4
Nachrichtenwesen	100
Materialtechnische Versorgung	99,6
Handel	80,4
Aufkauf	100
Nichtmaterielle Produktion	67,2
Wissenschaft und Forschung	100
Kommunalwirtschaft	99,3
Wohnungswirtschaft	46,5
Gesundheitswesen	77,6
Bildung und Kultur	93,7
Öffentliche Verwaltung	92,8
Investitionen insgesamt	82,5

*) Errechnet auf Basis der Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Preise und Löhne, Versorgung und Verbrauch

Bei den Löhnen, deren Höhe im wesentlichen von Faktoren wie Menge, Qualität, gesellschaftliche Bedeutung der geleisteten Arbeit sowie davon abhängt, ob sie in gefährlicher oder gesundheitsschädlicher Umgebung stattfindet, ist ein relativ geringer Unterschied zwischen den hohen und niedrigen Einkommen charakteristisch. Man hat erkannt, daß eine zu geringe Differenzierung, die nicht genügend Qualifikation, Verantwortlichkeit und Leistung des einzelnen berücksichtigt, sich nachteilig auf die Arbeitsmoral auswirkt. Als weitere Nachteile wurden erkannt, daß das Lohnniveau in den nichtproduktiven Zweigen (Schulwesen, Gesundheitswesen, Kommunalwirtschaft, Wissenschaft und Forschung) stark hinter der allgemeinen Lohnentwicklung zurückblieb, daß ferner die Tariflöhne für ganze Wirtschaftszweige festgesetzt wurden, was eine viel zu starke Vereinheitlichung bedeutet. Bei der Gestaltung des Preisgefüges wurde das Prinzip verfolgt, die Preise für Güter des Grundbedarfs (Grundnahrungsmittel, Wohnung und ähnliches) niedrig zu halten, hingegen wurden die Preise für Güter des gehobenen und Luxusbedarfs (z. B. Personenkraftwagen, Fernseh- und Rundfunkgeräte, Wasch- und Nähmaschinen, Kühlschränke) relativ hoch angesetzt. Um die negativen ökonomischen Auswirkungen von Preisschwankungen zu vermeiden, wird eine Politik stabiler Preise verfolgt.

Zunehmende Bedeutung erlangte der sog. gesellschaftliche Verbrauch der Bevölkerung, der heute etwa ein Drittel aller Bedürfnisse der Bevölkerung abdeckt. Hierzu zählen Sozialversicherung, Schul- und Gesundheitswesen, Wohnungswirtschaft, kulturelle und andere Einrichtungen.

Die gesamten Geldeinnahmen der Bevölkerung (Arbeitslohn, Entlohnung für Arbeiten in der Landwirtschaft, Einnahmen aus Sozialversicherung u. a.) wuchsen von 1953 bis 1974 auf das 3,4fache oder von 6 300 auf 19 150 Kčs je Einwohner. Im Verlauf der letzten Jahre wurden etwa 4,5 % der Gesamteinnahmen gespart; die Spareinlagen erreichten Ende 1974 108 Mrd. Kčs (7 150 Kčs je Einwohner). Der durchschnittliche Monatslohn im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft betrug 1974 2 134 Kčs, ein Drittel der Beschäftigten verdiente 1973 mehr als 2 500 Kčs. Die Entlohnungen in der Landwirtschaft näherten sich im raschen Tempo den übrigen Durchschnittslöhnen an und erreichten 1974, einschl. der Naturalleistungen, für einen LPG-Bauern 90 % der übrigen Zweige des sozialistischen Sektors. Während 1960 mehr als die Hälfte der Haushalte nur 600 Kčs je Person und nur 5 % der Haushalte mehr als 1 200 Kčs zur Verfügung hatten, lagen diese Anteile 1973 bei 9 bzw. 42 % der Haushalte.

Die Preispolitik strebte etwa bis 1960 Preissenkungen an, danach eine Stabilisierung des Preisniveaus. In den Jahren 1968 und 1969 kam es zu starken Preiserhöhungen, ab 1970 wurde der Preisauftrieb gestoppt. Gegenüber der Vorkriegszeit (1937) waren bis 1973 die Kosten der Lebenshaltung auf 121 %, die Reallöhne (bis 1974) um das 2,4fache gestiegen.

Hinsichtlich der Versorgung mit Lebensmitteln (sowohl quantitativ als auch qualitativ) gehört die Tschechoslowakei zu den bestversorgten Ländern der Erde. Bereits 1952 übertraf die verfügbare Nahrungsmittelmenge je Einwohner das von der Ernährungswissenschaft empfohlene Mindestmaß. Der Fleischverbrauch je Einwohner lag 1974 bei 78,5 kg; damit zählt die Tschechoslowakei zu den 10 Ländern der Erde mit dem höchsten Fleischverbrauch. Auch in der Versorgung mit Kleidung und Schuhwerk gehört die Tschechoslowakei zu den am besten versorgten Ländern. Der Verbrauch je Einwohner liegt gegenwärtig bei 45 laufenden Metern Stoff und 4,5 Paar Schuhen je Einwohner. Der schon seit vielen Jahren etwa gleichbleibende Verbrauch besagt, daß der Bedarf der Bevölkerung befriedigt ist. Die Nachfrage richtet sich jetzt stärker auf Güter des gehobenen Bedarfs. 1974 verfügten drei Viertel der Haushalte über Kühlschränke, alle Haushalte hatten Waschmaschinen und Rundfunkempfangsgeräte, 92 % verfügten über Fernsehempfangsgeräte, 25 % über einen Personenkraftwagen und ein Drittel über Krafträder. Umgerechnet auf Wohnzimmereinrichtungen, wurden 1973 über 410 000 Einheiten verkauft. Außerordentlich schnell ist der Verbrauch von Elektrizität (1973 373 kWh je Einwohner) und Gas (86 m³) gestiegen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden bis 1974 1,9 Mill. Wohnungen gebaut, worin etwa 6,7 Mill. Menschen, d. s. 46 % der Bevölkerung, leben. Drei Viertel der neugebauten Wohnungen wurden unter Regie des Staates, von Genossenschaften oder Unternehmen errichtet; diese Wohnungen sind mit Zentralheizungen, Warmwasser, in den Städten mit Gas und Einbaumöbeln ausgestattet. In Europa nimmt die Tschechoslowakei hinsichtlich der Ausstattung mit Zentralheizung den dritten, mit Bad den sechsten Platz ein. In mehr als drei Viertel aller Wohnungen ist Wasserleitung, in 29 % Zentralheizung, in 57 % ein Bad installiert, an die Kanalisation sind 50 % angeschlossen, mit Strom sind 99 % versorgt (Wohnungszählung 1970). Die Unterschiede zwischen Stadt und Land werden immer mehr abgebaut. Bereits 1953 waren alle Gemeinden und Siedlungen an das Telefonnetz angeschlossen, die Elektrifizierung wurde 1960 abgeschlossen. Das Kraftomnibus-Netz erreicht 84 % der Gemeinden, 14 weitere Prozent sind weniger als 2 km von der nächsten Haltestelle entfernt. Die unentgeltliche Gesundheitsfürsorge gilt allgemein als eine der bestorganisierten auf der Erde. Für Gesundheitsfürsorge werden jährlich etwa 920 Kčs je Einwohner ausgegeben. Mit 388 Einwohnern je Arzt lag die Tschechoslowakei 1974 auf dem dritten Platz auf der Erde, auf 1 000 Einwohner kamen 12,4 planmäßige Krankbetten.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Tschechoslowakei orientiert sich bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen an dem auch von den anderen sozialistisch-kommunistischen Ländern benutzten Konzept der materiellen Produktion (System of Material Product Balances - MPS). Dieses weicht in seinen Begriffen, Definitionen und Abgrenzungen erheblich von dem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (System of National Accounts - SNA) ab, das den Volkswirtschaft-

lichen Gesamtrechnungen der meisten nicht-sozialistischen Staaten als Leitlinie dient.

Ein wichtiger Unterschied zwischen MPS und SNA besteht im Umfang der betrachteten Bereiche. Nicht erfaßt werden im MPS u. a. der Staat, die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die häuslichen Dienste, die Wohnungsvermietung, die Kreditinstitute, das Versicherungsgewerbe und verschiedene andere Dienstleistungen. Es werden somit nur die Bereiche der sogenannten materiellen Produktion einbezogen, zu denen die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, das warenproduzierende Gewerbe, das Baugewerbe, der Handel, der Bereich Verkehr und Nachrichtenwesen, das Gaststätten-gewerbe und weitere Dienstleistungen der materiellen Produktion gehören.

Einen Überblick über die im "System of Material Product Balances" angewendeten Konzepte und Methoden gibt eine von den Vereinten Nationen herausgegebene Methodenstudie¹⁾, die von den Mitgliedsländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) erstellt wurde. Daneben finden sich in verschiedenen amtlichen und privaten Quellen²⁾ Erläuterungen der wichtigsten Gesamtgrößen sowie, in gewissem Umfang, Hinweise zur Berechnungsmethode. Die umfassendste gesamtwirtschaftliche Größe stellt in diesem System das Bruttoprodukt (in der MPS-Terminologie: Global Product) dar. Diese Größe entspricht am ehesten dem Produktionswert, wie er in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen wird, jedoch nur insoweit, als es sich um den zuvor beschriebenen Bereich der materiellen Produktion handelt. Vermindert man den Wert dieses Bruttoprodukts um den sogenannten "Verbrauch von Produktionsmitteln" ("Material Inputs"), der neben den als Vorleistungen in die Produktion eingegangenen Materialien und produktiven Dienstleistungen auch die Abschreibungen auf Grundmittel, Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte für die Nutzung fremder Grundmittel umfaßt, so erhält man das sogenannte "National Income", in internationalen Quellen auch als "Net Material Product" und im folgenden als Nettoprodukt bezeichnet. Das Nettoprodukt entspricht, vorbehaltlich der im MPS vorgenommenen Bereichsabgrenzung, in etwa dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen westlicher Gesamtrechnungssysteme. Zur Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung im Zeitablauf kann auf die Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung des Nettoprodukts Bezug genommen werden. Wegen eines Bruches in den - den Quellen der Vereinten Nationen entnommenen - Angaben in Landes-

1) United Nations (ed.), "Basic Principles of the System of Balances of the National Economy, Studies in Methods", Series F No. 17, New York N.Y. 1971.
2) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, "Statistisches Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik 1974", 19. Jahrgang, Berlin 1974, S. 37 ff. - Statistisches Bundesamt, "Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1974", Stuttgart und Mainz 1974, S. 565 f. (Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der DDR). - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin, "Sozialproduktsberechnung in Ost und West", Vierteljahresshifte zur Wirtschaftsforschung, Heft 4/1973. - Rolf Wagenführ und Mitarbeiter, "Einige Grunddaten der Volkswirtschaft der BRD, berechnet nach Konzept der materiellen Produktion", in: "Statistische Hefte", neue Folge 13. Jahrgang, Heft 3/1972. - u. a.

währung im Jahr 1966 (bei Angaben in konstanten Preisen wegen der Umstellung auf ein neues Preisbasisjahr) wurden durch Verkettung gewonnene durchgehende Meßziffernreihen gebildet. Die Textdarstellung des Zeitraumes ab 1960 umgeht somit den Niveausprung im Jahre 1966, vernachlässigt jedoch methodische und, bei Angaben in konstanten Preisen, strukturell bedingte Änderungen der Zeitreihen.

Entwicklung des Nettoprodukts

Jahr	In jeweiligen		In kon-	Preis-
			stanten	index des
			Preisen	Netto-
	Mrd. KČs	Meßziffer 1960 = 100		
1960	161,9	100	100	100
1961	170,9	106	107	99
1962	174,1	108	108	99
1963	171,4	106	106	100
1964	168,1	104	106	98
1965	172,3	106	110	97
1966	189,5	117	122	96
1967	233,0	139	128	109
1968	257,0	154	138	112
1969	292,6	175	148	118
1970	311,1	186	156	119
1971	325,4	195	163	119
1972	342,2	205	172	119
1973	357,7	214	181	118

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1960/65	.	.	+ 1,3	+ 1,9	- 0,6
1965/70	.	.	+ 11,9	+ 7,3	+ 4,3
1970/73	.	.	+ 4,8	+ 5,0	- 0,2
1960/73	.	.	+ 6,0	+ 4,7	+ 1,3

Nettoprodukt je Einwohner

Jahr	In jeweiligen		In konstanten	Nachrichtlich: Einwohner
	Preisen			
	Kčs	Meßziffer 1960 = 100		Mill.
1960	11 861	100	100	13,65
1965	12 168	103	106	14,16
1970	21 500	176	147	14,47
1971	22 613	183	153	14,39
1972	23 665	192	161	14,46
1973	24 567	199	168	14,56

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1960/65	.	.	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,7
1965/70	.	.	+ 11,4	+ 6,8	+ 0,4
1970/73	.	.	+ 4,2	+ 4,5	+ 0,5
1960/73	.	.	+ 5,4	+ 4,1	+ 0,6

Quellen: "Yearbook of National Accounts Statistics" 1972 u. 1973 UN, New York, N. Y. "Monthly Bulletin of Statistics", April 1975, UN, New York, N. Y.

Die allgemeine Entwicklung seit 1960 ist durch Perioden stark unterschiedlichen Wachstums gekennzeichnet. Nach einer anfänglichen Steigerung des Nettoprodukts im Jahre 1961 gegenüber 1960 trat die Tschechoslowakei in eine Stagnationsphase ein, die erst ab Mitte der 60er Dekade durch kräftige Zuwächse, mit Steigerungsraten für das Nettoprodukt bis zu 19 %, abgelöst wurde. Seit 1970 schließt an diese stürmische Wachstumsperiode wieder eine ruhigere Entwicklung an.

Im gesamten Zeitraum von 1960 bis 1973 stieg das nominale Nettoprodukt auf mehr als das Doppelte bzw. jahresdurchschnittlich um 6,0 % an. Von 1965 bis 1970 betragen die jahresdurchschnittlichen Steigerungsraten

11,9 % nach Zuwächsen von durchschnittlich nur 1,3 % im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum. Ebenfalls unterdurchschnittlich war das Wachstum in den letzten 3 Jahren bis 1973 (durchschnittlicher Zuwachs + 4,8%).

Die reale Entwicklung folgt dem gleichen charakteristischen Verlauf. Sie ist jedoch in Anbetracht der im mittleren Zeitabschnitt von 1965 bis 1970 zu beobachtenden Preissteigerungen um jahresdurchschnittlich 4,3 % und leichten Preisrückgängen im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum (- 0,6 %) und anschließenden 3 Jahresabschnitt (- 0,2 %) weniger sprunghaft. Die reale Steigerung des Nettoprodukts auf das 1,8fache bzw. jahresdurchschnittlich um 4,7 % von 1960 bis 1973 entspricht derjenigen des Bruttoinlandsprodukts in der Bundesrepublik Deutschland.

Das Nettoprodukt je Einwohner belief sich 1973 auf rd. 24 600 Kcs. Solange noch keine Ergebnisse der seit einigen Jahren laufenden Untersuchung einer Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen zur Errechnung von Kaufkraftparitäten¹⁾ auf der Grundlage (Gewichtung) der Zusammensetzung des Sozialprodukts vorliegen, eignen sich zu Vergleichszwecken am ehesten die Verbraucher-geldparitäten zur Umrechnung. Sie sind allerdings speziell auf Güter der Lebenshaltung zugeschnitten und liegen für die Tschechoslowakei bislang nur nach deutschem Verbrauchsschema vor. Danach entsprachen 1973 eine Kcs 0,3441 DM. Bei einem relativ niedrigen Bevölkerungswachstum von rd. 0,6 % im Durchschnitt der Jahre von 1960 bis 1973 betrug die durchschnittliche Steigerung des realen Nettoprodukts je Einwohner 4,1 %.

Die Entstehungsrechnung des Nettoprodukts zeigt für die einzelnen Wirtschaftsbereiche eine sehr unterschiedliche Entwicklung an. Die stärksten nominalen Zuwachsraten verzeichnete der Bereich "Handel, Gaststättengewerbe" mit 9,1 % im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1973. Ebenfalls über dem durchschnittlichen Wachstum aller Bereiche von 6,0 % lag mit 7,8 % die Steigerungsrate im Baugewerbe, während das warenproduzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) etwa durchschnittlich zunahm und der Beitrag des landwirtschaftlichen Sektors sowie die "übrigen Bereiche" der materiellen Produktion geringere Zuwachsraten als das gesamte Nettoprodukt erzielten (+ 3,1 % bzw. + 4,6 %). In allen einzelnen Bereichen bestätigt sich, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung, die für das Nettoprodukt insgesamt seit 1970 beobachtete Tendenz relativ schwächeren Wachstums nach einer vorangegangenen Mehrjahresperiode starker Zunahmen. Dies wird besonders im Bereich "Handel, Gaststättengewerbe"-deutlich, wo nach Steigerungen um jahresdurchschnittlich 22,8 % im Zeitabschnitt von 1965 bis 1969 mehrere Jahre mit Rückgängen des Beitrags zum nominalen Nettoprodukt folgten. Gerade in diesem Bereich spiegeln sich im nominalen Rückgang für einige Jahre jedoch lediglich erhebliche Preisrückgänge wider, während real der Beitrag zum Nettoprodukt weiter gestiegen ist.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoprodukt in jeweiligen Preisen

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Davon:				
		Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	Baugewerbe	Handel und Gaststättengewerbe	Übrige Bereiche der materiellen Produktion

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 5,6	- 5,8	+ 8,9	+ 4,7	+ 0,9	+ 9,8
1962	+ 1,9	- 10,7	+ 6,1	- 6,7	+ 1,8	+ 0
1963	- 1,6	+ 12,5	- 1,6	- 16,1	- 3,4	- 4,5
1964	- 1,9	- 0,4	- 6,2	+ 4,3	+ 38,4	- 12,5
1965	+ 2,5	- 4,1	+ 4,1	+ 9,5	- 5,8	+ 3,6
1966	+ 10,0	+ 15,1	+ 8,3	+ 14,3	+ 13,7	+ 1,7
1967	+ 19,2	+ 11,4	+ 14,9	+ 48,9	+ 16,3	+ 54,8
1968	+ 10,3	+ 8,0	+ 8,9	+ 5,5	+ 28,0	+ 14,2
1969	+ 13,9	+ 8,3	+ 12,1	+ 13,5	+ 34,3	+ 9,3
1970	+ 6,3	- 3,8	+ 9,7	+ 6,7	- 1,4	+ 7,8
1971	+ 4,6	+ 7,4	+ 4,9	+ 8,3	- 0,6	- 2,0
1972	+ 5,2	+ 1,6	+ 4,0	+ 14,2	+ 9,2	- 2,0
1973	+ 4,5	+ 4,9	+ 6,2	+ 5,3	- 1,3	- 6,8

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1960/65	+ 1,3	- 2,0	+ 2,1	- 1,3	+ 5,3	- 1,0
1965/70	+ 11,9	+ 7,6	+ 10,7	+ 16,8	+ 17,5	+ 16,2
1970/73	+ 4,8	+ 4,6	+ 5,0	+ 9,2	+ 2,3	+ 3,6
1960/73	+ 6,0	+ 3,1	+ 6,0	+ 7,8	+ 9,1	+ 4,6

1960 = 100

1965	106	90	111	94	129	95
1970	186	130	185	203	290	201
1973	214	149	214	265	310	180

1965 = 100

1970	175	144	167	217	224	212
1973	201	165	193	283	240	190

Anteile in %

1960	100	15,9	62,8	10,6	7,0	3,8
1965	100	13,5	65,4	9,3	8,5	3,3
1970	100	11,3	61,3	11,3	11,3	4,9
1973	100	11,3	61,7	12,7	10,5	3,8

1) Ohne Baugewerbe.

Quellen: "Yearbook of National Accounts Statistics" 1972 u. 1973 UN, New York, N. Y. "Monthly Bulletin of Statistics", April 1975, UN, New York, N. Y.

Als Folge der unterschiedlichen Veränderungsraten hat sich, gemessen am Nettoprodukt in jeweiligen Preisen, die Wirtschaftsstruktur vorwiegend von der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft (Abnahme um rd. 4 1/2 Prozentpunkte) hin zum Bereich Bauwirtschaft (+ 2 Prozentpunkte) und zum "Handel, Gaststättengewerbe" (+ 3 1/2 Prozentpunkte) verschoben.

Im Vergleich der 7 wichtigsten RGW-Länder lag die Tschechoslowakei, gemessen am Zuwachs des realen Nettoprodukts je Einwohner, im Zeitraum von 1960 bis 1973 an letzter Stelle hinter der DDR. Solche Vergleiche können jedoch nicht ohne Berücksichtigung des unterschiedlichen Ausgangsniveaus in den einzelnen Ländern gezogen werden. Wenngleich exakte Niveauvergleiche mangels geeigneter Faktoren zur Umrechnung der Angaben in Landeswährung auf eine einheitliche Rechnungseinheit nicht möglich sind, kann doch festgestellt werden, daß die Tschechoslowakei, wie auch die DDR, 1960 zu den RGW-Ländern mit einem bereits hohen Entwicklungsstandard gehörten. Demgegenüber hatten Rumänien, Bul-

1) United Nations, Statistical Office (ed.), UN International Comparison Project, International Comparison Unit, University of Pennsylvania, Philadelphia (Pennsylvania), June 1970.

Gesamtwirtschaftliche Kennziffern in RGW-Ländern

Land	Meßziffer ¹⁾ 1960 = 100							Anteil der Wirtschaftsbereiche am Netto- produkt in % in jeweiligen Preisen					
	Nettoprodukt je Einwohner			Nettoprodukt 1973				Land- und Forst- wirtschaft Fischerei		Warenprodu- zierendes Gewerbe 2)		Baugewerbe	
	in konstanten Preisen												
	1965	1970	1973	Alle Wirt- schafts- be- reiche	darunter			1960	1973	1960	1973	1960	1973
					Land-u. Forstw. Fische- rei	Waren- prod. Gewerbe 2)	Bau- gewerbe						
Bulgarien	133	195	222 ³⁾	263	116	196	207	32,2	23,5 ³⁾	45,6	50,8 ³⁾	7,1	8,8 ³⁾
DDR	120	154	181	179	116	196	207	16,4	10,6	56,4	61,6	7,0	8,1
Polen	128	164	209	238	122	299	270	30,3	15,6	39,5	50,5	10,5	12,1
Rumänien	149	204	271	305	127	510 ⁴⁾	280 ⁴⁾	34,9	22,6 ³⁾	42,1	57,6 ³⁾	8,9	9,1 ³⁾
Sowjetunion	126	176	203	237	117	302	200	20,7	20,0	52,3	51,9	10,0	10,4
Tschechoslowakei	106	146	166	178	112	186	200	14,7	10,4	63,4	62,1	10,7	12,4
Ungarn	120	163	193	203	114	246	196	29,2	16,5	36,0	43,7	11,4	11,0

1) Wegen Umbasierens sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich. - 2) Ohne Baugewerbe. - 3) 1972. -
4) Auf 10 Indexpunkte gerundet.

Quelle: "Statističeskij ežegodnik stran-členov soveta ékonomičeskog
vzaimopomošči", Moskau

garien aber auch Polen und die Sowjetunion offensichtlich noch ein größeres Entwicklungspotential, das aktiviert werden konnte.

In dieses Bild paßt die Tatsache, daß die Tschechoslowakei 1960 mit großem Abstand vor allen anderen hier aufgeführten RGW-Ländern den höchsten Industrialisierungsgrad - gemessen am Verhältnis des Beitrags des warenproduzierenden Gewerbes (ohne Bauwirtschaft) zum Beitrag des landwirtschaftlichen Bereichs zum Nettoprodukt in jeweiligen Preisen - hatte. Je Einheit des in der Landwirtschaft produzierten Nettoprodukts trug das warenproduzierende Gewerbe 1960 mit 4,3 Einheiten zum Nettoprodukt bei, gefolgt von der DDR (3,4

Einheiten) und der Sowjetunion (2,5 Einheiten). In allen anderen Ländern lag dieses Verhältnis unter 1,5 : 1. Im Zuge der Entwicklung bis 1973 vollzog sich in der Tschechoslowakei eine weitere Verschiebung zugunsten des warenproduzierenden Gewerbes. 1973 entfielen auf eine in der Landwirtschaft produzierte Einheit bereits 6,0 Einheiten im warenproduzierenden Gewerbe. Die DDR schloß mit einem Verhältnis von 5,8 : 1 dicht auf, und in den übrigen RGW-Ländern lag das Verhältnis etwa zwischen 2 : 1 und 3 : 1. Direkte Vergleichszahlen für westliche Industrienationen können wegen der eingangs erwähnten Unterschiede in den Gesamtrechnungssystemen nicht gegeben werden.

Entstandene Primäreinkommen der Bevölkerung und der Unternehmen

Mrd. Kčs

nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Einkommensart	Alle Bereiche der materiellen Produktion	Davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenprod. Gewerbe 1)	Bau- gewerbe	Handel- u. Gast- stätten- gewerbe	Übrige Bereiche der mat. Prod.
1968	Primäreinkommen der Bevölkerung	126,0	31,7	56,3	16,1	10,9	11,1
	Primäreinkommen der Unternehmen	131,0	2,2	98,6	12,8	15,6	1,8
	Nettoprodukt insgesamt	257,0	33,9	154,9	28,9	26,5	12,9
1972	Primäreinkommen der Bevölkerung	154,3	34,2	68,6	22,5	14,6	14,4
	Primäreinkommen der Unternehmen	187,5	4,2	140,1	19,5	23,9	- 0,1
	Nettoprodukt insgesamt	341,8	38,4	208,7	42,0	38,5	14,3

nach Eigentumsform

Jahr	Einkommensart	Soziali- sierter und privater Sektor	Davon				
			Soziali- sierter Sektor	davon			Privater Sektor
				Staats- sektor	Genossen- schaften	Bewirt- schaftung zuget. Landes	
1968	Primäreinkommen der Bevölkerung	126,0	123,2	96,2	18,3	8,8	2,8
	Primäreinkommen der Unternehmen	131,0	131,0	122,9	8,1	-	-
	Nettoprodukt insgesamt	257,0	254,2	219,1	26,4	8,8	2,8
1972	Primäreinkommen der Bevölkerung	154,3	151,8	118,0	23,1	10,7	2,5
	Primäreinkommen der Unternehmen	187,5	187,5	174,8	12,7	-	-
	Nettoprodukt insgesamt	341,8	339,3	292,8	35,8	10,7	2,5

1) Ohne Baugewerbe.

Quelle: "Yearbook of National Accounts Statistics", 1973, UN, New York, N.Y.

Eine dem Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) westlicher Systeme vergleichbare Gesamtgröße wird im MPS nicht nachgewiesen. Die Verteilung der in den einzelnen Bereichen entstandenen Primäreinkommen knüpft dort unmittelbar an das Nettoprodukt (Marktpreiskonzept) an. In den Primäreinkommen der Unternehmen sind somit die indirekten Steuern enthalten. Daneben umfassen sie u. a. Abgaben an verschiedene Fonds, Versicherungsprämien, Bankzinsen sowie verschiedene weitere Ausgaben an Bereiche der nicht materiellen Produktion. In den Primäreinkommen der Unternehmen sind ferner die letztlich den Beschäftigten zugute kommenden Sozialversicherungsbeiträge der Unternehmen enthalten. Dagegen enthalten die Primäreinkommen der Bevölkerung neben Löhnen und Gehältern (in Geld und als Naturalentgelt) u.a. auch Erträge aus der Bewirtschaftung zugewiesenen Landes und die an Arbeitnehmer ausgeschütteten Gewinnanteile.

Von allen entstandenen Einkommen (Nettoprodukt) entfielen 1972 45,1 % auf die Primäreinkommen der Bevölkerung (1968 waren es 49,0 %). Den höchsten Anteil verzeichnete hierbei der landwirtschaftliche Bereich mit 89,1 %, während im warenproduzierenden Gewerbe (ohne Bauwirtschaft) nur 32,9 % der entstandenen Einkommen an die Bevölkerung floß. Im warenproduzierenden Gewerbe spielen offensichtlich die in den Primäreinkommen der Unternehmen enthaltenen Einzahlungen an Fonds zur Deckung von Investitionsausgaben eine große Rolle.

Die Untergliederung des Nettoprodukts nach Eigentumsformen zeigt, daß der private Sektor eine verschwindend kleine Rolle spielt (Anteil 1972: 0,7 %). 85,7 % des Nettoprodukts entstanden 1972 in Betrieben, die dem Staat untergeordnet sind, 10,5 % in Genossenschaften und 3,1 % bei der Bewirtschaftung zugewiesenen Landes. Der höchste Anteil der Primäreinkommen der Bevölkerung (1972 64,5 %) ist bei den Genossenschaften zu beobachten.

Verwendung des Nettoprodukts
in jeweiligen Preisen

Jahr	Individuelle Konsumtion		Gesellschaftliche Konsumtion		Akkumulation	
	1960 = 100	% Zuwachs	1960 = 100	% Zuwachs	1960 = 100	% Zuwachs
1961	102	+ 2,4	115	+14,7	125	+24,7
1962	106	+ 3,6	121	+ 5,1	113	- 9,2
1963	108	+ 2,1	125	+ 4,1	80	-29,4
1964	112	+ 3,3	125	- 0,8	61	-23,3
1965	117	+ 4,8	127	+ 2,4	56	- 8,8
1966	123	+ 4,9	126	- 0,8	87	+56,4
1967	132	+ 7,0	165	+30,4	142	+62,4
1968	148	+12,0	181	+ 9,8	163	+15,1
1969	163	+10,7	191	+ 5,6	198	+21,0
1970	168	+ 2,6	197	+ 3,2	225	+13,9
1971	177	+ 5,3	213	+ 8,2	222	- 1,6
1972	185	+ 4,7	231	+ 8,1	237	+ 6,8
1973	195	+ 5,6	245	+ 6,1	262	+10,6

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1960/65	.	+ 3,3	.	+ 5,0	.	-11,0
1965/70	.	+ 7,4	.	+ 9,1	.	+32,1
1970/73	.	+ 5,2	.	+ 7,5	.	+ 5,1
1960/73	.	+ 5,3	.	+ 7,1	.	+ 7,7

Quellen: "Yearbook of National Accounts Statistics" 1972 u. 1973, UN, New York, N.Y. - "Monthly Bulletin of Statistics", April 1975, UN, New York, N.Y.

Die individuelle Konsumtion, zu der neben Käufen für individuelle Zwecke von den Bereichen der materiellen Produktion auch Sozialversicherungsleistungen, Gemeinschaftsverpflegung, die Inanspruchnahme von Verkehrs- und Nachrichtenleistungen und weitere öffentliche Leistungen zählen, stieg in jeweiligen Preisen von 1960 bis 1973 auf das 1,95fache an, das ist im Durchschnitt eine jährliche Steigerung um 5,3 %. Wesentlich höhere Zuwächse verzeichnete im gleichen Zeitraum die gesellschaftliche Konsumtion (Steigerung auf das 2,45fache bzw. um 7,1 %) und die Akkumulation (2,62-facher Wert 1973 gegenüber 1960 bzw. Jahresdurchschnittliche Steigerung um 7,7 %). Die Akkumulation, die neben den Nettoanlageinvestitionen im Bereich der "materiellen Produktion" und Investitionen außerhalb des Bereichs der "materiellen Produktion" auch Vorratsveränderungen einschließt, verzeichnete vor allem in den Jahren 1966 bis 1970 z.T. ungewöhnlich hohe Zuwachsraten, die allerdings in den Jahren 1966, 1967 und 1969 in erheblichen Lageraufstockungen begründet sind.

Nettoanlageinvestitionen
in jeweiligen Preisen

Jahr	Bereiche der materiellen Produktion	Darunter		Bereiche der nicht materiellen Produktion	Darunter Wohnungswirtschaft
		Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe		

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1967	+ 38,8	+ 83,3	+ 9,3	+ 59,3	+ 80,6
1968	+ 8,1	- 21,2	+ 9,3	+ 14,0	+ 42,9
1969	+ 11,7	+ 84,6	- 5,0	+ 12,2	+ 5,0
1970	+ 20,1	- 27,1	+ 44,0	+ 60,0	+ 58,3
1971	+ 9,3	+ 62,9	- 5,7	+ 12,5	+ 3,8
1972	- 3,1	+ 7,0	+ 6,0	+ 20,7	+ 8,0

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1966/72	+ 13,4	+ 22,6	+ 8,5	+ 28,1	+ 29,9
---------	--------	--------	-------	--------	--------

Anteile in %

1966	78,8	8,4	55,1	25,2	14,5
1972	58,8	10,5	33,3	41,2	25,7

Quelle: "Yearbook of National Accounts Statistics", 1973, UN, New York, N.Y.

Im Jahresdurchschnitt stiegen die Nettoinvestitionen (Akkumulation abzüglich Vorratsveränderungen) von 1966 bis 1972 um 18,1 %. Diese starke Entwicklung ist vor allem Folge verstärkter Investitionstätigkeit in den Bereichen der nichtmateriellen Produktion (Zunahme der Nettoinvestitionen um jahresdurchschnittlich 28,1 % und dort insbesondere im Bereich der Wohnungswirtschaft um 29,9 %). Aus den Bereichen der materiellen Produktion ragt unter dem Gesichtspunkt der Investitionstätigkeit die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft mit durchschnittlichen Zuwächsen um 22,6 % heraus. Dieses Ergebnis wurde im betrachteten Zeitraum in 3 Schüben 1967, 1969 und 1971 erreicht, die durch Jahre rückläufiger Investitionstätigkeit unterbrochen waren. 1967 wurde im Bereich der materiellen Produktion rd. dreimal mehr investiert als im Bereich der nichtmateriellen Produktion, 1972 lag das Verhältnis nur noch bei rd. 1,4 : 1. Besonders auffallend ist der Rückgang des Anteils der Investitionen im warenproduzierenden Gewerbe an den gesamten Nettoinvestitionen um 22 Prozentpunkte von 55 % auf 33 %.

Gebiet und Bevölkerung

Klimadaten

Station	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
---------	------	-------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------	------

Lufttemperatur (°C)

Tagesmittel

Brünn (Brno)	- 2,1	- 0,7	3,6	8,5	13,8	16,7	18,4	17,4	13,8	8,6	3,5	- 0,2	8,4
Budweis (České Budějovice)	- 2,1	- 1,1	3,1	7,5	12,8	15,8	17,4	16,6	13,0	7,8	2,9	- 0,7	7,8
Karlsbad (Karlovy Vary)	- 2,1	- 1,1	2,4	6,9	12,2	15,2	16,9	15,9	12,3	7,3	2,4	- 0,9	7,3
Klattau (Klatovy)	- 2,1	- 0,9	3,1	7,3	12,4	15,3	17,1	16,4	12,9	7,7	2,6	- 0,8	7,6
Ostrau (Ostrava)	- 2,0	- 0,6	3,6	8,7	14,1	16,9	18,7	17,5	13,9	8,9	3,8	0,0	8,6
Pilsen (Plzeň)	- 2,0	- 1,0	2,9	7,3	12,0	16,1	17,8	16,7	12,9	7,7	2,7	- 0,8	7,8
Prag (Praha)	- 0,9	0,2	4,3	8,8	14,1	17,1	19,0	18,1	14,6	9,0	3,8	0,3	9,0
Preßburg (Bratislava)	- 1,6	0,1	4,9	9,8	15,0	18,1	20,1	19,2	15,3	9,9	4,4	0,6	9,6
Kaschau (Košice)	- 3,4	- 1,7	3,3	8,8	14,3	17,2	19,1	18,2	14,2	8,7	3,4	- 0,9	8,4
Oravský Podzámok	- 4,6	- 3,3	1,2	6,3	11,7	14,4	16,1	15,3	11,9	7,0	2,0	- 2,0	6,3
Altschmecks (Starý Smokovec)	- 5,2	- 4,0	- 0,6	4,1	9,6	12,3	14,3	13,5	10,1	5,4	0,2	- 3,1	4,7
Altsohl (Zvolen)	- 4,0	- 1,8	3,3	8,6	13,9	17,0	18,8	17,7	13,7	8,4	3,0	- 1,3	8,1

Mittlere tägliche Minima

Brünn (Brno)	- 5,8	- 4,3	- 0,7	4,0	8,3	11,4	13,3	12,8	9,3	4,7	1,8	- 2,9	4,3
Budweis (České Budějovice)	- 6,2	- 5,2	- 1,5	2,6	6,4	9,4	11,6	11,0	7,8	3,8	0,8	- 4,0	3,0
Karlsbad (Karlovy Vary)	- 5,1	- 4,4	- 1,6	2,2	6,5	9,6	11,8	11,1	8,0	3,9	0,9	- 3,4	3,3
Klattau (Klatovy)	- 5,6	- 4,5	- 1,2	2,6	6,5	9,6	11,7	11,0	8,1	3,9	0,8	- 3,9	3,2
Ostrau (Ostrava)	- 5,9	- 4,5	- 1,1	3,3	7,4	10,6	12,8	12,1	8,9	4,6	1,4	- 3,2	3,9
Pilsen (Plzeň)	- 4,6	- 4,0	- 1,4	2,1	6,6	9,8	11,7	11,3	8,2	3,8	0,8	- 3,5	3,4
Prag (Praha)	- 4,2	- 3,2	0,1	4,4	8,7	11,9	14,0	13,5	10,4	5,6	2,2	- 2,4	5,1
Preßburg (Bratislava)	- 4,9	- 3,3	0,6	5,1	9,3	12,5	14,6	14,0	10,8	5,9	2,6	- 2,2	5,4
Kaschau (Košice)	- 7,4	- 5,6	- 1,8	3,5	8,6	11,4	13,3	12,9	9,1	4,1	1,0	- 3,7	3,8
Oravský Podzámok	- 9,2	- 8,0	- 4,1	1,2	5,9	8,7	10,6	10,1	6,9	2,8	- 0,2	- 5,8	1,6
Altschmecks (Starý Smokovec)	- 9,4	- 8,7	- 5,2	0,0	5,0	7,6	9,7	9,4	6,4	1,7	- 2,1	- 6,8	0,6
Altsohl (Zvolen)	- 8,2	- 6,1	- 2,0	2,7	7,0	10,0	11,9	11,0	7,8	3,5	0,9	- 4,4	2,8

Niederschlag (mm)

Mittlere Monats- und Jahresmengen

Brünn (Brno)	27	24	27	37	57	70	77	63	42	46	41	36	547
Budweis (České Budějovice)	25	28	29	46	67	85	102	73	54	46	33	32	620
Karlsbad (Karlovy Vary)	50	43	32	47	58	74	88	76	48	47	45	51	659
Klattau (Klatovy)	30	27	28	46	65	76	82	70	51	42	32	33	582
Ostrau (Ostrava)	37	35	42	53	81	97	108	104	66	61	46	39	769
Pilsen (Plzeň)	23	22	27	38	57	63	71	62	44	34	27	27	495
Prag (Praha)	21	20	25	39	56	64	70	63	40	35	28	26	487
Preßburg (Bratislava)	43	40	44	50	70	58	72	62	54	59	60	58	670
Kaschau (Košice)	31	30	36	49	72	82	80	77	58	52	56	40	663
Oravský Podzámok	52	47	47	55	81	100	108	102	73	65	60	50	840
Altschmecks (Starý Smokovec)	50	43	60	65	94	120	126	111	84	70	67	54	944
Altsohl (Zvolen)	44	41	44	49	80	78	75	64	59	57	66	57	714

Mittlere Zahl der Tage mit mindestens 1 mm Niederschlag

Brünn (Brno)	7	6	6	8	9	9	9	8	7	7	8	8	92
Budweis (České Budějovice)	6	6	6	8	10	10	11	10	8	7	7	7	96
Karlsbad (Karlovy Vary)	11	10	9	10	10	11	11	10	8	9	8	10	117
Klattau (Klatovy)	8	7	8	9	10	11	11	10	9	8	8	8	107
Ostrau (Ostrava)	9	8	9	9	10	11	11	11	8	9	9	9	113
Pilsen (Plzeň)	7	6	7	8	10	10	10	9	8	7	7	7	96
Prag (Praha)	6	5	6	8	9	9	9	9	7	7	6	7	88
Preßburg (Bratislava)	8	8	7	8	9	8	9	8	7	8	9	9	98
Kaschau (Košice)	6	7	7	8	10	11	10	9	7	8	9	8	100
Oravský Podzámok	10	9	9	10	12	13	12	12	10	9	10	10	126
Altschmecks (Starý Smokovec)	9	9	10	10	13	13	13	12	9	10	10	10	128
Altsohl (Zvolen)	8	7	7	8	10	9	8	8	7	8	9	9	98

Gebiet und Bevölkerung

Klimadaten

Station	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Mittlere Zahl der Tage mit Schneedecke (≥ 1 cm)													
Brünn (Brno)	18,2	13,1	3,9	0,3	-	-	-	-	-	0,1	0,9	10,0	46,5
Karlsbad (Karlovy Vary)	17,2	13,5	7,6	0,8	-	-	-	-	-	0,2	2,0	12,3	53,6
Klattau (Klatovy)	15,1	12,1	6,2	0,5	0,2	-	-	-	-	0,4	2,6	12,0	49,1
Ostrau (Ostrava)	18,6	15,4	7,1	0,8	-	-	-	-	-	0,3	2,6	12,3	57,1
Pilsen (Plzeň)	11,8	10,8	1,4	0,1	-	-	-	-	-	0,1	2,1	10,2	36,5
Prag (Praha)	10,9	9,4	4,0	0,3	-	-	-	-	-	0,1	0,9	7,1	32,7
Preßburg (Bratislava)	15,9	11,7	3,5	0,1	-	-	-	-	-	0,0	1,3	9,6	42,1
Kaschau (Košice)	19,4	15,3	4,7	0,3	-	-	-	-	-	0,1	2,5	11,0	53,3
Oravský Podzámok	27,9	24,2	15,3	1,8	0,0	-	-	-	0,0	0,7	5,3	17,7	92,9
Altschmecks (Starý Smokovec)	30,1	27,2	23,4	6,0	0,3	-	-	-	0,2	2,7	11,4	24,5	125,8
Altsohl (Zvolen)	22,5	15,7	4,6	0,6	-	-	-	-	-	0,2	2,1	11,7	57,4

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Monats- u. Jahresmittel

morgens/mittags (7 bzw. 14 Uhr Ortszeit)

Brünn (Brno)	89/76	88/69	88/59	84/50	79/50	80/57	83/56	88/54	91/56	92/64	91/77	92/82	87/63
Budweis (České Budějovice)	86/74	86/68	86/60	83/52	80/51	82/56	83/56	86/55	89/57	90/63	88/74	88/79	86/62
Karlsbad (Karlovy Vary)	88/79	89/72	87/61	83/50	79/49	79/51	81/54	85/53	89/56	91/65	90/78	90/83	86/63
Klattau (Klatovy)	86/77	87/73	88/64	84/54	83/56	84/58	85/59	89/57	91/57	92/65	91/80	90/84	87/65
Ostrau (Ostrava)	86/77	86/72	86/63	84/55	81/56	80/58	82/57	86/57	89/59	90/64	90/76	89/81	86/65
Pilsen (Plzeň)	.82	.74	.65	.58	.55	.54	.53	.57	.68	.80	.84	.65	
Prag (Praha)	83/72	84/67	83/57	78/46	75/45	75/48	78/50	82/47	85/52	88/60	86/72	86/77	82/58
Preßburg (Bratislava)	85/76	85/71	85/62	81/52	80/52	78/55	80/54	82/53	85/54	89/60	88/75	88/80	84/62
Kaschau (Košice)	86/78	86/72	82/59	77/50	75/53	76/58	78/55	80/54	86/54	90/61	89/74	90/83	83/63
Oravský Podzámok	87/79	87/73	87/62	86/55	85/57	87/60	88/60	92/58	94/60	92/64	89/74	88/81	88/65
Altschmecks (Starý Smokovec)	84/78	83/71	81/65	80/59	78/61	80/66	82/65	85/62	86/64	86/67	89/79	87/82	83/68
Altsohl (Zvolen)	.79	.71	.60	.51	.52	.51	.50	.50	.63	.61	.76	.82	.62

Sonnenscheindauer (Stunden)

Brünn (Brno)	49	77	140	175	233	252	264	237	183	114	46	36	1 806
Budweis (České Budějovice)	46	82	136	164	207	226	238	219	174	108	55	36	1 691
Karlsbad (Karlovy Vary)	39	64	131	153	203	225	221	205	155	95	33	30	1 554
Klattau (Klatovy)	48	80	137	168	211	230	234	220	178	106	50	40	1 702
Prag (Praha)	55	86	153	189	242	264	265	245	191	117	53	42	1 902
Preßburg (Bratislava)	64	98	170	210	272	291	317	286	228	148	61	49	2 194
Kaschau (Košice)	66	89	156	192	257	264	280	255	206	146	66	55	2 032
Oravský Podzámok	48	62	116	142	180	198	210	176	143	98	41	36	1 450
Altschmecks (Starý Smokovec)	96	107	162	172	201	205	220	207	186	148	86	75	1 865
Altsohl (Zvolen)	62	89	143	170	203	218	242	225	174	111	47	38	1 722

METEOROLOGISCHE STATIONEN

Station	Geographische Lage	Seehöhe m	Station	Geographische Lage	Seehöhe m
Brünn (Brno)	49°12'N 16°34'O	223	Preßburg (Bratislava, Vajnory)	48°12'N 17°12'O	133
Budweis (České Budějovice)	48°59'N 14°28'O	383	Kaschau (Košice)	48°42'N 21°16'O	206
Karlsbad (Karlovy Vary)	50°14'N 12°52'O	385	Oravský Podzámok	49°15'N 19°20'O	493
Klattau (Klatovy)	49°23'N 13°18'O	421	Altschmecks (Starý Smokovec)	49°8'N 20°13'O	1 018
Ostrau (Ostrava)	49°51'N 18°18'O	212	Altsohl (Zvolen)	48°35'N 19°8'O	299
Pilsen (Plzeň)	49°46'N 13°21'O	354			
Prag (Praha, Karlov)	50°4'N 14°26'O	263			

Beobachtungszeitraum: Temperatur: 1901 bis 1950 (Mittel), 1926 bis 1950 (Minima), Niederschlag: 1901 bis 1950, Schneedecke: Winter 1920/21 bis 1949/50, Relative Feuchte: 1951 bis 1960 (teilweise 1926 bis 1950), Sonnenscheindauer: 1926 bis 1950

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a. M.

Gebiet und Bevölkerung
Bevölkerung in den Volkszählungsjahren

Stichtag Jahr	Insgesamt			Je km ²			Zunahme (+) Abnahme (-)		
	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR
	1 000			Anzahl			je 1 000 der Bevölkerung		
15. 2. 1921	13 003,4	10 009,6	2 993,9	102	127	61	+ 0,1	- 0,7	+ 2,6
1. 12. 1930	13 998,5	10 674,4	3 324,1	109	135	68	+ 7,8	+ 6,8	+ 11,3
22. 5. 1947	.	8 762,4	3 327,8 ^{a)}	.	111	68 ^{a)}	.	- 10,9	. ^{a)}
1. 3. 1950	12 338,5	8 896,1	3 442,3	97	113	70	- 6,2	- 8,7	+ 1,8
1. 3. 1961	13 745,6	9 571,5	4 174,0	107	121	85	+ 9,8 ^{b)}	+ 7,5 ^{b)}	+ 15,9 ^{b)}
1. 12. 1970 ¹⁾	14 361,6	9 818,5	4 543,1	112	124	93	+ 4,6	+ 2,6	+ 8,8

1) Darunter 4 000 Personen ohne festen Wohnsitz, in den übrigen Übersichten nicht berücksichtigt.

a) 4. 10. 1946. - b) Errechnet nach der Wohnbevölkerung von 1950.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bevölkerungsentwicklung

1 000

Jahresende	ČSSR		ČSR		SSR	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1945	13 533,9	6 951,5	10 108,1	5 201,0	3 425,8	1 750,6
1950	12 464,4	6 410,1	8 978,9	4 613,3	3 485,5	1 796,8
1955	13 161,5	6 749,0	9 405,0	4 823,7	3 756,5	1 925,2
1960	13 697,8	7 014,1	9 679,4	4 962,0	4 018,4	2 052,1
1965	14 194,1	7 266,4	9 802,3	5 046,8	4 391,8	2 219,6
1970 ¹⁾	14 357,6	7 363,2	9 815,5	5 061,8	4 542,1	2 301,4
1971	14 419,0	7 395,6	9 844,0	5 077,3	4 575,0	2 318,2
1972	14 526,3	7 451,8	9 902,3	5 106,8	4 624,0	2 345,0
1973	14 635,0	7 507,0	9 964,0	5 137,0	4 671,0	2 370,0

1) Volkszählungsergebnis; Stichtag 1. 12.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Demografie", Prag

Bevölkerungsbilanz

Gegenstand der Nachweisung	ČSSR		ČSR		SSR	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970
Bevölkerungsstand am 1. 1.	14 388 603	14 311 791	9 886 871	9 800 311	4 501 732	4 511 480
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene	222 803	228 334	143 150	147 769	79 653	80 565
Gestorbene	160 984	165 353	120 405	123 162	40 579	42 191
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	+ 61 819	+ 62 981	+ 22 745	+ 24 607	+ 39 074	+ 38 374
Wanderungen über die Auslands- grenzen						
Zuzüge	3 196	3 208	2 303	2 389	893	819
Fortzüge	8 317	11 954	7 707	11 265	610	669
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	- 5 121	- 8 746	- 5 404	- 8 896	+ 283	+ 150
Wanderungen innerhalb der Tschechoslowakei						
Zuzüge	-	-	13 314	14 000	9 868	9 533
Fortzüge	-	-	9 868	9 533	13 314	14 000
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	-	-	3 446	4 467	- 3 446	- 4 467
Bevölkerungsstand am 31. 12.	14 445 301	14 366 026	9 907 658	9 820 489	4 537 643	4 545 537

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Gebiet und Bevölkerung

Fläche, Wohnbevölkerung, Bevölkerungsdichte am 1. 12. 1970 nach Kreisen*)

Landesteil Selbstständiges Stadtgebiet Kreis (Kraj)	Verwaltungssitz	Fläche ¹⁾ km ²	Wohnbevölkerung			Einwoh- ner je km ² Anzahl
			insgesamt	männlich	weiblich	
			1 000			
ČSSR insgesamt	Prag (Praha)	127 876	14 357,6	6 994,3	7 363,2	112
ČSR	Prag (Praha)	78 862	9 815,5	4 753,7	5 061,8	124
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	Prag (Praha)	290	1 078,1	502,3	575,8	3 718
Pilsen-Stadt (Plzeň-město)	Pilsen (Plzeň)	84	148,0	70,6	77,4	1 762
Brünn-Stadt (Brno-město)	Brünn (Brno)	181	335,9	158,0	177,9	1 856
Ostrau-Stadt (Ostrava-město)	Ostrau (Ostrava)	142	278,7	135,5	143,2	1 966
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	Prag (Praha)	11 208	1 191,9	575,6	616,3	106
Südböhmen (Jihočeský kraj)	Budweis (České Budějovice)	11 347	653,1	318,6	334,5	58
Westböhmen (Západočeský kraj)	Pilsen (Plzeň)	10 872 ^{a)}	701,3	346,1	355,2	65
Nordböhmen (Severočeský kraj)	Aussig (Ústí nad Labem)	7 810	1 102,6	541,3	561,2	141
Ostböhmen (Východočeský kraj)	Königgrätz (Hradec Králové)	11 240 ^{b)}	1 202,4	579,7	622,7	107
Südmähren (Jihomoravský kraj)	Brünn (Brno)	15 029 ^{b)}	1 601,9	780,6	821,3	109
Nordmähren (Severomoravský kraj)	Ostrau (Ostrava)	11 066 ^{c)}	1 521,5	745,3	776,2	139
SSR	Preßburg (Bratislava)	49 014	4 542,1	2 240,7	2 301,4	93
Hauptstadt der SSR Preßburg (Hl. m. SSR Bratislava)	Preßburg (Bratislava)	191	283,5	135,2	148,3	1 485
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	Preßburg (Bratislava)	14 859 ^{d)}	1 599,4	789,0	810,4	109
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	Neusohl (Banská Bystrica)	17 976	1 403,0	695,2	707,7	78
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	Kaschau (Košice)	16 179	1 256,2	621,2	635,0	74

*) Volkszählungsergebnis.

1) 1. 4. 1970.

a) Einschl. Pilsen-Stadt. - b) Einschl. Brünn-Stadt. - c) Einschl. Ostrau-Stadt. - d) Einschl. Hauptstadt der SSR Preßburg.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bevölkerung in Städten über 30 000 Einwohner*)

1 000

Stadt	1950 ¹⁾	1961 ¹⁾	1965	1969	1971	1972	1973
Prag (Praha)	932,7	1 005,4	1 024,8	1 103,4	1 082,0	1 085,9	1 091,4
Brünn (Brno)	284,9	314,2	329,5	339,2	338,3	350,3	353,9
Preßburg (Bratislava)	129,9	241,8	271,5	291,1	291,1	318,0	325,0
Ostrau (Ostrava)	183,7	234,2	265,1	279,8	283,5	287,6	290,8
Kaschau (Košice)	62,8	79,4	106,4	142,3	152,1	157,9	163,5
Pilsen (Plzeň)	124,3	137,2	141,6	147,3	149,4	151,2	153,1
Königgrätz (Hradec Králové)	44,8	55,1	62,0	68,2	72,3	82,6	84,5
Havířov	.	50,6	72,0	82,2	82,0	82,5	83,7
Olmütz (Olomouc)	63,9	70,1	76,5	80,6	80,9	81,8	82,5
Budweis (České Budějovice)	56,8	63,9	70,4	76,9	78,6	79,5	80,5
Karwin (Karviná)	36,2	46,9	70,2	77,1	77,4	78,6	79,0
Pardubitz (Pardubice)	39,1	52,5	64,9	70,8	73,6	75,6	77,4
Reichenberg (Liberec)	56,9	65,2	70,5	73,4	73,7	74,4	75,1
Aussig (Ústí nad Labem)	56,9	63,9	72,0	74,4	72,7	73,5	74,0
Gottwaldov	53,0	54,2	63,2	65,3	65,9	66,6	67,2
Kladno	44,0	49,5	54,8	56,9	58,7	59,7	60,8
Freschau (Prešov)	22,8	35,2	38,7	41,2	45,9	58,2	59,5
Brüx (Most)	26,5	44,5	56,3	55,4	55,9	57,4	58,4
Sillein (Žilina)	22,9	32,5	38,1	41,8	52,1	52,9	54,5
Troppau (Opava)	35,6	42,5	45,8	47,9	51,2	52,1	52,9
Teplitz-Schönau (Teplíce)	35,5	42,8	51,3	53,0	51,1	51,4	52,0
Neusohl (Banská Bystrica)	.	22,5	29,0	40,1	48,4	49,2	51,0
Neutra (Nitra)	22,2	34,3	39,4	43,6	47,0	47,5	48,7
Tetschen (Děčín)	35,6	39,4	41,7	44,2	46,2	46,8	47,5
Tyrnau (Trnava)	26,1	31,7	35,3	38,6	39,3	45,2	46,6
Sankt Martin (Martin)	.	22,7	29,1	32,4	33,0	44,9	46,1
Komotau (Chomutov)	28,8	33,1	37,9	40,1	41,3	42,3	44,0
Iglau (Jihlava)	29,5	34,7	37,7	40,5	41,9	42,8	43,7
Karlsbad (Karlovy Vary)	36,3	42,7	45,2	45,1	43,3	43,4	43,4
Frýdek-Místek	.	27,8	31,9	37,0	40,8	41,7	42,8
Prerau (Přerov)	22,0	30,5	35,1	39,0	40,4	41,4	42,7
Proßnitz (Prostějov)	33,2	33,5	35,5	37,0	37,7	38,5	39,6
Trentschin (Trenčín)	.	22,3	26,3	28,7	29,5	36,8	37,9
Gablonz an der Neiße (Jablonec nad Nisou)	.	27,3	33,2	34,1	35,0	35,7	36,1
Jungbunzlau (Mladá Boleslav)	.	25,2	27,8	29,7	32,0	32,5	33,2
Trzynietz (Třinec)	.	21,9	26,9	30,4	30,5	31,1	31,5
Ungarisch-Hradisch (Uherské Hradiště)	.	12,8	14,0	15,8	17,2	30,8	31,3
Přibram	.	25,7	28,5	29,7	29,5	30,0	30,7
Priwitz (Prievidza)	.	17,8	22,6	27,8	28,6	29,1	30,1

*) Jahresende.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. 3.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Gebiet und Bevölkerung
Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen*)

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden				Wohnbevölkerung			
	1961	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970
	Anzahl		%		1 000		%	
ČSSR								
unter 200	2 238	1 718	18,7	16,2	314	238	2,3	1,7
200 - 500	4 279	3 664	35,8	34,5	1 416	1 237	10,3	8,6
500 - 1 000	2 895	2 750	24,2	25,9	2 037	1 943	14,8	13,5
1 000 - 2 000	1 504	1 441	12,6	13,6	2 074	1 987	15,1	13,8
2 000 - 5 000	757	718	6,3	6,8	2 253	2 147	16,4	15,0
5 000 - 10 000	171	170	1,4	1,6	1 182	1 194	8,6	8,3
10 000 - 20 000	72	84	0,6	0,8	992	1 151	7,2	8,0
20 000 - 50 000	33	43	0,3	0,4	990	1 258	7,2	8,8
50 000 - 100 000	9	14	0,1	0,1	555	932	4,0	6,5
100 000 und mehr	5	6	0,0	0,1	1 933	2 269	14,1	15,8
Insgesamt	11 963	10 608	100	100	13 746	14 358	100	100
ČSR								
unter 200	2 018	1 515	23,1	20,2	282	210	2,9	2,1
200 - 500	3 341	2 800	38,3	37,3	1 084	931	11,3	9,5
500 - 1 000	1 876	1 784	21,5	23,8	1 310	1 249	13,7	12,7
1 000 - 2 000	853	792	9,8	10,5	1 163	1 079	12,1	11,0
2 000 - 5 000	436	401	5,0	5,3	1 322	1 217	13,8	12,4
5 000 - 10 000	115	115	1,3	1,5	799	820	8,4	8,4
10 000 - 20 000	51	58	0,6	0,8	702	807	7,3	8,2
20 000 - 50 000	24	27	0,3	0,4	742	782	7,8	8,0
50 000 - 100 000	8	13	0,1	0,2	476	882	5,0	9,0
100 000 und mehr	4	4	0,0	0,0	1 691	1 841	17,7	18,7
Zusammen	8 726	7 509	100	100	9 572	9 815	100	100
SSR								
unter 200	220	203	6,8	6,6	32	28	0,8	0,6
200 - 500	938	864	29,0	27,9	331	306	7,9	6,8
500 - 1 000	1 019	966	31,5	31,2	727	694	17,4	15,3
1 000 - 2 000	651	649	20,1	21,0	911	909	21,8	20,0
2 000 - 5 000	321	317	9,9	10,2	931	931	22,3	20,5
5 000 - 10 000	56	55	1,7	1,8	383	374	9,2	8,2
10 000 - 20 000	21	26	0,7	0,8	291	345	7,0	7,6
20 000 - 50 000	9	16	0,3	0,5	247	476	5,9	10,5
50 000 - 100 000	1	1	0,0	0,0	79	51	1,9	1,1
100 000 und mehr	1	2	0,0	0,0	242	429	5,8	9,4
Zusammen	3 237	3 099	100	100	4 174	4 543	100	100

*) Volkszählungsergebnisse.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bevölkerung nach der Nationalität*)

Nationalität	ČSSR				ČSR				SSR			
	1950	1961	1970	1973	1950	1961	1970	1973	1950	1961	1970	1973
1 000												
Tschechen	8 384	9 069	9 341	9 434	8 344	9 023	9 293	9 386	40	46	48	48
Slowaken	3 240	3 836	4 193	4 365	258	276	309	362	2 982	3 560	3 884	4 003
Polen	73	68	67	69	71	67	65	68	2	1	2	1
Deutsche	165	140	85	78	160	134	80	74	5	6	5	4
Ungarn	368	534	573	580	13	15	19	20	355	519	554	560
Ukrainer u. Ruthenen	67	55	58	60	19	20	16	17	48	35	42	43
Sonstige	41	43	40	49	31	36	33	37	10	7	7	12
Insgesamt	12 338	13 745	14 357	14 635	8 896	9 571	9 815	9 964	3 442	4 174	4 542	4 671
Prozent												
Tschechen	67,9	66,0	65,0	64,5	93,8	94,3	94,7	94,2	1,2	1,1	1,1	1,0
Slowaken	26,3	27,9	29,2	29,8	2,9	2,9	3,2	3,6	86,6	85,3	85,5	85,7
Polen	0,6	0,5	0,5	0,5	0,8	0,7	0,7	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0
Deutsche	1,3	1,0	0,6	0,5	1,8	1,4	0,8	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1
Ungarn	3,0	3,9	4,0	4,0	0,2	0,1	0,2	0,2	10,3	12,4	12,2	12,0
Ukrainer u. Ruthenen	0,6	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,1	0,2	1,4	0,8	0,9	1,0
Sonstige	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) 1950, 1961 und 1970 Volkszählungsergebnisse; 1973 Schätzung zum Jahresende.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Demografie", Prag

Gebiet und Bevölkerung
Soziale Zusammensetzung der Bevölkerung *)

Soziale Gruppe	ČSSR				ČSR				SSR			
	1950	1961	1970	1973	1950	1961	1970	1973	1950	1961	1970	1973
1 000												
Arbeiter	6 950	7 738	8 625	8 855	5 245	5 406	5 918	6 048	1 705	2 332	2 707	2 807
Angestellte	2 028	3 834	3 934	4 075	1 650	2 874	2 806	2 868	378	960	1 128	1 207
LPG-Mitglieder	2	1 466	1 343	1 298	1	919	824	794	1	547	519	504
Mitgl. d. Produktionsge- nossenschaften	0	164	243	245	0	128	183	184	0	36	60	61
Kleinbauern	2 510	484	178	143	1 400	198	60	55	1 110	286	118	88
Freie Berufe	470	9	10	9	300	8	9	8	170	1	1	1
Handwerker u. Gewerbetrei- bende 1)		51	12	10		39	8	7		12	4	3
Übrige 2)		378	-	-		-	-	-		-	-	-
Insgesamt	12 338	13 746	14 345	14 635	8 896	9 572	9 808	9 964	3 442	4 174	4 537	4 671
Prozent												
Arbeiter	56,4	56,3	60,1	60,5	59,0	56,5	60,3	60,7	49,5	55,9	59,7	60,1
Angestellte	16,4	27,9	27,4	27,8	18,5	30,0	28,6	28,8	11,1	23,0	24,9	25,8
LPG-Mitglieder	0,0	10,6	9,4	8,9	0,0	9,6	8,4	8,0	0,0	13,1	11,4	10,8
Mitgl. d. Produktionsge- nossenschaften	0,0	1,2	1,7	1,7	0,0	1,3	1,9	1,8	0,0	0,9	1,3	1,3
Kleinbauern	20,3	3,5	1,2	1,0	15,7	2,1	0,6	0,6	32,2	6,8	2,6	1,9
Freie Berufe	5,8	0,1	0,1	0,0	3,4	0,1	0,1	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0
Handwerker u. Gewerbetrei- bende 1)		0,4	0,1	0,1		0,4	0,1	0,1		0,3	0,1	0,1
Übrige 2)		3,1	-	-		-	-	-		-	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) 1950, 1961 und 1970 Volkszahlungsergebnisse; 1973 Schätzung zum Jahresende.

1) Selbständige. - 2) Besitzer größerer Betriebe.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Demografie", Prag

Bevölkerung über 15 Jahre und Erwerbstätige nach Schulbildung am 1. 12. 1970*)

Schulbildung	Bevölkerung über 15 Jahre 1)						Erwerbstätige					
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000			%			1 000			%		
Neunjahres-Grund- schule	6 093,0	2 227,1	3 865,9	55,4	42,3	67,6	2 911,2	1 234,3	1 676,9	41,7	31,9	53,9
Fachschule 2)	2 906,5	1 968,7	937,9	26,4	37,4	16,3	2 481,4	1 737,3	744,1	35,5	44,9	23,9
Gymnasium	384,0	171,6	212,4	3,5	3,3	3,7	248,5	108,7	139,8	3,6	2,8	4,5
Fachmittelschule	1 066,0	565,4	500,6	9,7	10,7	8,8	936,9	506,5	430,3	13,4	13,1	13,8
darunter:												
Industrie	434,2	352,6	81,6	4,0	6,7	1,4	395,6	323,5	72,1	5,7	8,4	2,3
Land- und Forst- wirtschaft	99,1	64,1	35,0	0,9	1,2	0,6	88,5	58,3	30,2	1,3	1,5	1,0
Wirtschaftswis- sensschaften	221,7	78,6	143,1	2,0	1,5	2,5	190,4	65,4	125,0	2,7	1,7	4,0
Gesundheitswesen	116,4	4,4	111,9	1,1	0,1	2,0	105,8	4,1	101,8	1,5	0,1	3,3
Lehramt	129,4	27,1	102,4	1,2	0,5	1,7	99,7	19,7	80,1	1,4	0,5	2,8
Kunstgewerbe	7,8	3,9	3,7	0,1	0,1	0,1	6,0	3,2	2,8	0,1	0,1	0,1
Institute bei Unternehmen	13,7	12,3	1,3	0,1	0,2	0,0	13,4	12,2	1,2	0,2	0,3	0,0
Hochschulen	363,0	256,1	107,0	3,3	4,8	1,9	336,4	237,5	98,9	4,8	6,1	3,2
darunter:												
Universität	171,4	90,7	81,2	1,6	1,7	1,4	157,1	82,0	75,1	2,3	2,1	2,4
Technik	100,2	89,5	10,8	0,9	1,7	0,2	94,4	84,2	10,1	1,4	2,2	0,3
Wirtschaftswis- sensschaften	26,4	20,6	5,8	0,2	0,3	0,1	24,9	19,5	5,4	0,4	0,5	0,2
Landwirtschaft	34,8	29,2	5,6	0,3	0,6	0,1	32,9	27,8	5,2	0,5	0,7	0,2
Kunst	7,1	4,9	2,2	0,0	0,1	0,0	6,4	4,5	2,0	0,1	0,1	0,1
Ohne Schulbildung	52,5	20,4	32,1	0,5	0,4	0,6	12,5	7,7	4,7	0,2	0,2	0,2
Ohne Angabe	110,4	47,8	62,6	1,0	0,9	1,1	42,2	25,8	16,5	0,6	0,7	0,5
Insgesamt	10 989,2	5 269,4	5 719,9	100	100	100	6 982,5	3 870,0	3 112,5	100	100	100

*) Volkszählungsergebnis.

1) Ohne Schüler an Neunjahres-Grundschulen und Sonderschulen, die am Zählungstichtag schon über 15 Jahre alt waren. - 2) Einschl. Berufsschulen für Lehrlinge.

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Gebiet und Bevölkerung
Bevölkerung am 1. 12. 1970 nach Altersgruppen*)

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000			%		
unter 15	3 290	1 683	1 607	22,9	11,7	11,2
15 - 20	1 282	655	627	8,9	4,6	4,4
20 - 25	1 252	636	616	8,7	4,4	4,3
25 - 30	1 012	508	504	7,0	3,5	3,5
30 - 35	822	410	412	5,7	2,9	2,9
35 - 40	877	431	446	6,1	3,0	3,1
40 - 45	948	466	482	6,6	3,2	3,4
45 - 50	997	478	519	6,9	3,3	3,6
50 - 55	594	284	310	4,1	2,0	2,2
55 - 60	828	393	435	5,8	2,7	3,0
60 - 65	824	387	437	5,7	2,7	3,0
65 - 70	669	294	375	4,7	2,0	2,6
70 und mehr	960	362	598	6,7	2,5	4,2
Unbekannt	7	3	4	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	14 362	6 990	7 372	100	48,7	51,3

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bevölkerung am 31. 12. 1973 nach Altersgruppen und Landesteilen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	ČSSR			ČSR			SSR		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	1 000								
unter 5	1 180	604	567	772	396	376	408	208	200
5 - 10	1 093	559	534	703	361	342	390	198	192
10 - 15	1 067	545	522	655	335	320	412	210	202
15 - 20	1 220	620	600	767	391	376	453	229	224
20 - 25	1 266	643	623	836	426	410	430	217	213
25 - 30	1 168	589	579	829	418	411	339	171	168
30 - 35	943	475	468	651	329	322	292	146	146
35 - 40	813	406	407	547	274	273	266	132	134
40 - 45	917	455	462	628	313	315	289	142	147
45 - 50	937	452	485	652	313	339	285	139	146
50 - 55	889	426	463	619	295	324	270	131	139
55 - 60	570	268	302	412	192	220	158	76	82
60 - 65	806	374	432	589	270	319	217	104	113
65 - 70	693	307	386	511	223	288	182	84	98
70 - 75	527	217	310	389	157	232	138	60	78
75 - 80	322	117	205	237	83	154	85	34	51
80 - 85	151	50	101	112	36	76	39	14	25
85 und mehr	73	21	52	55	15	40	18	6	12
Insgesamt	14 635	7 128	7 507	9 964	4 827	5 137	4 671	2 301	2 370
	Prozent								
unter 5	8,1	4,1	3,9	7,7	4,0	3,8	8,7	4,5	4,3
5 - 10	7,5	3,8	3,6	7,1	3,6	3,4	8,3	4,2	4,1
10 - 15	7,3	3,7	3,6	6,6	3,4	3,2	8,8	4,5	4,3
15 - 20	8,3	4,2	4,1	7,7	3,9	3,8	9,7	4,9	4,8
20 - 25	8,7	4,4	4,3	8,4	4,3	4,1	9,2	4,6	4,6
25 - 30	8,0	4,0	4,0	8,3	4,2	4,1	7,3	3,7	3,6
30 - 35	6,4	3,2	3,2	6,5	3,3	3,2	6,3	3,1	3,1
35 - 40	5,6	2,8	2,8	5,5	2,7	2,7	5,7	2,8	2,9
40 - 45	6,3	3,1	3,2	6,3	3,1	3,2	6,2	3,0	3,1
45 - 50	6,4	3,1	3,3	6,5	3,1	3,4	6,1	3,0	3,1
50 - 55	6,1	2,9	3,2	6,2	3,0	3,3	5,8	2,8	3,0
55 - 60	3,9	1,8	2,1	4,1	1,9	2,2	3,4	1,6	1,8
60 - 65	5,5	2,6	3,0	5,9	2,7	3,2	4,6	2,2	2,4
65 - 70	4,7	2,1	2,6	5,1	2,2	2,9	3,9	1,8	2,1
70 - 75	3,6	1,5	2,1	3,9	1,6	2,3	3,0	1,3	1,7
75 - 80	2,2	0,8	1,4	2,4	0,8	1,5	1,8	0,7	1,1
80 - 85	1,0	0,3	0,7	1,1	0,4	0,8	0,8	0,3	0,5
85 und mehr	0,5	0,1	0,4	0,6	0,2	0,4	0,4	0,1	0,3
Insgesamt	100	48,7	51,3	100	48,4	51,6	100	49,3	50,7

Quelle: "Demografie", Prag

Gebiet und Bevölkerung
Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Tot- geborene	Gestorbene			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehe- scheidungen
				ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten 28 Lebenstagen		
				1 000				

1 000

ČSSR

1960	106,4	217,3	2,3	125,5	5,1	2,9	+ 91,8	15,3
1965	112,3	231,7	1,9	141,0	5,9	4,0	+ 90,7	18,7
1969	125,3	222,9	1,6	161,3	5,1	3,5	+ 61,6	23,9
1970	126,6	228,5	1,7	165,6	5,1	3,6	+ 63,0	24,9
1971	130,0	237,1	1,8	165,0	5,1	3,7	+ 72,1	28,1
1972	135,0	251,2	1,7	160,3	5,3	4,0	+ 90,9	26,6
1973	141,1	274,5	1,9	167,8	5,8	4,4	+ 106,6	29,5

ČSR

1960	74,2	128,9	1,3	93,9	2,6	1,7	+ 35,0	13,0
1965	81,8	147,4	1,1	105,1	3,5	2,5	+ 42,3	16,2
1969	90,4	143,2	1,0	120,7	3,1	2,3	+ 22,5	20,6
1970	90,6	147,9	1,0	123,3	3,0	2,2	+ 24,5	21,5
1971	91,8	154,2	1,1	122,2	3,1	2,4	+ 32,0	23,6
1972	95,3	163,5	1,1	119,0	3,2	2,4	+ 44,5	22,4
1973	99,4	181,7	1,2	124,1	3,5	2,7	+ 57,5	25,3

SSR

1960	32,2	88,4	1,0	31,6	2,5	1,2	+ 56,8	2,3
1965	30,5	84,3	0,8	35,9	2,4	1,4	+ 48,3	2,5
1969	34,9	79,8	0,6	40,6	2,0	1,3	+ 39,1	3,4
1970	36,0	80,7	0,7	42,2	2,1	1,3	+ 38,4	3,4
1971	38,1	83,0	0,7	42,8	2,0	1,4	+ 40,1	4,5
1972	39,8	87,7	0,7	41,4	2,2	1,5	+ 46,4	4,2
1973	41,8	92,8	0,7	43,7	2,3	1,6	+ 49,1	4,2

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehe- scheidungen	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene
						im 1. Lebens- jahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
auf 1 000 Einwohner						auf 1 000 Lebendgeborene		

auf 1 000 Einwohner

auf 1 000 Lebendgeborene

ČSSR

1960	7,8	15,9	9,2	+ 6,7	1,12	23,5	13,5	10,3
1965	7,9	16,4	10,0	+ 6,4	1,32	25,5	17,2	8,1
1969	8,7	15,5	11,2	+ 4,3	1,66	23,1	16,0	7,3
1970	8,7	15,9	11,5	+ 4,4	1,72	22,1	15,6	7,4
1971	9,0	16,5	11,5	+ 5,0	1,95	21,6	15,8	7,3
1972	9,3	17,3	11,1	+ 6,2	1,84	21,4	15,9	6,8
1973	9,7	18,8	11,5	+ 7,3	2,02	21,2	15,9	6,8

ČSR

1960	7,7	13,3	9,7	+ 3,6	1,34	20,0	13,1	9,8
1965	8,4	15,1	10,7	+ 4,4	1,66	23,7	17,3	7,5
1969	9,1	14,5	12,2	+ 2,3	2,08	21,7	16,1	6,9
1970	9,2	15,1	12,6	+ 2,5	2,19	20,1	15,1	6,9
1971	9,3	15,7	12,4	+ 3,3	2,40	20,1	15,6	6,8
1972	9,6	16,5	12,0	+ 4,5	2,27	19,3	14,9	6,5
1973	10,0	18,3	12,5	+ 5,8	2,54	19,3	15,1	6,6

SSR

1960	8,1	22,1	7,9	+ 14,2	0,58	28,6	14,1	10,9
1965	7,0	19,3	8,2	+ 11,1	0,57	28,5	17,0	9,3
1969	7,7	17,6	9,0	+ 8,6	0,75	25,5	15,0	8,0
1970	7,9	17,9	9,3	+ 8,6	0,76	25,7	16,7	8,2
1971	8,3	18,2	9,4	+ 8,8	0,98	24,5	16,3	8,4
1972	8,6	19,1	9,0	+ 10,1	0,91	25,4	17,7	7,5
1973	9,0	20,0	9,4	+ 10,6	0,90	24,8	17,5	7,5

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistické přehledy", Prag; "Číslo pro každého", Prag;
"Demografie", Prag

Gebiet und Bevölkerung
Ehefrauen nach der Anzahl der lebendgeborenen Kinder am 1. 12. 1970*)

Gegenstand der Nachweisung	ČSSR		ČSR		SSR	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ehefrauen insgesamt	3 587,6	100	2 514,5	100	1 073,1	100
darunter:						
erstmalig verheiratet	3 366,7	93,8	2 331,8	92,7	1 035,0	96,4
nach 15- und mehrjähriger Ehe	2 053,9	57,3	1 437,5	57,2	616,4	57,4
Ehefrauen ohne Kinder	448,3	12,5 ^{a)}	345,0	13,7 ^{a)}	103,3	9,6 ^{a)}
darunter:						
erstmalig verheiratet	352,0	10,5	262,1	11,2	89,8	8,7
nach 15- und mehrjähriger Ehe	165,3	8,0	129,4	9,0	35,9	5,8
Frauen nach Anzahl der lebendgeborenen Kinder						
1 Kind	875,0	27,9	677,4	31,2	197,6	20,4
2 Kinder	1 219,6	38,8	900,8	41,3	318,8	32,9
3 Kinder	556,5	17,7	353,9	16,3	202,7	20,9
4 Kinder	226,5	7,2	120,9	5,6	105,5	10,9
5 Kinder	102,3	3,3	47,5	2,2	54,8	5,6
6 Kinder	52,4	1,7	21,5	1,0	30,9	3,2
7 und mehr Kinder	69,2	2,1	23,8	1,1	45,4	4,7
ohne Angabe	37,7	1,2	23,7	1,1	14,0	1,4
Insgesamt	3 139,3	100	2 169,5	100	969,8	100

*) Volkszählungsergebnis.

a) Aus der Gesamtzahl der verheirateten Frauen der betreffenden Gruppe.

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Sterbetafeln in abgekürzter Form für 1971

Voll- endetes Alters- jahr	ČSSR			ČSR			SSR		
	Sterbe- wahr- schein- lichkeit	von 100 000 Lebend- geborenen erreichen das Alter	mittlere Lebens- erwartung in Jahren	Sterbe- wahr- schein- lichkeit	von 100 000 Lebend- geborenen erreichen das Alter	mittlere Lebens- erwartung in Jahren	Sterbe- wahr- schein- lichkeit	von 100 000 Lebend- geborenen erreichen das Alter	mittlere Lebens- erwartung in Jahren
Männlich									
0	0,025302	100 000	66,24	0,023768	100 000	66,17	0,028162	100 000	66,59
1	0,004370	97 470	67,08	0,003759	97 623	66,89	0,005530	97 184	67,69
5	0,002574	97 044	63,37	0,002323	97 256	63,14	0,003011	96 646	64,05
10	0,002462	96 794	58,52	0,002620	97 030	58,28	0,002217	96 355	59,24
15	0,006078	96 556	53,55	0,006257	96 776	53,43	0,005760	96 142	54,36
20	0,008173	95 969	48,98	0,007902	96 170	48,75	0,008760	95 588	49,67
25	0,008574	95 184	44,36	0,008130	95 511	44,11	0,009793	94 751	45,08
30	0,010716	94 366	39,72	0,010030	94 635	39,46	0,012194	93 823	40,50
35	0,014690	93 355	35,12	0,014193	93 686	34,83	0,015729	92 679	35,97
40	0,022329	91 984	30,61	0,021755	92 356	30,30	0,023589	91 221	31,51
45	0,036425	89 930	26,25	0,036282	90 347	25,91	0,036748	89 069	27,21
50	0,048880	86 654	22,15	0,050063	87 069	21,80	0,046133	85 796	23,15
55	0,087949	82 419	18,16	0,090759	82 710	17,81	0,080619	81 838	19,15
60	0,136340	75 217	14,67	0,142850	75 203	14,34	0,118647	75 250	15,61
65	0,213766	64 921	11,59	0,223007	64 460	11,31	0,188014	66 313	12,37
70	0,311772	51 043	9,06	0,323478	50 085	8,84	0,281734	53 845	9,66
75	0,428563	35 129	7,04	0,442207	33 884	6,88	0,394036	38 675	7,47
80	0,564523	20 074	5,44	0,573301	18 900	5,35	0,540607	23 456	5,70
85	0,709064	8 742	4,26	0,720250	8 065	4,17	0,680141	10 766	4,47
90	0,813340	2 543	3,53	0,822396	2 256	3,48	0,791143	3 444	3,65
95	0,882101	475	3,03	0,879114	401	3,04	0,889197	719	3,00
100	1,000000	56	2,00	1,000000	48	2,00	1,000000	80	2,00
Weiblich									
0	0,018350	100 000	73,32	0,016805	100 000	73,35	0,021244	100 000	73,28
1	0,003175	98 165	73,88	0,002659	98 320	73,83	0,004115	97 876	74,08
5	0,001810	97 853	70,11	0,001807	98 059	70,02	0,001816	97 473	70,38
10	0,001175	97 676	65,23	0,001273	97 881	65,15	0,001022	97 296	65,50
15	0,002147	97 562	60,31	0,002308	97 756	60,23	0,001862	97 196	60,57
20	0,002658	97 352	55,43	0,002718	97 531	55,36	0,002526	97 015	55,67
25	0,003018	97 093	50,57	0,002892	97 266	50,50	0,003332	96 770	50,81
30	0,003841	96 800	45,72	0,004013	96 984	45,64	0,003485	96 448	45,97
35	0,006686	96 429	40,89	0,006363	96 595	40,82	0,007346	96 112	41,12
40	0,010271	95 784	36,14	0,010033	95 980	36,06	0,010796	95 406	36,41
45	0,017468	94 800	31,49	0,017550	95 017	31,40	0,017276	94 376	31,78
50	0,024832	93 144	27,01	0,024583	93 350	26,92	0,025428	92 745	27,29
55	0,044230	90 831	22,63	0,044595	91 055	22,53	0,043235	90 387	22,94
60	0,067517	86 814	18,56	0,068071	86 995	18,47	0,065926	86 479	18,86
65	0,116943	80 952	14,73	0,119916	81 073	14,64	0,108040	80 778	15,02
70	0,197166	71 485	11,35	0,198012	71 351	11,29	0,194649	72 051	11,53
75	0,319102	57 391	8,52	0,322369	57 223	8,46	0,308886	58 026	8,72
80	0,474153	39 077	6,34	0,479363	38 776	6,29	0,456957	40 103	6,50
85	0,634276	20 549	4,81	0,634364	20 188	4,79	0,633998	21 777	4,86
90	0,769049	7 515	3,80	0,773558	7 382	3,76	0,754598	7 971	3,95
95	0,857550	1 736	3,14	0,876161	1 671	3,06	0,802259	1 956	3,39
100	1,000000	247	2,00	1,000000	207	2,00	1,000000	387	2,00

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Gebiet und Bevölkerung

Binnenwanderung

Jahres- durch- schnitt Jahr	Ins- gesamt	Zwischen				Ins- gesamt	Zwischen			Von SSR nach ČSR	Von ČSR nach SSR	
		Gemein- den in Bezirken	Bezirken in Kreisen	Kreisen ¹⁾	ČSR und SSR		Gemein- den	Bezirken	Kreisen ¹⁾			
	1 000					auf 1 000 der Bevölkerung						
1950 - 1954	619,9	139,3	188,9	237,6	54,1	48,9	11,0	14,9	18,7	2,6	1,7	
1955 - 1959	435,7	108,4	133,5	158,3	35,5	32,7	8,1	10,0	11,9	1,6	1,1	
1960 - 1964	398,3	151,1	108,0	109,6	29,6	28,7	10,9	7,8	7,9	1,3	0,8	
1965 - 1969	373,1	147,2	98,2	101,0	26,8	26,1	10,3	6,9	7,1	1,2	0,7	
1970	404,4	172,5	104,6	103,5	23,7	28,2	12,0	7,3	7,2	1,0	0,7	
1971	394,2	169,2	97,1	106,4	21,7	27,4	11,2	6,7	7,4	0,9	0,6	
1972	357,4	155,3	89,4	94,1	18,5	24,7	10,7	6,2	6,5	0,8	0,5	
1973	373,1	166,2	91,1	97,7	18,2	25,6	11,4	6,2	6,7	0,7	0,5	

1) In den tschechischen oder slowakischen Kreisen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Wanderungen über die Auslandsgrenzen der Tschechoslowakei

Jahres- durch- schnitt Jahr ¹⁾	Zuzüge			Fortzüge			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR
1925 - 1929	5 531	2 527	3 004	22 399	9 083	13 316	-16 868	-6 556	-10 312
1930 - 1934	4 620	1 276	3 344	9 512	3 392	6 120	- 4 892	-2 116	- 2 776
1935 - 1937	2 177	597	1 580	8 055	2 457	5 598	- 5 878	-1 860	- 4 018
1950 - 1954	1 562	1 153	409	879	721	158	+ 683	+ 432	+ 251
1955 - 1959	1 708	1 269	439	2 495	2 106	389	- 787	- 837	+ 50
1960 - 1964	1 643	1 201	442	3 180	2 654	526	- 1 537	-1 453	- 84
1965 - 1969	3 756	2 177	1 579	9 457	8 723	734	- 5 701	-6 546	+ 845
1970	3 208	2 389	819	11 954	11 285	669	- 8 746	-8 896	+ 150
1971	2 526	1 893	633	5 077	4 191	886	- 2 551	-2 298	- 253
1972	3 467	2 641	826	3 715	3 260	455	- 248	- 619	+ 371
1973	5 745	4 833	912	3 909	3 378	531	+ 1 836	+1 455	+ 381

1) In den Jahren 1920 bis 1924 und 1945 bis 1949 wurden keine Zählungen durchgeführt; ab 1.7.1954 einschl. Ausländer.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Gesundheitswesen

Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten

a) Nach Jahren

Jahr	Bauch- typhus	Para- typhus B	Salmonel- losen	Bakterielle Ruhr	Scharlach	Diphtherie	Keuch- husten	Akute para- lytische Po- liomyelitis
1955	556	654	1 981	3 831	31 850	1 594	30 788	133
1960	298	197	4 053	9 001	31 101	429	5 668	33
1965	416	86	7 930	10 986	21 613	66	1 409	-
1970	324	21	5 419	18 227	20 651	4	788	-
1971	135	44	10 884	20 218	24 927	7	378	-
1972	210	38	8 084	19 580	22 713	12	118	-
1973	199	28	5 684	13 053	20 732	11	377	-

Jahr	Virusenze- phalitis	Masern	Infektiöse Hepatitis	Trachom	Lungen- tuberkulose	Tuberkulose d. sonstigen Organe	Syphilis	Gonorrhoe
1955	887	.	34 306	36	15 081	2 134	2 051	6 986
1960	958	.	25 703	10	13 206	2 257	959	2 903
1965	437	.	27 942	147	13 594	2 365	887	8 839
1970	509	69 390	17 344	75	11 970	1 583	876	17 193
1971	309	82 059	17 162	72	11 340	1 659	963	15 621
1972	331	16 702	16 007	102	10 387	1 498	1 280	14 302
1973	515	19 400	19 301	30	9 688	1 357	1 243	14 270

Gesundheitswesen
Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten
b) 1973 nach Landesteilen

Landesteil	Bauch-typhus	Para-typhus B	Salmonel-losen	Bakterielle Ruhr	Scharlach	Diphtherie	Keuch-husten	Akute para-lytische Po-liomyelitis
ČSR	62	16	3 169	7 910	16 633	10	183	-
SSR	137	12	2 515	5 143	4 099	1	194	-

Landesteil	Virusenze-phalitis	Masern	Infektiöse Hepatitis	Trachom	Lungen-tuberkulose	Tuberkulose d.sonstigen Organe	Syphilis	Gonorrhoe
ČSR	502	1 003	11 204	-	5 900	955	705	11 427
SSR	13	18 397	8 097	30	3 788	402	538	2 843

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1960	1965	1970	1971	1972
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 448	2 773	1 827	1 770	1 468
Neubildungen	25 158	29 349	31 776	32 762	33 061
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 158	3 877	2 881	2 969	2 588
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	317	349	292	296	298
Seelische Störungen	351	192	117	169	125
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	14 327	17 636	1 551	1 428	1 268
Krankheiten des Kreislaufsystems	41 854	46 786	80 529	81 155	79 106
Krankheiten der Atmungsorgane	11 128	12 818	17 070	15 246	12 947
Krankheiten der Verdauungsorgane	4 807	5 714	6 575	6 698	6 895
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	2 307	3 186	4 067	3 936	3 969
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	97	80	50	42	43
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	170	99	49	70	62
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	331	240	167	181	177
Angeborene Mißbildungen	1 136	1 419	1 242	1 249	1 187
Bestimmte Ursachen der perinatalen Morbidität und Mortalität	2 322	3 237	2 580	2 702	2 923
Symptome und mangelhaft bezeichnete Krankheiten, Altersschwäche	3 738	2 805	2 279	2 060	2 106
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	9 823	10 458	12 515	12 239	12 112
Insgesamt	125 472	141 018	165 567	164 972	160 335

Quellen: "Statistická ročenka, Prag; "Číslo pro každého", Prag

Ärzte und Einwohner je Arzt

Jahres-ende	Insgesamt			Einwohner je Arzt		
	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR
1960	23 997	17 838	6 159	571	535	675
1965	29 150	21 099	8 051	487	465	546
1970	33 231	23 429	9 802	432	419	464
1971	34 545	24 306	10 239	418	405	447
1972	35 832	25 039	10 793	405	395	426
1973	37 282	25 887	11 395	393	385	410

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Gesundheitswesen
Ärzte nach ausgewählten Fachgebieten*)

Fachgebiet	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	23 997	29 150	33 231	34 545	35 832	37 282
darunter:						
Innere Krankheiten	2 805	3 163	3 577	3 890	3 929	3 993
Infektionskrankheiten	257	301	303	347	352	363
Tuberkulose	1 025	893	853	881	893	891
Neurologie	447	547	642	719	769	790
Psychiatrie	478	665	771	840	859	893
Säuglings- und Kinderkrankheiten	2 385	2 789	3 088	3 325	3 452	3 600
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	1 387	1 564	1 753	1 945	2 000	2 061
Chirurgie	1 637	1 855	1 972	2 158	2 202	2 254
Neurochirurgie	-	-	30	45	49	48
Orthopädie	282	339	352	403	431	452
Urologie	122	152	184	232	244	252
Traumatologie	35	53	48	70	70	74
Plastische Chirurgie	-	-	32	60	65	61
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	567	627	675	720	734	757
Augenkrankheiten	519	553	626	680	709	736
Zahn- und Kieferkrankheiten	1 991	2 898	3 822	4 119	4 311	4 547
Haut- und Geschlechtskrankheiten	427	492	531	570	599	624
Onkologie	129	168	171	.	.	189
Allgemeine Medizin						
Bezirksärzte	3 408	3 679	3 723	3 900	3 985	4 052
Betriebsärzte	1 308	1 544	1 689	1 741	1 826	1 878
Anästhesiologie	47	135	274	384	447	488
Pathologische Anatomie	225	249	288	317	345	342
Hygienische und Antiepidemiologische Fürsorge	785	987	916	1 013	1 038	1 088

*) Jahresende.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Planmäßige Krankenhausbetten nach Zweckbestimmung*)

Zweckbestimmung	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Innere Krankheiten	21 580	26 836	27 852	27 902	28 298	26 929
Infektionskrankheiten	6 421	6 791	7 270	7 224	7 136	7 071
Allergische Krankheiten	-	-	10	10	10	44
Tuberkulose	8 442	6 809	6 034	6 010	5 882	5 778
Neurologie	3 083	3 763	4 243	4 410	4 433	4 502
Psychiatrie	2 117	2 277	2 384	2 419	2 415	2 437
Berufskrankheiten	159	171	171	173	171	171
Säuglings- und Kinderkrankheiten	12 915	13 870	11 990	11 930	11 926	11 861
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	13 163	14 370	14 802	14 768	15 107	15 061
dar. Entbindungen	6 689	7 367	7 843	7 744	7 798	7 821
Chirurgie	18 318	19 541	19 880	19 995	20 012	20 308
Neurochirurgie	-	-	187	231	259	253
Orthopädie	2 659	2 918	3 309	3 323	3 424	3 495
Urologie	990	1 137	1 468	1 522	1 572	1 653
Traumatologie	499	421	545	504	514	524
Plastische Chirurgie	-	-	467	461	460	472
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	3 941	4 113	4 272	4 228	4 298	4 294
Augenkrankheiten	3 411	3 356	3 466	3 485	3 482	3 631
Zahn- und Kieferkrankheiten	360	421	449	449	445	445
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 503	3 681	3 852	3 855	3 860	3 868
Onkologie	1 057	1 126	1 153	1 203	1 205	1 295
Röntgen- und Strahlenheilkunde	-	-	76	66	-	90
Rehabilitation	-	-	236	264	-	412
Allgemeine Krankheiten	148	72	-	-	-	-
Rheumatische Krankheiten	-	-	60	60	-	-
Sonstige Fachrichtungen	-	-	200	214	241	312
Insgesamt	102 766	111 673	114 376	114 706	115 332	114 906
je 1 000 Einwohner	7,5	7,9	8,0	7,9	8,0	7,9

*) Jahresende.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Gesundheitswesen
Ausgewählte Einrichtungen im Gesundheitswesen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Allgemeine Krankenhäuser							
Anstalten	Anzahl	243	257	253	249	247	244
Planmäßige Betten	1 000	102,8	111,7	114,4	114,7	115,3	114,9
Arzteplätze 1)	Anzahl	6 053,0	6 178,4	7 681,0	7 815,1	7 931,2	8 177,0
Betten je Arztplatz	Anzahl	17,0	18,0	15,0	14,7	14,5	14,1
Stationär behandelte Kranke	1 000	2 114	2 134	2 185	2 249	2 308	2 364
Pflegetage der stationär behandelten Kranken	1 000	31 168	31 927	32 060	32 639	33 317	33 156
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	14,8	15,0	14,7	14,5	14,4	14,0
Fachkrankenhäuser für Tuberkulose							
Anstalten	Anzahl	53	44	36	35	32	26
Planmäßige Betten	1 000	11,8	9,9	8,3	7,9	7,4	6,6
Arzteplätze 1)	Anzahl	339,9	279,1	264,1	255,8	242,6	222,3
Betten je Arztplatz	Anzahl	35	36	32	31	31	30
Stationär behandelte Kranke	1 000	25,9	22,8	24,5	25,6	25,3	25,1
Pflegetage der stationär behandelten Kranken	1 000	4 045	3 069	2 561	2 528	2 320	2 128
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie							
Anstalten	Anzahl	23	29	31	31	31	32
Planmäßige Betten	1 000	16,1	16,5	16,5	16,3	16,3	16,5
Arzteplätze 1)	Anzahl	268,4	334,8	391,2	394,0	406,0	418,0
Betten je Arztplatz	Anzahl	60	49	42	42	40	40
Stationär behandelte Kranke	1 000	25,3	33,7	40,2	40,7	41,3	42,2
Pflegetage der stationär behandelten Kranken	1 000	5 671	5 449	5 320	5 365	5 390	5 448
Fachkrankenhäuser für Onkologie							
Anstalten	Anzahl	2	2	3	3	3	3
Planmäßige Betten	Anzahl	255	255	455	469	469	481
Arzteplätze 1)	Anzahl	30,8	29,8	83,1	84,6	86,5	89,5
Betten je Arztplatz	Anzahl	8	9	5	5	5	5
Stationär behandelte Kranke	Anzahl	4 092	3 554	5 468	5 781	6 298	5 930
Pflegetage der stationär behandelten Kranken	1 000	86	88	152	156	164	162
Rehabilitationsanstalten							
Anstalten	Anzahl	2	2	2	2	2	3
Planmäßige Betten	Anzahl	296	316	342	342	342	382
Arzteplätze 1)	Anzahl	11,0	11,0	9,6	11,6	10,6	11,7
Betten je Arztplatz	Anzahl	27	29	36	29	32	33
Stationär behandelte Kranke	Anzahl	1 202	1 840	1 944	1 959	1 950	2 072
Pflegetage der stationär behandelten Kranken	1 000	95	112	106	106	118	133
Erholungsheime und Heilanstalten für Kinder							
Anstalten	Anzahl	41	49	50	48	50	71 ^{a)}
Planmäßige Betten	1 000	4,2	5,1	5,2	4,9	5,1	6,8
Arzteplätze 1)	Anzahl	18,0	40,2	42,1	42,2	52,7	97,6
Betten je Arztplatz	Anzahl	236	128	123	116	97	69
Stationär behandelte Kinder	1 000	25,5	25,0	26,5	26,6	26,7	31,5
Pflegetage der stationär behandelten Kinder	1 000	1 362	1 586	1 467	1 455	1 517	1 914
Staatliche Badekurheime							
Anstalten	Anzahl	120	117	113	116	117	122
Planmäßige Betten	1 000	24,9	25,7	27,4	28,3	28,7	29,1
Arzteplätze 1)	Anzahl	381,8	427,3	469,8	504,3	524,3	597,5
Betten je Arztplatz	Anzahl	65	60	58	56	56	49
Behandelte Kurgäste	1 000	283,0	300,7	344,0	347,5	357,8	368,1
Pflegetage der behandelten Kurgäste	1 000	7 214	7 669	8 660	9 074	9 319	9 534
Entbindungsheime							
Anstalten	Anzahl	33	17	11	11	11	10
Planmäßige Betten	Anzahl	567	303	188	188	188	168
Arzteplätze 1)	Anzahl	29,3	12,4	7,8	7,3	7,4	6,8
Betten je Arztplatz	Anzahl	19	24	24	26	25	25
Stationär Behandelte	1 000	18,9	10,2	5,8	5,7	5,9	5,5
Pflegetage der stationär Behandelten	1 000	131	72	43	43	44	41

*) Jahresende.

1) Berechnet nach der vertraglich zu leistenden Arbeitszeit: grundsätzlich 42 1/2 Arbeitsstunden wöchentlich (40 bis 41 1/4 Arbeitsstunden bei Schichtarbeit).

a) Einschl. 21 Anstalten für chronisch Kranke.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Gesundheitswesen
Krankenhäuser 1973 in den Kreisen*)

Kreis (Kraj)	Kranken- häuser	Kranken- hausab- teilungen	Plannmäßige Betten		Ärzte auf 10 000 Einwohner	Pflege- tage	Verweil- dauer ¹⁾
	Anzahl					1 000	Tage
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	13	120	10 014	9,2	5,68	2 755,2	15,9
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	24	143	10 027	8,4	5,66	2 776,0	13,5
Südböhmen (Jihočeský kraj)	12	98	5 413	8,2	6,02	1 607,3	14,3
Westböhmen (Západočeský kraj)	17	114	7 483	8,6	5,92	2 057,7	14,2
Nordböhmen (Severočeský kraj)	22	146	9 399	8,4	6,19	2 596,2	13,4
Ostböhmen (Východočeský kraj)	26	178	10 749	8,8	5,28	3 020,6	13,4
Südmähren (Jihomoravský kraj)	21	225	14 823	7,5	5,01	4 338,6	13,9
Nordmähren (Severomoravský kraj)	30	240	16 168	8,7	5,86	4 828,7	14,8
Hauptstadt d. SSR Preßburg (Hl. m. SSR Bratislava)	2	25	1 589	4,9	4,08	458,3	14,2
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	22	198	11 085	6,9	5,23	3 257,4	14,2
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	24	181	9 374	6,5	5,50	2 810,2	13,7
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	28	168	8 554	6,6	6,19	2 580,0	13,2
Insgesamt	241	1 836	114 678	7,9	5,59	33 086,2	14,0

*) Jahresende.

¹⁾ Durchschnitt.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Vorbeugende und ambulante Gesundheitsfürsorge*)

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Polikliniken	456	464	416	416	420	425
Ärzte-, Zahnärzte- u. Dentistenplätze ¹⁾	9 545	10 779	11 603	12 052	12 413	13 007
Bezirksgesundheitsinstitute	2 434	2 463	2 387	2 406	2 426	2 420
Ärzte-, Zahnärzte- u. Dentistenplätze ¹⁾	4 494	4 896	5 671	6 054	6 241	6 415
Arztstationen	2 038	2 377	2 286	2 291	2 328	2 685
Ärzte-, Zahnärzte- u. Dentistenplätze ¹⁾	853	1 075	1 174	1 219	1 225	1 454
Beratungsstellen für Frauen	229	161	125	115	115	106
Arzteplätze ¹⁾	8	6	5	5	5	4
Beratungsstellen für Kinder	2 693	2 686	2 555	2 540	2 531	2 531
Arzteplätze ¹⁾	78	83	80	81	80	79
Ärzte- und Zahnärzteplätze insgesamt	12 687	14 814	16 858	17 813	18 498	19 550
Dentistenplätze insgesamt	2 291	2 025	1 675	1 598	1 489	1 413

*) Jahresende.

¹⁾ Berechnet nach der vertraglich zu leistenden Arbeitszeit: grundsätzlich 42 1/2 Arbeitsstunden wöchentlich (40 bis 41 1/4 Arbeitsstunden bei Schichtarbeit).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Staatliche Badekurheime

a) Behandelte Kurgäste

Jahr	Insgesamt	Arbeiter, Angestellte u. Mitgl. d. Produk- tionsge- nossen- schaften	LPG-Mit- glieder	Rentner	Zahlende Kurgäste	Kinder		Ausländi- sche Kur- gäste
						zusammen	dar. aus dem Aus- land	
1960	283 010	210 920	8 178	24 848	21 871	11 181	74	6 012
1965	300 655	216 143	10 006	23 783	24 112	13 785	341	12 826
1970	344 007	232 169	11 595	29 894	36 359	14 842	342	19 148
1971	347 528	227 508	12 150	30 741	35 982	15 064	375	26 083
1972	357 834	233 400	12 750	33 777	36 563	15 413	385	25 727
1973	368 138	236 744	14 401	38 264	35 948	15 576	380	27 205

Gesundheitswesen
Staatliche Badekurheime
b) Betten nach Indikationen *)

Indikation	1970			1972			1973		
	ins- gesamt	für		ins- gesamt	für		ins- gesamt	für	
		Erwach- sene u. Jugend- liche	Kinder		Erwach- sene u. Jugend- liche	Kinder		Erwach- sene u. Jugend- liche	Kinder
Krankh. des Kreislaufsystems	4 370	3 953	417	4 635	4 228	407	4 863	4 456	407
Krankh. der Verdauungsorgane	5 385	5 268	117	5 767	5 650	117	5 171	5 009	162
Störungen d. Drüsen m. innerer Sekretion, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	479	479	-	497	497	-	518	518	-
Krankh. der Atmungsorgane	3 874	2 783	1 091	3 456	2 275	1 181	4 108	2 927	1 181
Krankh. des Nervensystems	1 634	1 059	575	1 488	913	575	1 517	930	587
Krankh. der Bewegungsorgane	7 623	7 348	275	8 128	7 853	275	8 197	7 922	275
Krankh. d. Harnorgane u. Nieren- krankheiten	1 081	858	223	1 677	1 454	223	1 722	1 529	193
Seelische Störungen	1 173	1 173	-	1 380	1 380	-	1 283	1 283	-
Krankh. der Haut	224	224	-	269	269	-	271	271	-
Krankh. der Frauenorgane	931	931	-	949	949	-	956	956	-
Berufskrankheiten	315	315	-	318	318	-	335	335	-
Krankh. des Kreislaufsystems 1)	47	47	-	-	-	-	-	-	-
Krankh. der Atmungsorgane 1)	86	86	-	-	-	-	-	-	-
Schwächung des Gesundheits- zustandes 1)	124	124	-	125	125	-	125	125	-
Insgesamt	27 346	24 648	2 698	28 689	25 911	2 778	29 066	26 261	2 805

*) Jahresende.

1) Nur für Jugendliche.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Arbeitsunfähigkeitsfälle

Jahr	Versicherte ¹⁾ 1 000	Krankheitsfälle		Krankheitstage	
		insgesamt	je 100 Versicherte	insgesamt	je Krankheitsfall ²⁾
		1 000		1 000	Anzahl
1960	5 179,0	4 870,7	94,0	76 395,2	15,7
1965	5 843,5	5 902,8	101,0	91 188,5	15,4
1966	5 948,3	5 727,1	96,3	92 966,5	16,2
1967	6 041,9	5 496,4	91,0	93 021,7	16,9
1968	6 176,7	6 163,9	99,8	104 065,8	16,9
1969	6 314,5	6 492,0	102,8	111 568,0	17,2
1970	6 368,0	6 901,3	108,4	119 158,4	17,3
1971	6 414,1	6 362,9	99,2	106 104,0	16,7
1972	6 475,4	5 428,8	83,8	93 798,2	17,3
1973	6 545,0	5 910,7	90,3	97 384,2	16,5

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Durchschnitt.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Ausgaben der Nationalausschüsse für die Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten

Jahr	Arzneimittel			Spezielles Gesundheitsmaterial			Blut und Erzeugnisse daraus	
	insgesamt	dar. ambulante Behandlung	je Einwohner	insgesamt	dar. ambulante Behandlung	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
	Mill. Kčs		Kčs	Mill. Kčs		Kčs	Mill. Kčs	Kčs
1966	967,2	689,4	67,92	319,8	159,5	22,46	57,7	4,05
1967	1 067,8	756,1	74,65	356,6	176,6	24,93	61,5	4,29
1968	1 199,4	862,0	83,47	413,3	209,1	28,76	63,3	4,41
1969	1 375,4	994,4	95,40	467,1	215,8	32,40	65,6	4,55
1970	1 552,0	1 119,3	108,27	542,2	243,4	37,82	67,8	4,73
1971	1 788,6	1 294,6	124,15	590,7	260,1	41,00	75,0	5,21
1972	1 919,1	1 376,6	132,52	629,8	274,9	43,35	80,9	5,57
1973	2 103,1	1 417,6	143,71	670,8	199,8	45,84	78,8	5,38

Quellen: "Statistische Übersicht", Prag; "Statistická ročenka", Prag

Kinderkrippen

Jahres- ende	Kinderkrippen		Plätze		Betreute Kinder 2)	Ausnutzung der Plätze	Kinder- schwestern	Kinderpfle- gerinnen
	insgesamt	darunter in Betrieben 1)	insgesamt	darunter in Betrieben 1)				
	Anzahl		Anzahl		%	Anzahl		
1960	1 222	210	41 307	7 288	31 414	80,5	3 859	2 537
1965	1 581	401	63 332	16 696	46 001	75,0	6 812	3 088
1970	1 601	407	65 992	17 006	45 153	69,4	8 401	2 657
1971	1 607	406	66 309	16 901	46 214	71,2	8 079	2 997
1972	1 613	401	66 874	16 782	47 089	71,6	7 917	3 154
1973	1 622	398	67 657	16 672	48 044	72,4	7 964	3 304

1) Einschl. LPG. - 2) Tagesdurchschnitt.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Sozialwesen

Sozialversicherte Erwerbstätige*)

1 000

Soziale Gruppe	Krankenversicherung						Rentenversicherung					
	1960	1965	1970	1971	1972	1973	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Arbeiter und Angestellte	5 049	5 700	6 187	6 234	6 295	6 365	5 049	5 700	6 187	6 234	6 295	6 365
Mitglieder der Produktionsgenossenschaften	130	143	180	180	180	180	130	143	180	180	180	180
LPG-Mitglieder	713	835	758	741	734	729	730	835	758	741	734	729
Freie Berufe	2	3	4	4	5	5	2	3	4	4	5	5
Selbständige	-	-	-	-	-	-	118	46	34	33	30	24
Mithelfende Familienmitglieder der Selbständigen	-	-	-	-	-	-	8	2	30	31	30	24
Dienstleistungsberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3	2
Insgesamt	5 894	6 681	7 130	7 160	7 214	7 280	6 037	6 729	7 193	7 229	7 277	7 329

*) Jahresdurchschnitt.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Leistungen des Staates für Ansprüche aus Krankenversicherung*)

Mill. Kčs

Jahr	Insgesamt	Darunter für			
		Arbeiter und Angestellte	Mitglieder der Produktionsgenossenschaften	LPG-Mitglieder	Rentner
1960	7 682	7 366	153	25	138
1965	9 105	8 354	176	423	151
1970	15 972	14 146	341	1 215	208
1971	15 612	13 772	336	1 184	210
1972	16 763	14 534	349	1 242	217
1973	18 665 ^{a)}	16 391	390	1 448	231

*) Einschl. Leistungen für Mutter und Kind.

a) Einschl. Leistungen für: Freiberufliche = 6 Mill. Kčs; Selbständige = 54 Mill. Kčs; Arbeitsuchende = 5 Mill. Kčs und nichterwerbstätige Frauen (ab 1972 neue gesetzliche Regelung) 342 Mill. Kčs.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Leistungen des Staates für Krankenversicherung nach Arten

Mill. Kčs

Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Kranken- geld	Beihilfe für Pflege des Familienmit- gliedes	Mutter- schafts- hilfe	Ausstattungsbei- hilfe für Neu- geborene	Sterbe- geld	Kinder- geld	Heilbäder
Krankenversicherung der Arbeiter, Angestellten und Mitglieder der Produktionsgenossenschaften								
1960	7 519	2 404	43	315	125	19	4 226	333
1965	8 530	2 907	73	566	140	19	4 477	348
1966	8 804	3 229	100	566	133	20	4 412	341
1967	8 963	3 413	111	591	130	19	4 289	404
1968	10 907	3 916	122	715	154	21	5 499	432
1969	13 490	4 465	147	949	211	20	7 160	485
1970	14 487	5 226	181	1 177	222	20	7 016	578
1971	14 108	4 563	192	1 490	247	21	6 928	581
1972	14 883	4 607	227	1 963	462	20	6 915	594
1973	16 780	4 525	223	1 471	507	20	8 525	600
Krankenversicherung der LPG-Mitglieder								
1960	25	-	0	-	•	0	-	13
1965	423	52	0	31	8	3	309	16
1966	444	85	0	32	8	3	296	16
1967	481	128	0	34	8	3	287	18
1968	858	397	1	46	10	3	378	19
1969	1 160	519	2	61	13	3	533	25
1970	1 215	522	3	75	14	2	535	30
1971	1 184	483	5	95	16	2	543	34
1972	1 242	476	7	55	30	2	556	35
1973	1 448	498	8	82	32	2	717	42

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag

Sozialwesen
Renten nach Versicherungsarten*)

1 000

Versicherungsart	1955	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Rentenversicherung für:							
Arbeiter und Angestellte	1 542	1 772	2 071	2 584	2 682	2 740	2 771
LPG-Mitglieder	24	119	281	477	486	491	508
Selbständige	76	154	148	126	122	118	121
Sozialrentner	303	253	193	131	120	111	101
Insgesamt	1 945	2 298	2 694	3 319	3 409	3 458	3 501

*) Jahresende.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Durchschnittliche monatliche Rentenauszahlungen

Kčs je Rentner

Versicherungsart	Rentenart (A = Alters- rente; I = Invali- denrente; W = Witwen- rente)	1960	1963	1965	1970	1971	1972	1973
Rentenversicherung für:								
Arbeiter und Angestellte	A	705	761	741	863	889	905	928
	I	589	644	647	781	832	847	868
	W	393	421	422	524	554	562	573
LPG-Mitglieder	A	275	298	330	528	564	577	586
	I	288	309	333	505	555	567	583
	W	206	215	222	331	361	369	360
Selbständige	A	266	268	279	522	533	549	546
	I	286	281	286	521	530	547	549
	W	195	202	209	440	458	469	415

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Ausgaben für Sozialfürsorge

1 000 Kčs

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Für Personen mit verminderter Arbeitsfähigkeit	7 198	6 493	7 522	7 891	8 541	8 405
Zusätzliche Sozialfürsorge	267 019	258 125	311 791	326 793	334 496	354 703
Heimfürsorge	295 491	422 000	660 948	723 381	798 445	850 668

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Sozialheime*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1971	1972	1973			
							insgesamt	davon für		
								Erwach-sene 1)	Jugend-liche 1)	kirch-liche Perso-nen 2)
Heime	Anzahl	409	463	493	497	502	510	367	104	39
Plätze	Anzahl	40 298	51 593	54 618	55 213	56 317	57 186	43 303	10 799	3 084
Verpflegte Personen	Anzahl	39 421	49 681	52 822	53 696	55 117	56 046	42 598	10 560	2 882
Verweildauer	1 000 Tage	13 729	17 273	18 280	18 758	19 137	19 432	15 071	3 364	997
Belegungsdurchschnitt	%	95,8	94,8	93,2	93,7	94,1	94,0	96,0	87,5	88,7

*) Jahresende.

1) Von Nationalausschüssen verwaltet. - 2) Von den Kirchen verwaltet.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bildung und Kultur

Kindergärten

Schul-jahr	Insgesamt				Dar. mit 12- u. 24-stündigem Verbleib			Kinder-gärtne-rinnen 1)
	Schulen	Klassen	Kinder zusammen	berufstätiger Mütter	Schulen	Klassen	Kinder	
1960/61	6 633	9 853	285 863	228 696	5 163	7 895	227 409	17 529
1965/66	7 569	12 568	330 084	295 756	6 464	11 197	295 293	23 467
1970/71	8 227	14 803	377 593	345 695	7 431	13 823	355 475	28 562
1971/72	8 292	15 139	384 980	351 441	7 536	14 203	364 040	29 139
1972/73	8 412	15 511	395 341	359 381	7 969	14 950	383 242	29 941
1973/74	8 624	16 084	414 433	374 856	7 976	15 244	395 970	31 077

1) Mit pädagogischer Ausbildung.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Schulen, Lehrer, Schüler und Studenten

Jahr	Schulen					Lehrer				Professoren u. Dozenten an Hoch- schulen
	Neunjah- res-Grund- schulen	Gym- nasien 1)	Fach- u. Fachmittel- schulen 1)	Hochschulen zu- sammen	Fakul- täten	Neunjah- res-Grund- schulen	Gym- nasien 1)	Fach- u. Fachmittel- schulen 1)	Hoch- schulen	
	Anzahl									
1950	15 395	251	604	28	56	59 909				
1955	12 374	342	623	40	106	66 416	3 918	9 425 ^{a)}	5 731	1 412
1960	12 581	440	725	50	108	92 818		10 218 ^{a)}	8 781	1 723
1965	11 330	374	645	38	102	95 950	7 393	13 095 ^{a)}	12 463	2 925
1970	10 831	343	706	37	105	97 712	6 632	16 172	12 775	3 627
1971	10 747	344	695	37	104	97 204	7 095	16 241	12 593	3 437
1972	10 551	343	670	37	104	96 733	7 599	16 198	13 200	3 395
1973	10 247	342	642	37	105	96 781	7 829	16 292	13 254	3 374

Jahr	Schüler						Studenten an Hochschulen			
	Neunjahres-Grundschulen		Gymnasien ¹⁾		Fach- und Fachmittelschulen ¹⁾		Tagesstudium			Studium f. Berufstätige
	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	tschechosl. Staatsbürger		
								zusammen	weiblich	
	1 000		Anzahl							
1950	1 686	840	50 471	18 429	95 054	.	38 884	37 452	8 376	6 357
1955	1 847	910	77 493	39 761	180 815	78 737	49 509	48 534	12 300	21 662
1960	2 153	1 058	73 778	46 429	238 201	99 914	67 300	65 451	24 307	26 740
1965	2 221	1 070	112 928	71 684	297 654	150 035	95 023	91 720	37 355	49 967
1970	1 966	962	110 038	68 534	286 407	159 639	105 634	102 015	40 974	25 465
1971	1 940	950	120 124	75 515	279 978	155 632	106 127	102 251	40 910	21 997
1972	1 912	937	129 063	80 926	272 909	151 524	106 800	103 034	41 646	21 157
1973	1 890	926	127 451	80 041	277 945	153 965	112 063	108 098	43 816	23 811

1) Einschl. Schulen für Berufstätige.

a) Ohne Lehrer an Schulen für Berufstätige.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Gymnasien*)

Schul-jahr (1.9. bis 30.6.)	Schulen	Klassen			Schüler						Absol- venten
		ins- gesamt	für		ins- gesamt	Tages- schüler	Berufs- tätige	dar. weiblich			
			Tages- schüler	Berufs- tätige				zusammen	Tages- schüler	Berufs- tätige	
1960/61	440	2 356	2 083	273	73 778	67 947	5 831	46 429	43 693	2 736	33 017
1965/66	374	3 659	3 080	579	112 928	100 402	12 526	71 684	66 318	5 366	35 413
1970/71	343	3 656	3 273	383	110 038	101 730	8 308	68 534	65 741	2 793	32 436
1971/72	344	3 938	3 603	335	120 124	112 676	7 448	75 515	73 170	2 345	20 989
1972/73	343	4 199	3 860	339	129 063	121 314	7 749	80 926	78 587	2 339	22 051
1973/74	342	4 141	3 806	335	127 451	119 547	7 904	80 041	77 728	2 313	33 406

*) Einschl. Schulen für Berufstätige.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bildung und Kultur
Fach- und Fachmittelschulen

Schuljahr (1. 9. bis 30. 6.)	Schulen	Klassen			Schüler					
		ins- gesamt	für		ins- gesamt	Tages- schüler	Berufs- tätige	darunter weiblich		
			Tages- schüler	Berufs- tätige				zusammen	Tages- schüler	Berufs- tätige
1960/61	725	8 493	4 717	3 776	238 201	145 493	92 708	99 914	73 200	26 714
1965/66	645	10 747	6 031	4 716	297 654	194 370	103 284	150 035	107 790	42 245
1970/71	706	10 053	6 898	3 155	286 407	218 900	67 507	159 639	128 426	31 213
1971/72	695	9 869	6 786	3 083	279 978	212 668	67 310	155 632	124 446	31 186
1972/73	670	9 630	6 539	3 091	272 909	203 490	69 419	151 524	119 088	32 436
1973/74	642	9 663	6 381	3 282	277 945	200 870	77 075	153 965	118 188	35 777

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Absolventen der Fach- und Fachmittelschulen*)

Fachrichtung	1960/61	1965/66	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
Pädagogik	2 825	1 878	1 619	1 705	1 809	1 736
Industrie	14 914	19 317	19 567	20 715	21 421	21 403
Wirtschaftswissenschaften	6 364	7 872	10 767	13 978	15 819	15 285
Gesundheitswesen	4 964	7 266	5 759	6 913	7 805	7 893
Landwirtschaft	9 284	9 110	6 252	6 252	6 245	5 865
Forstwirtschaft	502	582	544	581	533	550
Bibliothekswesen	114	170	347	417	475	379
Musik 1)	275	250	643	552	660	737
Hauswirtschaft ²⁾	-	-	2 661	4 199	3 862	3 042
Insgesamt	39 242	46 445	48 159	55 312	58 629	56 890

*) Nur Tagesstudium.

1) Konservatorien. - 2) Mädchenfachschulen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Studenten an Hochschulen nach Fachrichtungen*)

Studienjahr (T = Tages- studium; B = Studium f. Berufstät.)	Insgesamt		Naturwissen- schaften		Angewandte Geologie und Bergbau		Metallurgie		Maschinenbau		Elektro- technik	
	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B
1965/66	91 720	49 967	3 911	1 182	979	471	1 317	620	11 756	5 107	6 862	3 151
1966/67	92 834	46 225	4 127	1 295	935	433	1 311	536	12 069	4 424	7 606	3 240
1967/68	95 872	38 161	3 572	1 168	784	304	1 169	458	12 087	4 287	8 421	2 931
1968/69	100 193	34 059	3 479	853	864	297	1 151	428	12 190	3 953	8 443	2 756
1969/70	100 587	29 153	3 988	644	711	164	1 061	333	11 357	3 134	8 316	2 534
1970/71	102 015	25 465	3 745	515	750	137	1 044	231	11 116	2 519	8 581	2 051
1971/72	102 251	21 997	3 502	460	691	113	893	180	11 003	1 941	8 089	1 561

Studienjahr (T = Tages- studium; B = Studium f. Berufstät.)	Chemie		Nahrungs- mittel- technologie		Verbrauchs- güter- technologie		Bauwesen und Geodäsie		Verkehr und Nachrichten- wesen		Land- und Forstwirt- schaft	
	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B
1965/66	3 698	2 020	619	332	981	252	8 197	3 214	2 149	1 138	11 205	3 735
1966/67	3 596	1 839	573	220	1 181	270	7 932	2 698	2 351	1 178	11 291	3 176
1967/68	3 574	1 582	593	212	1 387	246	7 346	2 413	2 166	982	11 094	2 635
1968/69	3 748	1 421	690	178	1 509	243	7 041	2 015	2 225	1 009	11 208	2 369
1969/70	3 494	1 054	671	135	1 464	260	6 997	1 631	2 373	993	10 909	2 071
1970/71	3 543	895	652	133	1 625	238	7 330	1 337	2 364	1 082	10 870	1 781
1971/72	3 705	859	563	82	1 504	184	7 545	1 219	2 263	1 006	10 813	1 614

Studienjahr (T = Tages- studium; B = Studium f. Berufstät.)	Wirtschafts- und Rechts- wissenschaften		Medizin		Gesellschafts- wissenschaften		Pädagogik		Schöne Künste	
	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B
1965/66	4 075	6 817	12 580	458	3 339	4 276	18 739	16 927	1 313	267
1966/67	4 520	6 200	12 721	361	3 887	4 510	17 432	15 570	1 302	275
1967/68	5 268	5 407	12 613	234	4 978	4 114	19 472	10 907	1 348	281
1968/69	5 698	4 747	13 202	155	5 421	4 402	21 991	8 974	1 333	250
1969/70	6 408	4 230	13 330	115	6 838	4 731	21 253	7 277	1 417	207
1970/71	6 697	3 445	13 865	96	7 703	4 633	20 676	6 144	1 454	228
1971/72	7 078	3 392	14 443	58	8 110	4 432	20 600	4 678	1 449	218

*) Ohne Ausländer.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bildung und Kultur
Hochschulabsolventen nach Fachrichtungen*)

Fachrichtung (T = Tagesstudium; B = Stud.f.Berufstät.)	1965		1967		1968		1969		1970		1971	
	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B	T	B
Naturwissenschaften	458	47	600	125	526	131	570	136	718	150	673	105
Angewandte Geologie und Bergbau	229	47	122	46	142	79	116	54	103	30	117	39
Metallurgie	163	29	234	85	182	98	176	73	156	75	212	54
Maschinenbau	1 404	479	1 527	507	1 446	559	1 331	574	1 228	517	1 259	377
Elektrotechnik	690	201	871	340	894	294	973	379	835	311	1 249	245
Chemie	439	41	561	176	557	158	405	168	456	158	524	110
Nahrungsmitteltechno- logie	95	3	83	10	60	16	68	2	91	19	75	22
Verbrauchsgütertechno- logie	103	33	125	38	108	19	89	31	128	12	184	24
Bauwesen und Geodäsie	1 228	392	1 226	363	1 136	419	804	397	986	279	1 007	231
Verkehr- und Nachrich- tenwesen	212	45	212	110	214	113	245	125	246	97	350	89
Land- u. Forstwirtschaft	1 882	363	1 927	537	1 879	603	1 530	480	1 463	408	1 654	306
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	425	590	639	1 202	677	1 057	593	889	676	642	986	586
Medizin	1 614	38	1 678	51	1 620	35	1 690	26	1 590	18	1 866	39
Gesellschaftswissen- schaften	312	648	311	483	369	444	430	490	610	552	784	492
Pädagogik	3 230	1 782	3 794	1 881	3 804	2 135	4 002	1 700	4 118	1 465	3 990	1 205
Schöne Künste	235	28	273	58	238	39	193	34	225	46	263	68
Insgesamt	12 719	4 766	14 183	6 012	13 852	6 199	13 215	5 558	13 629	4 779	15 193	3 992

*) Ohne Ausländer.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Sonderschulen für körperlich und geistig Behinderte

Schuljahr (1.9. bis 30.6.)	Insgesamt			Für geistig Behinderte			Lehrer
	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	
1960/61	728	2 848	42 247	403	1 529	23 135	3 121
1965/66	923	3 946	54 019	.	2 330	32 850	4 488
1969/70	1 078	4 749	59 779	.	2 962	38 355	5 923
1970/71	1 045	4 645	58 447	561	2 973	37 852	5 721
1971/72	1 047	4 672	58 542	563	3 033	38 166	5 272
1972/73	1 071	4 877	59 938	572	3 124	38 897	5 680
1973/74	1 083	5 026	60 337	573	3 217	39 194	6 273

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Kinder- und Jugendheime

Schuljahr	Kinderheime ¹⁾			Jugendheime		
	Einrichtungen	Betten	untergebrachte Kinder	Einrichtungen	Betten	untergebrachte Jugendliche
1960/61	360	19 575	18 303	609	57 210	55 773
1965/66	.	25 750	23 606	778	96 912	98 112
1970/71	.	22 159	19 852	710	92 274	94 712
1971/72	.	22 482	20 580	695	89 905	93 884
1972/73	.	22 054	21 450	689	92 981	95 120
1973/74	.	22 498	21 024	655	89 113	93 787

1) Für Kinder über 3 Jahre.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Beschäftigte in Forschung und Wissenschaft

Jahr	Insgesamt	Fachkräfte				Verwaltungs- angestellte	Arbeiter
		zusammen	darunter				
			Hochschul- bildung	Fachschul- bildung	Wissenschaft- ler		
1962 ¹⁾	107 977	57 485	21 303	22 974	3 460	8 783	26 553
1966 ¹⁾	134 684	88 010	30 518	38 213	4 941	10 222	30 932
1970	147 007	97 704	37 945	40 946	6 837	10 432	31 750
1971	147 751	99 216	39 915	40 999	6 923	9 858	31 663
1972	148 597	100 951	41 236	41 262	7 211	9 605	30 992
1973	151 402	101 192	41 514	41 442	7 489	-	30 700

1) Ohne Hochschulen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bildung und Kultur
Volksbibliotheken, Buchproduktion, Presse

Jahr	Bibliotheken					Buchproduktion		Zeitungs- und Zeitschriftenproduktion	
	Hauptstellen	Zweigstellen	Buchbestand	Buchausleihen	Mitglieder	insgesamt	Druckauflage	insgesamt	Druckauflage
	Anzahl		1 000			Anzahl	1 000	Anzahl	Mill.
1960	13 836	718	20 802	38 071	1 689	5 818	48 487	1 222	1 473,1
1965	12 667	1 610	27 850	46 181	1 812	6 503	52 822	1 286	1 810,2
1970	11 245	2 308	32 856	51 815	1 757	6 235	80 124	1 412	1 773,5
1971	11 121	2 270	34 665	55 908	1 825	6 607	78 112	1 315	1 773,6
1972 ¹⁾	10 937	2 332	36 243	59 382	1 916	6 635	72 788	1 213	1 770,1
1973	10 897	2 327	38 039	61 610	2 001	6 598	77 401	1 187	1 843,7

1) Außerdem 1 603 Hochschulbüchereien und 14 Wissenschaftliche Staatsbibliotheken.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Čísla pro každého", Prag

Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchproduktion 1973

Zeitung Zeitschrift Buch	Titel			Druckauflage		
	ČSSR	ČSR	SSR	ČSSR	ČSR	SSR
	Anzahl			Mill.		
Zeitungen und Zeitschriften insges.	1 187	864	323	1 843,7	1 369,2	474,5
Erscheinungsfolge:						
täglich	29	17	12	1 266,8	937,4	329,4
wöchentlich	283	187	96	421,8	314,0	107,8
zweiwöchentlich	171	112	59	74,0	57,0	17,1
monatlich	381	288	93	68,5	53,5	15,1
sonstige	323	260	63	12,4	7,3	5,1
Bücher insgesamt	6 598	3 939	2 659	77,4	55,1	22,3

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Theater und Filmtheater

Jahr	Theater					Filmtheater					
	Ortsfeste	Sitzplätze	Veranstaltungen	Besucher	Sitzplatzausnutzung	Ortsfeste		Sitzplätze	Vorführungen	Besucher	Sitzplatzausnutzung
						insgesamt	dar. für 70 mm Filme				
	Anzahl	1 000			%	Anzahl		1 000			%
1960	80	46,0	27,7	12 762	82,1	3 566	322	1 019	1 090,3	176 465	48,3
1965	84	44,3	24,3	10 418	76,0	3 711	641	1 079	1 045,5	128 404	37,3
1970	83	38,6	22,0	9 486	82,5	3 496	898	1 013	930,0	114 751	38,5
1971	82	39,8	22,7	9 581	81,8	3 495	833	1 007	929,4	110 744	37,2
1972	86	41,4	22,7	9 673	82,3	3 496	903	993	923,0	98 362	33,3
1973	90	40,9	22,4	9 573	83,4	3 465	939	986	896,0	89 306	31,3

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Čísla pro každého", Prag

Spielfilmproduktion

Spielfilmart	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Produktion abendfüllender Spielfilme zusammen	36	45	54	59	49	68
reine Spielfilme	36	40	39	37	36	37
Übrige	-	5	15	22	13	31
darunter Farbspielfilme	10	3	23	24	31	26
Kurzspielfilmproduktion zusammen	646	659	1 020	1 214	1 214	1 255
Dokumentarfilme	87	91	114	141	86	137
Populärwissenschaftliche Filme	81	15	7	2	4	1
Technische Lehrfilme	214	237	326	225	288	352
Zeichentrickfilme	23	34	45	59	36	50
Puppenspielfilme	12	14	49	47	50	72
Übrige	229	268	479	740	820	643
darunter Farbspielfilme	312	227	346	386	513	524
Wochenschaufilme	235	208	183	186	187	173
Spielfilmproduktion insgesamt	917	912	1 257	1 459	1 450	1 496

Quellen: "Statistisches Jahrbuch der Tschechoslowakei 1973", Prag; "Statistická ročenka", Prag

Bildung und Kultur
Spielfilmein- und -ausfuhr, Neuaufführungen

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Neuauf- führung abend- füllender Filme
	abend- füllender Filme	Kurz- Filme	abend- füllender Filme	Kurz- Filme	
1960	173	99	176	322	191
1965	140	150	408	555	201
1970	184	135	245	574	205
1971	168	113	202	474	230
1972	142	106	148	588	222
1973	177	71	236	669	212

Quelle: Statistická ročenka", Prag

Sportvereine und deren Mitglieder nach ausgewählten Sportarten*)

Sportart	Sportvereine						Mitglieder					
	1960	1965	1970	1971	1972	1973	1960	1965	1970	1971	1972	1973
	Anzahl						1 000					
Allgemeine körperliche Erziehung	4 443	5 098	3 231	3 342	3 425	3 576	519	587	298	309	343	370
Leichtathletik	469	753	454	494	458	470	24	60	37	39	41	43
Handball	520	956	689	699	704	732	21	49	36	38	40	36
Fußball	4 458	5 239	5 240	5 369	5 647	5 592	244	368	335	389	420	446
Basketball	506	622	540	570	593	605	19	36	29	33	35	38
Eishockey	1 473	1 599	1 145	1 125	1 133	1 110	52	78	57	61	64	68
Schach	1 312	1 170	693	725	803	905	25	27	14	15	18	22
Wassersport	444	645	512	628	641	659	23	37	34	37	40	41
Skisport	.	.	.	.	.	.	.	.	39	42	46	49
Volleyball	.	.	.	.	.	.	.	.	49	54	58	64
Gymnastik	.	.	.	.	.	.	.	.	13	14	15	16
Tennis	.	.	.	.	.	.	.	.	24	29	34	38
Tischtennis	.	.	.	.	.	.	.	.	33	36	40	44

*) Jahresende.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag

Erwerbstätigkeit
Erwerbspersonen *)

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Erwerbstätige zusammen	6 477	6 608	6 686	6 794	6 919	7 033	7 115	7 179	7 237
Materielle Produktion	5 170	5 263	5 282	5 354	5 415	5 500	5 552	5 596	5 637
Produzierendes Gewerbe	2 480	2 549	2 570	2 605	2 626	2 670	2 694	2 758	2 799
Bauwirtschaft	521	541	557	576	585	605	624	639	659
Landwirtschaft	1 262	1 257	1 227	1 207	1 192	1 183	1 167	1 097	1 049
Forstwirtschaft	104	103	106	103	104	104	103	99	99
Verkehr	192	197	200	203	212	221	218	221	222
Nachrichtenwesen	43	45	46	47	50	51	52	52	53
Materialtechn.Versorgung	49	48	50	52	53	52	57	58	58
Handel	460	463	466	499	530	544	568	595	620
Ankauf landwirtsch.Produkte	38	39	39	39	41	41	43	47	46
Übrige	21	21	21	23	22	29	26	30	32
Nichtmaterielle Produktion	1 307	1 345	1 404	1 440	1 504	1 533	1 563	1 583	1 600
Verkehr	140	140	144	148	158	155	157	154	155
Nachrichtenwesen	43	45	46	47	50	51	52	52	53
Wissenschaft und Forschung	148	154	165	173	179	166	166	167	167
Kommunalwirtschaft	135	141	157	162	164	172	169	151	153
Wohnungswirtschaft	60	68	81	74	77	77	77	81	80
Gesundheits- u. Sozialwesen	215	224	235	244	258	272	284	295	307
Bildung, Kultur und Körperkultur	380	390	398	407	420	430	432	459	458
Öffentliche Verwaltung,									
Rechtspflege	112	109	108	111	118	121	134	138	140
Finanz- u. Versicherungswes.	34	34	33	34	34	35	36	36	37
Gesellschaftl.Organisationen	23	22	19	21	26	34	33	24	29
Übrige	17	18	18	19	20	20	23	26	21
Studierende, Schüler und Lehr- linge zusammen	832	802	803	827	823	800	812	818	820
Studierende und Schüler	483	484	485	495	497	472	479	482	480
Hochschulen	91	92	94	98	100	102	102	103	105
Fach- u. Fachmittelschulen	191	193	191	193	203	214	216	208	203
Gymnasien	101	100	99	98	99	100	107	117	120
Neunjahres-Grundschulen	100	99	101	106	95	56	54	54	52
Lehrlinge	349	318	318	332	326	326	333	336	340
Übrige Erwerbspersonen	1 053	1 018	999	916	862	735	696	697	716
Erwerbspersonen insgesamt	8 362	8 428	8 488	8 537	8 604	8 568	8 623	8 694	8 773

*) Jahresdurchschnitt;

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Erwerbstätigkeit

Bevölkerung nach Altersgruppen und Erwerbstätigkeit am 1. 12. 1970*)

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	ČSSR		ČSR		SSR	
	insgesamt	darunter Erwerbstätige	zusammen	darunter Erwerbstätige	zusammen	darunter Erwerbstätige
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Männlich						
unter 15	1 698,3	-	1 067,3	-	630,9	-
15 - 20	658,9	35,0	425,1	34,9	233,8	35,1
20 - 25	639,4	90,9	447,0	91,6	192,5	89,3
25 - 30	508,4	98,4	361,5	98,6	146,9	98,2
30 - 35	416,8	98,8	282,9	99,0	133,9	98,4
35 - 40	433,3	98,4	293,7	98,7	139,5	97,7
40 - 45	459,1	97,6	316,3	97,9	142,8	96,7
45 - 50	474,4	96,0	329,8	96,5	144,6	94,7
50 - 55	277,8	93,2	195,4	93,7	82,4	91,9
55 - 60	392,8	85,0	284,5	85,3	108,3	84,3
60 - 65	381,8	33,3	279,0	31,5	102,8	38,2
65 - 70	289,4	20,1	211,1	19,9	78,3	20,7
70 und mehr	354,0	10,1	253,0	10,5	101,0	9,3
Ohne Angabe	4,4	60,8	2,9	68,9	1,5	45,0
Insgesamt	6 988,7	55,4	4 749,5	56,8	2 239,2	52,4
15 - 60	4 260,9	85,6	2 936,2	86,4	1 324,7	83,7
60 und mehr	1 025,2	21,6	743,1	21,0	282,1	23,0
Weiblich						
unter 15	1 616,1	-	1 014,3	-	601,8	-
15 - 20	929,9	41,8	405,7	44,2	224,2	37,5
20 - 25	616,3	79,0	430,4	79,7	185,9	77,6
25 - 30	502,2	78,8	353,1	80,9	149,2	73,7
30 - 35	418,4	79,2	280,3	83,8	138,1	69,8
35 - 40	439,3	80,7	296,2	86,6	143,1	68,6
40 - 45	478,6	80,1	330,7	86,4	147,9	65,9
45 - 50	511,7	77,3	359,0	84,0	152,7	61,6
50 - 55	302,8	70,1	215,9	77,1	87,0	52,7
55 - 60	434,0	36,5	318,7	39,4	115,3	28,7
60 - 65	438,0	18,2	325,5	20,0	112,4	12,9
65 - 70	368,9	9,2	276,0	10,5	92,9	5,1
70 und mehr	596,1	2,7	449,9	3,1	146,2	1,4
Ohne Angabe	3,8	32,3	2,4	38,7	1,4	21,3
Insgesamt	7 356,3	42,3	5 058,2	45,2	2 298,1	35,9
15 - 55	3 899,4	72,4	2 671,2	76,9	1 228,2	62,7
55 und mehr	1 837,0	15,7	1 370,2	17,1	466,7	11,6

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: "Statistická ročenka ČSSR 1974", Prag

Erwerbstätige am 1. 12. 1970 nach Kreisen*)

Landesteil Selbständiges Stadtgebiet Kreis (Kraj)	Erwerbstätige 1)			
	insgesamt	weiblich	darunter	
			Landwirtschaft	
			zusammen	Anteil a. d. Erwerbstätigen insgesamt
	1 000	%	1 000	%
ČSSR insgesamt	6 952,3	44,8	914,3	13,1
ČSR	4 968,1	46,0	600,7	12,1
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	574,4	48,2	2,3	0,4
Pilsen-Stadt (Plzeň-město)	76,0	46,4	0,4	0,5
Brünn-Stadt (Brno-město)	173,2	48,1	1,3	0,8
Ostrau-Stadt (Ostrava-město)	134,8	45,0	0,5	0,4
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	595,2	45,0	96,9	16,3
Südböhmen (Jihočeský kraj)	334,1	46,1	77,2	23,1
Westböhmen (Západočeský kraj)	361,4	45,1	53,7	14,8
Nordböhmen (Severočeský kraj)	583,6	45,8	45,8	7,8
Ostböhmen (Východočeský kraj)	614,9	47,1	99,4	16,2
Südmähren (Jihomoravský kraj)	786,4	45,8	148,7	18,9
Nordmähren (Severomoravský kraj)	734,1	44,7	74,6	10,2
SSR	1 984,3	41,8	313,5	15,8
Hauptstadt der SSR Preßburg (Hl. m. SSR Bratislava)	148,4	49,0	1,8	1,2
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	691,5	40,5	143,4	20,7
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	621,3	42,5	83,9	13,5
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	523,0	40,8	84,5	16,1

*) Volkszählungsergebnis.

1) Ohne mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft und Lehrlinge.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Erwerbstätigkeit
Erwerbstätige in der Volkswirtschaft nach Sektoren

1 000

Jahresende	Insgesamt	Staatlicher Sektor	Genossenschaftlicher Sektor			Privatsektor		
			zusammen	LPG	übrige	zusammen	Kleinbauern	übrige
ČSSR								
1960	6 098	4 856	980	855	125	262	256	6
1965	6 515	5 507	831	697	134	177	174	3
1966	6 638	5 628	838	695	143	172	166	6
1967	6 705	5 696	840	689	151	169	160	9
1968	6 837	5 828	845	686	159	164	154	10
1969	6 956	5 942	857	684	173	157	147	10
1970	7 034	6 025	851	684	167	158	147	11
1971	7 122	6 133	854	682	172	135	124	11
1972	7 174	6 241	828	653	175	105	93	12
1973	7 248	6 344	811	632	179	93	81	12
ČSR								
1960	4 530	3 757	691	591	100	82	78	4
1965	4 787	4 150	590	485	105	47	45	2
1966	4 865	4 229	588	476	112	48	44	4
1967	4 880	4 249	583	467	116	48	41	7
1968	4 946	4 320	578	456	122	48	40	8
1969	5 001	4 376	578	445	133	47	39	8
1970	5 026	4 407	572	445	127	47	39	8
1971	5 082	4 469	568	436	132	45	36	9
1972	5 111	4 527	546	413	133	38	29	9
1973	5 148	2 196	281	202	79	19	16	3
SSR								
1960	1 568	1 099	289	264	25	180	178	2
1965	1 728	1 357	241	212	29	130	129	1
1966	1 773	1 399	250	219	31	124	122	2
1967	1 825	1 447	257	222	35	121	119	2
1968	1 891	1 508	267	230	37	116	114	2
1969	1 955	1 566	279	239	40	110	108	2
1970	2 008	1 618	279	239	40	111	108	3
1971	2 040	1 664	286	246	40	90	88	2
1972	2 063	1 714	282	240	42	67	64	3
1973	2 100	1 761	281	236	45	58	56	2

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Erwerbstätige im sozialistischen Sektor nach Wirtschaftszweigen*)

1 000

Wirtschaftszweig	1962	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973
ČSSR								
Materielle Produktion	4 043	4 180	4 382	4 449	4 495	4 534	4 599	4 662
Produzierendes Gewerbe	2 385	2 434	2 548	2 562	2 588	2 591	2 630	2 654
Bauwirtschaft	513	510	557	575	585	602	620	640
Landwirtschaft	284	347	330	322	315	316	296	297
Forstwirtschaft	105	104	103	103	103	102	98	98
Verkehr	193	191	202	210	218	215	217	217
Nachrichtenwesen	38	42	46	48	49	50	49	50
Materialtechnische Versorgung	36	48	51	52	51	55	56	56
Handel	430	448	484	512	522	539	557	574
Ankauf landw. Produkte	37	37	38	41	40	42	46	45
Nichtmaterielle Produktion	1 042	1 202	1 331	1 393	1 406	1 417	1 431	1 444
Verkehr	117	139	147	157	153	155	151	152
Nachrichtenwesen	38	42	46	48	49	50	49	50
Wissenschaft und Forschung	124	146	172	177	163	164	163	162
Kommunalwirtschaft	94	124	145	149	152	151	135	137
Wohnungswirtschaft	46	60	74	77	76	76	78	77
Gesundheits- und Sozialwesen	187	203	232	244	255	264	273	282
Bildung, Kultur und Körperkultur	292	341	364	376	383	381	402	406
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	93	97	96	103	107	105	109	111
Finanz- und Versicherungswesen	28	29	29	30	30	30	31	31
Insgesamt	5 085	5 382	5 713	5 842	5 902	5 950	6 029	6 106

Erwerbstätigkeit
Erwerbstätige im sozialistischen Sektor nach Wirtschaftszweigen*)

1 000

Wirtschaftszweig	1962	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973
ČSR								
Materielle Produktion	3 147	3 195	3 290	3 330	3 333	3 341	3 381	3 413
Produzierendes Gewerbe	1 941	1 947	1 986	1 987	1 985	1 975	1 995	1 999
Bauwirtschaft	361	351	384	393	396	401	416	430
Landwirtschaft	209	249	238	231	227	228	214	217
Forstwirtschaft	63	60	61	61	61	61	58	55
Verkehr	135	133	139	145	150	149	151	151
Nachrichtenwesen	28	31	34	35	36	36	36	36
Materialtechnische Versorgung	30	42	44	45	42	44	43	45
Handel	337	343	362	385	387	401	415	424
Ankauf landw. Produkte	26	25	24	28	28	30	34	34
Nichtmaterielle Produktion	778	889	979	1 021	1 025	1 023	1 017	1 020
Verkehr	86	101	107	116	113	113	110	109
Nachrichtenwesen	28	31	34	35	36	36	36	36
Wissenschaft und Forschung	101	119	139	143	129	127	127	124
Kommunalwirtschaft	71	98	114	119	120	118	101	102
Wohnungswirtschaft	38	47	60	63	61	60	61	61
Gesundheits- und Sozialwesen	140	148	165	174	181	188	193	199
Bildung, Kultur und Körperkultur	207	236	248	255	257	254	264	267
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	69	72	70	71	75	74	75	74
Finanz- und Versicherungswesen	22	22	22	23	23	23	23	23
Zusammen	3 925	4 084	4 269	4 351	4 358	4 364	4 397	4 433
SSR								
Materielle Produktion	896	985	1 092	1 119	1 162	1 193	1 218	1 249
Produzierendes Gewerbe	444	487	562	575	603	616	635	655
Bauwirtschaft	152	159	173	182	189	201	204	210
Landwirtschaft	75	98	92	91	88	88	82	80
Forstwirtschaft	42	44	42	42	42	41	40	43
Verkehr	58	58	63	65	68	66	66	66
Nachrichtenwesen	10	11	12	13	13	14	13	14
Materialtechnische Versorgung	6	6	7	7	9	11	13	11
Handel	93	105	122	127	135	138	142	150
Ankauf landw. Produkte	11	12	14	13	12	12	12	11
Nichtmaterielle Produktion	264	313	352	372	381	394	414	424
Verkehr	31	38	40	41	40	42	41	43
Nachrichtenwesen	10	11	12	13	13	14	13	14
Wissenschaft und Forschung	23	27	33	34	34	37	36	38
Kommunalwirtschaft	23	26	31	30	32	33	34	35
Wohnungswirtschaft	8	13	14	14	15	16	17	16
Gesundheits- und Sozialwesen	47	55	67	70	73	76	80	83
Bildung, Kultur und Körperkultur	85	105	116	121	125	127	138	140
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	24	25	26	32	32	31	34	37
Finanz- und Versicherungswesen	6	7	7	7	7	7	8	8
Zusammen	1 160	1 298	1 444	1 491	1 544	1 586	1 632	1 673

*) Jahresdurchschnitt; ohne LPG, Lehrlinge und Frauen auf Mutterurlaub.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftszweigen*)

Wirtschaftszweig	1960		1965		1970		1971		1972		1973	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Materielle Produktion	2 086	41,1	2 206	42,5	2 425	44,1	2 453	44,2	2 473	44,3	2 501	44,4
Produzierendes Gewerbe	876	37,7	1 037	41,1	1 175	43,9	1 203	44,3	1 236	44,5	1 257	44,6
Bauwirtschaft	61	12,3	73	14,0	92	15,3	96	15,4	102	16,0	109	16,6
Landwirtschaft	732	52,6	625	51,2	580	49,9	549	48,8	511	48,9	488	48,1
Forstwirtschaft	46	35,3	37	30,8	35	29,2	32	28,9	31	29,5	30	28,7
Verkehr	29	15,6	38	19,4	49	22,6	51	22,9	50	22,4	51	22,9
Nachrichtenwesen	19	50,7	25	58,1	33	64,0	34	64,1	34	64,7	34	65,2
Materialtechn. Versorgung	15	46,2	23	46,2	26	50,8	29	51,0	29	50,0	30	51,5
Handel	289	68,3	324	71,6	406	74,5	430	75,0	449	74,8	469	75,0
Ankauf landw. Produkte	10	31,1	14	38,3	16	39,0	17	39,6	18	38,5	17	38,3
Übrige	9	43,8	10	45,9	13	45,4	12	48,4	13	45,8	16	48,8
Nichtmaterielle Produktion	522	51,1	711	53,5	861	56,1	893	56,8	927	58,1	949	58,8
Verkehr	21	18,9	29	20,2	33	21,4	34	21,9	33	21,9	35	22,3
Nachrichtenwesen	19	50,7	25	58,1	33	64,0	34	64,1	34	64,7	34	65,2
Wissenschaft u. Forschung	31	29,3	48	31,4	56	33,7	55	33,0	59	34,7	60	35,6
Kommunalwirtschaft	41	46,5	73	54,2	90	53,5	93	56,3	84	56,2	85	56,2
Wohnungswirtschaft	25	65,3	34	54,4	40	51,6	40	52,3	42	52,4	42	52,1
Gesundheits- u. Sozialwesen	132	73,5	174	77,5	219	79,1	230	79,6	239	79,8	248	79,9
Bildung u. Kultur 1)	176	59,7	236	61,0	279	64,2	285	64,9	308	66,0	314	67,3
Öffentl. Verw., Rechtspflege	43	42,6	49	44,6	61	51,3	69	51,1	73	52,4	75	53,3
Finanz- u. Versicherungswesen	15	54,2	21	61,6	23	67,4	25	68,6	25	69,4	26	70,4
Gesellschaftl. Organisationen	7	34,6	8	35,2	13	37,3	13	39,3	12	47,7	15	49,4
Übrige	12	79,1	14	81,0	14	69,4	15	67,1	18	66,8	15	68,1
Insgesamt	2 608	42,8	2 917	44,8	3 286	46,7	3 346	47,0	3 400	47,4	3 450	47,6

*) Jahresende.

1) Bis 1971 einschl. Erwerbstätige im Zweig "Körperkultur".

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Erwerbstätigkeit
Fachkräfte in der Volkswirtschaft nach ausgewählten Fachrichtungen

1 000

Fachrichtung	ČSSR		ČSR		SSR	
	1970	1973	1970	1973	1970	1973
Hochschule						
Insgesamt	274,5	327,8	195,6	230,8	78,9	97,0
darunter:						
Physikalisch-mathematische Wissenschaften	4,0	4,5	3,0	3,3	1,0	1,2
Chemie	2,1	3,6	1,7	2,8	0,4	0,9
Bergbau	4,1	4,3	3,1	3,3	1,0	1,0
Metallverhüttung	3,7	4,2	2,8	3,2	0,8	1,0
Maschinenbau und Metallurgie	24,9	30,4	19,0	22,9	5,9	7,5
Elektrotechnik	13,7	17,7	10,7	13,7	3,0	4,0
Technische Chemie ¹⁾	10,2	10,6	7,4	7,7	2,8	3,0
Bauingenieurwesen und Geodäsie	24,7	27,5	17,3	18,9	7,4	8,6
Land- und Forstwirtschaft	20,5	24,2	14,1	16,7	6,3	7,6
Tiermedizin	4,1	4,6	2,7	3,0	1,5	1,6
Allgemeine Medizin	33,2	37,2	23,5	26,0	9,7	11,2
Pharmazie	5,4	6,0	3,8	4,1	1,5	1,8
Wirtschaftswissenschaften	19,5	23,2	13,2	15,4	6,3	7,8
Rechtswissenschaft	15,8	16,1	12,1	12,0	3,8	4,1
Lehramt	63,5	82,2	43,0	55,5	20,5	26,6

Fach- und Fachmittelschule

Insgesamt	1 037,6	1 155,7	787,8	864,3	249,8	291,4
darunter:						
Bergbau	13,0	12,8	10,3	10,2	2,7	2,6
Metallverhüttung	12,3	13,0	10,1	10,4	2,2	2,6
Maschinenbau und Metallurgie	184,1	201,0	146,0	156,1	38,1	45,0
Elektrotechnik	50,9	59,1	39,7	45,0	11,3	14,2
Technische Chemie ¹⁾	25,3	28,9	17,2	19,5	7,1	9,4
Bau- und Vermessungswesen	68,9	74,6	48,3	51,6	20,6	23,0
Verkehr und Nachrichtenwesen	22,6	26,6	17,1	20,1	5,5	6,6
Land- und Forstwirtschaft	60,6	71,6	43,1	50,4	17,5	21,2
Gesundheitswesen	110,2	130,2	79,5	93,3	30,7	37,0
Wirtschaftswissenschaften	318,9	373,6	253,1	291,4	65,8	82,1
Lehramt	107,2	93,2	72,2	62,6	35,1	30,6

1) Einschl. technische Chemie der Silikate.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Fachkräfte in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG)

Fachrichtung (F = Fach- und Fachmittelschule; H = Hochschule) →	1961		1963		1966		1970		1973	
	F	H	F	H	F	H	F	H	F	H
Maschinenbau	20	-	36	-	39	1	460	7	919	15
Bau- und Vermessungswesen	178	29	120	14	138	9	327	3	633	18
Land- und Forstwirtschaft	14 318	933	18 466	1 303	22 939	2 601	30 178	4 378	30 360	5 664
Wirtschaftswissenschaften	5 252	108	6 684	72	8 136	134	9 712	201	10 975	357
Übrige	68	72	73	57	80	55	177	52	354	77
Insgesamt	19 386	1 142	25 379	1 446	31 332	2 800	40 854	4 641	43 241	16 131

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Erwerbstätigkeit
Lehrlinge nach Ausbildungsbereichen*)

Jahres- ende	Insgesamt	Bergbau	Metallur- gie	Chemie	Maschinen- bau und Metallur- gie	Elektro- technik	Bauwirt- schaft	Baumateria- lien-, Feinkera- mische- u. Glas- industrie	Holzbe- arbeitende Industrie, Musikin- strumenten- industrie
1960	241 252	7 488	1 872	2 409	77 966	20 253	39 054	2 050	4 914
1965	337 032	10 595	1 942	4 217	114 203	40 526	39 043	3 050	5 396
1966	339 131	8 736	1 849	4 639	116 279	40 483	42 804	3 447	5 977
1967	346 471	7 142	1 665	4 701	117 018	38 589	47 687	4 114	7 302
1968	356 414	5 221	1 454	4 835	118 654	37 297	51 783	4 112	8 850
1969	340 558	3 897	1 145	4 275	109 015	33 788	50 762	3 396	9 670
1970	348 670	3 248	880	4 191	109 165	34 414	52 896	2 825	10 244
1971	355 774	3 817	725	4 859	105 490	35 100	53 803	2 635	10 432
1972	358 905	4 790	814	.	104 984	34 557	54 846	.	10 635
1973	356 695	5 641	995	.	101 430	32 628	53 861	.	10 856

Jahres- ende	Papierbear- beitende- u. Vervielfältigungs- industrie, Film	Textil- und Bekleidungs- industrie	Lederbear- beitende Industrie, Schuh- industrie	Nahrungs- und Genuß- mittel- industrien	Land- und Forstwirt- schaft	Verkehr und Nachrichten- wesen	Handel, Gaststätten- gewerbe, Dienst- leistungen	Kunstge- werbe und Sonstiges
1960	1 712	13 371	3 755	5 096	36 290	2 738	22 276	8
1965	1 966	20 198	4 459	5 788	34 837	4 690	46 092	.
1966	2 235	22 339	4 798	6 077	32 026	3 465	43 816	161
1967	2 493	25 435	4 913	6 292	31 256	2 676	44 940	248
1968	2 834	26 489	4 628	6 419	29 095	2 613	51 836	294
1969	3 564	25 311	3 766	6 291	24 692	2 860	57 711	415
1970	4 031	25 721	3 284	6 997	23 903	3 140	63 279	452
1971	4 216	27 273	3 763	7 800	26 203	3 618	65 568	472
1972	4 122	27 422	4 153	8 288	28 406	3 414	63 696	481
1973	3 749	26 550	4 171	8 336	30 064	3 723	65 301	457

*) Einschl. LPG.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Hauptarten der Bodennutzung
1000 ha

Jahresende Kreis (Kraj)	Gesamt- fläche ¹⁾	Landwirtschaftliche Fläche							Sonstige Fläche		
		zu- sammen	Acker- land	Hopfen	Reb- land	Dauer- wiesen	Weiden	übrige ²⁾	zu- sammen	darunter Wald	Teiche
1950	12 786	7 506	5 096	9	19	1 122	973	287	5 280	4 218	49
1955	12 786	7 414	5 156	9	23	1 110	856	260	5 372	4 306	54
1960	12 787	7 327	5 131	9	24	1 079	821	263	5 460	4 372	52
1965	12 787	7 160	5 072	10	28	992	781	277	5 627	4 445	53
1970	12 788	7 093	4 998	9	34	966	793	293	5 695	4 455	54
1971	12 788	7 077	4 989	10	36	961	787	294	5 711	4 458	54
1972	12 788	7 071	4 980	10	37	955	793	296	5 717	4 465	54
1973	12 788	7 060	4 967	10	38	946	803	296	5 728	4 466	54

1973 nach Kreisen

Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	24	8	4	-	0	0	0	4	16	.	.
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	1 110	707	589	3	0	53	22	40	403	.	.
Südböhmen (Jihočeský kraj)	1 117	601	410	-	-	138	39	14	516	.	.
Westböhmen (Západočeský kraj)	1 088	539	356	0	-	110	56	17	549	.	.
Nordböhmen (Severočeský kraj)	785	410	284	6	0	61	36	23	375	.	.
Ostböhmen (Východočeský kraj)	1 148	686	502	-	-	119	32	33	462	.	.
Südmähren (Jihomoravský kraj)	1 507	927	751	0	11	81	43	41	580	.	.
Nordmähren (Severomoravský kraj)	1 111	576	418	0	-	67	60	31	535	.	.
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	1 514	998	831	1	20	53	51	42	516	.	.
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	1 178	796	354	-	3	168	248	23	982	.	.
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	1 606	812	468	0	4	96	216	28	794	.	.

1) Für die Kreise errechnet. - 2) Errechnet.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Landwirtschaftliche Betriebe nach Eigentumsformen

Jahres- anfang	Sozialistischer Sektor					Private Betriebe	Urbariate und Komposse- sorate 2)
	insgesamt	staatliche Betriebe		LPG ¹⁾	Hofstellen der LPG- Mitglieder		
		zusammen	dar. Staatsgüter				
Zahl der Betriebe							
1955 ³⁾	240 738	12 652	.	6 937	221 149 ^{a)}	1 359 829	2 921
1960	764 335	28 889	.	12 544	722 902	817 479	2 503
1965	695 376	30 554	338	6 852	657 970	771 491	2 045
1970	693 881	36 904	339	6 339	650 638	812 300	1 962
1971	700 017	37 959	331	6 200	655 858	818 570	1 981
1972	704 492	38 855	324	5 859	659 778	822 942	1 947
1973	728 499	39 602	317	5 251	683 646	810 888	1 755
1974	721 674	40 387	309	4 121	677 166	797 762	1 496
ČSR	417 420	34 890	221	2 834	379 696	497 562	-
SSR	304 254	5 497	80	1 287	297 470	300 200	1 496

Landwirtschaftliche Fläche 1 000 ha							
1955	3 108	1 149	.	1 842	117 ^{a)}	3 864	275
1960	6 220	1 426	.	4 443	351	976	87
1965	6 402	2 036	1 389	4 060	306	648	71
1970	6 344	2 093	1 439	3 964	287	634	70
1971	6 326	2 084	1 433	3 953	289	635	71
1972	6 324	2 082	1 428	3 954	287	627	68
1973	6 415	2 102	1 440	4 022	291	542	49
1974	6 471	2 114	1 453	4 066	290	482	41
ČSR	4 193	1 526	1 091	2 507	160	211	-
SSR	2 278	588	362	1 560	130	272	41

Durchschnittliche Betriebsgröße am 1. 1. 1974 ha							
Insgesamt	9,0	4 701,7	986,7	0,4	0,6	27,2	
ČSR	10,0	4 763,1	884,5	0,4	0,4	-	
SSR	7,5	4 526,1	1 211,8	0,4	0,9	27,2	

1) Ohne gemeinsame genossenschaftliche Unternehmen und ohne die Hofstellen der LPG-Mitglieder. - 2) Stellenweise in der Slowakei erhaltene Form des Bodenbesitzes. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder dieser Weide- und Waldgemeinschaften. - 3) Jahresende.

a) Des III. und IV Typs der Genossenschaften.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Aufteilung der landwirtschaftlichen Fläche nach Eigentumsformen

Prozent

Jahresende	Insgesamt	Sozialistischer Sektor				Private Betriebe	Urbariate und Komposse- sorate	Übrige ²⁾
		zusammen	Staatliche Betriebe	LPG ¹⁾	Hofland der LPG-Mit- glieder			
1955	100	41,9	15,5	24,8	1,6	52,1	3,7	2,3
1960	100	87,3	20,3	62,1	4,8	10,7	1,1	1,0
1965	100	89,3	29,6	55,5	4,2	8,9	1,0	0,8
1970	100	89,2	29,4	55,7	4,1	8,9	1,0	0,9
1971	100	89,4	29,4	55,9	4,1	8,8	1,0	0,8
1972	100	90,7	29,7	56,9	4,1	7,7	0,7	0,9
1973	100	91,7	30,0	57,6	4,1	6,8	0,6	0,9
ČSR	100	94,2	34,3	56,3	3,6	4,7	-	1,1
SSR	100	87,5	22,6	59,9	5,0	10,4	1,5	0,6

1) Ab 1968 einschl. gemeinsamer genossenschaftlicher Unternehmen. - 2) Keinem landwirtschaftlichen Betrieb gehörende landwirtschaftliche Flächen sowie nicht bewirtschaftete Flächen.

Errechnet nach Angaben aus "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Private Betriebe nach Größenklassen

Jahres- anfang	Insgesamt	Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Fläche von ... bis unter ... ha				
		unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 15	15 und mehr
Anzahl Betriebe						
1955 ¹⁾	1 359 829	837 262	266 553	175 149	59 207	21 658
1960	817 479	689 895	78 055	40 044	7 895	1 590
1965	771 491	692 921	49 702	24 251	3 808	652
Landwirtschaftliche Fläche						
1 000 ha						
1955 ¹⁾	3 864	565	912	1 245	727	415
1960	976	314	259	280	95	28
1965	648	261	164	166	45	11

Jahres- anfang	Insgesamt	Betriebe mit einer landwirt- schaftlichen Fläche von ... ha		Insgesamt	Betriebe mit einer landwirt- schaftlichen Fläche von ... ha	
		unter 0,5	0,5 und mehr		unter 0,5	0,5 und mehr
	Anzahl Betriebe			Landwirtschaftliche Fläche		
					1 000 ha	
1970	812 300	621 975	190 325	634	158	476
1971	818 570	624 270	194 300	635	158	477
1972	822 942	626 741	196 201	627	163	464
1973	810 888	635 808	175 080	542	165	377
1974	797 762	632 028	165 734	482	165	317
ČSR	497 562	416 348	81 214	211	101	110
SSR	300 200	215 680	84 520	272	64	208

1) Jahresende.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Vollarbeitskräfte*)

1 000

Jahresende Kreis (Kraj)	Insgesamt	Staatliche Betriebe		LPG ¹⁾	Private Betriebe
		zusammen	dar. Staatsgüter		
1950	1 894	120	95	64	1 710
1955	1 839	194	152	327	1 318
1960	1 357	223	171	878	256
1965	1 192	292	196	726	174
1969	1 132	267	178	718	147
1972	1 017	253	167	672	92
1972 nach Kreisen					
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	1,9	1,8	1,3	-	0,0
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	101,8	30,2	22,8	69,5	2,1
Südböhmen (Jihočeský kraj)	74,5	19,5	12,3	51,3	3,7
Westböhmen (Západočeský kraj)	58,1	28,0	17,4	28,6	1,6
Nordböhmen (Severočeský kraj)	49,9	28,3	22,5	20,7	1,0
Ostböhmen (Východočeský kraj)	100,5	23,1	13,6	72,8	4,6
Südmähren (Jihomoravský kraj)	158,5	28,6	16,6	124,3	5,6
Nordmähren (Severomoravský kraj)	87,5	25,1	17,5	52,4	10,0
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	162,6	34,1	17,5	125,9	4,6
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	116,9	16,2	12,4	59,6	41,1
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	105,3	18,4	13,5	68,5	18,3

*) Dauernd in der Landwirtschaft beschäftigte Personen; ohne die auf Maschinenstationen.

1) Einschl. Beschäftigte in gemeinsamen genossenschaftlichen Unternehmen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Arbeitskräftebesatz

je 100 ha landwirtschaftlicher Fläche

Jahr	Staatliche Betriebe	LPG	Private Betriebe
1955	16,9	17,8	31,8
1960	15,0	19,3	29,7
1965	13,8	18,3	24,6
1969	12,8	18,1	20,9
1972	12,1	16,7	17,1

Errechnet nach Angaben aus: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Bestellte Flächen nach Erzeugnisgruppen
1000 ha

Jahr (31. 5.)	Insgesamt	Darunter				
		Körnerfrüchte ¹⁾	Kartoffeln	Feldfutterbau Futterhackfrüchte	Handelsgewächse ²⁾	Gemüse
1950	5 098	2 845	660	1 186	331	39
1955	5 105	2 692	621	1 327	374	43
1960	5 162	2 598	569	1 504	399	43
1965	5 120	2 590	444	1 522	365	42
1970	5 046	2 671	338	1 654	276	44
1971	5 039	2 724	332	1 598	293	43
1972	5 046	2 793	321	1 531	296	45
1973	5 038	2 816	305	1 500	315	44

1) Getreide und Hülsenfrüchte. - 2) Einschl. Zuckerrüben (auch für Futterzwecke).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Anbau und Ernte

Jahr	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körner- mais	Speise- hülsen- früchte	Kartof- feln	Zucker- rüben 3)	Raps und Rübsen	Mohn	Flachs ⁴⁾	Tabak
------	--------	----------------------	--------	---------------------	-----------------	-------------------------------	-----------------	---------------------	-----------------------	------	----------------------	-------

Anbaufläche
1 000 ha

1950	755	626	614	627	129	22	660	221	22	13	29	5
1955	720	513	642	526	160	28	621	216	32	14	54	10
1960	652	431	707	504	195	24	569	242	39	22	53	6
1965	826	411	667	375	161	37	444	230	51	12	42	5
1970	1 081	219	803	378	128	8	338	183	35	10	31	4
1971	1 103	234	851	344	142	8	332	189	52	8	26	4
1972	1 197	232	854	323	148	7	321	192	53	7	26	4
1973	1 235	225	873	278	169	9	305	199	57	8	30	4

Hektarertrag
dt

1950	18,9	18,3	16,8	14,3	17,0	10,9	123,5	284,7	9,2	5,6	12,3	11,8
1955	20,4	18,9	20,1	18,5	24,4	12,1	127,3	285,1	13,1	5,3	26,2	12,3
1960	23,3	20,8	24,8	20,4	30,5	11,2	90,0	346,3	14,0	7,0	25,9	8,4
1965	24,2	19,8	21,4	17,2	27,9	13,4	84,6	261,0	14,6	4,4	31,4	9,4
1970	29,5	20,7	28,4	20,7	40,9	17,2	142,1	369,6	18,2	6,1	30,7	13,8
1971	35,3	26,4	33,6	26,5	39,8	16,9	139,4	312,7	19,6	7,1	39,1	16,3
1972	33,7	27,3	31,2	22,8	44,4	14,0	158,1	361,1	20,3	8,7	43,5	11,8
1973	37,8	30,8	34,0	27,2	40,3	13,0	167,5	310,9	20,6	6,4	41,7	15,1

Erntemenge
1 000 t

1950	1 430	1 147	1 030	895	218	24	8 156	6 296	20	7	35	6
1955	1 473	968	1 291	974	391	34	7 905	6 152	43	8	141	13
1960	1 503	895	1 745	1 020	572	25	5 093	8 368	55	15	134	5
1965	1 992	822	1 399	630	393	44	3 678	5 662	74	4	128	5
1970	3 174	454	2 280	776	513	13	4 793	6 644	63	6	92	5
1971	3 878	619	2 851	902	524	14	4 621	5 832	101	6	100	6
1972	4 017	634	2 651	726	642	8	5 058	6 884	107	6	109	4
1973	4 646	690	2 962	740	619	10	5 087	6 163	117	5	124	5

1) Einschl. Gemenge von Roggen und Weizen. - 2) Einschl. Gemenge von Hafer und Gerste. - 3) Anbaufläche einschließlich Flächen für Futterzwecke. - 4) Hektarertrag und Erntemenge nicht geröstetes Rohstengelgewicht.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Anbau und Ernte nach Kreisen und Eigentumsformen 1969/73*)

Kreis (Kraj) Eigentumsform	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Körner- mais	Kartoffeln	Zucker- rüben 2)	Raps und Rübsen	Flachs ³⁾
Anbaufläche 1 000 ha								
Insgesamt	1 134	237	832	143	324	189	46	30
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	1	0	1	0	0	0	-	-
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	151	27	100	0	28	43	6	2
Südböhmen (Jihočeský kraj)	71	48	49	•	43	0	2	6
Westböhmen (Západočeský kraj)	77	34	45	0	22	0	5	2
Nordböhmen (Severočeský kraj)	73	18	41	0	8	11	3	0
Ostböhmen (Východočeský kraj)	109	31	66	0	33	23	5	6
Südmähren (Jihomoravský kraj)	178	32	134	15	57	40	4	5
Nordmähren (Severomoravský kraj)	86	15	81	1	28	21	7	4
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	215	11	157	103	18	40	7	1
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	72	9	68	9	43	4	1	2
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	102	12	92	14	45	6	6	3
Staatliche Betriebe	311	70	236	14	41	48 ^{a)}	19	6
LPG 4)	748	149	497	70	152	143 ^{a)}	27	24
Hofland der LPG-Mitglieder	40	1	47	39	60	0 ^{a)}	0	0
Private Betriebe	36	16	53	20	71	1 ^{a)}	0	0
Hektarertrag dt								
Insgesamt	33,6	26,0	31,9	41,1	152,9	334,8	18,9	38,4
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	37,7	26,8	37,4	26,3	139,1	349,4	-	-
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	35,7	27,0	35,6	29,6	159,3	297,8	18,1	41,7
Südböhmen (Jihočeský kraj)	30,9	27,4	32,7	•	173,1	247,9	17,9	41,8
Westböhmen (Západočeský kraj)	31,3	26,7	31,3	•	175,9	306,3	18,9	36,1
Nordböhmen (Severočeský kraj)	29,5	24,0	29,5	28,9	157,6	302,6	17,1	35,5
Ostböhmen (Východočeský kraj)	34,7	27,2	35,0	26,9	191,8	324,8	19,5	41,9
Südmähren (Jihomoravský kraj)	35,0	27,8	34,7	37,7	167,7	345,0	20,6	40,9
Nordmähren (Severomoravský kraj)	32,4	23,3	31,1	35,4	159,1	350,2	19,3	37,2
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	37,6	23,9	34,7	43,0	116,7	368,6	18,5	35,4
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	29,4	21,1	24,1	32,4	119,6	307,5	13,5	31,4
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	27,0	19,8	24,1	34,7	113,4	379,9	16,3	30,6
Staatliche Betriebe	31,7	25,0	30,9	39,5	161,1	312,0	18,5	37,2
LPG 4)	34,5	27,1	33,4	42,8	168,8	342,7	18,4	39,0
Übrige Betriebe	29,6	21,2	26,8	39,8	132,7	335,8	16,1	31,9
Erntemenge 1 000 t								
Insgesamt	3 794	617	2 649	559	4 948	6 266	87	113
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	4	0	3	0	0	8	-	-
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	541	73	356	0	443	1 254	10	8
Südböhmen (Jihočeský kraj)	219	133	159	•	737	2	4	23
Westböhmen (Západočeský kraj)	241	90	141	•	388	11	10	5
Nordböhmen (Severočeský kraj)	213	44	119	0	126	328	5	0
Ostböhmen (Východočeský kraj)	381	85	230	0	636	737	10	24
Südmähren (Jihomoravský kraj)	625	90	465	51	952	1 359	10	20
Nordmähren (Severomoravský kraj)	280	36	253	1	447	747	14	14
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	804	25	541	435	203	1 452	13	3
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	211	18	162	27	511	125	1	7
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	276	23	219	44	506	244	10	9
Staatliche Betriebe	985	176	726	49	656	1 424	36	22
LPG 4)	2 585	404	1 655	275	2 559	4 806	51	92
Übrige Betriebe	224	37	268	235	1 733	36	0	0

*) Durchschnitt.

1) Einschl. Gemenge von Roggen und Weizen. - 2) Anbaufläche einschl. Flächen für Futterzwecke. - 3) Hektarertrag und Erntemenge nicht geröstetes Rohstengelgewicht. - 4) Einschl. gemeinsamer genossenschaftlicher Unternehmen. -

a) Einschl. Saatgutvermehrungsflächen.

Errechnet nach Angaben aus "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Hopfenanbau

Jahr	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Von der Erntemenge sind						
				I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	ohne
				Qualität						
	ha	dt	t	%						
1950	8 079	7,4	5 320	.	.	.	.	.	.	.
1955	8 823	7,2	6 131	0,0	1,4	6,6	34,0	40,1	14,1	3,9
1960	8 365	9,1	7 316	0,3	2,8	20,3	45,8	25,3	5,4	0,1
1965	9 730	7,3	7 194	0,6	8,8	46,8	31,8	8,9	2,8	0,3
1970	9 353	11,2	10 468	2,3	15,4	47,0	30,3	3,8	1,1	0,1
1971	9 353	8,1	7 552	8,8	39,3	44,3	7,2	0,3	0,0	0,0
1972	9 591	11,2	10 717	2,8	21,7	42,6	28,8	3,7	0,4	0,0
1973	10 717	9,6	10 305	5,7	36,2	45,6	11,8	0,6	0,1	0,0

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag

Ernte von Futterpflanzen

Jahr	Futterhackfrüchte		Feldfutterbau ¹⁾		Dauerwiesen ¹⁾	
	Hektarertrag	Erntemenge	Hektarertrag	Erntemenge	Hektarertrag	Erntemenge
	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t
1950	289,2	3 462	30,9	3 247	23,3	2 640
1955	344,8	4 210	49,3	5 693	36,4	3 980
1960	362,7	3 585	42,1	5 806	28,9	3 031
1965	282,2	2 135	46,6	6 724	32,4	3 058
1970	458,4	3 272	52,7	8 050	32,4	2 946
1971	375,4	2 326	48,7	7 293	32,0	2 908
1972	476,9	2 790	56,8	8 263	35,5	3 150
1973	392,8	2 041	52,0	7 445	33,4	2 917

1) Heuerträge.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Anbau und Ernte von Gemüse

Jahr	Kohl	Blumenkohl	Möhren und Karotten	Zwiebeln	Knoblauch	Einlege- gurken	Salat- gurken	Tomaten	Salat
------	------	------------	---------------------------	----------	-----------	--------------------	------------------	---------	-------

Feldanbau

Anbaufläche

ha

1955	8 470	1 559	3 088	4 947	1 115	4 037	1 660	2 275	.
1960	7 382	1 792	3 261	5 505	1 039	4 145	1 851	2 987	.
1965	7 168	2 229	3 202	5 636	1 311	4 152	1 700	2 996	.
1970	7 127	1 766	3 260	7 187	1 144	4 268	1 692	2 607	.
1971	6 326	1 871	3 074	7 178	1 210	4 101	1 860	2 723	.
1972	6 575	1 894	3 480	6 795	1 064	4 535	1 934	2 741	.
1973	6 015	1 935	3 370	6 864	950	4 320	1 868	2 612	.
ČSR	2 788	1 543	1 826	4 400	263	2 838	996	654	.
SSR	3 227	392	1 544	2 464	687	1 482	872	1 958	.

Erntemenge

t

1955	222 441	23 362	46 621	56 813	4 052	57 531	33 762	.
1960	186 055	31 987	52 741	66 845	4 104	61 932	52 805	.
1965	180 696	55 204	69 478	58 623	4 107	31 710	25 433	14 783
1970	220 591	43 284	73 672	104 551	5 070	53 949	35 855	14 160
1971	182 779	45 326	64 984	104 068	5 618	39 382	33 645	13 863
1972	231 922	51 442	88 097	113 112	4 862	59 169	41 529	15 903
1973	195 715	55 066	73 451	107 307	4 289	41 966	30 954	15 113
ČSR	108 969	47 296	43 811	73 011	1 237	29 424	18 342	10 345
SSR	86 746	7 770	29 640	34 296	3 052	12 542	12 612	4 768

Sonstiger Anbau¹⁾

Erntemenge

t

1955	237 602	25 033	49 286	66 895	5 351	71 702	43 692	.
1960	178 874	40 211	60 941	47 792	6 690	38 740	24 711	.
1965	70 315	37 465	77 092	59 230	5 153	24 097	17 690	17 237
1970	75 832	20 175	64 016	44 928	4 344	25 253	19 046	8 893
1971	48 583	16 489	54 153	35 263	4 355	22 201	14 177	7 447
1972	51 605	16 493	54 966	34 693	4 607	22 256	14 606	8 193
1973	41 785	16 449	53 988	36 367	4 515	21 090	12 182	7 307
ČSR	15 381	14 630	37 301	22 627	1 864	14 652	6 001	5 330
SSR	26 404	1 819	16 687	13 740	2 651	6 438	6 181	1 977

1) Einschl. Haus- und Kleingärten.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Anbau und Ernte von Obst

Jahr	Apfel	Birnen	Pfirsiche	Aprikosen	Zwetschen	Pflaumen, Mirabellen, Reine- clauden	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Walnüsse
Bäume ¹⁾ 1 000									
1950	13 585	5 232	282	983	11 097	3 321	5 083	1 144	1 170
1955	16 395	5 307	355	1 493	13 982	4 109	5 527	1 192	1 703
1960	17 591	4 954	393	1 575	12 505	3 743	4 961	1 221	2 204
1965	19 306	5 063	768	1 969	12 317	2 891	4 521	1 422	2 219
1970	22 407	5 203	1 503	2 523	11 377	2 888	4 134	1 391	2 087
1971	23 273	4 973	1 704	2 397	9 505	2 743	3 457	1 200	2 196
1972	23 280	4 945	1 704	2 375	9 442	2 739	3 424	1 211	2 167
1973	23 366	4 906	1 698	2 350	9 391	2 734	3 358	1 214	2 157
ČSR	17 265	3 584	851	1 384	7 004	1 540	2 638	1 001	1 192
SSR	6 101	1 322	847	966	2 387	1 194	720	213	965

Erntemenge 1 000 t									
1950	257	98	2	8	124	31	81	12	21
1955	160	49	3	19	97	37	87	12	21
1960	392	103	3	19	167	45	66	12	23
1965	92	31	3	11	41	15	25	4	11
1970	232	61	13	34	83	23	53	10	18
1971	144	31	8	8	31	10	18	4	9
1972	96	24	11	17	39	12	9	2	8
1973	183	46	14	12	42	17	43	8	21
ČSR	124	30	4	5	16	6	30	6	9
SSR	59	16	10	8	26	11	12	2	12

1) Stand am 30. April.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Weinbau

Jahr	Rebfläche		Anteil der Ertragsfläche an der Gesamtfläche	Hektarertrag ¹⁾	Traubenernte
	insgesamt	im Ertrag			
	ha	ha	%	dt	t
1950	18 456	16 614	90,0	42,5	70 544
1955	18 852	17 357	92,1	41,4	71 834
1960	24 217	20 636	85,2	27,3	56 287
1965	26 700	20 678	77,4	19,3	39 152
1970	32 150	24 121	75,0	56,2	137 548
1971	34 056	25 592	75,1	49,9	129 852
1972	35 720	27 217	76,2	55,2	152 814
1973	36 818	29 127	79,1	67,4	197 852
ČSR	10 890	8 694	79,8	73,4	66 162
SSR	25 928	20 433	78,8	64,8	131 690

1) Von der im Ertrag stehenden Fläche.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand

1 000

Jahresende Kreis (Kraj) Eigentumsform	Pferde	Rindvieh		Schweine		Schafe	Geflügel	
		ins- gesamt	darunter Kühe	ins- gesamt	dar. Zucht- sauen 1)		ins- gesamt	darunter Hennen
1950	605	4 303	2 071	3 802	488	596	18 206	15 440
1955	543	4 107	2 084	5 285	531	1 000	23 367	20 365
1960	330	4 387	2 047	5 962	628	646	28 157	24 972
1965	188	4 389	1 948	5 544	525	614	27 752	21 465
1970	131	4 288	1 881	5 530	584	981	39 187	22 681
1971	118	4 349	1 900	5 935	624	932	38 238	22 429
1972	100	4 466	1 906	6 093	646	889	39 170	22 168
1973	84	4 556	1 927	6 266	687	842	41 232	22 221

1973 nach Kreisen und Eigentumsformen

Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	0	3	1	2	0 ^{a)}	0	141	55
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	5	514	220	725	56 ^{a)}	36	5 250	2 613
Südböhmen (Jihočeský kraj)	6	439	187	507	40 ^{a)}	16	3 127	1 712
Westböhmen (Západočeský kraj)	4	358	151	336	27 ^{a)}	39	2 639	1 582
Nordböhmen (Severočeský kraj)	3	246	100	275	20 ^{a)}	47	2 872	1 414
Ostböhmen (Východočeský kraj)	7	554	239	639	50 ^{a)}	24	4 165	2 348
Südmähren (Jihomoravský kraj)	9	636	257	1 126	85 ^{a)}	53	6 113	3 342
Nordmähren (Severomoravský kraj)	7	416	181	458	35 ^{a)}	41	3 204	1 991
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	12	557	220	1 321	100 ^{a)}	114	7 214	3 457
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	15	409	184	423	33 ^{a)}	253	2 985	1 741
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	16	424	187	454	34 ^{a)}	219	3 522	1 966
Sozialistischer Bereich	.	4 107	1 664	5 347	670	546	26 389	.
Staatliche Betriebe	.	1 271	519	1 379	146	174	11 539	.
dar. Staatsgüter	.	929	380	839	89	126	5 978	.
LPG 2)	.	2 836	1 145	3 968	524	372	14 850	.
Hofland der LPG-Mitglieder	.	188	128	530	5	120	7 103	.
Übrige	.	261	135	389	12	176	7 740	.

1) Einschl. zur Zucht bestimmter Jungtiere über 6 Monate. - 2) Einschl. gemeinsamer genossenschaftlicher Zuchtbetriebe.

a) Nur Zuchtsauen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Viehbesatz

Jahresende Kreis (Kraj)	Pferde	Rindvieh		Schafe	Schweine		Geflügel	
		ins- gesamt	darunter Kühe		ins- gesamt	dar.Zucht- sauen	ins- gesamt	darunter Hennen
	je 100 ha landwirtschaftlicher Fläche					je 100 ha Ackerland		
1950	8,2	58,4	28,1	8,1	74,8	.	358,2	303,7
1955	7,4	56,3	28,6	13,7	103,0	9,5	455,5	397,0
1960	4,5	60,4	28,2	8,9	116,4	10,6	549,6	487,4
1965	2,7	61,8	27,4	8,6	109,5	8,5	548,1	423,9
1970	1,9	61,0	26,8	13,9	110,8	8,8	785,6	454,7
1971	1,7	62,0	27,1	13,3	119,2	9,2	767,9	450,4
1972	1,4	63,7	27,2	12,7	122,6	9,5	788,2	446,1
1973	1,2	65,1	27,6	12,0	126,5	9,7	832,1	448,4

1973 nach Kreisen

Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	6,1	48,5	17,3	6,2	50,3	0,1	3 552,2	1 378,8
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	0,8	73,7	31,5	5,1	123,2	9,5	892,4	444,2
Südböhmen (Jihočeský kraj)	0,9	73,5	31,3	2,7	123,7	9,7	763,8	418,1
Westböhmen (Západočeský kraj)	0,7	67,6	28,6	7,3	94,4	7,5	742,3	445,0
Nordböhmen (Severočeský kraj)	0,6	60,7	24,8	11,7	97,6	7,3	1 019,3	502,0
Ostböhmen (Východočeský kraj)	1,0	81,5	35,2	3,6	127,4	9,9	830,7	468,2
Südmähren (Jihomoravský kraj)	1,0	69,1	27,9	5,8	150,4	11,3	816,1	446,1
Nordmähren (Severomoravský kraj)	1,3	73,2	31,8	7,2	110,1	8,4	769,7	478,4
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	1,2	56,2	22,2	11,5	159,3	12,1	869,8	416,8
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	1,9	51,7	23,3	31,9	119,9	9,3	846,6	494,0
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	2,0	52,4	23,1	27,1	97,2	7,3	753,5	420,5

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Tierische Erzeugnisse und Leistungen

Jahr Kreis (Kraj)	Fleischerzeugung				Milch		Eier	
	insge- samt	Rind-	Kalb-	Schweine-	-gewin- nung	-ertrag je Kuh	-erzeu- gung	-ertrag je Henne
	1 000 t Lebendgewicht				1 000 hl	1	Mill. St	Anzahl
1950	796	294	40	462	31 732	1 585	1 607	115
1955	768	272	42	455	34 152	1 616	1 734	94
1960	930	347	30	552	37 147	1 806	2 267	104
1965	1 156	432	30	694	38 058	1 955	3 007	141
1970	1 234	506	48	681	46 498	2 488	3 733	175
1971	1 305	534	43	728	47 756	2 553	3 996	182
1972	1 370	552	32	785	49 686	2 643	4 120	190
1973	1 413	590	33	789	52 669	2 781	4 254	198

1973 nach Kreisen

Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	1	1	0	0	34	3 439	10	207
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	166	65	4	97	5 882	2 739	519	197
Südböhmen (Jihočeský kraj)	129	56	4	69	4 879	2 638	337	194
Westböhmen (Západočeský kraj)	93	45	2	45	4 192	2 841	310	205
Nordböhmen (Severočeský kraj)	73	32	2	40	2 687	2 730	283	205
Ostböhmen (Východočeský kraj)	161	69	5	87	6 939	2 960	481	209
Südmähren (Jihomoravský kraj)	242	90	3	148	7 340	2 907	650	207
Nordmähren (Severomoravský kraj)	119	54	4	61	4 904	2 751	375	195
Westslowakei (Západoslávský kraj)	228	78	1	148	6 457	3 032	628	191
Mittelslowakei (Středoslávský kraj)	99	48	3	47	4 731	2 574	332	193
Ostslowakei (Východoslávský kraj)	103	52	3	48	4 624	2 493	329	184

Jahr	Durchschnittsgewicht je Schlacht tier		
	Rind	Kalb	Schwein
	kg Lebendgewicht		
1950	395,6	.	109,0
1955	378,8	54,6	114,9
1960	393,7	53,6	102,8
1965	419,5	50,6	114,6
1970	480,6	112,0	117,2
1971	484,7	107,3	113,2
1972	485,9	95,8	111,9
1973	492,5	105,8	111,7

Jahr	Bienen		
	-völker	-honig	-wachs
	1 000	t	
1950	689	3 004	143
1955	685	2 082	88
1960	882	3 367	96
1965	830	3 933	104
1970	1 061	6 572	203
1971	1 074	6 017	142
1972	1 074	5 610	141
1973	1 051	8 097	176

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bestand ausgewählter landwirtschaftlicher Maschinen

Jahresende Kreis (Kraj) Eigentumsform	Schlepper				Mäh- drescher	Feld- häcks- ler 1)	Kombinierte Erntema- schinen für			Dresch- ma- schinen
	Anzahl		in 15 PS-Ein- heiten				Kar- toffeln	Rüben ²⁾	Flachs	
	insge- samt	dar. Rad- schlep- per	insge- samt	dar. Rad- schlep- per						
1955	.	.	40 804	24 770	3 344	108	.	1 253	335	29 726
1960	.	.	94 297	68 624	6 326	9 340	.	892	260	36 128
1965	125 391	108 431	179 486	138 536	11 840	26 500	3 011	3 077	185	20 314
1970	136 394	118 162	213 016	166 256	16 433	28 790	3 381	2 887	636	10 311
1971	137 536	119 990	223 061	177 326	17 654	28 947	3 611	2 814	679	7 939
1972	139 209	122 447	236 175	191 736	18 235	28 276	3 575	3 094	707	5 324
1973	140 980	124 591	250 696	206 114	18 274	29 116	3 537	3 381	748	3 222

1973 nach Kreisen und Eigentumsformen

Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	316	289	416	326	9	25	-	4	-	-
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	18 242	16 468	31 349	26 606	2 204	4 139	392	753	56	185
Südböhmen (Jihočeský kraj)	12 199	11 233	20 260	17 603	1 668	3 057	668	6	139	332
Westböhmen (Západočeský kraj)	11 041	10 037	19 661	16 773	1 401	2 302	293	15	37	120
Nordböhmen (Severočeský kraj)	9 491	8 385	17 129	14 158	1 145	1 973	145	218	7	57
Ostböhmen (Východočeský kraj)	16 301	14 757	27 448	23 335	1 995	3 702	709	522	141	211
Südmähren (Jihomoravský kraj)	22 541	19 915	38 491	31 460	2 865	4 681	669	756	103	563
Nordmähren (Severomoravský kraj)	11 876	10 638	21 425	17 945	1 634	2 257	375	382	104	199
Westslowakei (Západoslávský kraj)	18 880	16 059	35 320	27 835	2 504	3 720	27	599	19	516
Mittelslowakei (Středoslávský kraj)	8 966	7 519	17 578	13 437	1 200	1 513	151	56	66	487
Ostslowakei (Východoslávský kraj)	11 127	9 291	21 619	16 636	1 649	1 747	108	70	76	552
Staatsbetriebe	28 721	25 689	52 637	44 495	3 616	6 533	655	555	125	241
Maschinenstationen	4 808	4 149	9 454	7 193	1 874	345	100	177	77	3
LPG	92 749	81 631	162 858	132 923	11 154	19 289	2 553	2 361	515	2 708
Übrige	14 702	13 122	25 747	21 503	1 630	2 949	229	288	31	270

1) Ab 1965 einschl. Ladegeräte. - 2) Ab 1965 einschl. Rübenvollerntemaschinen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Verbrauch von Handelsdünger

Wirtschaftsjahr	Insgesamt			Je ha landwirtschaftlicher Fläche		
	Stickstoff N	Phosphat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Stickstoff N	Phosphat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O
	t Nährstoff			kg Nährstoff		
1950/51	57 531	68 962	84 750	7,7	9,2	11,3
1955/56	99 371	97 988	149 143	13,4	13,2	20,1
1960/61	146 151	158 961	190 988	20,1	21,9	26,3
1965/66	246 404	254 519	394 703	34,7	35,8	55,6
1970/71	418 578	349 553	514 220	59,5	49,7	73,2
1971/72	435 426	365 782	571 473	62,0	52,1	81,4
1972/73	468 820	363 325	585 201	66,9	51,9	83,5
ČSR	312 008	234 432	366 998	70,8	53,2	83,2
SSR	156 812	128 893	218 203	60,3	49,6	84,0

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel*)

dt aktiver Wirkstoff

Mittel	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Insektizide ¹⁾						
DDT und verwandte Verbindungen	4 530	4 050	4 600	2 800	2 700	2 000
Benzene, Hexachloride, Lindane	1 880	1 900	2 340	1 000	1 700	1 500
Toxaphene	820	770	800	800	850	630
Organische Phosphorverbindungen	1 580	1 700	2 180	2 010	2 260	...
Dinitro-Verbindungen	2 400	1 500	1 370	1 000	530	800
Sonstige Insektizide	90	60	60	230	90	110
Fungizide ²⁾						
Schwefel und -verbindungen	2 830	1 990	2 130	1 750	1 700	1 700
Kupfersulfate	1 750	1 050	850	650	500	500
Andere Kupferverbindungen	8 100	6 500	6 440	5 000	1 460	4 500
Quecksilberverbindungen	250	250	250	200	60	240
Dithiocarbamate	5 020	4 090	3 360	3 140	1 100	1 000
Captan und andere Fungizide	200	350	260	820	1 160	3 100
Herbizide ³⁾	30 990	28 360	40 250	41 840	42 680	39 010
Rodentizide ⁴⁾	140	60	60	50	60	110
Räucher- und Vergasungsmittel	1 350	1 610	1 590	1 020	650	1 160

*) An die Landwirtschaft verkaufte oder in der Landwirtschaft verbrauchte Mittel.

1) Mittel gegen Schadinsekten. - 2) Mittel gegen Pilzkrankheiten. - 3) Unkrautbekämpfungsmittel. - 4) Mittel gegen Nagetiere.

Quelle: "Production Yearbook", FAO, Rom

Waldfläche

1000 ha

Jahresende	Insgesamt	Staatliche	LPG ¹⁾	Private
		Forsten		
1950	4 226	3 344	41	841
1955	4 309	3 460	89	761
1960	4 372	3 834	341	197
1965	4 445	4 056	290	99
1970	4 455	4 101	263	91
1971	4 458	4 108	260	90
1972	4 465	4 125	257	83
1973	4 466	4 140	250	76
ČSR	2 608	2 396	184	28
SSR	1 858	1 744	66	48

1) Einschl. Hofstellen der LPG-Mitglieder.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Holzeinschlag und -lieferungen

1 000 Festmeter ohne Rinde

Jahr	Holz- einschlag ¹⁾	Holzlieferungen						Brennholz
		insgesamt	Nutzholz ²⁾					
			zusammen	Rundholz	Grubenholz	Faserholz	sonstiges	
Insgesamt								
1955	14 902	14 074	11 175	7 607	1 016	1 855	697	2 899
1960	12 565	12 622	10 940	6 857	1 037	2 298	748	1 682
1965	14 760	12 881	11 070	6 537	793	2 795	945	1 811
1970	15 363	13 711	12 206	7 133	633	3 602	838	1 505
1971	15 589	14 592	12 919	7 763	602	3 399	1 155	1 673
1972	15 397	14 708	13 018	8 049	541	3 359	1 069	1 690
1973	15 512	15 068	13 567	8 177	506	3 672	1 212	1 501
ČSR	10 317	10 132	9 317	5 495	446	2 588	788	815
SSR	5 195	4 936	4 250	2 682	60	1 084	424	686
Laubholz								
1955	2 974	2 838	1 296	955	12	94	235	1 542
1960	2 620	2 670	1 849	1 181	30	372	266	821
1965	2 910	2 731	1 951	1 165	17	498	271	780
1970	3 970	3 475	2 645	1 575	30	744	296	830
1971	4 105	3 740	2 828	1 743	25	550	510	912
1972	3 868	3 745	2 801	1 767	26	538	470	944
1973	4 091	3 795	3 005	1 767	24	718	496	790
ČSR	1 330	1 297	1 028	598	19	259	152	269
SSR	2 761	2 498	1 977	1 169	5	459	344	521
Nadelholz								
1955	11 928	11 236	9 879	6 652	1 004	1 761	462	1 357
1960	9 945	9 952	9 091	5 676	1 007	1 926	482	861
1965	11 850	10 150	9 119	5 372	776	2 297	674	1 031
1970	11 393	10 236	9 561	5 558	603	2 858	542	675
1971	11 484	10 852	10 091	6 020	577	2 849	645	761
1972	11 529	10 963	10 217	6 282	515	2 821	599	746
1973	11 421	11 273	10 562	6 410	482	2 954	716	711
ČSR	8 987	8 835	8 289	4 897	427	2 329	636	546
SSR	2 434	2 438	2 273	1 513	55	625	80	165

1) Einschl. Eigenverbrauch außerhalb des Planeinschlages. - 2) Ohne Einfuhren.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Jagdstrecke wichtiger Wildarten

Jahr	Hirsche	Damhirsche	Rehe	Muffelwild	Schwarz- wild	Hasen	Fasanen	Rebhühner
	Anzahl					1 000		
1950	4 997	746	44 953	209	1 305	1 054	208	671
1955	7 410	746	44 293	361	2 155	749	222	287
1960	10 465	1 317	66 711	882	5 386	716	317	275
1965	16 025	1 362	62 403	823	4 985	430	293	1
1970	15 179	1 925	66 555	1 489	8 351	1 007	1 071	60
1971	15 049	1 710	79 720	1 654	8 852	1 294	1 115	44
1972	15 081	1 652	89 835	1 813	10 507	1 218	1 071	10
1973	17 653	1 682	99 887	2 174	12 487	1 476	1 384	49
ČSR	8 209	1 386	87 008	1 865	7 566	1 168	1 191	2
SSR	9 444	296	12 879	309	4 921	309	192	47

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Fischfänge *)

t

Jahr	Insgesamt	Karpfen	Schleie	Hecht	Zander	Forelle	Sonstige
1955 ¹⁾	6 337	5 481	129	147	28	56	496
1960	8 824	7 535	103	231	35	104	699
1965	11 023	9 012	387	289	38	172	1 125
1970	13 366	11 257	335	254	70	179	1 271
1971	13 866	11 365	533	288	96	243	1 341
1972	15 170	12 423	713	318	114	312	1 290
1973	15 426	12 749	619	250	107	371	1 330

*) Fangergebnisse aus stehenden und fließenden Gewässern; Fang von Staatsfischereibetrieben und Mitgliedern von Anglervereinen.

1) Ohne die Fangergebnisse der Staatsfischereibetriebe in fließenden Gewässern.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Unternehmen nach Industriegruppen*)

Industriegruppe	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Brennstoffindustrie, Kohle- u. Rohölerzeugnisse	77	61	58	59	61	60
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	33	22	26	26	27	27
Eisenschaffende Industrie einschl. Eisenerzbergbau	20	23	29	27	27	27
NE-Metallindustrie einschl. NE-Metallergbergbau	12	13	21	21	21	21
Chemische u. gummiuerverarbeitende Industrie	66	68	62	62	62	62
Maschinenbau u. Metallbe- u. -uerverarbeitende Industrie	464	396	292	293	299	305
Baustoffindustrie	95	79	67	67	69	69
Holzverarbeitende Industrie	178	143	28	28	28	29
Zellulose- und Papierindustrie	13	11	23	18	18	18
Glas-, Porzellan- u. feinkeramische Industrie	43	31	24	24	24	24
Textilindustrie	92	79	56	56	56	56
Bekleidungsindustrie	156	119	17	17	17	17
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	79	58	13	13	13	14
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	23	19	21	20	21	21
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	134	100	119	118	119	118
Sonstige	24	14	17	17	17	18
Insgesamt	1 509	1 236	873	866	879	886

*) Nationalunternehmen; ohne kommunale und genossenschaftliche Industrie.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Beschäftigte und durchschnittliche Monatslöhne in der Industrie*)

Jahr	Beschäftigte						Durchschnittliche Monatslöhne					
	insgesamt	darunter in der industriellen Produktion					Beschäftigte insgesamt	darunter in der industriellen Produktion				
		zusammen	Arbeiter	technische Angestellte	Verwaltungsangestellte	sonstige		zusammen	Arbeiter	technische Angestellte	Verwaltungsangestellte	sonstige
1 000						Kcs						
1955	1 984	1 888	1 485	209	138	56	1 278	1 285	1 272	1 607	1 081	952
1960	2 334	2 208	1 760	251	136	61	1 436	1 438	1 406	1 868	1 225	1 051
1965	2 564	2 403	1 886	312	138	67	1 574	1 576	1 529	2 068	1 319	1 144
1970	2 720	2 541	1 964	368	137	72	1 971	1 972	1 902	2 569	1 626	1 510
1971	2 731	2 549	1 981	368	128	72	2 041	2 042	1 974	2 628	1 692	1 559
1972	2 746	2 560	1 983	379	126	72	2 113	2 115	2 048	2 686	1 737	1 615
1973	2 768	2 575	1 983		517	75	2 180	2 181	2 107		2 536	1 743

*) Ohne Lehrlinge.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Beschäftigte Arbeiter nach Industriegruppen

1 000

Industriegruppe	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Produktion von Produktionsmitteln	1 069	1 160	1 191	1 202	1 202	1 204
Produktion von Konsumgütern	692	727	774	779	781	779
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1 761	1 887	1 965	1 981	1 983	1 983
Brennstoffindustrie, Kohle- und Rohölerzeugnisse	153	169	137	138	137	135
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	26	29	30	31	32	32
Eisenschaffende Industrie	124	139	141	141	141	141
NE-Metallindustrie	29	32	34	35	35	36
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und gummi-verarbeitende Industrie	70	82	93	95	96	98
Maschinenbau und Metallbe- und -verarbeitende Industrie	563	624	682	687	689	692
Baustoffindustrie	82	76	79	80	79	78
Holzbe- und -verarbeitende Industrie	94	98	101	101	101	101
Zellulose- und Papierindustrie	31	31	33	34	34	34
Glas-, Porzellan- und feinkeramische Industrie	50	57	64	65	65	65
Textilindustrie	190	188	186	187	187	185
Bekleidungsindustrie	86	90	93	92	91	90
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	72	80	86	87	88	88
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	19	19	22	22	22	22
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	147	144	153	154	155	154
Sonstige	25	29	31	32	31	32

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Produzierendes Gewerbe
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Steinkohle (Netto- förderung)	Stein- kohlen- koks 1)	Braunkohle (Brutto- förderung)	Braun- kohlen- briketts	Braun- kohlen- koks	Lignit	Erdöl, roh	Diesel- kraft- stoff	Petroleum
	1 000 t								
1955	20 643	7 000	38 716	297	1 778	2 035	107	401	85
1960	26 214	8 458	55 475	436	2 176	2 928	137	1 170	83
1965	27 624	9 496	69 042	791	1 693	4 174	192	2 072	137
1970	28 064	10 266	78 007	1 356	1 408	3 776	203	2 937	239
1971	28 702	10 462	81 052	1 366	911	3 739	194	3 206	276
1972	27 822	10 679	81 726	1 343	474	3 840	191	3 486	280
1973	27 779	10 831	78 237	1 320	-	3 592	171	3 735	291
1974	27 972	...	82 165	...	...	...	...	...	...

Jahr	Gas		Eisen- erz	Mangan- erz	Roh- eisen	Roh- stahl	Walzwerks- erzeugnisse (ohne Stahl- rohre)	Stahlrohre		
	ins- gesamt	dar. Ko- kerei						ins- gesamt	ge- schweißt	naht- los
	Mill. m ³							1 000 t		
1955	3 398	2 843	2 490	260	2 982	4 474	2 985	389	56	333
1960	4 331	3 573	3 120	154	4 696	6 768	4 481	629	139	490
1965	5 801	4 154	2 446	80	5 868	8 599	6 094	906	246	660
1970	7 093	4 416	1 606	86	7 548	11 480	7 939	1 133	346	787
1971	7 435	4 468	1 609	48	7 961	12 064	8 317	1 208	362	846
1972	7 759	4 581	1 581	-	8 360	12 727	8 706	1 264	410	854
1973	7 852	4 592	1 672	-	8 534	13 158	9 168	1 364	468	878
1974	...	...	...	...	8 905	13 640	9 574	...	...	...

Jahr	Blech	Zinn	Blei	Kupfer	Aluminium	Handelsdünger		Schwefel- säure 2) (ber. auf 100 %)
						stickstoff- haltig, ber. auf N	phosphat- haltig, ber. auf P ₂ O ₅	
	1 000 t	t				1 000 t		
1955	703	.	.	.	.	60,4	98,3	382,8
1960	879	.	.	.	.	139,9	147,0	553,2
1965	1 153	.	.	.	.	219,8	257,9	933,5
1970	2 273	65	17 615	16 723	30 833	290,0	322,4	1 109,6
1971	2 445	80	17 609	17 196	36 942	316,9	330,8	1 162,0
1972	2 690	90	18 163	18 068	42 713	343,5	334,3	1 176,3
1973	3 048	90	16 724	17 840	47 646	350,7	336,4	1 209,0
1974	...	...	...	...	...	385,4	336,0	...

Jahr	Salz- säure (ber. auf 32 %)	Soda, kalziniert (Na ₂ CO ₃)	Natrium- hydroxyd (ber. auf 100 %)	Kalzium- karbid 3)	Lacke, Anstrich- mittel	Farb- stoffe	Chemie- fasern 4)	Kunst- stoffe und -harze 5)
	1 000 t							
	1 000 t							
1955	68,6	94,5	82,2	75,8	33,8	3,9	48,9	.
1960	76,0	74,1	114,9	104,1	61,6	5,2	62,3	63,6
1965	105,9	62,5	158,2	139,3	61,3	8,4	79,0	126,2
1970	134,1	104,2	189,4	151,9	92,8	9,6	100,3	244,9
1971	145,8	113,9	202,1	156,4	100,3	10,1	108,8	269,7
1972	154,8	120,3	211,8	159,9	105,7	10,4	116,5	300,9
1973	166,2	122,0	217,3	155,0	111,9	10,6	124,8	355,5
1974	...	...	...	...	...	...	131,3	389,8

Jahr	Bereifungen für			Dampf- kessel	Dampf- turbinen	Wasser- turbinen	Wechsel- strom- genera- toren 6)	Transfor- motoren über 25 kVA Leistungs- fähigkeit	Kabel und Leitungen
	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Schlepper						
	1 000			Anzahl			1 000 kW	1 000 kVA	1 000 t
1955	226	566	107	272	214	31	1 179	1 779	.
1960	488	621	215	145	167	22	1 690	4 260	.
1965	740	773	279	134	115	8	926	5 882	124
1970	1 583	930	265	235	83	8	1 758	6 071	145
1971	1 886	1 007	286	200	45	4	1 937	5 670	157
1972	2 199	1 314	408	314	83	2	1 901	5 738	161
1973	2 556	1 376	439	271	55	5	2 390	6 959	169
1974	2 749	...	...	...	...	...	...	...	...

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Produzierendes Gewerbe
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Maschinen und Einrichtungen für						Holzbe- u. verar- beitende Maschi- nen	Diesel- motoren	Kräne	Metallbearbeitungs- maschinen	
	Koke- reien	Gieße- reien	Textil- indu- strie	Beklei- dungs- industrie	Nahrungs- u. Genuß- mittel- industrie	Bauwirt- schaft, Straßen-, Erdbau				d. span- abhebenden	d. span- losen Formung
	t		Mill. Kës7)				Anzahl				
1955	1 651	2 124	50	5	136	79	4 440	10 474	1 536	18 490	5 992
1960	3 398	7 367	460	36	547	269	10 245	18 472	1 642	30 233	5 476
1965	1 908	8 339	740	63	276	310	15 749	7 370	1 838	24 327	5 063
1970	1 910	7 174	1 197	.	503	850	22 217	8 746	2 668	35 186	9 156
1971	3 505	6 468	1 315	139	527	1 067	24 425	8 177	2 636	39 568	7 662
1972	4 632	6 762	1 556	143	554	1 150	33 532	6 134	2 822	36 910	7 544
1973	2 357	6 224	2 104	155	622	1 274	33 979	5 615	2 824	31 651	7 199
1974	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Walz- lager	Landwirtschaftliche Maschinen								Eisenbahn-	
		ins- gesamt	Acker- schlep- per	Kartof- fellege- maschi- nen	Schlep- per- pflüge	Ernte- maschinen für Si- liergut	Mäh- binder	Maschinen z. Säen u. Pflanzen f. Schlep- perzug	Melk- maschi- nen	Reise- zug-	Güter-
										wagen	
	1 000	Mill. Kës ⁷⁾	Anzahl								
1955	14 255	540	12 570	.	9 955	.	860	7 160	120	111	5 554
1960	37 243	821	32 492	.	20 831	2 507	4 911	3 782	2 370	654	5 148
1965	40 602	449	30 534	2 942	6 185	4 756	1 565	1 100	2 223	102	4 304
1970	50 859	1 024	18 480	5 173	3 238	920	-	-	2 055	111	4 354
1971	57 854	1 215	21 794	5 696	4 422	2 350	-	-	2 240	115	4 687
1972	62 628	1 357	22 253	5 783	6 213	1 470	-	-	1 020	142	5 211
1973	64 989	1 498	23 975	5 795	5 666	2 496	-	-	1 005	173	5 404
1974	...	1 442 ^{a)}	27 065	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Diesel- loko- motiven	Per- sonen- kraftwagen	Last- wagen	Kraft- omni- busse	Kraft- räder	Motor- roller bis 100 ccm	Fahr- räder	Rundfunk- empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Armband- uhren	Foto- apparate
	Anzahl	1 000									
1955	31	12,5	12,3	1,1	95,8	-	293,9	102,3	17,3	-	146,5
1960	121	56,2	15,9	1,6	160,1	183,7	327,6	229,9	262,9	136,4	82,2
1965	498	77,7	16,5	1,4	102,5	59,8	385,9	244,7	274,4	324,4	52,5
1970	426	142,9	24,5	2,6	107,8	84,3	387,8	356,2	383,2	442,0	27,9
1971	422	149,0	25,1	2,8	109,7	84,1	403,3	313,8	351,6	452,7	17,2
1972	379	154,5	25,6	2,9	113,6	82,1	435,2	191,1	268,3	424,0	19,7
1973	390	164,4	27,5	2,7	118,4	95,9	444,1	185,4	380,5	443,0	23,8
1974	...	163,7	30,1	...	...	...	...	...	409,0	...	...

Jahr	Haushalts- gas- herde	Haushalts- kühl- schränke	Haushalts- wasch- maschi- nen	Haushalts- näh- maschi- nen	Zement	Kalk, gebrannt	Kalk- stein, roh	Dach- ziegel, gebrannt	Flach- glas, gezogen	Sanitär- keramische Erzeug- nisse	Haushalts- u. Wirt- schafts- porzellan
	1 000				1 000 t			1 000 m ²		t	Mill. Kës ⁷⁾
1955	46,6	30,6	205,9	78,1	2 892	1 538	10 469	8 195	20 982	7 243	120,1
1960	129,3	132,4	217,5	175,0	5 051	2 307	11 913	9 899	29 148	12 025	182,0
1965	111,4	243,3	242,6	119,4	5 713	2 405	15 158	5 946	30 828	17 995	251,5
1970	188,6	300,4	289,9	30,2	7 402	2 132	18 184	4 644	37 735	19 672	388,5
1971	194,5	314,3	309,1	32,9	7 956	2 254	19 444	5 085	34 765	20 448	407,8
1972	219,9	327,0	272,8	35,0	8 045	2 551	19 912	4 416	37 467	20 944	431,8
1973	234,1	277,9	207,9	27,0	8 381	2 634	19 945	3 789	37 923	21 372	443,1
1974	...	279,0	228,0	...	8 967	2 788	...	...	...	...	...

Jahr	Mode- schmuck	Zellu- lose	Papier	Pappe	Nadel- schnittholz	Laub- holz	Sperrholz- platten	Furniere	Holzfasen- platten	Holz- möbel	Zünd- hölzer
	Mill. Kës ⁷⁾	1 000 t			1 000 m ³			1 000 m ²	1 000 t	Mill. Kës ⁷⁾	1 000 Kisten
1955	.	317,8	345,5	122,6	4 097	407	132,9	61 011	22,6	1 413	102,7
1960	414,9	443,1	443,2	169,7	3 467	504	183,9	33 840	28,8	2 050	104,4
1965	619,1	454,4	518,9	182,6	3 119	505	162,8	41 611	65,1	2 607	93,8
1970	733,8	456,2	602,0	243,8	2 981	657	161,1	52 598	77,6	4 465	87,1
1971	746,9	462,7	614,1	252,9	3 154	682	182,7	58 764	79,5	4 787	90,3
1972	762,9	466,5	627,0	271,1	3 274	752	188,8	61 053	71,1	5 188	93,6
1973	768,0	467,2	647,1	276,0	3 309	754	191,2	62 462	80,0	5 608 ^{b)}	94,6
1974	...	...	661,0	...	3 444 ^{b)}	...	...	...	...	4 244 ^{b)}	...

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Produzierendes Gewerbe
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Garn-					Gewebe					
	Baumwoll-	Woll-	Leinen-	Hanf-	Jute	Baumwoll-	Woll-	Vigogne-	Seiden-	Leinen-	Jute
	1 000 t					Mill. m					
1955	76,2	32,2	11,9	6,8	13,8	342,0	39,5	13,8	51,3	55,3	21,8
1960	102,2	39,3	18,1	11,1	17,9	446,2	46,2	17,7	67,1	66,9	30,2
1965	108,1	41,7	17,3	10,3	16,9	477,8	43,7	22,3	73,0	64,6	30,2
1970	113,9	45,5	16,1	5,3	15,8	501,0	48,6	26,8	87,6	70,7	24,5
1971	118,6	47,3	16,4	5,3	16,1	524,3	52,7	27,7	92,2	74,5	27,4
1972	121,5	48,1	16,4	4,4	16,1	536,7	56,6	29,7	93,9	75,9	27,0
1973	123,6	49,3	16,1	4,2	15,0	553,0	55,9	32,3	94,2	74,5	28,4
1974	...	...	...	...	...	556,0	...	...	...	...	...

Jahr	Strümpfe u. Socken		Wirk- und Strickwaren			Fertigkleidung aus				Leib- wäsche, genäht	Bett- wäsche
	ins- gesamt	darunter Cotton	Leib- wäsche	Oberbe- kleidung	Strumpf- hosen	Baumwoll-	Woll- Vigogne- gewebe	Seiden-			
	Mill. Paar		1 000								
1955	66,5	13,3	32 967	31 344	7 516	8 368	8 330	494	1 375	27 776	.
1960	77,3	21,4	40 265	43 682	9 220	12 980	13 961	1 140	2 561	42 625	.
1965	99,1	32,0	49 912	53 836	10 481	18 367	15 061	1 297	2 653	53 013	6 529
1970	105,8	41,7	60 138	54 329	22 453	14 255	11 979	921	4 049	57 914	10 562
1971	102,0	37,4	60 295	59 758	30 784	15 115	12 871	732	3 691	53 194	8 676
1972	104,3	37,4	64 234	62 960	33 764	15 030	12 837	642	3 794	54 387	8 450
1973	107,2	37,0	63 040	64 407	34 254	14 117	12 545	677	3 741	55 998	8 882
1974	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Schuhe				Fleisch (gewerbliche Schlachtung 8)				Schlacht- geflügel	Schweine- fett, roh 9)	Wurst- u. Räucher waren
	ins- gesamt	Leder-	Gummi-	übrige	ins- gesamt	Schweine-	Rind- fleisch	Kalb-			
	Mill. Paar				1 000 t						
1955	62,8	22,6	29,7	10,5	344,9	185,0	131,5	26,5	8,1	48,8	139,6
1960	96,2	44,1	38,3	13,8	440,0	245,8	172,3	18,9	21,7	61,7	191,2
1965	99,5	49,1	12,8	37,6	559,6	318,3	219,5	18,7	30,7	79,0	210,1
1970	117,4	56,5	14,3	46,5	630,8	332,4	268,0	25,8	80,7	78,7	251,9
1971	121,4	59,6	14,8	47,0	683,3	372,3	280,0	25,1	89,5	82,9	250,0
1972	124,3	60,6	14,4	49,3	723,9	410,0	290,0	19,0	97,4	89,3	249,0
1973	122,6	60,7 ^{b)}	13,8	48,0	749,0	411,0	313,0	20,0	105,0	91,8	257,0
1974	...	55,7 ^{b)}	...	...	805,0	...	...	...	...	...	...

Jahr	Fleisch-	Ge- flügel-	Fisch u. Fischerzeugnisse 10)			Milch		Molkerei- butter	Quark	Käse	Marmeladen, Konfitüren und Muß
			ins- gesamt	darunter geräuchert	Marinaden	Trinkmilch egalisiert	Kon- serven-				
	1 000 t	t	1 000 t			Mill. l	1 000 t				
1955	9,9	1 222	16,1	7,4	8,5	861	12,0	43,2	23,3	27,2	22,6
1960	13,1	2 797	22,0	6,4	13,5	1 001	21,2	58,4	33,1	40,7	25,6
1965	19,0	1 425	26,2	6,8	16,0	1 229	32,2	83,6	43,8	51,7	30,3
1970	31,8	2 407	24,4	5,2	16,1	1 018	58,4	86,9	37,3	72,6	20,2
1971	32,3	2 731	24,6	5,8	15,6	1 037	.	91,8	39,4	76,6	21,8
1972	32,4	2 513	25,9	5,0	18,2	1 060	150,1	101,5	41,8	80,1	24,1
1973	31,0	3 097	27,0	5,1	18,3	1 017	188,1	113,6	43,6	84,8	25,5
1974	...	...	...	...	...	943	...	111,0	...	...	...

Jahr	Gemüse- erzeug- nisse 11)	Weizen- mehl	Roggen- mehl	Teig- waren	Brot	Back- waren 12)	Zucker- raffinade	Schoko- lade	Spiritus		Spirituos- en, ber- auf 40 % Alkohol
									roh, be- rechnet auf 100 %	gereinigt	
									1 000 t		
1955	74,6	965,8	356,6	16,9	987,6	266,7	658,9	1,7	524,0	370,5	513
1960	98,1	1 094,1	421,4	27,3	982,0	335,4	881,3	2,5	614,7	444,5	304
1965	126,9	1 342,7	375,2	28,3	1 055,1	361,6	804,3	5,7	1 481,5	701,3	.
1970	159,6	1 219,5	313,3	30,8	983,2	373,3	874,8	10,8	1 761,3	688,5	876
1971	157,5	1 230,0	307,7	30,7	971,8	380,5	827,7	10,4	1 729,0	641,0	853
1972	193,0	1 222,0	301,0	31,7	963,0	383,6	816,0	10,9	1 751,0	635,0	920
1973	168,6	1 224,0	295,0	32,9	941,0	394,6	790,0	11,0	1 773,0	680,0	971
1974	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

**Produzierendes Gewerbe
Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Jahr	Bier	Malz	Wein	Mineral- wasser, Limo- naden	Speisefette und -öle			Seife	Salz	Ziga- retten	Elektri- zitäts- erzeu- gung
					ins- gesamt	darunter					
						pflanzl. Speise- fette	Speise- öle				
	1 000 hl	1 000 t	hl	1 000 t					Mrd.	Mrd. kWh	
1955	10 486	244,4	327,9	2 443,0	91,1	24,6	7,4	40,3	133,2	16,1	15,0
1960	14 093	316,5	646,2	4 042,5	104,4	32,3	22,9	38,6	167,7	18,6	24,5
1965	18 801	413,8	699,4	4 412,3	111,3	40,2	39,0	35,6	191,5	19,3	34,2
1970	21 178	470,7	990,5	5 356,0	133,9	49,2	50,4	22,9	213,5	20,5	45,2
1971	22 274	471,6	1 024,5	5 964,4	136,2	48,1	53,1	27,7	215,1	21,2	47,2
1972	22 498	474,0	1 089,8	6 438,9	138,7	48,9	54,0	27,6	224,3	21,1	51,4
1973	22 270	486,0	1 115,4	6 926,6	142,9	49,2	56,8	27,8	227,2	21,2	53,5
1974	22 138	...	...	...	...	...	...	...	...	...	56,0

1) Bis 1960 6 % Feuchtigkeit, ab 1961 tatsächlicher Wassergehalt. - 2) Ohne 60 % Oleum. - 3) Berechnet auf Karbid, das 280 l Azetylen je 1 kg ergibt. - 4) Ohne Glasfasern. - 5) Ohne synthetischen Kautschuk und Kunstfasern. - 6) Ohne Hochfrequenzgeneratoren. - 7) Preisänderungen; ohne nähere Zeitangabe. - 8) Ohne Pferdefleisch. - 9) Einschl. Fett aus eingeführten Hälften. - 10) Einschl. Konserven und Meerestiere. - 11) Ohne Tiefkühlkost. - 12) Aus Weizenmehl.

a) Ohne Ackerschlepper. - b) Nur Nationalunternehmen.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag; "Statistické přehledy", Prag; "Čísla pro každého", Prag

Stein- und Braunkohlenverbrauch

Prozent

Verwendung	1960	1965	1970	1971	1972	1973
------------	------	------	------	------	------	------

Steinkohle

Insgesamt	100	100	100	100	100	100
darunter für:						
Erzeugung von						
Elektrizität	20,6	18,1	19,8	20,7	19,9	20,6
Wärme	13,5	17,4	19,3	18,8	19,1	19,2
Koks	39,9	43,3	47,2	47,0	48,5	48,5
Gas	2,7	1,4	0,1	0,0	-	-
Eisenbahn	8,6	7,6	4,3	3,9	3,4	2,6
Haushalte	3,5	2,6	3,1	3,6	3,3	3,2

Braunkohle

Insgesamt	100	100	100	100	100	100
darunter für:						
Erzeugung von						
Elektrizität	29,4	32,1	38,2	40,6	44,0	47,3
Wärme	19,3	22,7	24,5	24,6	24,9	25,9
Briketts	1,2	1,8	2,9	2,8	2,8	2,8
Gas	.	1,2	2,0	2,6	3,1	3,6
Chemische Industrie	7,0	4,6	3,6	2,3	1,2	-
Eisenbahn	10,8	5,9	2,6	2,0	1,9	1,4
Haushalte	17,4 ^{a)}	11,8	10,4	10,6	9,4	9,3

a) Einschl. Gaserzeugung.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Produzierendes Gewerbe
Elektrizitätswerke, Elektrizitätserzeugung und -verwendung
a) Installierte Leistung und Elektrizitätserzeugung

Jahr	Installierte Leistung ¹⁾				Elektrizitätserzeugung			
	insgesamt	Wärme-	Wasser-	Verbrennungs- motoren und Gasturbinen	insgesamt	Wärme-	Wasser-	Verbrennungs- motoren und Gasturbinen
		Kraftwerke				Kraftwerke		
	MW				Mill. kWh			
1955	3 978	3 316	606	55	15 013	12 939	1 930	144
1960	5 662	4 643	928	90	24 450	21 811	2 495	144
1965	8 206	6 593	1 540	73	34 190	29 659	4 456	75
1970	10 808	9 169	1 542	97	45 163	41 442	3 670	51
1971	11 696	10 077	1 531	88	47 237	44 510	2 684	43
1972	11 898	10 210	1 593	95	51 402	48 555	2 810	37
1973	12 122	10 436	1 591	95	53 473	51 034	2 403	36

b) Elektrizitätsbilanz

Mill. kWh

Jahr	Gesamtauf- kommen (Ge- samtver- wendung)	Inlands- erzeugung	Einfuhr	Verwendung			Ausfuhr	Übertragungs- verluste des öffentlichen Netzes
				Produzieren- des Gewerbe	Land- wirtschaft	Haushalte		
1955	15 166	15 041	125	.	.	.	256	1 402
1960	24 637	24 450	187	20 443	459	1 496	450	.
1965	35 617	34 190	1 427	28 956	1 072	2 341	665	2 583
1970	49 068	45 163	3 905	39 603	1 575	3 997	509	3 384
1971	52 219	47 237	4 982	41 861	1 748	4 391	683	3 536
1972	55 975	51 402	4 573	44 219	1 771	4 931	1 015	4 039
1973	58 910	53 473	5 437	46 019	2 095	5 441	1 177	4 178

1) Jahresende; Kraftwerke mit installierter Leistung über 100 kW.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag; "Statistické přehledy", Prag

Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung nach ausgewählten Primärenergieträgern

Prozent

Primärenergieträger	1962	1965	1970	1971	1972	1973
Elektrizitätserzeugung ¹⁾						
Steinkohle	26,9	25,9	24,7	24,9	22,2	22,4
Braunkohle ²⁾	68,9	70,3	69,8	69,4	72,3	72,1
Steinkohlenkoks	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Sonstige feste Brennstoffe	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Flüssige Brennstoffe	0,9	1,8	2,9	3,2	3,2	3,7
Gas	3,1	1,8	2,4	2,4	2,3	1,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Wärmeerzeugung						
Steinkohle	27,8	27,1	24,3	24,0	22,4	22,3
Braunkohle ²⁾	65,7	66,1	63,3	62,7	63,6	63,1
Steinkohlenkoks	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Sonstige feste Brennstoffe	0,9	0,7	0,8	0,5	0,7	0,7
Flüssige Brennstoffe	1,2	3,2	7,4	8,5	9,2	10,4
Gas	4,3	2,8	4,1	4,2	4,1	3,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) In Wärmekraftwerken. - 2) Einschl. Lignit.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Produzierendes Gewerbe
Stromverbrauch nach Industriegruppen*)

Mill kWh

Industriegruppe	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Industrie insgesamt	17 202,3	24 057,6	31 797,5	33 551,4	35 206,9	36 573,1
darunter:						
Brennstoffindustrie, Kohle- u. Rohölerzeugnisse	3 643,2	4 941,5	5 943,1	6 315,4	6 448,7	6 447,2
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	1 531,4	2 430,0	3 726,5	4 050,2	4 383,5	4 810,3
Eisenschaffende Industrie einschl. Eisenerzbergbau	2 796,4	4 155,9	5 815,8	6 075,8	6 293,0	6 481,1
NE-Metallindustrie einschl. NE-Metallerzbergbau	1 410,8	1 662,3	1 926,4	1 912,3	1 959,1	1 991,5
Chemische u. Gummiverarbeitende Industrie	1 835,2	2 831,9	4 012,6	4 257,2	4 559,2	4 766,3
Maschinenbau u. Metallbe- u. -verarbeitende Industrie	2 287,1	3 254,6	3 991,0	4 165,2	4 401,2	4 565,3
Baustoffindustrie	861,0	1 128,3	1 587,1	1 707,9	1 782,3	1 860,5
Holzverarbeitende Industrie	208,8	308,9	406,6	433,2	458,5	493,9
Zellulose- und Papierindustrie	731,3	948,6	1 170,5	1 214,4	1 255,0	1 299,4
Glas-, Porzellan- u. feinkeramische Industrie	169,2	290,0	561,3	601,6	662,6	738,4
Textilindustrie	741,1	873,9	1 075,6	1 155,5	1 236,4	1 289,2
Bekleidungsindustrie	27,4	40,7	55,8	57,3	60,7	63,3
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	191,8	219,4	256,1	268,1	285,8	287,5
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie	25,0	33,1	41,7	46,0	50,3	55,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	663,1	820,3	1 081,3	1 140,5	1 206,6	1 262,8

*) Ohne genossenschaftliche und kommunale Industrie; einschl. Eigenverbrauch für Elektrizitätserzeugung.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bauwirtschaft
Fertiggestellte Wohnungen

Jahr	Wohnungen						Wohnfläche					
	ins-gesamt	staat-licher	genos-sen-schaft-licher	betriebl-icher	IPG	pri-vater	ins-gesamt	staat-licher	genos-sen-schaft-licher	betriebl-icher	IPG	pri-vater
	Wohnungsbau						Wohnungsbau					
	Anzahl						1 000 m ²					
1960	73 755	42 125	8 830	4 834	21	17 956	2 869	1 539	330	187	1	812
1965	77 818	20 080	38 267	4	272	19 195	3 187	768	1 495	0	12	912
1970	112 135	18 850	44 240	18 366	1 273	29 406	5 044	758	1 910	777	65	1 534
1971	107 330	16 806	39 341	19 780	1 902	29 551	4 975	704	1 770	826	103	1 572
1972	115 559	22 949	38 758	19 937	1 765	32 150	5 458	1 024	1 722	842	98	1 772
1973	118 594	23 850	36 300	24 828	1 578	32 038	5 331	931	1 589	979	84	1 747

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Fertiggestellte Neubau-Wohnungen 1973 nach Kreisen

Landesteil Kreis	Wohnungen					Wohnfläche				
	ins-gesamt	staat-licher	genossen-schaft-licher	be-trieb-licher und IPG	pri-vater	ins-gesamt	staat-licher	genossen-schaft-licher	be-trieb-licher und IPG	pri-vater
	Wohnungsbau					Wohnungsbau				
	1 000					1 000 m ²				
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	6,9	3,0	3,0	0,4	0,4	277	110	126	20	21
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	9,5	1,1	2,5	3,5	2,4	410	42	122	125	121
Südböhmen (Jihočeský kraj)	5,9	0,9	2,1	1,1	1,8	276	36	97	54	89
Westböhmen (Západočeský kraj)	6,7	1,3	2,2	2,0	1,2	275	49	98	75	53
Nordböhmen (Severočeský kraj)	9,3	2,9	2,8	2,8	0,9	409	124	123	115	47
Ostböhmen (Východočeský kraj)	9,6	0,9	4,2	1,8	2,7	447	36	191	79	141
Südmähren (Jihomoravský kraj)	16,6	2,3	6,1	2,8	5,4	739	81	260	112	286
Nordmähren (Severomoravský kraj)	13,3	2,5	3,8	3,0	3,9	607	110	166	128	203
ČSR zusammen	77,7	15,0	26,8	17,4	18,5	3 440	588	1 183	708	962
Hauptstadt der SSR Preßburg (Hl.m. SSR Bratislava)	4,7	2,1	1,6	0,8	0,3	194	81	66	32	15
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	13,3	2,4	3,5	2,3	5,1	628	96	153	85	294
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	12,0	2,0	2,0	3,4	4,6	536	70	86	134	246
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	11,0	2,4	2,4	2,6	3,7	533	96	101	105	231
SSR zusammen	40,9	8,9	9,5	9,0	13,5	1 891	343	406	356	785
ČSSR insgesamt	118,6	23,9	36,3	26,4	33,0	5 331	931	1 589	1 064	1 747

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bauwirtschaft

Fertiggestellte Wohnungen nach Anzahl der Räume*)

Jahr	Anteil an den Wohnungen insgesamt					Räume	Wohnfläche
	1 und 2 Zimmer- Appartements	1	2	3	4 und mehr		
Räume und Küche					je Wohnung		
%					Anzahl	m ²)	
1960	3,2	4,6	72,3	18,8	1,1	2,13	36,4
1965	5,7	7,2	40,4	42,5	4,2	2,51	38,3
1970	5,3	9,6	26,9	52,6	5,6	2,49	42,4
1971	5,3	11,7	30,1	46,7	6,2	2,40	41,4
1972	5,3	12,8	31,0	44,8	5,8	2,30	40,6
1973	8,6	15,9	32,2	38,1	5,2	2,20	38,3

*) Ohne privaten Wohnungsbau.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag

Ausstattung der fertiggestellten Wohnhäuser und Wohnungen*)

Prozent

Ausstattung	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Gas	73,0	83,6	87,7	87,7	87,7	82,0
Warmwasser	83,1	94,7	98,9	99,3	99,1	99,3
Zentralheizung	78,7	94,2	98,0	98,6	98,1	98,3
Zentralheizung und Warmwasser	76,4	93,0	97,5	98,3	97,4	97,9
Gas, Zentralheizung und Warmwasser	65,5	81,9	86,8	86,7	80,6	81,2
Ohne Gas, Zentralheizung und Warmwasser	.	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Waschküchen mit moderner Ausstattung	84,5	49,5	68,5	77,6	84,8	90,2
Einbaumöbel	88,7	94,3	93,8	93,6	91,8	93,1

*) Ohne privaten Wohnungsbau.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag

Ausgewählte neuerbaute Kapazitäten

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1956 bis 1960	1961 bis 1965	1966 bis 1970	1971	1972	1973
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	1 493	1 954	3 405	815	13	621
Kohlengruben für:	MW	343	631	13	-	62	-
Steinkohle	1 000 t/Jahr	4 129	4 692	1 847	1 142	1 066	1 766
Braunkohle	1 000 t/Jahr	12 020	16 645	7 645	2 200	2 100	2 215
Lignit	1 000 t/Jahr	2 048	988	-	-	-	-
Kohlenveredelung	1 000 t/Jahr	9 620	50 961	4 060	5 400	2 100	1 791
Hochöfen	1 000 t/Jahr	955	1 490	2 180	350	-	48
Siemens-Martin-Öfen	1 000 t/Jahr	1 680	1 000	350	-	-	-
Ausrüstungen für die Produktion von:	Mill. Ziegel- einheiten	361	158	272	229	220	55
Mauerziegel	1 000 m ³	796	856	1 399	304	274	765
Baufertigelementen	1 000 t	126	165	83	23	3	15
Papier und Pappe	km	496	428	1 168	160	354	405
Straßen	Plätze	1 720	10 688	10 425	2 280	2 310	1 933
Kinderkrippen	Plätze	9 900	24 870	34 216	3 762	9 126	6 336
Kindergärten	Plätze	276 680	403 840	207 480	34 041	31 138	46 337
Allgemeinbildende Schulen	Betten	4 433	9 370	3 183	677	1 703	1 509
Krankenhäuser und Heil- anstalten							

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistische Übersicht", Prag

Bauwirtschaft
Bestand an Maschinen in der Bauwirtschaft*)

Jahr	Löffel- bagger	Eimerketten- bagger	Schrapper	Planier- raupen	Mischma- schinen 1)	Lader	Schütter, (Vorderkipper, Dümpfer)	Turmdreh- krane
1955	558	169	249	577	342	105	31	1 270
1960	1 603	104	159	1 530	276	330	17	2 348
1965	2 375	175	90	1 925	369	1 239	38	3 585
1970	3 026	184	111	2 165	528	1 660	37	4 204
1971	3 250	166	104	2 229	521	1 733	42	4 448
1972	3 605	180	93	2 328	396	1 812	43	5 103
1973	3 851	191	91	2 427	372	1 992	58	5 339

*) JE.

1) Mit Trommelinhalt über 500 l.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag; "Čísla pro každého", Prag

Binnenhandel
Einzelhandelsnetz*)

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Nach Sektoren						
Verkaufsstellen insgesamt	72 701	67 374	67 656	67 798	66 745	67 096
Sozialistischer Sektor	72 594	67 374	67 656	67 798	66 745	67 096
darunter:						
Verkaufsstellen des Ministeriums für Binnenhandel	36 805	33 386	33 312	33 499	32 291	32 346
Verkaufsstellen der Verbraucherge- nossenschaften	28 943	27 069	27 750	27 860	27 855	28 009
Privater Sektor	107	-	-	-	-	-
Nach Betriebsformen						
Verkaufsstellen mit ortsfestem Sitz	71 758	66 157	66 526	66 741	65 646	65 999
darunter:						
Verkaufsstellen für Nahrungs- und Genußmittel	29 091	26 088	26 289	26 412	26 709	26 738
Verkaufsstellen für Nichtnahrungs- mittel	26 420	24 204	24 010	24 110	22 706	22 701
Verkaufsstellen für Gemischtwaren	12 232	11 323	11 809	11 899	11 945	12 046
Warenhäuser	100	171	370	412	438	468
Verkaufskioske und -stände	3 915	3 518	3 239	3 095	3 848	4 046
Verkaufskioske und -stände ohne orts- festen Sitz	943	1 217	1 130	1 057	1 099	1 094

*) JE.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Beschäftigte im Einzelhandel*)

1 000

Jahr	Beschäftigte 1)		Lehrlinge	Jahr	Beschäftigte 1)		Lehrlinge
	insgesamt	darunter im Gaststätten- gewerbe			insgesamt	darunter im Gaststätten- gewerbe	
1960	400,5	149,4	18,6	1971	545,9	206,8	56,1
1965	441,6	169,8	40,9	1972	574,3	218,0	53,2
1970	526,5	202,4	52,4	1973	610,9	214,3	58,9

*) Jahresdurchschnitt.

1) Ohne Lehrlinge.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Binnenhandel

Verkauf ausgewählter Waren im Einzelhandel*)

Ware	Einheit	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Fleisch und Fleischwaren	1 000 t	436,3	520,5	610,5	624,3	645,4	671,8
Schlachtgeflügel	1 000 t	25,7	33,3	79,5	88,2	92,7	97,3
Fischerzeugnisse	1 000 t	37,0	38,1	39,8	38,4	43,9	46,1
Aufbereitete Seefische	1 000 t	11,0	9,9	15,0	16,1	16,4	17,5
Milch	Mill. l	927,7	1 174,4	1 220,0	1 272,2	1 295,1	1 296,1
Käse	1 000 t	28,3	34,5	51,2	53,9	56,6	59,2
Milchkonserven	1 000 t	.	14,2	21,4	22,3	23,4	24,4
Eier	Mill. St	790,6	1 190,0	1 245,5	1 318,2	1 327,0	1 373,9
Pflanzliche Speisefette und -öle	1 000 t	70,2	73,1	72,3	73,0	75,6	76,6
Schweifefett und -speck	1 000 t	48,7	50,1	36,1	35,6	36,3	38,5
Butter	1 000 t	63,4	84,9	92,3	92,1	91,8	90,7
Grieß und Weizenmehl	1 000 t	500,2	590,1	418,2	407,2	382,9	372,1
Reis	1 000 t	50,0	65,0	57,0	57,9	55,9	55,8
Brot	1 000 t	904,3	999,3	928,5	923,4	910,7	896,4
Backwaren	1 000 t	308,7	337,2	361,4	367,3	371,4	383,2
Dauerbackwaren	1 000 t	62,5	65,3	57,5	58,5	64,4	65,4
Raffinadezucker	1 000 t	320,3	331,4	290,9	277,5	276,9	286,0
Kakaopulver	t	.	1 943	2 391	2 214	2 278	2 176
Schokolade und Schokoladen- erzeugnisse	1 000 t	21,7	27,5	41,2	40,8	42,4	42,5
Süßwaren 1)	1 000 t	38,6	38,1	41,6	39,2	40,3	40,1
Feingebäck	1 000 t	30,7	30,3	41,1	43,7	46,6	48,4
Kartoffeln	1 000 t	846,2	809,2	949,6	963,2	939,7	976,6
Obst und Erdbeeren	1 000 t	116,1	117,6	134,3	142,1	153,7	130,6
Südfrüchte, frisch	1 000 t	.	81,4	127,4	138,9	163,3	192,8
Obstzubereitungen	Mill. K&S	.	549,4	559,6	606,2	694,7	725,4
Frischgemüse	1 000 t	336,5	383,1	336,1	361,7	381,1	392,8
Gemüsezubereitungen	Mill. K&S	.	576,7	897,4	979,3	1 060,7	1 104,8
Alkoholfreie Getränke (ohne Mineralwasser)	1 000 hl	.	3 192	4 856	5 776	6 410	7 121
Mineralwasser	1 000 hl	.	1 316,5	1 648,2	1 858,7	1 873,3	1 891,8
Bier	1 000 hl	13 596	18 403	19 637	20 884	21 178	21 015
Wein	1 000 l	69 735	80 374	114 493	116 059	124 397	124 901
Branntwein	1 000 l	31 851	37 934	82 354	84 435	91 202	95 171
Tee	t	947	1 158	1 175	1 185	1 203	1 237
Kaffee und Kaffee-Extrakt	t	5 404	7 764	11 798	12 336	13 032	13 864
Gewebe insgesamt	1 000 m	93 115	70 074	75 623	68 431	68 908	71 073
Baumwollgewebe	1 000 m	57 948	44 656	47 581	39 684	38 979	39 298
Seidengewebe	1 000 m	19 261	14 150	13 638	13 300	13 222	12 580
Leinengewebe	1 000 m	5 842	2 785	3 383	3 716	4 020	4 578
Wollgewebe	1 000 m	10 064	8 483	11 021	11 731	12 687	14 617
Gewirkte Bekleidung	1 000 St	41 534	45 377	57 752	57 997	58 407	61 058
Gewirkte Leibwäsche	1 000 St	37 488	44 885	58 272	60 441	59 655	61 226
Strümpfe, Socken	1 000 Paar	69 519	92 285	115 764	114 988	123 250	120 943
Gewebte Leibwäsche	1 000 St	.	40 765	42 963	42 069	41 271	42 211
Oberbekleidung	1 000 St	26 853	29 237	29 489	30 221	31 196	30 599
Schuhe insgesamt	1 000 Paar	55 576	58 129	63 122	64 018	64 698	59 890
Kunststoffschuhe	1 000 Paar	11 475	4 272	9 936	9 530	9 184	6 747
Lederschuhe	1 000 Paar	25 262	26 298	26 368	27 075	28 641	26 677
Gummischuhe	1 000 Paar	18 839	4 784	4 168	3 682	2 932	2 654
Textil- und sonstige Schuhe	1 000 Paar	.	22 775	22 650	23 731	23 941	23 812
Möbel	Mill. K&S	.	2 554,7	4 083,7	4 931,7	4 876,8	5 780,5
Haushaltskühlschränke	1 000 St	108,8	228,4	224,4	307,8	257,5	318,9
Haushaltswaschmaschinen und Wäscheschleudern	1 000 St	230,5	232,9	299,4	330,7	371,1	422,6
Haushaltsöfen und Küchenherde	1 000 St	512,8	440,0	643,0	686,9	607,4	596,9
Haushaltsnäh- und -wirkmaschinen	1 000 St	67,8	62,8	95,1	99,6	107,0	154,1
Rundfunkempfangsgeräte	1 000 St	302,2	328,9	455,0	456,7	555,1	528,3
Fernsehempfangsgeräte	1 000 St	301,7	257,5	271,5	298,0	283,3	259,4
Armbanduhren	1 000 St	794,0	684,8	811,0	779,2	770,3	811,7
Seife und Waschmittel	Mill. K&S	913,9	1 017,6	1 123,5	1 217,6	1 268,1	1 288,1
Zigaretten	Mill. St	19 036	20 707	25 202	26 691	26 776	26 754
Personenkraftwagen	St	29 363	28 993	83 920	111 050	97 669	116 176
Krafträder	St	151 624	90 866	56 926	69 589	44 975	35 841
Fahrräder	1 000 St	180,1	147,2	229,3	225,2	277,8	292,8
Kraft- und Schmierstoffe für Kraftfahrzeuge	1 000 t	133,0	269,2	664,8	763,1	844,8	896,3
Zement	1 000 t	449,5	723,9	1 149,5	1 166,9	1 249,5	1 303,5
Kalk	1 000 t	342,2	350,8	347,3	357,3	372,6	352,4
Baustoffe, nicht gebrannt ²⁾	Mill. St	.	280,7	407,6	610,8	542,0	570,4
Baustoffe, gebrannt	Mill. St	.	569,7	892,1	776,2	712,7	762,1
Schnittholz	1 000 m ³	387,8	354,8	375,0	363,5	326,7	296,0
Steinkohle	1 000 t	700	841	1 269	1 539	1 407	1 357
Braunkohle und -koks	1 000 t	10 545	12 766	13 994	14 250	13 092	12 949
Steinkohlenkoks	1 000 t	719	1 008	1 180	1 314	1 443	1 508

*) Einschl. Gaststättengewerbe.

1) Ohne Kakaoanteil. - 2) Umgerechnet auf Mauerziegeleinheiten.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Binnenhandel
Einzelhandelsumsätze in Preisen von 1973

Mill KČs

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Nahrungs- und Genußmittel	55 296,2	65 553,5	74 613,4	79 419,1	82 120,1	85 423,4	90 070,1	93 299,4
Industriewaren	46 069,5	53 301,1	74 064,8	80 159,6	79 332,6	84 917,2	90 407,4	97 627,5
Insgesamt	101 365,7	118 854,6	148 678,2	159 578,7	161 452,7	170 340,6	180 477,5	190 926,9

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Außenhandel

Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)

Vorbemerkung: Das Erhebungsgebiet der tschechoslowakischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland der Ware. Die Wertangaben stellen in der Ein- und Ausfuhr fob-Werte dar. Die Umrechnung in US-\$ erfolgt zum Durchschnittskurs von :

1 000 KČs =

1950/1971	138,89 US-\$
1972	151,75 US-\$
1973	169,60 US-\$

Quellen: "Statistická ročenka ČSSR"; "Statistické přehledy"; "Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei"; "Yearbook of International Trade Statistics" UN, New York

Ein- und Ausfuhrwerte, Volumenindizes

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-) Ausfuhr- (+) Überschuß	Einfuhr	Ausfuhr
				Volumen- index	Volumen- index
	Mill. US-\$				
1950	639,3	778,9	+ 139,6	28	27
1951	896,7	845,3	- 51,4	32	27
1952	876,0	874,2	- 1,8	33	30
1953	879,2	993,5	+ 114,3	- 36	- 35
1954	932,8	1 005,3	+ 72,5	39	37
1955	1 052,6	1 176,0	+ 123,4	44	45
1956	1 185,7	1 387,2	+ 201,5	49	53
1957	1 386,8	1 357,8	- 29,0	58	53
1958	1 357,2	1 513,2	+ 156,0	62	60
1959	1 602,4	1 727,1	+ 124,7	73	70
1960	1 815,6	1 929,5	+ 113,9	- 82	- 79
1961	2 023,6	2 046,3	+ 22,7	93	83
1962	2 070,0	2 193,5	+ 123,5	97	91
1963	2 160,3	2 461,5	+ 301,2	100	100
1964	2 429,0	2 575,7	+ 146,7	111	105
1965	2 672,5	2 688,5	+ 16,0	124	112
1966	2 736,0	2 745,0	+ 9,0	129	117
1967	2 680,0	2 864,2	+ 184,2	126	122
1968	3 077,1	3 005,3	- 71,8	145	128
1969	3 294,2	3 319,5	+ 25,3	157	143
1970	3 695,2	3 792,4	+ 97,2	167	151
1971	4 009,8	4 179,9	+ 170,1	177	164
1972	4 690,9	4 945,2	+ 254,3	.	.
1973	6 072,5	5 990,6	- 81,9	.	.

Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten*)

Einkaufs-/Käuferland	1960	1971	1972	1973
	Mill. US-\$			
Einfuhr	1 815,6	4 009,8	4 690,9	6 072,5
Sowjetunion	630,4	1 358,3	1 557,9	1 821,0
Deutsche Dem. Republik und Berlin (Ost)	198,2	496,9	590,5	771,7
Polen	110,6	267,4	357,8	493,7
Ungarn	93,9	198,3 a)	266,9	368,2
Bundesrepublik Deutschland	59,4 a)	247,4	262,1	358,3
Rumanien	64,3	123,6	154,3	219,0
Jugoslawien	24,7	130,0	145,5	182,0
Schweiz	19,9	120,2	117,9	173,7
Osterreich	37,6	105,7	112,0	164,3
Großbritannien und Nord-irland	34,3	106,8	105,3	137,4
Übrige Länder	542,3	855,2	1 020,7	1 383,2

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Außenhandel

Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik) Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten*)

Einkaufs-/Käuferland	1960	1971	1972	1973
	Mill. US-\$			
Ausfuhr	1 929,5	4 179,9	4 945,2	5 990,6
Sowjetunion	658,6	1 323,5	1 678,5	1 897,5
Deutsche Dem. Republik und Berlin (Ost)	195,6	461,0	539,0	669,6
Polen	128,3	348,2	458,1	612,1
Bundesrepublik Deutschland	67,9 a)	230,8 a)	257,8	355,8
Ungarn	111,7	248,5	262,8	321,9
Jugoslawien	23,9	151,3	160,2	203,2
Rumänien	63,6	149,4	177,4	197,6
Bulgarien	61,5	127,8	162,5	186,2
Großbritannien und Nordirland	38,1	86,3	100,0	137,9
Österreich	27,1	96,9	109,3	131,6
Übrige Länder	553,2	956,2	1 039,6	1 277,3

*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1973.

a) Ohne West-Berlin.

Außenhandel nach Ländergruppen und wichtigen Ländern

Gebiet	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-), Aus- fuhr-(+) übersch.	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-), Aus- fuhr-(+) übersch.	Einfuhr	Ausfuhr
	Mill. US-\$			%		Mill. US-\$			%	
	1960					1971				
Industrialisierte westliche Länder	379,5	353,5	- 26,0	20,9	18,3	1 133,3	1 005,6	- 127,7	28,3	24,1
EG-Länder	197,3	181,4	- 15,9	10,9	9,4	599,6	529,9	- 69,7	15,0	12,7
dar. Bundesrepublik Deutschland	59,4	67,9	+ 8,5	3,3	3,5	247,4	230,8	- 16,6	6,2	5,5
EFTA-Länder	77,0	80,5	+ 3,5	4,2	4,2	276,4	201,0	- 75,4	6,9	4,8
dar. Großbritannien und Nordirland	34,3	38,1	+ 3,8	1,9	2,0	106,8	86,3	- 20,5	2,7	2,1
Vereinigte Staaten	5,6	12,4	+ 6,8	0,3	0,6	29,0	21,8	- 7,2	0,7	0,5
Kanada	7,5	7,2	- 0,3	0,4	0,4	15,1	31,8	+ 16,7	0,4	0,8
Japan	1,3	3,2	+ 1,9	0,1	0,2	17,5	9,7	- 7,8	0,4	0,2
Übrige Länder ¹⁾	90,8	68,8	- 22,0	5,0	3,6	195,7	211,4	+ 15,7	4,9	5,1
Entwicklungsländer ²⁾	153,3	163,6	+ 10,3	8,4	8,5	252,9	408,9	+ 156,0	6,3	9,8
Afrika	36,4	39,2	+ 2,8	2,0	2,0	56,8	105,8	+ 49,0	1,4	2,5
Mittelamerika	1,9	12,6	+ 10,7	0,1	0,7	56,7	36,5	- 20,2	1,4	0,9
Südamerika	34,9	38,2	+ 3,3	1,9	2,0	50,0	28,5	- 21,5	1,3	0,7
Asien	80,1	73,6	- 6,5	4,4	3,8	89,4	238,1	+ 148,7	2,2	5,7
Sozialistische Länder	1 268,1	1 360,3	+ 92,2	69,8	70,5	2 612,0	2 741,6	+ 129,6	65,1	65,6
Europa	1 161,4	1 227,2	+ 65,8	64,0	63,6	2 563,1	2 676,7	+ 113,6	63,9	64,0
Asien	106,7	133,1	+ 26,4	5,9	6,9	48,9	64,9	+ 16,0	1,2	1,6
Sonstige	14,7	52,1	+ 37,4	0,8	2,7	11,6	23,8	+ 12,2	0,3	0,6
Insgesamt	1 815,6	1 929,5	+ 113,9	100	100	4 009,8	4 179,9	+ 170,1	100	100
	1972					1973				
Industrialisierte westliche Länder	1 250,1	1 139,4	- 110,7	26,6	23,0	1 733,6	1 520,7	- 212,9	28,5	25,4
EG-Länder	650,4	611,9	- 38,5	13,9	12,4	831,0	844,4	+ 13,4	13,7	14,1
dar. Bundesrepublik Deutschland	262,1	257,8	- 4,3	5,6	5,2	358,3	355,8	- 2,5	5,9	5,9
EFTA-Länder	282,1	225,4	- 56,7	6,0	4,6	413,7	286,1	- 127,6	6,8	4,8
dar. Großbritannien und Nordirland	105,3	100,0	- 5,3	2,2	2,0	137,4	137,9	+ 0,5	2,3	2,3
Vereinigte Staaten	63,3	26,4	- 36,9	1,3	0,5	133,6	37,3	- 96,3	2,2	0,6
Kanada	7,7	32,9	+ 25,2	0,2	0,7	15,9	39,2	+ 23,3	0,3	0,7
Japan	19,3	11,6	- 7,7	0,4	0,2	48,2	21,4	- 26,8	0,8	0,4
Übrige Länder ¹⁾	227,2	231,2	+ 4,0	4,8	4,7	291,2	292,3	+ 1,1	4,8	4,9
Entwicklungsländer ²⁾	304,8	426,7	+ 121,9	6,5	8,6	402,9	402,9	-	6,6	6,7
Afrika	78,9	144,9	+ 66,0	1,7	2,9	102,3	123,6	+ 21,3	1,7	2,1
Mittelamerika	43,6	37,6	- 6,0	0,9	0,8	49,9	47,1	- 2,8	0,8	0,8
Südamerika	60,0	39,0	- 21,0	1,3	0,8	101,1	37,7	- 63,4	1,7	0,6
Asien	122,4	205,2	+ 82,8	2,6	4,1	149,6	194,5	+ 44,9	2,5	3,2
Sozialistische Länder	3 128,2	3 356,7	+ 228,5	66,7	67,9	3 896,5	3 986,6	+ 90,1	64,2	66,5
Europa	3 073,5	3 295,7	+ 222,2	65,5	66,6	3 831,4	3 906,9	+ 75,5	63,1	65,2
Asien	54,6	61,0	+ 6,4	1,2	1,2	65,1	79,7	+ 14,6	1,1	1,3
Sonstige	7,8	22,4	+ 14,6	0,2	0,5	39,5	80,4	+ 40,9	0,7	1,3
Insgesamt	4 690,9	4 945,2	+ 254,3	100	100	6 072,5	5 990,6	- 81,9	100	100

1) Übrige europäische Länder (ohne sozialistische Länder) einschl. Jugoslawien, Rep. Südafrika, Australien und Neuseeland. - 2) Afrika ohne Südafrika, Asien ohne Japan und asiatische sozialistische Länder.

Außenhandel
Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)
Ein- und Ausfuhrwerte nach CST-Teilen

CST-Teil	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (CST)	1965	1970	1971	1972	1973	
		Mill. US-\$					%
	Einfuhr	2 672,5^{a)}	3 695,2	4 009,8	4 690,9	6 072,5	100
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	382,2	478,3	515,0	529,3	749,5	12,3
1	Getränke und Tabak	54,7	74,3	80,1	103,3	98,5	1,6
2	Rohstoffe	488,2	529,0	534,9	637,2	764,9	12,6
3	Mineralische Brennstoffe	228,5	343,3	406,7	469,7	583,6	9,6
4	Tier. und pflanzl. Fette und Öle	16,8	22,1	23,8	24,7	28,2	0,5
5	Chemische Erzeugnisse	158,1	301,0	302,2	339,2	430,4	7,1
6	Bearbeitete Waren	420,8	493,9	566,1	683,9	819,2	13,5
7	Maschinen und Fahrzeuge	785,6	1 173,9	1 346,7	1 599,4	2 231,4	36,7
8	Sonstige bearbeitete Waren	108,1	237,9	225,6	280,8	348,9	5,7
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	0,0	41,5	8,7	23,4	17,9	0,3
	Ausfuhr	2 688,5^{b)}	3 792,4	4 179,9	4 945,2	5 990,6	100
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	114,3	127,1	155,6	189,6	215,7	3,6
1	Getränke und Tabak	9,0	15,4	19,9	27,8	28,0	0,5
2	Rohstoffe	171,8	211,0	198,1	225,1	284,6	4,8
3	Mineralische Brennstoffe	110,7	138,9	161,3	180,7	226,1	3,8
4	Tier. und pflanzl. Fette und Öle	1,4	1,5	1,9	0,8	0,7	0,0
5	Chemische Erzeugnisse	113,8	179,7	211,8	235,5	297,8	5,0
6	Bearbeitete Waren	532,9	778,3	803,9	950,8	1 217,7	20,3
7	Maschinen und Fahrzeuge	1 271,8	1 868,5	2 084,6	2 464,7	2 968,3	49,5
8	Sonstige bearbeitete Waren	292,8	435,8	531,3	648,0	745,4	12,4
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	1,5	36,2	11,5	22,2	6,3	0,1

a) Einschl. 29,5 Mill. US-\$, die in den CST-Teilen 0 - 9 nicht enthalten sind. - b) Einschl. 68,5 Mill. US-\$, die in den CST-Teilen 0 - 9 nicht enthalten sind.

Einfuhr ausgewählter Waren

Warenbenennung		Menge	1965	1970	1971	1972	1973
Fleisch, einschl. Schlachtvieh	1 000 t		48	121	67	64	33
Geflügel, geschlachtet	t		7 764	12 059	6 630	5 397	4 266
Eier	1 000 t		12	11	12	8	•
Fische u. Fischerzeugnisse	Mill. St.		48	58	10	5	•
Weizen für Ernährung	1 000 t		56	63	58	58	63
Reis	1 000 t		924	1 026	1 205	1 094	950
Futtergerste	1 000 t		73	77	80	70	70
Maïs	1 000 t		641	139	133	112	132
Obst, frisch	1 000 t		154	122	480	302	469
Nüsse, Mandeln und Kerne	1 000 t		241	263	296	341	362
Gemüse	t		6 635	9 801	4 193	5 306	1 897
Kaffee	1 000 t		144	107	133	109	107
Kakaobohnen	t		10 303	14 810	18 148	17 353	17 507
Tee	t		14 075	21 847	18 761	20 255	18 843
Futtermittel, ausg. Futtergerste	t		1 392	1 601	1 379	1 303	2 472
Weine	1 000 hl		500	427	494	627	663
Tabak	1 000 t		471	558	420	420	418
Rindshäute	1 000 t		17	16	17	21	18
Erdnüsse, geschalt	1 000 t		44	43	50	48	55
Sojabohnen	1 000 t		37	19	18	20	17
Sonnenblumenkerne	1 000 t		25	20	21	19	15
Naturkautschuk	1 000 t		17	65	31	67	104
Synthetischer Kautschuk	1 000 t		46	51	48	50	46
Schneittholz	1 000 m ³		26	36	39	44	46
Zellulose	1 000 t		228	165	161	156	195
Wolle	1 000 t		80	80	86	81	93
Baumwolle	1 000 t		26	20	20	19	16
Jute	1 000 t		100	114	106	108	104
Schwefel	1 000 t		14	16	13	14	13
Asbest	t		226	303	279	325	322
Eisenerz	1 000 t		27 561	39 017	42 011	38 220	42 032
Pyrite	1 000 t		9 553	12 724	12 592	13 152	13 211
Manganerz	1 000 t		120	76	58	63	95
Chromerz	1 000 t		334	202	313	388	441
Bauxit	1 000 t		211	204	179	161	182
Nickel	1 000 t		409	403	373	445	449
Steinkohle	t		3 656	3 187	2 613	4 106	3 722
Braunkohle	1 000 t		4 538	4 569	5 447	5 535	5 299
Rohöl	1 000 t		682	1 039	868	694	580
Schwefelsäure	t		6 096	9 798	11 505	12 571	14 176
Soda, kalziniert	1 000 t		15 000	83 324	44 184	81 043	74 626
Farben und Lacke	t		144	116	125	111	116
Phosphate	1 000 t		2 241	2 022	1 847	2 310	2 876
Kalidünger	1 000 t		291	361	377	365	359
Stickstoffdünger	1 000 t		359	526	569	611	577
Zement	1 000 t		50	97	79	70	75
Gips und Gipsstein	t		435	544	564	472	730
			34	27	25	28	28

Außenhandel
Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)
Einfuhr ausgewählter Waren

Warenbenennung	Menge	1965	1970	1971	1972	1973
Roheisen	1 000 t	118	779	745	802	730
Schienen	1 000 t	.	13	3	5	47
Blei	1 000 t	28	26	27	30	31
Cadmium	t	257	297	279	255	249
Mähdrescher	Stück	4 662	2 816	1 972	1 378	1 512
Spanabheb. Werkzeugmaschinen	Stück	3 915	6 670	8 350	8 422	6 017
Pressen	Stück	688	1 350	1 076	1 167	952
Pumpen	Stück	1 302	6 310	14 489	9 296	12 820
Wälzlager	1 000 St	6 132	14 770	11 546	49 814 ^{a)}	10 941
Elektronenröhren	1 000 St	12 519	11 573	11 230	5 754	666
Güterwagen	Stück	730	1 801	921	984	1 779
Personenkraftwagen	Stück	15 339	41 835	72 187	78 448	95 394
Lastkraftwagen	Stück	3 668	3 259	2 837	3 116	4 253

a) Einschl. Kugeln.

Einfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren

Mill. US-\$

CST-Position	Warenbenennung	1965	1970	1971	1972	1973
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	382,2	478,3	515,0	529,3	749,5
00	Lebende Tiere	7,5	10,0	18,2	17,9	18,7
011	Fleisch frisch, gekühlt, gefr.	26,5	73,0	38,0	26,2	88,8
013	Fleischzubereitungen, Konserven	12,2	14,7	17,7	15,1	14,5
022	Milch und Rahm	0,0	0,4	5,6	5,1	2,6
023	Butter	11,0	9,8	10,8	9,3	0,8
031	Fisch, frisch	10,6	13,3	16,6	20,2	27,5
032	Fischzubereitungen u. Konserven	7,3	12,6	15,2	14,7	19,1
041	Weizen und Mengkorn	70,1	103,1	95,4	92,1	86,8
043	Gerste	37,6	8,4	7,4	6,0	10,5
044	Mais	21,5	9,5	33,0	20,9	38,5
047	Grieß und Mehl a. and. Getreide	0,1	0,5	10,1	9,5	21,3
051	Obst und Südfrüchte, frisch	45,3	54,6	52,5	69,4	79,6
052	Trockenfrüchte	2,8	1,8	6,8	9,2	17,8
053	Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	9,1	7,9	11,9	15,0	13,5
054	Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ern.	31,6	19,5	23,9	29,1	38,2
055	Zubereitungen a. Gemüse usw.	2,4	3,3	5,2	7,3	16,1
061	Zucker und Honig	29,0	38,2	30,1	29,6	29,6
071	Kaffee	9,3	16,9	14,8	18,0	24,6
072	Kakao	6,0	18,9	12,5	12,8	19,4
074	Tee und Mate	2,2	2,2	2,2	2,2	3,4
075	Gewürze	2,4	3,4	3,2	4,7	10,4
081	Futtermittel, frisch usw., Abfälle	27,5	27,7	58,4	70,7	146,1
091	Margarine und and. Speisefette	2,2	0,0	4,5	5,0	5,6
1	Getränke und Tabak	54,7	74,3	80,1	103,3	98,5
112	Alkoholische Getränke	17,9	29,5	27,3	32,6	33,1
121	Rohtabak und Tabakabfälle	29,2	24,8	0,5	1,0	0,1
122	Tabakwaren	7,5	20,0	52,2	69,6	64,8
2	Rohstoffe	488,2	529,0	534,9	637,2	764,9
211	Häute und Felle, roh	23,2	23,5	23,7	40,5	0,1
221	Ölsaaten und Ölrüchte	28,9	28,3	24,9	27,7	49,7
231	Rohkautschuk	37,4	40,2	35,1	37,1	53,3
242	Rohholz, grob zugerichtet	4,2	4,5	4,2	5,0	7,8
243	Holz, einfach bearbeitet	12,8	8,9	9,0	9,9	10,9
251	Zellstoff und Papierabfälle	9,5	14,2	16,9	16,9	21,9
262	Wolle und Tierhaare	52,8	32,2	26,1	31,9	65,4
263	Baumwolle	80,9	94,6	92,9	106,9	122,5
264	Jute	3,9	3,1	3,3	4,1	4,4
265	Pflanzl. Spinnst. o. Baumw. u. Jute	7,2	6,7	4,6	6,5	8,0
266	Synthet. u. Künstl. Spinnfasern	10,2	15,9	3,8	5,5	6,9
267	Abfälle v. Spinnstoffw. u. Lumpen	3,8	2,7	3,4	7,1	8,9
27	Mineralische Rohstoffe	54,1	45,4	80,0	88,5	106,0
28	Erze und Metallabfälle	141,8	192,5	191,6	228,2	274,5
291	Rohstoffe tier. Ursprungs a.n.g.	7,0	6,1	7,3	10,3	5,9
292	Rohstoffe pfl. Ursprungs a.n.g.	4,9	4,1	5,4	7,7	8,9
3	Mineralische Brennstoffe	228,5	343,3	406,7	469,7	583,6
321	Kohle, Koks und Briketts	75,7	73,2	86,2	107,3	108,8
331	Erdöl, roh und getoppt	120,8	166,7	210,7	243,8	306,6
332	Erdöldestillationserzeugnisse	16,7	37,6	25,6	29,2	39,8
341	Erdgas und Industrie-gase	0,2	20,8	26,8	33,5	48,9
351	Elektrischer Strom	15,3	45,1	57,3	55,8	79,3
4	Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	16,8	22,1	23,8	24,7	28,2
411	Tierische Fette und Öle	1,1	1,4	2,6	3,0	3,0
422	Andere fette pflanzliche Öle	4,5	5,3	21,1	21,7	25,2

Außenhandel
Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)
Einfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren

Mill US-\$

CST- Position	Warenbenennung	1965	1970	1971	1972	1973
5	Chemische Erzeugnisse	158,1	301,0	302,2	339,2	430,4
512	Organische chem. Erzeugnisse	32,6	55,5	45,6	46,4	54,1
513	Anorganische chem. Grundstoffe	16,8	29,1	33,3	30,1	38,8
514	And. anorgan. chem. Erzeugnisse	11,7	16,0	14,5	12,9	13,8
531	Synthet. organ. Farbstoffe usw.	7,9	9,0	11,0	15,5	17,2
533	Pigmente, Farben, Lacke usw.	3,9	7,6	9,8	12,2	16,2
541	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	9,6	25,2	27,6	27,4	39,9
553	Riech- und Schönheitsmittel	1,5	2,4	2,4	4,6	5,6
554	Seifen, Putz- und Waschmittel	6,4	10,7	6,9	9,3	15,5
561	Chemische Düngemittel	24,3	53,6	31,2	32,7	36,1
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	16,2	39,9	58,4	73,0	96,1
599	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	19,4	40,4	51,1	65,0	80,8
6	Bearbeitete Waren	420,8	493,9	566,1	683,9	819,2
611	Leder	1,7	3,0	4,0	4,2	3,9
621	Halberzeugnisse aus Kautschuk	1,3	6,5	10,0	16,2	20,4
629	Andere Kautschukwaren a.n.g.	7,3	5,7	13,8	18,3	12,9
631	Furniere, Kunstholz usw., a.n.g.	6,1	12,7	12,3	16,5	21,6
641	Papier und Pappe	5,6	18,6	17,8	18,5	21,0
642	Waren aus Papier und Pappe	2,2	11,6	16,3	20,3	21,8
651	Garne aus Spinnstoffen	1,3	8,1	11,4	18,7	25,1
652	Baumwollgewebe	2,3	2,6	5,4	8,3	11,8
653	Andere Gewebe	6,8	14,8	15,0	21,5	30,3
655	Spezialgewebe u. ä. Erzeugnisse	4,4	4,8	7,7	8,2	8,7
656	Spinnstoffwaren a.n.g.	4,1	1,7	3,9	6,6	13,0
661	Kalk, Zement und Baustoffe	5,7	9,5	8,5	8,7	12,1
662	Baumaterial aus keram. Stoffen	1,3	5,4	7,2	9,3	8,6
663	Waren a. mineral. Stoffen a.n.g.	4,3	6,8	15,4	18,5	25,9
665	Glaswaren	2,3	2,2	3,8	3,8	4,0
671	Roh-, Spiegeleisen usw., Ferroleg.	15,5	51,2	56,2	56,0	62,4
672	Stahlrohblöcke, Stahlhalbzeug	49,5	3,6	3,0	4,6	7,8
673	Stabstahl u. Profile a. Stahl	13,4	17,8	15,0	18,3	19,9
674	Breitflachstahl und Bleche	97,1	49,0	52,5	50,3	53,9
675	Bandstahl	5,3	5,9	6,6	7,0	7,7
678	Rohre, Rohrformstücke usw.	11,5	15,2	52,6	45,7	19,3
679	Guß- u. Schmiedestücke, roh	4,5	3,6	4,5	6,7	15,0
684	Aluminium	22,0	53,3	39,5	57,0	64,7
692	Sammelbehält., Fässer usw. a. Met.	1,1	1,9	2,4	3,1	4,4
697	Metallwaren, vorw. f. Hausgebr.	0,9	2,0	9,4	9,6	11,9
698	And. bearb. Waren a. unedl. Metall.	4,5	3,6	11,8	15,0	20,2
7	Maschinen und Fahrzeuge	785,6	1 173,9	1 346,7	1 599,4	2 231,4
712	Schlepper, Maschinen, App. f. Landw.	83,0	87,9	130,4	160,2	221,8
714	Büromaschinen	18,2	52,3	47,5	69,1	109,3
715	Metallbearbeitungsmaschinen	51,7	72,4	71,2	104,8	119,9
717	Masch. f. Textil, Leder; Nähmasch.	27,8	56,2	41,8	50,3	73,5
718	Masch. f. besond. gen. Industrien	76,4	159,0	139,0	143,9	193,3
719	Maschinen und Apparate a.n.g.	295,7	341,1	533,7	593,9	855,9
722	Elektr. Masch. u. Schaltgeräte	20,2	38,8	36,1	43,9	62,3
723	Drähte, Kabel, Isolatoren f. El.	3,6	10,2	13,1	21,3	27,5
724	App. f. Telegr., Telefon, Fernseh.	21,3	51,3	41,5	42,5	60,4
725	Elektrische Haushaltsgeräte	9,3	26,4	11,3	12,4	18,0
726	App. f. Elektromedizin, Bestrahl.	1,3	4,4	5,8	8,0	10,5
729	Elektr. Maschinen o. App. a.n.g.	43,0	52,4	66,9	71,0	83,2
731	Schienenfahrzeuge	40,5	78,5	47,9	55,8	87,2
732	Kraftfahrzeuge	70,8	127,8	148,3	201,6	268,5
733	Straßenfahrzeuge o. Kraftantr.	13,5	7,2	5,0	5,6	8,4
735	Wasserfahrzeuge	9,0	5,3	0,3	9,1	13,8
8	Sonstige bearbeitete Waren	108,1	237,9	225,6	280,8	348,9
812	San., hyg. Artikel, Heizkessel usw.	2,2	17,5	8,4	9,6	10,6
821	Möbel	2,4	22,8	11,6	18,6	29,3
841	Bekleidung	29,7	63,6	68,2	83,9	98,9
851	Schuhe	13,5	18,6	15,4	16,3	16,6
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	21,3	45,6	52,0	59,7	79,2
862	Photochemische Erzeugnisse	5,7	11,2	10,7	14,3	18,5
891	Musikinstr., Plattensp., Schallpl.	3,5	5,4	4,6	6,0	10,3
892	Druckereierzeugnisse	9,7	12,6	15,4	17,3	16,2
893	Kunststoffwaren a.n.g.	3,9	4,3	6,3	9,9	10,5
894	Kinderwagen, Sportart., Spielz.	3,8	8,8	11,5	16,8	24,5
895	Bürobedarf	1,1	2,8	3,2	4,8	8,8
897	Schmuck-, Gold- u. Silberwaren	0,5	4,8	1,2	3,3	2,5
899	Bearbeitete Waren a.n.g.	4,4	6,6	10,3	11,8	12,9
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	0,0	41,5	8,7	23,4	17,9
	Insgesamt	2 672,5 ^{a)}	3 695,2	4 009,8	4 690,9	6 072,5

a) Einschl. 29,5 Mill. US-\$ nicht aufgeteilter Waren.

Außenhandel

Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)

Ausfuhr ausgewählter Waren

Warenbenennung	Menge	1965	1970	1971	1972	1973
Eier	Mill. St.	66	47	148	116	84
Hopfen	1 000 z	94	126	128	114	123
Malz	1 000 t	178	199	204	193	199
Zucker	1 000 t	513	296	299	208	207
Bier	1 000 hl	327	1 072	1 259	1 253	1 060
Schnittholz	1 000 m ³	743	650	713	688	727
Eisenbahnschwellen, imprägn.	m ³	11 236	26 486	28 411	25 293	30 115
Zellulose	1 000 t	40	23	18	21	17
Kaolin	1 000 t	170	192	211	243	266
Magnesit	1 000 t	193	335	293	207	204
Steinkohle	1 000 t	2 378	2 970	3 461	3 310	3 480
Braunkohle	1 000 t	1 185	1 250	1 232	1 255	1 265
Koks	1 000 t	1 835	2 500	2 202	2 417	2 573
Elektrischer Strom	Mill. kWh	666	569	609	963	995
Autoreifen	1 000 St.	567	355	509	1 125	1 072
Papier	1 000 t	80	106	112	118	114
Baumwollgewebe	Mill. m	128	113	139	165	192
Wollgewebe	1 000 m	4 202	6 209	4 362	4 369	4 066
Seidengewebe	1 000 m	14 976	21 175	37 179	31 267	31 577
Leinengewebe	1 000 m	19 646	18 259	26 945	3 934	4 626
Zement	1 000 t	403	496	371	102	101
Wandverkleidungsplatten	1 000 m ²	3 177	3 530	3 337	3 453	4 500
Tafelglas	1 000 m ²	12 813	12 542	12 907	14 511	13 935
Porzellan- u. keram. Geschirr	t	11 938	9 903	10 127	11 244	11 890
Emailgeschirr	t	3 812	2 258	1 981	2 228	2 313
Walzmaterial	1 000 t	1 722	2 147	2 254	2 551	2 358
Halbzeug z. Weiterwalzung	1 000 t	225	188	156	123	187
Grob- u. Feinbleche	1 000 t	258	475	601	777	729
Rohre	1 000 t	283	415	376	831	513
Dieselmotoren u. Aggregate	Stück	4 220	4 934	2 575	3 243	2 354
Traktoren	Stück	14 564	13 420	14 909	14 234	20 180
Kleintraktoren	Stück	355	955	973	1 323	1 209
Spanabheb. Werkzeugmaschinen	Stück	10 191	10 953	13 191	12 108	10 139
Bagger	Stück	260	224	216	304	239
Turbokompressoren	Stück	.	47	41	29	39
Elektromotoren	Stück	49 624	200 548	294 747	304 206	436 191
Transformatoren f. d. Industrie	Stück	693	766	1 531	951	.
Waschmaschinen f. d. Haushalt	1 000 St.	62	53	56	57	45
Kühlschränke f. d. Haushalt	1 000 St.	4	22	25	19	52
Personenkraftwagen	Stück	49 195	73 909	72 234	88 638	111 226
Omnibusse	Stück	168	678	656	1 023	625
Lastkraftwagen	Stück	6 302	8 562	5 648	10 443	11 723
Motorräder	1 000 St.	66	92	149	169	190
Mopeds	Stück	29 300	14 569	21 665	53 442	79 619
Fahrräder	1 000 St.	278	223	229	254	264
Lederschuhe	1 000 P.	23 168 ^{a)}	28 292	29 515	31 858	31 665
Gummischuhe	1 000 P.	14 712	9 703	9 408	10 472	10 542

a) Einschl. kombinierter Schuhe.

Ausfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren

Mill US-\$

CST-Position	Warenbenennung	1965	1970	1971	1972	1973
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	114,3	127,1	155,6	189,6	215,7
00	Lebende Tiere	6,3	9,8	8,4	10,5	10,9
011	Fleisch frisch, gekühlt, gefr.	14,0	13,8	20,8	20,1	30,2
013	Fleischzubereitungen, Konserven	3,2	4,7	4,0	7,3	4,5
022	Milch und Rahm	1,4	3,9	3,2	4,5	7,1
024	Käse und Quark	1,6	3,0	3,2	4,2	3,8
025	Vogeleier	2,9	1,8	3,7	4,2	4,3
043	Gerste	1,3	3,8	2,7	10,1	3,7
048	Zubereitungen a. Getreide, Mehl	20,4	23,0	33,0	34,4	37,6
051	Obst und Südfrüchte, frisch	2,4	2,8	2,2	2,4	3,0
052	Trockenfrüchte	0,6	0,2	0,6	2,7	3,8
053	Obst-, Südf.- Zubereit., Konserven	2,2	3,6	3,5	3,6	3,5
054	Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ern.	13,6	19,0	18,5	24,7	25,1
055	Zubereitungen a. Gemüse usw.	2,1	2,6	2,6	3,4	5,2
061	Zucker und Honig	30,7	26,4	34,7	40,4	48,0
062	Zuckerwaren	4,4	2,6	3,1	3,6	3,9
09	Versch. Nahrungsmittelzubereit.	2,3	1,4	4,0	5,7	7,6
1	Getränke und Tabak	9,0	15,4	19,9	27,8	28,0
112	Alkoholische Getränke	6,3	14,3	17,8	23,3	24,9
122	Tabakwaren	0,5	0,0	1,1	3,4	2,7

Außenhandel

Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)

Ausfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren

Mill US-\$

GST- Position	Warenbenennung	1965	1970	1971	1972	1973
2	Rohstoffe	171,8	211,0	198,1	225,1	284,6
221	Ölsaaten und Ölf Früchte	1,0	1,4	1,1	1,6	1,4
231	Rohkautschuk	2,0	3,7	3,7	3,1	4,7
242	Rohholz, grob zugerichtet	13,8	27,8	26,5	31,0	37,3
243	Holz, einfach bearbeitet	30,1	32,6	32,8	34,6	65,9
251	Zellstoff und Papierabfälle	7,2	3,8	3,7	5,0	4,8
267	Abfälle v. Spinnstoffw. u. Lumpen	2,1	3,7	3,4	3,3	5,7
27	Mineralische Rohstoffe	12,5	16,3	18,0	21,5	26,3
28	Erze und Metallabfälle	79,8	96,1	95,6	106,4	126,8
292	Rohstoffe pfl. Ursprungs a.n.g.	2,5	2,4	8,3	11,9	4,9
3	Mineralische Brennstoffe	110,7	138,9	161,3	180,7	226,1
321	Kohle, Koks und Briketts	89,8	112,4	132,9	146,7	168,7
332	Erdöldestillationserzeugnisse	10,3	18,3	19,4	21,0	27,1
351	Elektrischer Strom	9,3	6,7	7,0	11,8	12,4
4	Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	1,4	1,5	1,9	0,8	0,7
5	Chemische Erzeugnisse	113,8	179,7	211,8	235,5	297,8
512	Organische chem. Erzeugnisse	10,4	19,4	34,9	43,5	50,3
513	Anorganische chem. Grundstoffe	2,2	2,7	5,6	5,0	7,0
514	And. anorgan. chem. Erzeugnisse	4,3	7,1	7,4	8,5	13,0
521	Teer und rohe chem. Erzeugn. usw.	8,6	8,5	6,6	7,9	8,6
531	Synthet. organ. Farbstoffe usw.	10,5	19,8	22,9	24,0	30,1
533	Pigmente, Farben, Lacke usw.	4,0	16,6	19,0	22,3	25,2
541	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	20,8	37,1	39,4	42,1	48,3
553	Riech- und Schönheitsmittel	2,0	2,7	1,5	2,4	1,8
554	Seifen, Putz- und Waschmittel	3,6	11,9	6,6	8,8	12,0
571	Sprengstoffe	2,6	7,8	5,2	6,7	12,8
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	16,4	16,6	29,5	31,5	44,7
599	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	21,1	27,6	30,8	30,1	36,8
6	Bearbeitete Waren	532,9	778,3	803,9	950,8	1 217,7
621	Halberzeugnisse aus Kautschuk	2,8	5,8	11,0	12,2	10,5
629	Andere Kautschukwaren a.n.g.	15,6	30,8	27,5	35,8	43,1
631	Furniere, Kunstholz usw., a.n.g.	3,8	3,8	3,5	4,3	5,5
632	Holzwaren a.n.g.	1,0	3,0	11,4	14,4	20,3
641	Papier und Pappe	13,8	19,0	23,8	28,9	31,0
642	Waren aus Papier und Pappe	7,1	10,7	10,7	13,3	16,4
651	Garne aus Spinnstoffen	5,1	3,8	3,7	5,7	6,3
652	Baumwollgewebe	36,8	35,2	49,9	64,4	87,6
653	Andere Gewebe	25,1	37,3	36,1	45,6	55,8
655	Spezialgewebe u.ä. Erzeugnisse	4,5	3,4	7,5	12,2	15,9
656	Spinnstoffwaren a.n.g.	5,1	3,5	8,6	12,9	20,6
657	Fußbodenbelege, Teppiche usw.	6,3	11,4	17,8	22,2	25,8
661	Kalk, Zement und Baustoffe	5,4	8,1	6,0	2,8	5,1
662	Baumaterial aus keram. Stoffen	5,5	10,6	32,1	36,0	46,4
663	Waren a. mineral. Stoffen a.n.g.	25,0	41,1	39,5	50,7	63,0
664	Glas	4,4	28,3	11,0	12,7	14,4
665	Glaswaren	17,1	28,1	41,3	46,9	58,3
666	Geschirr usw. a. keram. Stoffen	6,1	7,5	8,4	10,1	13,4
671	Roh-, Spiegeleisen usw., Ferroleg.	15,6	15,9	21,5	11,4	28,1
672	Stahlrohblöcke, Stahlhalbzeug	23,1	18,9	13,7	10,3	25,4
673	Stabstahl u. Profile a. Stahl	117,9	177,4	91,0	97,2	93,5
674	Breitflachstahl und Bleche	39,4	78,1	105,2	138,3	192,0
675	Bandstahl	1,7	2,4	45,5	51,9	81,6
676	Schienen, Eisenbahnoberbaumat.	18,5	1,7	5,8	4,4	3,1
678	Rohre, Rohrformstücke usw.	53,4	77,3	72,3	94,9	114,2
679	Guß- u. Schmiedestücke, roh	11,4	37,1	23,7	20,9	21,9
684	Aluminium	5,0	10,0	12,1	13,0	23,8
691	Metallkonstruktionen und Teile	1,0	1,7	11,2	12,7	6,7
693	Kabel, Stacheldraht usw.	10,2	10,5	1,9	5,3	7,0
694	Nägel und Schrauben	2,7	4,4	6,5	7,2	6,4
696	Schneidwaren u. Bestecke	3,6	2,3	3,4	5,2	6,3
697	Metallwaren, vorw. f. Hausgebr.	3,2	2,1	3,8	4,0	4,7
698	And. bearb. Waren a. unedl. Metall.	7,1	16,1	12,9	14,8	17,9
7	Maschinen und Fahrzeuge	1 271,8	1 868,5	2 084,6	2 464,7	2 968,3
711	Dampfkessel, Kraftmaschinen	12,6	1,3	3,9	4,8	5,7
712	Schlepper, Maschinen, App. f. Landw.	36,8	50,9	76,2	84,9	117,3
714	Büromaschinen	8,2	20,2	23,3	40,6	56,7
715	Metallbearbeitungsmaschinen	103,0	222,3	168,3	193,5	226,8
717	Masch. f. Textil, Leder; Nähmasch.	64,4	96,8	113,9	143,9	182,2
718	Masch. f. besond. gen. Industrien	51,1	159,7	106,7	133,9	189,1
719	Maschinen und Apparate a.n.g.	385,2	504,4	769,1	885,2	1 034,4
722	Elektr. Masch. u. Schaltgeräte	111,0	113,6	121,5	142,9	187,1
723	Drähte, Kabel, Isolatoren f. El.	20,7	14,3	19,3	20,8	23,5
724	App. f. Telegr., Telefon, Fernseh.	38,7	76,9	72,2	81,0	88,5
725	Elektrische Haushaltsgeräte	15,3	21,0	23,7	28,9	35,6

Außenhandel

Außenhandel der Tschechoslowakei (Nationale Statistik)

Ausfuhr ausgewählter Warengruppen und Waren

Mill. US-\$

CST-Position	Warenbenennung	1965	1970	1971	1972	1973
726	App. f. Elektromedizin, Bestrahl.	1,3	4,8	6,1	13,5	17,2
729	Elektr. Maschinen u. App. an.n.g.	26,2	43,2	48,3	62,4	66,1
731	Schienenfahrzeuge	103,6	128,0	131,7	160,4	162,2
732	Kraftfahrzeuge	262,3	372,3	359,6	432,5	529,1
733	Straßenfahrzeuge o. Kraftantr.	8,9	12,3	12,6	12,3	16,5
735	Wasserfahrzeuge	22,5	26,6	26,8	28,4	28,7
8	Sonstige bearbeitete Waren	292,8	435,8	531,3	648,0	745,4
812	San., hyg. Artikel, Heizkessel usw.	13,0	16,6	3,8	5,0	6,0
821	Möbel	32,1	41,8	45,4	52,1	57,5
831	Reiseartikel, Täschnerwaren usw.	7,8	16,5	6,2	3,6	4,6
841	Bekleidung	66,2	73,9	123,8	145,3	178,0
851	Schuhe	107,8	162,8	168,2	209,4	236,0
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	20,1	39,8	61,3	71,4	71,9
891	Musikinstrumente, Plattenspieler, Schallplatten	11,9	14,6	25,3	27,8	31,8
892	Druckereierzeugnisse	7,5	9,9	11,9	17,3	21,9
893	Kunststoffwaren a.n.g.	0,2	1,8	10,3	25,4	28,2
894	Kinderwagen, Sportart., Spielz.	6,0	5,8	11,1	13,6	21,4
895	Bürobedarf	5,3	8,0	10,5	12,0	12,9
897	Schmuck-, Gold- u. Silberwaren	2,9	29,4	25,5	29,3	31,3
899	Bearbeitete Waren a.n.g.	6,9	6,0	17,9	24,8	28,0
9	Waren und Vorgänge, nicht nach Beschaffenheit gegliedert	1,5	36,2	11,5	22,2	6,3
Insgesamt		2 688,5 ^{a)}	3 792,4	4 179,9	4 945,2	5 990,6

a) Einschließl. 68,5 Mill. US-\$ nicht aufgeteilter Waren.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei

(Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: In den folgenden Übersichten wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d.h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie G (Außenhandel)

Gesamtzahlen

1000 DM

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-) Ausfuhr- (+) Überschuß
1960	258 884	273 768	+ 14 884
1961	248 712	306 518	+ 57 806
1962	262 776	299 190	+ 36 414
1963	260 124	234 300	- 25 824
1964	287 926	331 917	+ 43 991
1965	336 377	402 460	+ 66 083
1966	346 615	503 067	+ 156 452
1967	361 152	525 386	+ 164 234
1968	460 795	707 388	+ 246 593
1969	689 355	822 618	+ 133 263
1970	726 851	1 058 186	+ 331 335
1971	854 582	1 288 683	+ 434 101
1972	866 861	1 226 364	+ 359 503
1973	991 325	1 486 471	+ 495 146

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei (Deutsche Statistik)

Einfuhr nach Waren

CST- Position	Warenbenennung	1970	1971	1972	1973	1970	1971	1972	1973
		t				1 000 DM			
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	.	.	.	.	92 228	87 884	86 988	92 418
001.5	Pferde, Esel, Maultiere	1 511	2 131	2 589	2 244	2 218	3 731	5 485	5 644
011.4	Hausgeflügel, geschlacht- et usw.	1 423	1 380	1 146	1 976	4 785	4 609	4 054	7 684
011.6	Genießbarer Schlacht- abfall usw.	208	367	653	626	745	1 495	2 082	2 260
013	Fleischzubereitungen, -konserven, -extrakte	1 478	1 218	716	825	5 965	5 265	2 979	4 053
025	Vogeleier	205	6 001	1 633	837	934	5 610	3 047	1 272
043	Gerste	12 749	3 903	13 297	6 630	2 653	997	3 193	1 856
048.2	Malz	18 318	20 291	18 142	21 912	6 808	8 544	7 651	9 150
051	Obst u. Südfrüchte, frisch	20 771	11 140	10 042	14 356	6 529	4 213	3 352	5 909
053	Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	7 945	7 067	6 459	5 459	8 710	7 891	7 309	5 282
054	Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ern.	41 929	37 394	55 219	42 225	20 882	19 148	23 370	19 102
055	Zubereitungen a. Gemüse usw.	5 308	6 926	7 551	7 326	4 887	6 243	7 168	7 125
061	Zucker und Honig	9 940	9 875	4 842	5 620	5 039	6 573	4 572	6 578
1	Getränke und Tabak	.	.	.	.	5 831	6 773	7 637	8 263
112	Alkoholische Getränke	11 246	12 472	13 736	14 399	5 784	6 721	7 587	8 198
2	Rohstoffe	.	.	.	.	138 490	126 385	117 542	148 264
242	Rohholz, grob zugerich- tet	535 859	403 703	336 472	531 093	37 308	32 707	26 831	36 728
243	Holz, einfach bearbeitet	112 791	106 754	110 559	127 795	26 593	25 795	26 566	33 359
25	Zellstoff und Papier- abfälle	6 735	5 674	14 441	15 980	3 137	1 652	2 031	2 361
26	Spinnstoffe und Abfälle	8 117	9 720	7 263	11 561	8 509	7 354	5 903	10 453
276.21	Lehm u. Ton, nicht ge- bläht usw.	179 304	187 804	208 932	218 377	13 523	13 930	13 992	14 985
28	Erze und Metallabfälle	20 323	25 093	39 575	50 406	16 457	19 727	19 210	22 210
3	Mineralische Brenn- stoffe	.	.	.	.	31 300	40 576	47 798	64 928
321	Kohle, Koks und Briketts	1 168 480	1 271 036	1 332 026	1 399 775	26 836	27 932	31 208	35 806
321.4	Steinkohle	36 723	86 284	101 183	93 763	2 177	5 534	6 387	5 896
321.61	Braunkohle	1 067 661	1 150 567	1 188 812	1 233 486	19 713	20 138	21 079	22 569
332.3	Dieselmotoröl, Gas- öle usw.	17 122	70 879	140 842	141 443	1 542	8 046	12 165	22 276
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	.	.	.	.	5 093	5 646	4 173	7 373
5	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	54 153	52 677	59 793	69 363
51	Chemische Grundstoffe und Verbindungen	99 068	77 425	93 803	71 803	30 628	27 355	33 519	31 249
521.4	Teerdestillationserzeug- nisse	39 456	36 416	24 319	27 168	11 261	10 621	5 942	8 134
541.4	Natürl. pfl. od. synth. Alkaloide	3	1	1	2	1 703	3 151	6 405	8 565
571	Sprengstoffe	1 996	2 486	2 391	2 344	3 972	4 121	4 264	4 053
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	2 790	3 221	3 074	8 661	4 073	4 668	4 493	11 460
6	Bearbeitete Waren	.	.	.	.	194 554	293 916	277 506	296 967
61	Leder, Lederwaren usw.	41	21	58	19	2 377	2 435	3 074	2 716
632	Holzwaren a. n. G.	4 853	6 878	11 029	21 283	2 168	3 315	5 172	7 789
64	Papier, Pappe u. Waren daraus	9 074	10 017	8 707	16 367	5 173	5 307	4 823	10 069
65	Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	4 623	7 262	7 916	9 157	28 993	47 516	54 117	65 925
652	Baumwollgewebe	1 457	2 076	2 416	1 979	10 751	16 704	21 045	18 509
661	Kalk, Zement und Bau- stoffe	53 246	62 850	43 560	35 413	4 086	4 450	4 339	4 140
662	Baumaterial aus keram. Stoffen	60 220	56 721	50 186	48 632	11 638	10 876	8 317	8 564
665	Glaswaren	21 070	17 923	17 964	17 319	7 196	7 351	7 803	8 245
67	Eisen und Stahl	194 967	392 097	324 527	294 855	94 625	160 312	131 193	134 784
671	Roh-, Spiegeleisen usw., Ferrolege.	12 858	13 707	12 498	11 848	13 018	10 386	8 171	7 932
672	Stahlrohblöcke, Stahl- halbzeug	82 998	104 226	99 334	106 814	29 701	35 999	33 858	39 622
673	Stabstahl u. Profile a. Stahl	30 237	69 202	55 267	70 413	16 142	28 519	21 437	34 087

Außenhandel
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei (Deutsche Statistik)
Einfuhr nach Waren

CST- Position	Warenbenennung	1970	1971	1972	1973	1970	1971	1972	1973
		t				1 000 DM			
674	Breitflachstahl und Bleche	32 861	163 392	123 571	71 825	15 827	63 961	49 243	33 878
677	Stahldraht	2 332	8 690	11 446	12 657	1 234	3 645	5 065	6 682
678	Rohre, Rohrformstücke usw.	13 736	16 220	16 464	12 670	9 024	10 664	10 949	8 442
682.12	Raffiniertes Kupfer	2 642	5 404	5 706	4 936	9 488	17 346	17 809	20 588
684.1	Aluminium, roh	1 219	3 306	2 472	2 330	2 479	6 008	4 077	3 585
691.1	Konstruktionen u. Teile aus Eisen	1 612	4 678	9 838	2 322	1 602	5 325	11 823	2 614
7	Maschinen u. Fahrzeuge	.	.	.	.	118 360	123 426	117 273	136 620
71	Nichtelektrische Maschinen	17 643	18 388	14 054	11 372	71 900	80 212	61 039	53 711
714	Büromaschinen	180	363	388	282	2 622	8 893	10 044	8 339
715	Metallbearbeitungsmaschinen	7 004	6 448	3 095	1 993	30 127	30 907	12 294	10 045
717	Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	343	330	330	365	7 545	6 792	6 897	6 764
718.4	Masch. f. Erdarbeiten u. Bergbau	586	2 714	2 229	1 990	1 572	7 614	7 080	6 903
72	Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 794 ^{a)}	2 063 ^{a)}	4 573 ^{a)}	9 111 ^{a)}	10 231	14 959	20 139	31 223
732.1	Personenkraftwagen	3 184 ^{a)}	3 955 ^{a)}	4 354 ^{a)}	9 111 ^{a)}	8 134	10 720	12 860	27 885
735.3	See-, Küsten-, Binnenschiffe	16 ^{a)}	9 ^{a)}	14 ^{a)}	10 ^{a)}	9 761	5 595	11 944	8 245
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	.	.	.	62 747	91 591	115 911	135 355
821	Möbel	1 002	1 786	2 477	2 805	2 603	4 618	5 983	7 278
84	Bekleidung	1 741	2 654	3 247	3 755	36 051	57 935	72 480	85 416
851	Schuhe	671	823	1 325	1 239	5 744	7 279	10 527	11 219
86	Feinm., optische Erzeugnisse, Uhren	421	749	764	701	3 861	6 308	6 208	7 028
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	.	.	.	.	24 095	25 708	32 240	31 774
	Insgesamt	.	.	.	.	726 851	854 582	866 861	991 325

a) = Stück.

Ausfuhr nach Waren

CST- Position	Warenbenennung	1970	1971	1972	1973	1970	1971	1972	1973
		t				1 000 DM			
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	.	.	.	.	185 120	203 591	201 981	318 623
011	Fleisch, frisch, gekühlt, gefr.	7 846	7 959	9	-	19 898	15 277	20	-
022	Milch und Rahm	4 533	6 947	260	1 835	4 281	9 515	369	1 390
023	Butter	-	2 500	1 200	-	-	4 074	5 670	-
031.1	Fisch, frisch, gekühlt, gefr.	2 807	9 239	12 400	11 570	5 045	15 595	17 417	20 843
032.01	Fisch-Kaviar, zubereitet	428	751	1 054	968	1 982	4 274	6 210	6 059
041	Weizen und Mengkorn	508 538	34 309	127 068	78 952	77 543	9 156	40 799	22 213
043	Gerste	65	38 137	73 105	966	75	8 964	13 719	343
044	Mais	-	225 447	53 040	91 948	-	55 778	10 463	24 505
045.1	Roggen	74 952	51 422	894	775	14 220	10 306	483	534
081.3	Ölkuchen u. dgl.	100 108	182 905	274 819	412 901	36 789	64 505	97 742	236 156
1	Getränke und Tabak	.	.	.	.	1 206	3 033	2 225	1 006
2	Rohstoffe	.	.	.	.	36 221	56 183	57 090	68 701
221	Ölsaaten und Ölfrüchte	22 797	70 707	63 272	76 752	10 141	31 834	27 456	39 707
231	Rohkautschuk	4 603	3 796	4 411	5 031	7 763	5 763	6 840	8 059
26	Spinnstoffe und Abfälle	3 236	2 606	3 589	3 541	10 748	7 000	9 224	9 511
3	Mineralische Brennstoffe	.	.	.	.	3 508	4 163	5 600	9 020
33	Erdöl, Erdöldestillationserz.	3 419	7 922	12 660	46 498	3 508	4 159	5 592	9 017

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechoslowakei (Deutsche Statistik) Ausfuhr nach Waren

CST- Position	Warenbenennung	1970	1971	1972	1973	1970	1971	1972	1973
		t				1 000 DM			
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	.	.	.	.	4 521	15 680	7 281	4 204
42	Pflanzliche Öle	4 209	13 756	9 045	2 927	4 222	15 449	7 040	3 141
5	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	167 862	167 201	184 194	229 775
51	Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	51 656	57 678	87 923	128 504	56 706	59 724	61 483	86 295
53	Farbstoffe und Gerbstoffe	5 417	3 351	3 592	4 324	18 623	17 584	21 853	24 810
54	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	129	103	150	166	4 172	4 581	5 827	8 812
55	Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 417	1 741	1 543	2 109	4 154	4 110	4 388	5 841
58	Kunststoffe, Kunstharze usw.	31 217	30 126	32 823	34 776	54 598	50 821	51 940	62 445
599.2	Desinfektionsmittel usw.	1 368	1 283	1 893	1 625	12 837	13 569	16 328	16 972
6	Bearbeitete Waren	.	.	.	.	212 133	349 936	269 087	271 156
611	Leder	138	338	263	217	3 119	7 960	6 039	3 908
64	Papier, Pappe u. Waren daraus	6 539	4 362	4 981	6 419	5 399	5 009	7 094	9 085
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	3 092	4 374	5 337	6 195	41 480	54 259	62 256	80 375
651	Garne aus Spinnstoffen	1 415	1 873	2 917	3 668	14 050	15 686	21 010	32 656
653	Andere Gewebe	723	1 249	1 388	1 673	15 308	22 389	26 073	33 185
655	Spezialgewebe u. ä. Erzeugnisse	726	765	628	351	8 827	10 374	9 161	6 938
67	Eisen und Stahl	118 944	258 424	144 810	82 293	91 730	198 834	116 022	73 218
674	Breitflachstahl und Bleche	99 648	85 708	70 249	65 079	56 511	47 331	39 534	41 824
675	Bandstahl	8 475	4 670	3 115	2 835	12 569	7 710	5 701	4 961
677	Stahldraht	3 387	1 870	1 733	1 782	6 531	4 442	3 604	3 901
678	Rohre, Rohrformstücke usw.	5 915	163 640	65 121	7 440	14 342	136 803	61 647	16 478
682	Kupfer	4 415	8 683	4 298	7 028	27 343	46 387	27 048	44 027
69	Metallwaren	4 276	3 025	3 386	5 442	22 189	17 888	23 989	30 239
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	.	.	.	378 329	407 276	416 649	490 018
71	Nichtelektrische Maschinen	20 580	21 988	17 416	18 317	307 129	320 035	324 746	385 871
714	Büromaschinen	194	317	305	336	11 233	18 415	17 233	26 764
715	Metallbearbeitungsmaschinen	2 013	1 608	2 635	2 520	29 916	28 919	49 090	52 996
717	Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	3 329	1 548	2 380	2 707	65 023	34 525	48 528	67 552
718	Masch. f. bes. gen. Industrien	3 379	4 326	3 529	3 200	47 967	46 150	54 672	50 966
719	Maschinen u. Apparate a. n. G.	10 463	13 017	7 642	8 548	141 347	182 735	146 274	174 342
72	Elektr. Maschinen, App., Geräte	2 682	5 420	5 126	4 350	60 653	75 944	73 838	83 888
722	Elektr. Masch. u. Schaltgeräte	192	349	279	357	5 124	7 509	8 327	9 605
724	App. f. Telegr., Telefon, Fernseh.	207	145	217	201	8 363	10 418	10 891	9 980
726	App. f. Elektromedizin, Bestrahlung	96	62	87	57	9 949	8 111	10 832	9 527
729.5	El. App. z. Messen, Kontrollieren	97	140	141	180	11 371	12 814	14 797	21 785
732.4	Kraftwagen zu besond. Zwecken	181	232	719	725	3 147	3 347	10 439	10 971
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	.	.	.	54 634	63 853	63 414	75 383
841	Bekleidung	332	320	369	410	13 486	13 482	15 287	17 423
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	282	232	277	281	18 582	20 215	21 841	25 953
861.9	Wissenschaftl. Instrumente usw.	171	131	125	127	10 134	11 267	10 300	11 305
891	Musikinstr., Plattensp., Schallplatten	157	198	127	175	5 315	5 510	4 616	6 252
892	Druckereierzeugnisse	312	335	266	245	3 868	4 475	3 615	3 767
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	.	.	.	.	14 652	17 767	18 843	18 585
	Insgesamt	.	.	.	.	1 058 186	1 288 683	1 226 364	1 486 471

Verkehr

Verkehrswege

km

Jahr	Streckenlänge der Eisenbahn			Straßen des überörtlichen Verkehrs	Schiffahrtswege		Luftverkehrswege	
	insgesamt	darunter zweigleisig	elektrifiziert		insgesamt	dar. Binnenwasserstraßen	im Inland	in das Ausland

ČSSR

1960	13 139	2 725	860	73 393	3 866	473	2 870	40 201
1965	13 301	2 796	1 790	72 856	3 866	473	5 576	76 140
1970	13 308	2 809	2 511	73 224	3 866	473	5 549	91 203
1971	13 296	2 803	2 595	73 276	3 866	473	5 259	94 875
1972	13 299	2 798	2 631	73 363	4 127	458	5 448	95 264
1973	13 293	2 804	2 659	73 451	4 127	458	5 626	104 045

ČSR

1960	9 571	1 794	597	56 793	1 544	301	.	.
1965	9 612	1 883	1 283	56 231	1 544	301	.	.
1970	9 638	1 892	1 731	56 378	1 544	301	.	.
1971	9 629	1 888	1 803	56 365	1 544	301	.	.
1972	9 629	1 881	1 839	56 351	1 748	286	.	.
1973	9 683	1 884	1 862	56 360	1 748	286	.	.

SSR

1960	3 568	931	263	16 600	2 322	172	.	.
1965	3 689	913	507	16 625	2 322	172	.	.
1970	3 670	917	780	16 846	2 322	172	.	.
1971	3 667	915	792	16 911	2 322	172	.	.
1972	3 670	917	792	17 012	2 379	172	.	.
1973	3 670	920	797	17 091	2 379	172	.	.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehrsleistungen der Eisenbahn

Jahr	Öffentlicher Personenverkehr			Güterverkehr			
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Mittlere Reiseweite	Beförderte Güter	Nettotonnenkilometer		
					insgesamt	darunter mit Dampf-Lokomotiven	elektrischen Lokomotiven
	Mill.		km	Mill. t		Mill.	
1960	580,6	19 335	33,3	194,1	47 407	34 248	12 970
1965	634,0	21 636	34,1	218,5	56 904	26 569	28 241
1970	548,9	18 883	34,4	236,9	60 995	9 494	37 723
1971	543,5	18 983	34,9	249,6	63 464	7 912	39 564
1972	515,6	19 406	37,6	259,5	65 512	6 366	40 670
1973	515,9	19 278	37,4	260,6	64 943	4 674	39 913

Jahr	Güterverkehr						
	Tarif-tonnen-kilometer	Anteil der Tarif- an den Netto-tonnen-kilometern	Mittlere Transport-weite	Verladungen	Bruttotonnenkilometer		
					insgesamt	darunter mit Dampf-Lokomotiven	elektrischen Lokomotiven
	Mill.	%	km	Mill. t		Mill.	
1960	43 904	92,6	244,3	174,6	88 043	64 952	22 528
1965	53 250	93,6	260,4	191,1	105 041	51 523	49 304
1970	55 909	91,7	257,5	202,1	114 588	18 858	68 800
1971	58 409	92,0	254,3	211,7	120 211	16 067	72 842
1972	59 850	91,4	252,4	217,9	124 020	13 186	74 915
1973	59 380	91,4	249,2	217,8	124 103	9 934	74 346

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehr

Eisenbahn-Güterverkehr nach Güterhauptgruppen

1000 t

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1971	1972	1973
Öffentlicher Güterverkehr	218 527	236 876	249 603	259 516	260 569
Einfuhr	14 977	21 895	24 673	26 271	26 574
Ausfuhr	12 973	15 258	16 256	16 350	17 271
Durchfuhr	12 418	12 925	13 209	15 336	16 230
Verladungen insgesamt	191 132	202 056	211 721	217 909	217 765
Feste mineralische Brennstoffe	78 887	77 019	80 218	80 295	77 875
Mineralöl und -erzeugnisse	9 468	11 351	11 564	12 346	12 887
Erze, Metallwaren, Maschinen	28 850	31 984	32 952	34 174	35 078
Industrielle mineralische Stoffe	10 836	9 582	10 165	10 208	9 925
Baustoffe	28 484	36 784	40 065	43 340	43 723
Holz	6 603	6 848	7 113	7 047	7 324
Getreide, Nahrungs- u. Genußmittel, lebende Tiere	7 139	6 496	6 868	6 281	6 479
Hackfrüchte	3 207	2 876	2 471	2 828	2 484
Sonstige Waren	15 177	17 007	18 130	19 260	19 953
Stückgut	2 481	2 109	2 175	2 130	2 037
Entladungen insgesamt	193 136	208 693	220 138	227 830	227 068

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Leistungen im Straßenverkehr

Jahr	Tschechoslowakisches Automobilverkehrsunternehmen						Betrieblicher Güter-Straßenverkehr ¹⁾	
	Personen			Güter			Mill. t	Mill. tkm
	Mill.	Mill. Pkm	durchschnittliche Reiseweite km	Mill. t	Mill. tkm	durchschnittliche Transportweite km		
1960	1 174	12 562	10,7	132	2 422	18,4	297	2 686
1965	1 636	17 596	10,6	196	3 573	18,3	382	3 402
1970	1 717	21 421	12,5	226	4 838	21,4	477	5 255
1971	1 746	22 529	12,9	246	5 262	21,4	529	5 812
1972	1 776	23 645	13,3	263	5 713	21,7	579	6 250
1973	1 825	24 828	13,6	279	6 179	22,1	617	6 688

1) Ohne Kleinbetriebe.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen nach Güterhauptgruppen

Beförderte Güter	1965		1970		1971		1972		1973	
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
Feste mineralische Brennstoffe	9 341	174	7 757	206	7 704	188	6 171	110	5 276	83
Mineralöl u. -erzeugnisse	383	17	412	34	459	35	447	39	480	43
Erze, Metallwaren, Maschinen	3 076	204	3 278	260	3 773	291	4 061	316	5 044	338
Industrielle mineralische Stoffe	2 058	34	4 750	41	4 923	43	4 681	48	4 159	47
Baustoffe	137 059	1 364	161 941	1 691	181 393	1 940	199 843	2 162	214 117	2 285
Holz	1 252	30	845	43	853	45	783	48	736	60
Getreide, Nahrungs- u. Genußmittel, lebende Tiere	11 618	447	14 487	586	15 133	616	15 882	661	16 469	721
Hackfrüchte	3 445	55	4 030	75	3 639	71	4 087	85	4 093	86
Sonstige Waren	22 548	1 177	25 331	1 651	24 117	1 764	23 484	1 945	25 247	2 168
Stückgut	4 798	71	3 180	251	3 704	269	3 903	299	3 858	348
Insgesamt	195 578	3 573	226 011	4 838	245 698	5 262	263 342	5 713	279 479	6 179

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bestand an Kraftfahrzeugen

1 000

Jahr	Personen-	Kombinations-	Last-	Sonderlast-	Kraft-	
					omnibusse	räder
			kraftwagen			
1955	139,5	19,8	63,0	14,1	7,9	498,8
1960	247,1	14,9	74,6	26,5	9,9	759,5
1965	413,0	14,6	87,1	38,0	13,5	924,4
1970	825,8	23,8	123,3	51,5	19,8	908,6
1971	938,2	26,2	126,8	54,2	20,8	889,7
1972	1 083,6	31,1	129,5	56,2	21,3	852,4
1973	1 192,8	35,0	131,6	59,9	22,0	800,4

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehr
Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen

Verkehrsleistung	1960		1965		1970		1971		1972		1973	
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
Einfuhr	1 385,4	1 292,9	1 199,1	1 310,5	1 324,8	1 443,6	1 365,9	1 382,9	1 457,7	1 516,3	1 317,8	1 440,6
Ausfuhr	698,5	579,2	1 050,2	765,2	1 448,3	821,5	1 344,3	801,8	1 468,1	937,1	1 320,7	853,0
Im Inland	1 395,0	74,1	1 794,2 ^{a)}	90,4 ^{a)}	1 590,9	101,7	1 677,4	108,1	1 812,5	93,9	2 018,7	80,4
Im Ausland	.	.	12,9	6,3	100,2	67,4	62,6	74,1	129,8	78,2	154,4	93,3
Fremdauftrag	.	.	.	.	0,2	0,2	0,5	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2
Insgesamt	3 530,0	1 962,0	4 056,4	2 172,4	4 464,5	2 434,3	4 450,7	2 367,2	4 868,3	2 625,6	4 811,9	2 467,4

a) Einschl. Leistungen im Fremdauftrag.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Beförderung ausgewählter Trockenladegüter auf Binnenwasserstraßen

1000 t

Jahr	Erze	Eisen und Stahl (einschl. Schrott)	Getreide, Ölsaaten u.-früchte	Zucker	Salz	Kohle und Koks	Handelsdünger	Zement	Baustoffe	Holz	Übrige
1960	517,5	.	158,1	67,7	.	.	.	26,9	1 068,9	52,1	.
1965	417,9	-	258,7	60,4	109,4	599,9	153,1	30,0	1 333,1	10,2	675,3
1966	500,7	1,2	201,5	58,2	135,8	568,5	143,4	30,6	1 492,6	19,4	875,9
1967	376,2	13,3	177,6	76,9	138,8	474,4	181,5	0,1	1 521,5	23,0	802,3
1968	503,1	3,9	242,5	61,9	142,0	523,3	131,7	3,7	1 383,7	12,9	892,6
1969	387,6	2,9	221,8	34,7	102,4	746,4	164,9	5,0	1 000,9	1,8	745,7
1970	609,3	4,4	272,9	45,6	128,7	1 057,6	193,5	-	1 035,0	3,0	711,7
1971	567,7	4,2	345,4	27,0	179,2	969,0	166,1	7,0	1 081,8	2,1	725,1
1972	582,3	3,6	395,7	15,5	184,5	811,7	233,3	1,8	1 380,5	13,4	826,3
1973 ¹⁾	608,1	1,8	377,1	2,8	146,9	742,5	93,4	-	1 734,7	16,4	754,0

1) Anteil 1973 = 4,48 Mill. t (93 %).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Bestand an Seeschiffen und deren Transportleistung

Jahr	Seeschiffe ¹⁾	Raumgehalt	Brutto-Tragfähigkeit	Beförderte Güter	Leistung	Länge der Transportwege
	Anzahl	1 000 BRT	1 000 t		Mill. tkm	1 000 km
1960	10	70,6	105,9	494,5	7 472,1	909,8
1965	9	72,6	105,6	714,0	8 261,5	1 136,8
1966	10	96,8	145,7	653,8	7 442,2	898,8
1969	8	84,6	124,6	680,2	9 909,5	903,2
1970	10	94,8	136,5	862,7	10 502,5	972,9
1971	10	94,8	136,5	886,0	12 157,4	1 209,0
1972	11	115,1	168,9	887,0	13 396,0	1 282,6
1973	10	105,1	156,5	896,3	12 126,6	1 146,1

1) JE.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehr

Ziviler Luftverkehr

Jahr	Fluggäste				Personenkilometer				Fracht	
	ins-gesamt	Inland	Ausland	Luft-taxis	ins-gesamt	Inland	Ausland	Luft-taxis	ins-gesamt	Inland
	1 000								t	
1960	754	621	115	18	389 679	210 196	173 743	5 740	15 304	9 172
1965	1 245	944	270	31	789 688	320 483	459 045	10 160	24 456	14 407
1970	1 435	882	534	19	1 236 440	309 947	919 276	7 217	23 666	9 576
1971	1 399	793	589	17	1 360 697	280 192	1 074 189	6 316	24 442	9 274
1972	1 664	999	652	13	1 587 582	353 699	1 228 242	5 641	27 156	10 069
1973	1 663	961	688	14	1 659 822	348 760	1 305 916	5 146	27 816	10 614

Jahr	Fracht		Fracht-Tonnenkilometer				Flugkilometer			
	Ausland	Luft-taxis	ins-gesamt	Inland	Ausland	Luft-taxis	ins-gesamt	Inland	Ausland	Luft-taxis
	t		1 000							
1960	5 394	198	13 780	3 717	9 994	69	16 114	7 649	6 642	1 823
1965	9 778	271	28 053	5 357	22 596	100	23 649	9 189	11 888	2 572
1970	13 899	191	34 402	3 730	30 601	71	27 401	8 423	17 174	1 804
1971	14 996	172	38 213	3 623	34 519	71	27 378	7 208	18 573	1 597
1972	16 959	128	45 431	3 934	41 441	56	30 317	8 725	20 170	1 422
1973	17 068	134	45 163	4 173	41 939	51	32 206	9 091	21 827	1 288

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistické přehledy", Prag

Nachrichtenverkehr

Jahr	Post- ämter	Fernsprechdienst			Streckennetz des Tele- grafien- und Fernsprech- dienstes ¹⁾	Ton-Rundfunk- sender
		Anschlüsse insgesamt	Haupt- anschlüsse	amtsberechtig- te Nebenan- schlüsse		
	Anzahl	1 000			km	Anzahl
1960	4 725	1 016	442	574	7 809	41
1965	4 868	1 492	704	788	11 484	80
1970	4 984	2 003	1 008	995	14 476	99
1971	5 002	2 112	1 075	1 037	15 227	87
1972	5 031	2 232	1 149	1 084	15 944	93
1973	5 062	2 354	1 224	1 130	16 457	95

Jahr	Fernseh- Rundfunk- sender	Rundfunkgenehmigungen			Einwohner je	
		Ton- ²⁾	Fernseh-	Drahtfunk	Ton- Rundfunkgenehmigung	Fernseh-
	Anzahl	1 000			Anzahl	
1960	15	3 104	795	427	4,4	17,2
1965	21	3 100	2 113	627	4,6	6,7
1970	30	3 174	3 091	685	4,5	4,6
1971	32	3 140	3 187	685	4,6	4,5
1972	32	3 127	3 305	681	4,6	4,4
1973	36	3 115	3 404	677	4,7	4,3

1) Ohne Ortsstreckennetz. - 2) Ohne Drahtfunk.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehrsleistungen der Post

Mill.

Jahr	Briefsendungen		Ein- schrei- ben- sen- dungen	Briefe mit Wert- angabe und Pakete	Postsparkassendienst		Fernsprechdienst		Über- mittelte Telegramme
	ins- gesamt	dar. Zeitungen u. Zeit- schriften			Einzah- lungen	Rück- zah- lungen	Gespräche ins- gesamt ¹⁾	im Inland	
1960	1 681,2	827,5	73,1	28,8	337,9	111,7	100,6	100,3	11,7
1965	2 087,1	1 096,1	83,4	30,8	289,7	124,3	121,8	121,5	13,0
1970	2 012,8	922,8	79,0	30,1	174,9	146,7	152,5	151,7	14,3
1971	2 044,8	916,0	77,7	30,2	182,7	152,4	165,5	164,9	14,4
1972	2 031,3	890,8	78,5	29,9	186,3	155,9	176,4	175,7	14,1
1973	2 062,3	907,4	77,6	29,5	192,4	159,5	190,5	189,9	14,2

1) Einschl. nach dem Ausland.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehr

Transport von rohem Erdöl in der Rohrfernleitung „Druschba“ („Freundschaft“)

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1962	1965	1970	1971	1972	1973
Befördertes Rohöl	1 000 t	2 485	6 974	13 371	15 209	16 817	15 673
dar. für die ČSSR	1 000 t	2 302	5 189	9 236	10 954	11 963	14 091
Beförderungsleistung	Mill. tkm	1 027	3 183	6 364	7 022	7 867	8 029
dar. für die ČSSR	Mill. tkm	950	2 441	4 994	5 618	6 265	7 507

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Dabei			Ermittelter Sachschaden
		Getötete	Schwer- Verletzte	Leicht-	
	Anzahl				
1955	15 552	895	5 388	6 462	26 484
1960	38 550	1 682	8 898	16 050	62 555
1965	74 100	1 611	10 546	28 169	136 648
1966	78 868	1 702	10 228	31 055	155 099
1970	70 977	2 199	11 134	30 835	430 436
1971	74 750	2 240	11 043	31 458	472 015
1972	77 788	2 168	10 816	31 044	513 587
1973	84 325	2 073	10 309	30 935	566 360

1) Ab 1967 nur bei gleichzeitigem Sachschaden über 1 000 Kčs.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Reiseverkehr Beherbergungsbetriebe

Jahr	Betriebe	Betten	Gäste	Übernachtun- gen
	Anzahl		1 000	
1950	2 900	66 015	3 529	11 554
1960	2 294	78 428	6 341	13 152
1965	2 915	103 615	6 524	14 519
1970	2 822	119 182	6 399	17 148
1971	2 720	118 392	6 675	17 711
1972	2 823	124 822	8 069	21 406
1973	2 901	127 324	8 026	21 809

1973 nach Betriebsformen

Betriebsform	Betriebe	Betten	Gäste		Über- nachungen	Belegungs- durch- schnitt
			insgesamt	dar. aus dem Ausland		
	Anzahl		1 000			%
Luxus-Hotels	4	521	97	73	231	65,7
Übrige Hotels	1 256	60 691	5 649	1 548	14 736	.
Motels	13	938	99	64	207	69,8
Fremdenheime und Pensionen	1 048	33 432	1 273	51	4 330	38,4
Erholungs- und Ferienheime	69	4 513	220	6	581	37,8
Ganzjährige Einrichtungen insgesamt	2 390	100 095	7 337	1 741	20 086	57,8
Saisoneinrichtungen	511	27 229	689	51	1 723	40,5

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehr
Grenzübertritte von Aus- und Inländern
a) Nach Herkunfts- bzw. Zielländern

1 000

Jahr	Ins- gesamt	Darunter											
		Bulga- rien	Bundes- repu- blik Deutsch- land	Deut- sche Demokr. Repu- blik	Frank- reich	Groß- britan- nien u. Nord- irland	Italien	Jugo- slawien	Öster- reich	Rumä- nien	Schwe- den	Sowjet- union	Verein- igte Staa- ten

Eingereiste Ausländer

1965	2 946,7	21,1	177,2	694,9	29,9	18,9	22,4	23,7	250,1	12,4	12,4	50,5	27,5
1968	4 166,0	69,1	249,7	1 282,8	35,8	24,5	34,1	96,8	288,4	65,7	22,2	59,6	36,5
1969	2 899,2	92,1	238,2	289,2	33,2	20,9	35,8	78,1	216,4	59,1	18,3	52,1	38,4
1970	3 545,4	.	279,7	.	35,5	21,3	38,2	.	161,3	.	21,2	.	43,8
1971	4 699,4	.	292,8	.	35,4	20,6	45,6	.	153,3	.	21,0	.	46,1
1972	11 498,5 ^{a)}	.	360,6	.	37,4	21,7	52,2	.	167,6	.	24,2	.	54,2
1973	9 478,9	...	354,3	...	35,2	20,3	51,0	...	132,0	...	27,4	...	49,4

Ausgereiste tschechoslowakische Staatsbürger

1965	1 740,3	55,4	42,8	451,1	9,2	5,1	8,7	143,5	71,2	18,7	2,7	38,7	2,2
1968	2 335,3	123,1	108,7	464,9	26,3	14,6	34,6	151,2	204,7	54,6	4,3	72,9	2,6
1969	2 896,5	93,8	180,2	427,2	40,5	20,9	79,4	284,1	287,9	161,2	9,1	59,2	3,4
1970	2 060,5	190,3	52,2	233,7	12,0	8,3	20,6	98,1	46,4	142,2	2,4	87,7	2,9
1971	2 348,6	234,8	46,6	319,6	10,2	6,6	14,2	68,2	32,8	125,6	1,7	104,4	.
1972	2 322,6	229,2	47,4	495,5	10,8	7,0	14,6	84,3	38,5	115,3	2,4	144,6	.
1973	2 799,0	200,9	53,4	988,6	13,7	9,2	16,4	98,4	43,2	118,3	2,5	160,9	2,5

b) Nach durchschnittlicher Aufenthaltsdauer

Tage

Jahr	Bulga- rien	Bundes- repu- blik Deutsch- land	Deut- sche Demokr. Repu- blik	Frank- reich	Groß- britan- nien u. Nord- irland	Italien	Jugo- slawien	Öster- reich	Rumä- nien	Schwe- den	Sowjet- union	Verein- igte Staa- ten
------	----------------	--	---	-----------------	--	---------	------------------	-----------------	---------------	---------------	------------------	---------------------------------

Eingereiste Ausländer

1965	5,7	6,2	3,3	8,5	8,0	4,7	5,7	3,9	6,5	4,5	9,5	8,8
1968	4,0	6,9	3,1	9,5	8,7	5,8	4,5	3,9	5,9	5,7	14,0	9,1
1969	4,9	7,6	2,9	9,8	8,7	6,3	3,9	4,7	3,9	6,1	10,2	8,0
1970	.	6,5	.	7,5	7,7	5,7	.	4,8	.	5,0	.	7,8
1971	.	6,0	.	6,6	7,1	5,1	.	4,1	.	4,5	.	7,5
1972	.	5,7	.	6,5	6,7	4,8	.	3,8	.	4,3	.	7,1
1973	...	5,9	...	6,7	6,6	5,1	...	4,0	...	5,3	...	7,2

Ausgereiste tschechoslowakische Staatsbürger

1965	9,1	19,7	3,2	24,3	29,5	19,6	8,7	8,0	9,6	21,6	10,0	111,0
1968	14,0	18,2	5,3	24,9	32,3	18,1	15,3	8,3	14,8	22,8	14,6	82,8
1969	15,8	16,2	4,1	21,5	33,6	14,0	16,1	6,6	14,8	19,8	14,8	90,5
1970	15,8	21,4	5,5	23,8	35,8	17,4	15,0	11,8	14,6	24,8	16,0	115,8
1971	15,5	19,7	6,9	24,7	23,4	18,9	15,3	12,6	14,1	21,6	15,9	.
1972	15,6	16,8	6,8	20,9	21,2	16,7	16,7	10,2	15,0	18,4	18,0	.
1973	15,0	13,9	5,0	17,4	16,8	16,3	15,1	6,6	14,0	17,7	14,4	58,3

a) Besucheranstieg auf Grund bilateraler Vereinbarungen mit der Deutschen Demokratischen Republik (1972 = 10,6 Mill. Besucher aus den sozialistischen Ländern).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Verkehr

Einreisende aus nichtsozialistischen Ländern nach Reisezweck

1000

Herkunftsland	1966				1968				1969			
	Erho-lungs- urlaub	Ge- schäfts- reise	Kurauf- enthalt u. ä.	Durch- reise	Erho-lungs- urlaub	Ge- schäfts- reise	Kurauf- enthalt u. ä.	Durch- reise	Erho-lungs- urlaub	Ge- schäfts- reise	Kurauf- enthalt u. ä.	Durch- reise
Bundesrepublik Deutschland	197,4	11,2	0,9	13,8	206,9	16,4	1,3	8,2	194,3	20,5	2,1	8,2
Frankreich	25,2	3,9	0,0	8,7	25,3	4,2	0,0	6,2	24,7	3,6	0,0	4,8
Großbritannien und Nordirland	13,6	4,8	0,0	2,8	16,4	5,3	0,0	2,8	14,4	4,3	0,0	2,1
Italien	13,9	2,4	0,0	13,8	22,1	3,3	0,0	8,6	22,9	3,6	0,1	9,1
Österreich	242,3	6,9	1,1	34,1	239,5	12,5	1,4	35,0	162,4	19,0	1,6	33,5
Schweden	9,3	1,8	0,2	4,7	14,3	2,4	0,1	5,5	10,6	2,7	0,1	4,9
Vereinigte Staaten	27,2	2,1	0,1	5,0	30,1	2,8	0,0	3,6	31,8	2,6	0,2	3,8

Herkunftsland	1970				1972				1973			
	Erho-lungs- urlaub	Ge- schäfts- reise	Kurauf- enthalt u. ä.	Durch- reise	Erho-lungs- urlaub	Ge- schäfts- reise	Kurauf- enthalt u. ä.	Durch- reise	Erho-lungs- urlaub	Ge- schäfts- reise	Kurauf- enthalt u. ä.	Durch- reise
Bundesrepublik Deutschland	218,3	30,8	3,7	12,1	292,1	39,5	6,1	22,9	271,5	57,7	5,9	19,3
Frankreich	22,8	4,7	0,3	7,7	24,7	3,2	0,2	9,3	23,5	4,7	0,2	6,8
Großbritannien und Nordirland	12,8	5,8	0,1	2,6	14,2	4,3	0,1	3,1	12,3	5,5	0,1	2,3
Italien	23,1	4,5	0,1	10,5	32,4	3,5	0,2	16,1	32,1	5,2	0,2	13,5
Österreich	102,7	23,6	2,1	32,9	105,1	23,5	2,9	36,2	71,3	28,9	2,8	29,1
Schweden	11,1	3,1	0,1	6,8	13,2	2,4	0,2	8,5	12,5	3,8	0,2	10,9
Vereinigte Staaten	35,1	3,4	0,7	4,6	44,4	2,7	1,0	6,2	40,3	3,6	0,8	4,6

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Ausgereiste tschechoslowakische Staatsbürger nach Reisezweck

1000

Zielland	1965		1968		1969		1970		1972		1973	
	Erho-lungs- urlaub ¹⁾	Dienst- reise	Erho-lungs- urlaub	Dienst- reise	Erho-lungs- urlaub	Dienst- reise	Erho-lungs- urlaub	Dienst- reise	Erho-lungs- urlaub	Dienst- reise	Erho-lungs- urlaub	Dienst- reise
Bulgarien	52,2	3,3	116,3	6,8	92,3	1,5	186,0	4,3	221,0	8,3	190,1	10,9
Bundesrepublik Deutschland	31,5	11,2	82,1	25,1	133,4	44,1	20,0	31,3	18,6	28,8	19,2	36,2
Deutsche Dem. Republik	416,4	34,7	443,6	21,3	415,9	11,4	222,2	11,5	460,8	34,6	928,2	60,4
Frankreich	5,4	3,3	19,7	6,6	31,1	9,4	6,1	5,9	5,6	5,2	7,1	6,7
Großbritannien u. Nordirland	2,6	2,5	9,5	5,0	14,5	6,4	3,6	4,7	1,8	5,1	2,3	6,9
Italien	4,8	3,9	26,7	7,9	68,3	11,2	13,0	7,6	7,7	6,9	9,7	6,7
Jugoslawien	138,3	5,1	145,8	5,5	278,4	5,7	92,0	6,1	75,8	8,5	87,8	10,6
Österreich	55,2	16,0	175,4	29,3	247,1	40,8	17,0	29,5	13,4	25,1	8,2	35,0
Polen	341,8	33,5	222,4	10,4	222,5	3,9	226,9	10,8	196,8	28,7	183,6	25,3
Rumänien	17,7	1,0	52,3	2,2	158,5	2,6	139,3	2,8	110,9	4,4	111,2	7,1
Schweden	1,5	1,2	7,7	1,6	6,0	3,1	0,8	1,6	0,6	1,9	0,8	1,7
Schweiz	1,0	1,7	7,1	4,4	23,5	7,6	3,6	5,1	4,6	4,1	·	·
Sowjetunion	32,1	6,6	70,6	2,8	53,5	5,8	76,2	11,5	121,7	22,9	131,4	29,5
Ungarn	432,8	29,9	734,5	38,3	916,3	10,3	866,6	13,9	833,7	23,7	796,1	28,3

1) Einschl. Transitreisende.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Geld und Kredit

Bargeldumlauf

Mili KČs

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Stand am Jahresende	7 346	8 822	8 893	8 971	9 745	10 244	11 570	13 077	16 216	17 311	17 848	19 491	22 006	24 504
Jährliche Ab-(-) bzw. Zunahme (+)	-	768	+1476	+ 71	+ 78	+ 774	+ 499	+1 326	+1 507	+3 139	+1 095	+ 537	+1 643	+2 515

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Geld und Kredit

Entwicklung der amtlichen Kurse für die Tschechoslowakische Krone

Kčs je DM

Jahres- ende	Offizieller Kurs					
	ohne Aufschlag ¹⁾		mit Aufschlag von			
			100 % 2)		125 % 3)	
	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
1960	1,7092	1,7914	3,4142 ^{a)}	3,4494 ^{b)}	-	-
1965	1,7946	1,8054	3,5892	3,6108	4,0379	4,0622
1966	1,7946	1,8054	3,5892	3,6108	4,0379	4,0622
1967	1,7946	1,8054	3,5892	3,6108	4,0379	4,0622
1968	1,7946	1,8054	3,5892	3,6108	4,0379	4,0622
1969	1,9613	1,9731	3,9226	3,9462	4,4129	4,4395
1970	1,9613	1,9731	3,9226	3,9462	4,4129	4,4395
1971	2,0188	2,0412	4,0376	4,0824	4,5423	4,5927
1972	2,0466	2,0692	4,0932	4,1384	4,6049	4,6557
1973	2,2250	2,2474	4,4500	4,4948	5,0063 ^{c)}	5,0567 ^{c)}
1974	2,2786	2,3014	4,5572	4,6028	3,9876 ^{c)}	4,0275 ^{c)}

1) Für alle Devisentransaktionen die nicht unter 2) und 3) aufgeführt sind. - 2) Für bestimmte nichtkommerzielle Zwecke. - 3) Für Touristen, die ein Touristenvisum besitzen und für ihren Aufenthalt in der CSSR selbst aufgenommen.

a) Aufschlag 1,7050 Kčs. - b) Aufschlag 1,73 Kčs. - c) Aufschlag 75 %.

Quelle: "Die Währungen der Welt", Frankfurt am Main

Spareinlagen

Jahr	Spar- bücher 1)	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Konten- stand 1)	Sparein- lagenzu- nahme
	1 000	Mill. Kčs			
1955	7 040,8	5 292	3 662	5 719	1 630
1960	11 970,6	14 372	12 064	19 361	2 308
1965	12 525,1	19 513	15 069	35 636 ^{a)}	4 444
1966	12 812,3	20 605	16 677	39 562 ^{a)}	3 928
1970	13 624,5	38 318	28 703	63 503	9 615
1971	14 275,0	39 318	28 975	73 846	10 343
1972	14 892,4	41 700	30 075	85 471	11 625
1973	15 481,1	44 649	31 633	98 487	13 016

1) J.E.

a) Ab 1966 ohne Einzahlungen der Organisationen auf Reisesparbücher.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionskredite und Darlehen der Staatsbank an die Volkswirtschaft

Mill Kčs

Organisation	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	11 064	13 155	67 708	63 179	69 288	76 133
Staatliche Organisationen	1 581	807	53 406	47 640	52 492	58 441
Genossenschaften	9 483	12 348	14 302	15 539	16 796	17 692
darunter:						
LPG	8 834	9 676	5 440	4 768	4 252	4 019
Bau- und Wohnungsbaugenossensch.	564	2 672	7 986	9 643	11 001	12 054
Verbrauchergenossenschaften	-	-	217	231	316	464

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Kreditgewährung der Staatsbank nach Wirtschaftszweigen

Mill Kčs

Jahres- ende	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Bauwirtschaft	Landwirt- schaft 1)	Ankauf	Binnen- und Außenhandel	Übrige
1960	41 145	21 151	2 838	3 112	1 784	11 919	341
1965	56 794	32 928	3 437 ^{b)}	5 186	2 646	11 696 ^{a)}	901
1968	136 822	99 103	6 879 ^{b)}	4 879	5 716 ^{b)}	16 975	3 270
1969	142 996	102 735	6 990	5 536	6 528 ^{b)}	15 606 ^{a)}	5 547
1970	117 111	66 980	2 830	7 088	6 322	22 887 ^{a)}	11 604
1971	132 568	73 874	7 316	7 605	7 557	23 976 ^{a)}	12 240
1972	141 339	80 055	6 922	7 945	7 649	26 192 ^{a)}	12 576
1973	147 461	84 939	6 889	8 284	7 720	27 129 ^{a)}	12 500

1) Einschl. LPG.

a) Ohne Außenhandelsorganisationen. - b) Ohne Kredite für noch nicht abgeschlossene Projekte der Bau- und Montage-Organisationen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Geld und Kredit
Warenkreditaufnahme der Bevölkerung
 Mill Kčs

Jahr	Insgesamt	Zum Kauf von						
		Fernseh- empfangs- geräten	Möbeln	Krafträdern, Motor- rollern, Mopeds	anderen Industrie- waren	Personenkraftwagen		Wochenend- häusern
						neu	Gebraucht- wagen	
1960	706,5	155,3	268,4	180,0	102,8	.	.	.
1965	1 828,3	443,2	833,8	99,4	451,9	.	.	.
1968	885,2	73,8	495,8	59,8	255,8	.	.	.
1969	1 068,1	416,2	449,9	41,1	161,0	.	.	.
1970	1 629,3	619,1	698,6	11,3	300,4	.	.	.
1971	2 981,7	602,2	1 413,5	68,7	846,7	41,6	9,0	.
1972	3 045,5	480,9	1 590,3	49,9	811,8	89,3	14,7	8,6
1973	2 876,1	334,5	1 158,7	33,4	709,1	558,3	70,1	12,1

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Öffentliche Finanzen
Einnahmen und Ausgaben der Staatshaushalte und der Haushalte der Nationalausschüsse
 Mill Kčs

Haushaltsposten	1965	1970	1971	1972	1973
Einnahmen					
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	101 765	171 494	181 762	184 190	197 522
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	14 692	23 736	25 056	26 519	28 030
Sonstige Einnahmen	4 990	10 220	12 203	12 794	16 706
Rückgaben aus Ausgleichszahlungen zwischen den wirtschaftlichen Produktionseinheiten	-	410	-	-	-
Einnahmen insgesamt	121 447	205 860	219 021	223 503	242 258
Ausgaben					
Wirtschaft	59 832	87 648	101 755	97 150	109 737
Kulturelle und soziale Einrichtungen	48 774	87 467	90 565	97 955	104 805
Verteidigung und Sicherheit	10 125	14 919	15 943	16 770	17 646
Verwaltung	2 716	4 279	3 996	4 291	4 586
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften ¹⁾	-	-	373	403	426
Ausgaben insgesamt	121 447	194 313	212 632	216 569	237 200

¹⁾ Einschl. Schiedsverfahren (Arbitrage).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Einnahmen und Ausgaben der Staatshaushalte 1973
 Mill Kčs

Haushaltsposten	ČSSR	Föderation	ČSR	SSR
Einnahmen				
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	174 278	121 010	38 917	14 351
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	28 030	15	20 666	7 349
Sonstige Einnahmen	3 064	1 056	1 211	797
Dotationen und Subventionen aus dem föderalen Haushalt	-	- 73 600	39 990	33 610
Dotationen und Subventionen an die Nationalausschüsse	- 45 452	-	- 30 145	- 15 307
Einnahmen insgesamt	159 920	48 481	70 639	40 800
Ausgaben				
Wirtschaft	82 170	30 315	29 067	22 788
Kulturelle und soziale Einrichtungen	55 404	1 112	37 876	16 416
Verteidigung und Sicherheit	17 647	13 776	2 806	1 065
Verwaltung	2 058	1 142	547	369
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften ¹⁾	426	10	285	131
Ausgaben insgesamt	157 705	46 355	70 581	40 769
Einnahmenüberschuß	2 215	2 126	58	31

¹⁾ Einschl. Schiedsverfahren (Arbitrage).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Öffentliche Finanzen
Einnahmen und Ausgaben der Haushalte der Nationalausschüsse
 Mill. Kčs

Haushaltsposten	1965	1970	1971	1972	1973
Einnahmen					
Eigene Einnahmen	13 333	19 295	20 452	21 345	23 244
Mittel aus den Staatshaushalten	20 542	38 799	37 582	46 383	45 452
Sonstige Einnahmen	1 517	7 897	9 386	10 038	13 642
Einnahmen insgesamt	35 492	65 991	67 420	77 766	82 338
Ausgaben					
Wirtschaft	10 320	19 473	20 978	25 213	27 567
Kulturelle und soziale Einrichtungen	21 825	39 431	41 447	46 723	49 401
Verwaltung	1 428	2 107	2 164	2 314	2 527
Ausgaben insgesamt	33 573	61 011	64 589	74 250	79 495

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Steuern und Abgaben

Mill. Kčs

Jahr	Insgesamt	Umsatz-	Landwirtschafts-	Einkommen- steuer	Lohn-	Kraftfahrzeug-	Sonstige Steuern und Abgaben	Lokale Abgaben und Gebühren
1965	67 444	51 295	1 002	455	13 269	570	447	406
1966	68 984	51 482	1 073	733	14 091	613	543	449
1967	58 527	39 022	1 236	1 003	15 505	670	642	449
1968	63 771	41 162	1 209	1 262	18 249	743	680	466
1969	74 424	46 772	1 162	2 636	21 732	841	797	484
1970	79 839	50 138	1 405	3 112	22 994	950	742	498
1971	82 417	50 839	1 577	3 388	24 254	1 052	802	505
1972	85 998	53 035	1 648	3 072	25 639	1 166	879	559
1973	91 644	55 795	2 335	3 571	27 119	1 255	911	658

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionen und Grundmittel
Investitionen in der Volkswirtschaft*)

Mill. Kčs

Gegenstand der Nachweisung	1955	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Staatlicher Sektor	24 417	44 738	51 046	71 870	76 553	83 247	91 603
Genossenschaftlicher Sektor	2 696	8 453	8 470	11 975	12 118	12 502	12 960
darunter: LPG 1)	2 215	6 973	4 424	5 027	5 144	6 050	6 260
Wohnbaugenossenschaften	-	879	3 357	5 384	5 522	5 128	4 557
Gesellschaftliche Organisationen	102	265	426	452	474	506	687
Bevölkerung	3 163	3 170	2 653	4 178	4 339	5 386	5 731
darunter Wohnbau	3 115	3 060	2 422	3 543	3 686	4 677	5 009
Investitionen insgesamt	30 378	56 626	62 595	88 475	93 484	101 641	110 981

*) In Preisen vom 1. 1. 1967.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistické přehledy", Prag

Investitionen und Grundmittel
Investitionen in der Volkswirtschaft nach Wirtschaftsbereichen*)

Mill Kčs

Wirtschaftsbereich (I = insgesamt, B = Bauarbeiten, M = Maschinen und Ausrüstungen)		1955	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Materielle Produktion zusammen	I	19 418	41 338	46 866	61 845	65 786	70 445	78 391
	B	11 697	24 023	24 547	31 040	33 468	36 884	39 753
	M	7 721	17 315	22 319	30 805	32 318	33 561	38 638
Produzierendes Gewerbe	I	10 429	22 696	26 762	33 565	35 110	36 133	41 754
	B	5 270	12 179	12 823	14 148	15 100	16 450	18 843
	M	5 159	10 517	13 939	19 417	20 010	19 683	22 911
Bauwirtschaft	I	595	1 859	1 797	3 233	3 292	3 873	4 335
	B	332	985	813	1 623	1 259	1 530	1 703
	M	263	874	984	1 610	2 033	2 343	2 632
Land- und Forstwirtschaft	I	4 286	9 564	8 748	9 449	10 005	10 936	12 948
	B	3 040	6 702	5 380	5 848	6 146	6 461	7 755
	M	1 246	2 862	3 368	3 601	3 859	4 475	5 193
dar. Forstwirtschaft	I	175	281	474	636	722	757	806
	B	125	220	309	435	458	460	460
	M	50	61	165	201	264	297	346
Verkehr und Nachrichtenwesen	I	3 178	5 341	7 083	10 947	12 915	14 919	13 628
	B	2 399	2 968	3 973	6 477	8 188	9 434	7 654
	M	779	2 373	3 110	4 470	4 727	5 485	5 974
dar. Nachrichtenwesen	I	294	691	871	1 393	1 473	1 637	1 821
	B	137	307	426	595	655	784	858
	M	157	384	445	798	818	853	963
Material-technische Versorgung	I	101	447	562	513	503	601	750
	B	69	372	461	319	319	338	433
	M	32	75	101	194	184	263	317
Handel	I	636	1 167	1 353	3 111	2 923	2 923	3 698
	B	445	638	781	2 037	1 941	2 076	2 719
	M	191	529	572	1 074	982	847	979
Ankauf	I	183	153	494	880	897	868	898
	B	135	99	288	521	473	451	442
	M	48	54	206	359	424	417	456
Sonstige Bereiche der materiellen Produktion	I	10	111	67	147	141	192	380
	B	7	80	28	67	42	144	204
	M	3	31	39	80	99	48	176
Nichtmaterielle Produktion zusammen	I	10 960	15 288	15 729	26 630	27 698	31 196	32 590
	B	10 440	14 037	13 911	23 154	24 327	27 319	28 359
	M	520	1 251	1 818	3 476	3 371	3 877	4 231
Wissenschaft und Forschung	I	239	471	743	1 135	1 133	1 244	1 341
	B	185	261	232	309	310	329	348
	M	54	210	511	826	823	915	993
Kommunalwirtschaft	I	425	1 713	1 236	2 121	2 272	3 025	2 922
	B	372	1 523	979	1 655	1 852	2 341	2 352
	M	53	190	257	466	420	684	570
Wohnungswirtschaft	I	7 293	8 679	9 228	15 835	16 556	17 981	17 900
	B	7 293	8 679	9 181	15 776	16 481	17 873	17 813
	M	-	-	47	59	75	108	87
Gesundheits- und Sozialwesen	I	461	827	921	1 856	1 858	1 860	2 514
	B	368	629	627	1 269	1 259	1 312	1 740
	M	93	198	294	587	606	548	774
Bildung, Kultur und Körperkultur	I	1 227	2 614	2 598	3 534	4 064	4 823	5 324
	B	1 075	2 284	2 132	2 846	3 293	4 050	4 517
	M	152	330	466	688	771	773	807
Verwaltung	I	1 315	984	1 003	2 149	1 815	2 263	2 589
	B	1 147	661	760	1 299	1 139	1 414	1 589
	M	168	323	243	850	676	849	1 000
Investitionen insgesamt	I	30 378	56 626	62 595	88 475	93 484	101 641	110 981
	B	22 137	38 060	38 458	54 194	57 795	64 203	68 112
	M	8 241	18 566	24 137	34 281	35 689	37 438	42 869

*) Preise vom 1. 1. 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionen und Grundmittel
Investitionen im sozialistischen Sektor nach Wirtschaftsbereichen*)

Mill. Kčs

Wirtschaftsbereich (I = insgesamt, B = Bauarbeiten, M = Maschinen und Ausrüstungen)		1955	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Materielle Produktion zusammen	I	16 718	33 681	41 742	54 957	58 896	62 676	69 698
	B	9 310	18 496	21 376	26 647	29 037	32 100	34 729
	M	7 408	15 185	20 366	28 310	29 859	30 576	34 969
Produzierendes Gewerbe	I	10 342	22 509	26 525	32 894	34 507	35 569	41 192
	B	5 213	12 072	12 677	13 783	14 759	16 111	18 529
	M	5 129	10 437	13 848	19 111	19 748	19 458	22 663
Bauwirtschaft	I	575	1 841	1 787	3 173	3 244	3 829	4 262
	B	322	976	810	1 599	1 239	1 510	1 675
	M	253	865	977	1 574	2 005	2 319	2 587
Land- und Forstwirt- schaft	I	2 050	2 578	4 333	4 480	4 924	4 972	5 844
	B	996	1 605	2 693	2 789	3 002	3 005	3 769
	M	1 054	973	1 640	1 691	1 902	1 967	2 075
dar. Forstwirtschaft	I	175	281	474	636	722	757	806
	B	125	220	309	435	458	460	460
	M	50	61	165	201	264	297	346
Verkehr und Nachrichten- wesen	I	3 165	5 254	6 965	10 556	12 510	14 429	13 414
	B	2 386	2 881	3 855	6 086	7 785	8 944	7 440
	M	779	2 373	3 110	4 470	4 727	5 485	5 974
dar. Nachrichtenwesen	I	292	691	871	1 393	1 473	1 637	1 821
	B	136	307	426	595	655	784	858
	M	156	384	445	798	818	853	963
Material-technische Versorgung	I	101	447	562	513	503	601	747
	B	69	372	461	319	319	338	430
	M	32	75	101	194	184	263	317
Handel	I	292	788	1 009	2 316	2 173	2 219	2 975
	B	182	411	564	1 484	1 401	1 598	2 245
	M	110	377	445	832	772	621	730
Ankauf	I	183	153	494	880	897	868	898
	B	135	99	288	521	473	451	442
	M	48	54	206	359	424	417	456
Sonstige Bereiche der materiellen Produktion	I	10	111	67	145	138	189	366
	B	7	80	28	66	41	143	199
	M	3	31	39	79	97	46	167
Nichtmaterielle Produktion zusammen	I	7 699	11 057	9 304	16 913	17 657	20 571	21 905
	B	7 212	9 863	7 554	13 557	14 437	16 857	17 898
	M	487	1 194	1 750	3 356	3 220	3 714	4 007
Wissenschaft und Forschung	I	239	471	743	1 135	1 133	1 244	1 341
	B	185	261	232	309	310	329	348
	M	54	210	511	826	823	915	993
Kommunalwirtschaft	I	423	1 713	1 128	2 077	2 234	2 993	2 902
	B	370	1 523	887	1 643	1 842	2 331	2 346
	M	53	190	241	434	392	662	556
Wohnungswirtschaft	I	4 170	4 744	3 433	6 829	7 216	8 059	8 320
	B	4 170	4 744	3 386	6 773	7 165	7 988	8 246
	M	-	-	47	56	51	91	74
Gesundheits- und Sozialwesen	I	439	801	727	1 592	1 595	1 609	1 952
	B	349	604	436	1 010	994	1 068	1 195
	M	90	197	291	582	601	541	757
Bildung, Kultur und Körperkultur	I	1 173	2 427	2 315	3 223	3 792	4 537	4 987
	B	1 038	2 116	1 873	2 556	3 044	3 805	4 241
	M	135	311	442	667	748	732	746
Verwaltung	I	1 255	901	958	2 057	1 687	2 129	2 403
	B	1 100	615	740	1 266	1 082	1 356	1 522
	M	155	286	218	791	605	773	881
Investitionen insgesamt	I	24 417	44 738	51 046	71 870	76 553	83 247	91 603
	B	16 522	28 359	28 930	40 204	43 474	48 957	52 627
	M	7 895	16 379	22 116	31 666	33 079	34 290	38 976

*) In Preisen vom 1. 1. 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionen und Grundmittel
Investitionen im produzierenden Gewerbe*)

Mill KČs

Industriegruppe	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Brennstoffindustrie, Kohle- und Rohölerzeugnisse	3 918	4 318	2 705	3 091	3 364	5 175
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	2 824	3 747	3 274	3 744	4 561	5 295
Eisenschaffende Industrie einschl. Eisenerzbergbau	3 502	3 433	2 436	2 875	2 510	2 536
NE-Metallindustrie einschl. NE-Metallerzbergbau	458	645	721	436	351	347
Chemische und gummi-verarbeitende Industrie	1 416	2 914	4 101	4 186	3 917	5 297
Maschinenbau und Metallbe- und ver- arbeitende Industrie	3 827	4 094	5 982	6 311	6 042	6 941
Baustoffindustrie	2 027	887	2 132	2 303	2 799	2 863
Holzverarbeitende Industrie	379	450	993	945	951	1 151
Zellulose- und Papierindustrie	255	507	1 144	1 466	1 134	1 031
Glas-, Porzellan- und feinkeramische Industrie	305	503	569	622	495	421
Textilindustrie	564	970	2 233	1 749	1 819	2 001
Bekleidungsindustrie	87	77	135	140	172	151
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	164	128	273	293	383	515
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	94	103	339	329	230	239
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1 018	1 523	2 485	2 332	2 692	2 991
Sonstige	1 671	2 226	3 372	3 685	4 149	4 238
Insgesamt	22 509	26 525	32 894	34 507	35 569	41 192

*) In Preisen vom 1. 1. 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionen 1973 nach Kreisen*)

Mill KČs

Kreis (kraj)	Volkswirtschaft			Staatlicher Sektor		
	insgesamt	Bau	Maschinen und Aus- rüstungen	zusammen	Bau	Maschinen und Aus- rüstungen
Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha)	11 765	6 277	5 488	10 763	5 427	5 336
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	10 342	6 581	3 761	8 309	5 020	3 289
Südböhmen (Jihočeský kraj)	5 030	3 408	1 622	3 694	2 356	1 338
Westböhmen (Západočeský kraj)	6 670	4 270	2 400	5 614	3 406	2 208
Nordböhmen (Severočeský kraj)	11 537	6 265	5 272	10 546	5 454	5 092
Ostböhmen (Východočeský kraj)	7 921	5 071	2 850	5 781	3 324	2 457
Südmähren (Jihomoravský kraj)	13 728	9 252	4 476	10 247	6 433	3 814
Nordmähren (Severomoravský kraj)	13 029	7 872	5 157	10 734	5 891	4 843
Hauptstadt der SSR Preßburg (Hl. m. SSR Bratislava)	6 348	3 085	3 263	5 992	2 773	3 219
Westslowakei (Západoslovenský kraj)	11 716	7 809	3 907	9 002	5 784	3 218
Mittelslowakei (Středoslovenský kraj)	11 121	7 363	3 758	9 164	5 794	3 370
Ostslowakei (Východoslovenský kraj)	10 788	6 885	3 903	9 108	5 611	3 497
Insgesamt	119 995	74 138	45 857	98 954	57 273	41 681

*) Preise von 1973.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Investitionen und Grundmittel
Investitionen zur Schaffung neuer Grundmittel *)

Mill Kčs

Wirtschaftsbereich	Volkswirtschaft insgesamt					
	1965	1969	1970	1971	1972	1973
Produktionsmittel zusammen	47 278	54 614	58 724	62 700	63 517	76 456
Produzierendes Gewerbe	27 653	28 316	32 458	32 726	33 948	43 061
Bauwirtschaft	1 842	2 542	2 705	3 113	3 422	4 334
Land- und Forstwirtschaft	8 312	8 755	7 784	10 748	10 294	11 935
dar. Forstwirtschaft	430	747	644	714	671	825
Verkehr- und Nachrichtenwesen	7 019	11 623	11 216	11 339	11 479	11 832
dar. Nachrichtenwesen	1 022	1 656	1 334	1 573	1 549	1 400
Material-technische Versorgung	701	431	561	407	455	575
Handel	1 355	2 105	2 953	3 147	2 632	3 205
Ankauf	350	717	917	1 071	1 164	1 186
Sonstige Bereiche der materiellen Produktion	46	125	130	149	123	328
Nichtproduktionsmittel zusammen	15 393	18 279	23 472	24 214	29 434	31 079
Wissenschaft und Forschung	734	1 078	1 130	1 174	1 299	1 231
Kommunalwirtschaft	1 201	1 840	1 962	2 008	2 810	2 827
Wohnungswirtschaft	8 951	10 319	14 218	14 473	16 903	17 340
Gesundheits- und Sozialwesen	962	1 196	1 637	1 629	1 590	2 138
Bildung, Kultur	2 574	2 549	2 802	3 146	4 829	5 222
Öffentliche Verwaltung	971	1 297	1 723	1 784	2 003	2 321
Grundmittel insgesamt	62 671	72 893	82 196	86 914	92 951	107 535

Wirtschaftsbereich	Staatlicher Sektor					
	1965	1969	1970	1971	1972	1973
Produktionsmittel zusammen	42 501	48 956	53 656	55 540	55 863	68 258
Produzierendes Gewerbe	27 436	27 883	31 919	32 245	33 326	42 444
Bauwirtschaft	1 832	2 523	2 647	3 071	3 356	4 251
Land- und Forstwirtschaft	4 206	4 384	4 394	5 211	4 510	5 478
dar. Forstwirtschaft	430	747	644	714	671	825
Verkehr- und Nachrichtenwesen	6 897	11 258	10 815	10 950	11 066	11 541
dar. Nachrichtenwesen	1 022	1 656	1 334	1 573	1 549	1 400
Material-technische Versorgung	701	431	561	407	455	575
Handel	1 033	1 635	2 276	2 436	1 863	2 469
Ankauf	350	717	916	1 071	1 164	1 186
Sonstige Bereiche der materiellen Produktion	46	125	128	149	123	314
Nichtproduktionsmittel zusammen	9 241	11 270	14 619	15 339	19 350	20 868
Wissenschaft und Forschung	734	1 078	1 130	1 174	1 299	1 231
Kommunalwirtschaft	1 092	1 733	1 922	1 982	2 769	2 805
Wohnungswirtschaft	3 449	3 949	6 007	6 184	7 446	8 048
Gesundheits- und Sozialwesen	773	919	1 331	1 337	1 276	1 657
Bildung, Kultur	2 282	2 365	2 566	2 967	4 641	4 980
Öffentliche Verwaltung	911	1 226	1 663	1 695	1 919	2 147
Grundmittel insgesamt	51 742	60 226	68 275	70 879	75 213	89 126

*) In Preisen vom 1. 1. 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

**Investitionen und Grundmittel
Grundmittel in der Volkswirtschaft*)**

Mill Kčs

a) Nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1960	1965	1969	1970	1971	1972	1973
Produktionsgrundmittel zusammen	530 661	674 146	791 904	837 656	882 424	927 981	986 088
Produzierendes Gewerbe	328 141	420 701	492 282	520 372	547 775	575 162	611 459
Bauwirtschaft	15 412	20 303	27 247	29 252	31 494	34 441	38 106
Land- und Forstwirtschaft	82 660	107 441	125 233	132 358	139 571	147 128	156 738
Güterverkehr und produktives Nachrichtenwesen	75 675	89 136	99 488	103 623	106 302	109 201	112 852
Handel und Gaststättengewerbe	17 863	22 615	28 450	31 188	34 458	37 733	40 668
Absatz und Versorgung	4 680	6 357	8 886	9 450	10 094	10 666	11 187
Ankauf	5 053	6 039	8 407	9 317	10 373	11 139	12 193
Sonstige Bereiche d. materiellen Produktion	1 177	1 544	1 911	2 096	2 357	2 511	2 885
Nichtproduktionsmittel zusammen	490 485	567 775	633 913	661 696	690 848	721 833	757 338
Wissenschaft und Forschung	5 990	9 392	11 942	13 187	14 252	15 497	16 493
Kommunalwirtschaft	11 642	14 208	17 038	19 144	21 090	22 607	25 176
Wohnungswirtschaft	260 276	296 948	323 908	337 294	351 315	368 035	385 590
Personenverkehr u. nichtprod. Nachrichtenwesen	119 441	136 556	155 375	160 478	165 909	170 596	176 144
Gesundheits- u. Sozialwesen	19 081	22 275	24 874	26 061	27 386	28 852	30 438
Bildung, Kultur u. Körperkultur	43 647	52 613	60 692	63 553	66 395	68 847	73 819
Verwaltung u. sonst. Bereiche d. nichtmater. Produktion	30 408	35 783	40 084	41 979	44 501	47 399	49 678
Insgesamt	1 021 146	1 241 921	1 425 817	1 499 352	1 573 272	1 649 814	1 743 426

b) Nach Arten

Wirtschaftsbereich	1960		1965		1970	
	Gebäude	Maschinen und Aus-rüstungen	Gebäude	Maschinen und Aus-rüstungen	Gebäude	Maschinen und Aus-rüstungen
Produktionsgrundmittel zusammen	361 733	168 928	441 412	232 734	532 264	305 392
Produzierendes Gewerbe	206 290	121 851	256 005	164 696	305 692	214 680
Bauwirtschaft	8 799	6 613	10 949	9 354	15 525	13 727
Land- und Forstwirtschaft	66 389	16 271	84 172	23 269	102 960	29 389
Güterverkehr u. produktives Nachrichtenwesen	56 622	19 053	61 506	27 630	68 811	34 812
Handel und Gaststättengewerbe	14 946	2 917	18 075	4 540	24 137	7 051
Absatz und Versorgung	3 742	938	5 011	1 346	7 137	2 313
Ankauf	4 189	864	4 745	1 294	6 808	2 509
Sonstige Bereiche d. mater. Prod.	756	421	949	605	1 194	902
Nichtproduktionsmittel zusammen	465 428	25 057	530 647	37 128	608 505	53 191
Wissenschaft und Forschung	3 719	2 271	4 932	4 460	6 108	7 079
Kommunalwirtschaft	10 465	1 177	12 596	1 612	15 832	3 312
Wohnungswirtschaft	259 817	452	296 233	715	336 333	961
Personenverkehr u. nichtproduk-tives Nachrichtenwesen	106 331	13 110	118 002	18 554	136 509	23 969
Gesundheits- und Sozialwesen	17 388	1 693	19 770	2 505	22 436	3 625
Bildung, Kultur u. Körperkultur	40 581	3 066	48 202	4 411	56 322	7 231
Verwaltung u. sonst. Bereiche d. nichtmater. Produktion	27 127	3 281	30 912	4 871	34 965	7 014
Insgesamt	827 161	193 985	972 059	269 862	1 140 769	358 583

Wirtschaftsbereich	1971		1972		1973	
	Gebäude	Maschinen und Aus-rüstungen	Gebäude	Maschinen und Aus-rüstungen	Gebäude	Maschinen und Aus-rüstungen
Produktionsgrundmittel zusammen	555 884	326 540	580 250	347 731	612 758	373 330
Produzierendes Gewerbe	318 721	229 054	331 522	243 640	351 163	260 296
Bauwirtschaft	16 404	15 090	17 602	16 839	19 326	18 780
Land- und Forstwirtschaft	108 060	31 511	113 694	33 434	120 264	36 474
Güterverkehr u. produktives Nachrichtenwesen	70 375	35 927	71 585	37 616	72 917	39 935
Handel und Gaststättengewerbe	26 033	8 425	28 639	9 094	30 842	9 826
Absatz und Versorgung	7 536	2 558	7 871	2 795	8 121	3 066
Ankauf	7 429	2 944	7 960	3 179	8 549	3 644
Sonstige Bereiche d. mater. Prod.	1 326	1 031	1 377	1 134	1 576	1 309
Nichtproduktionsmittel zusammen	632 561	58 287	658 605	63 228	688 560	68 778
Wissenschaft und Forschung	6 374	7 878	6 714	8 783	7 041	9 452
Kommunalwirtschaft	17 215	3 875	18 593	4 014	20 710	4 466
Wohnungswirtschaft	350 248	1 067	366 806	1 229	384 282	1 308
Personenverkehr u. nichtproduk-tives Nachrichtenwesen	140 193	25 716	143 739	26 857	147 486	28 658
Gesundheits- und Sozialwesen	23 291	4 095	24 264	4 588	25 271	5 167
Bildung, Kultur u. Körperkultur	58 530	7 865	60 123	8 724	64 318	9 501
Verwaltung u. sonst. Bereiche d. nichtmater. Produktion	36 710	7 791	38 366	9 033	39 452	10 226
Insgesamt	1 188 445	384 827	1 238 855	410 959	1 301 318	442 108

*) Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

**Investitionen und Grundmittel
Grundmittel im produzierenden Gewerbe*)**

Mili. Kčs

Industriegruppe	1960			1965			1970		
	insgesamt	Gebäude	Maschinen und Ausrüstungen	insgesamt	Gebäude	Maschinen und Ausrüstungen	insgesamt	Gebäude	Maschinen und Ausrüstungen
Brennstoffindustrie, Kohle- und Rohölerzeugnisse	41 286	25 725	15 561	53 125	32 272	20 853	65 342	39 400	25 942
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	35 376	20 582	14 794	45 186	25 035	20 151	55 078	29 436	25 462
Eisenschaffende Industrie einschl. Eisenerzbergbau	34 467	17 103	17 364	50 564	23 870	26 694	62 350	28 117	34 233
NE-Metallindustrie einschl. NE-Metallerzbergbau	6 975	4 220	2 755	10 409	6 265	4 144	13 017	7 442	5 575
Chemische und gummiverarbeitende Industrie	18 402	8 957	9 445	24 806	12 120	12 686	35 307	16 556	18 751
Maschinen u. Metallbe- u. -verarbeitende Industrie	56 180	35 553	23 627	76 234	41 494	34 740	94 225	49 739	44 486
Baustoffindustrie	12 369	6 618	5 751	16 339	9 114	7 225	22 468	12 041	10 427
Holzbe- und -verarbeitende Industrie	4 647	2 900	1 747	6 238	3 827	2 411	8 473	4 900	3 573
Zellulose- und Papierindustrie	6 136	2 952	3 184	7 694	3 580	4 114	9 653	4 335	5 318
Glas-, Porzellan- und feinkeramische Industrie	3 904	2 389	1 515	5 164	3 076	2 088	8 083	4 710	3 373
Textilindustrie	18 089	9 012	9 077	19 157	9 635	9 522	22 954	10 778	12 176
Bekleidungsindustrie	837	590	247	1 366	975	391	1 750	1 168	582
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	3 388	2 098	1 290	3 989	2 450	1 539	4 857	2 891	1 966
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	2 026	833	1 193	2 221	927	1 294	2 827	1 035	1 792
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	25 201	14 640	10 561	28 917	16 594	12 323	34 155	19 023	15 132
Sonstige	58 858	55 118	3 740	69 292	64 771	4 521	79 833	74 121	5 712
Insgesamt	328 141	206 290	121 851	420 701	256 005	164 696	520 372	305 692	214 680

Industriegruppe	1971			1972			1973		
	insgesamt	Gebäude	Maschinen und Ausrüstungen	insgesamt	Gebäude	Maschinen und Ausrüstungen	insgesamt	Gebäude	Maschinen und Ausrüstungen
Brennstoffindustrie, Kohle- und Rohölerzeugnisse	67 897	40 449	27 448	71 289	41 176	30 113	77 608	46 375	31 233
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung	58 800	31 075	27 725	62 089	32 592	29 497	64 926	34 116	30 810
Eisenschaffende Industrie einschl. Eisenerzbergbau	64 435	28 888	35 547	66 160	29 462	36 698	68 282	30 314	37 968
NE-Metallindustrie einschl. NE-Metallerzbergbau	13 471	7 641	5 830	13 896	7 831	6 065	14 691	8 115	6 576
Chemische und gummiverarbeitende Industrie	37 588	17 441	20 147	39 657	18 212	21 445	44 901	19 545	25 356
Maschinen u. Metallbe- u. -verarbeitende Industrie	100 405	52 789	47 616	106 281	55 638	50 643	112 067	58 000	54 067
Baustoffindustrie	24 443	12 908	11 535	26 031	13 709	12 322	27 992	15 089	12 903
Holzbe- und -verarbeitende Industrie	9 192	5 224	3 968	9 904	5 524	4 380	10 801	5 959	4 842
Zellulose- und Papierindustrie	10 060	4 413	5 647	10 521	4 547	5 974	11 181	4 780	6 401
Glas-, Porzellan- und feinkeramische Industrie	8 369	4 871	3 498	8 917	5 200	3 717	9 663	5 595	4 068
Textilindustrie	24 609	11 312	13 297	26 106	11 759	14 347	27 687	12 355	15 332
Bekleidungsindustrie	1 900	1 259	641	2 031	1 306	725	2 203	1 354	809
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	5 114	3 038	2 076	5 487	3 204	2 283	5 811	3 315	2 496
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	3 143	1 154	1 989	3 323	1 213	2 110	3 442	1 240	2 202
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	35 782	19 658	16 124	37 270	20 179	17 091	39 438	21 170	18 268
Sonstige	82 567	76 601	5 966	86 200	79 970	6 230	90 766	83 801	6 965
Insgesamt	547 775	318 721	229 054	575 162	331 522	243 640	611 459	351 163	260 296

*) Preise von 1967.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Preise und Löhne

Index der Großhandelspreise

1. 1 1967 = 100

Erzeugerbereich	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Großhandelspreise industrieller Erzeugnisse insgesamt	99,5	103,0	105,9	106,6	106,6	106,5	106,6
darunter:							
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues, Mineral- ölerzeugnisse	99,9	97,0	97,8	97,8	97,8	97,8	97,8
Elektrizität und Wärme	99,1	100,3	102,2	103,4	103,5	103,5	103,5
Eisen und Stahl	101,0	101,7	101,4	101,3	101,3	101,3	101,3
NE-Metalle	99,7	142,9	146,3	146,3	146,3	146,3	146,3
Chemische Erzeugnisse, Gummi- u. Asbest- waren	99,7	104,2	104,9	104,9	104,9	105,2	105,1
Maschinenbauerzeugnisse, Metallwaren	99,5	101,7	107,0	107,8	107,6	106,7	106,9
Baustoffe	99,3	103,0	119,1	119,9	120,0	122,0	121,1
Holzwaren	99,8	102,4	107,1	109,2	109,2	109,2	109,6
Zellstoff und Papier	100,9	100,9	102,8	102,8	102,7	103,0	103,4
Glas und Glaswaren, keramische Erzeug- nisse	100,0	103,2	109,5	110,0	110,0	109,9	109,1
Textilien	99,6	104,8	109,9	110,7	110,7	110,7	111,2
Bekleidung	96,8	99,8	104,8	108,2	108,1	108,0	108,0
Lederwaren, Schuhe, Pelzwaren	99,5	107,0	110,1	111,4	111,4	111,4	111,4
Druckereierzeugnisse, Erz. des kulturel- len Bedarfs	100,3	108,5	107,6	110,1	110,0	109,4	109,6
Nahrungs- und Genußmittel	99,5	101,5	102,7	103,6	103,9	103,9	104,2
Sonstige industrielle Erzeugnisse	93,7	108,0	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5
Preise im Baugewerbe insgesamt	100,3	102,3	108,9	110,4	109,4	109,1	108,3
darunter:							
Neubauten	100,3	102,2	109,9	111,5	110,4	109,9	108,8
Instandhaltung	100,3	102,6	104,5	105,5	105,4	105,7	106,0
Großhandelspreise für Investitionsarbeiten und Lieferungen in die Volkswirtschaft	100,2	102,2	109,4	110,3	109,8	109,2	108,1
Ankaufspreise landwirtschaftl. Produkte ¹⁾	100,0	100,2	102,9	106,0	108,3	109,2	111,4
davon:							
Pflanzliche Produkte ¹⁾	100,0	97,6	101,3	99,4	104,3	103,8	106,5
Tierische Produkte ¹⁾	100,0	101,2	103,6	108,8	109,9	111,5	113,5
Verkaufspreise von Produktionsmitteln und Dienstleistungen an die Landwirtschaft ¹⁾	100,0	101,1	102,5	103,1	102,6	102,5	102,8
davon:							
Handelsdünger ¹⁾	100,0	101,6	99,7	99,7	100,2	99,8	100,2
Futtermittel ¹⁾	100,0	103,0	103,9	103,9	103,8	103,8	106,3
Saatgut und Pflanzen ¹⁾	100,0	102,8	102,1	102,8	102,1	101,4	101,2
Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte ¹⁾	100,0	96,9	95,7	95,4	94,3	94,1	94,1
Tarife im Güterverkehr	100,0	103,7	115,0	115,9	115,9	115,9	115,9
davon:							
Eisenbahngüterverkehr	100,0	103,8	115,6	115,6	115,6	115,6	115,6
Binnenschifffahrt	100,0	100,2	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1
Luftfrachtverkehr	100,0	106,5	117,6	131,3	131,4	131,4	131,4
Preise im Außenhandel (frei Grenze ČSSR), Einfuhrpreise insgesamt	99,6	98,0	103,2	104,9	107,6	110,6	122,4
davon:							
aus sozialistischen Ländern	99,8	100,2	100,9	101,9	104,4	107,1	106,8
aus anderen Ländern	99,3	95,7	105,8	108,4	111,2	114,6	140,1
Ausfuhrpreise insgesamt	100,0	99,5	103,8	112,0	115,3	114,5	125,6
davon:							
in sozialistische Länder	100,0	100,2	100,4	101,2	102,6	103,2	106,2
in andere Länder	100,0	99,2	106,7	122,1	125,3	123,2	140,8

1) 1967 = 100.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Preise und Löhne
Index der Großhandelspreise industrieller Erzeugnisse

1 1 1967 = 100

Ware	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Industrielle Erzeugnisse insgesamt	103,0	105,9	106,6	106,6	106,5	106,6
darunter:						
Steinkohle	98,2	100,1	100,1	100,2	100,2	100,2
Braunkohle	91,8	91,6	91,4	91,4	91,4	91,4
Treibstoffe und Schmieröle	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8
Elektrizität	100,6	102,9	104,3	104,2	104,2	104,2
Handelsdünger	106,0	106,0	106,0	106,0	106,0	106,0
Pharmazeutische Zubereitungen	87,1	85,3	85,3	85,3	93,4	95,1
Bereifungen	102,7	103,1	103,4	103,4	103,4	103,5
Synthetische Fasern	98,1	98,7	98,7	98,7	96,9	96,9
Elektrotechnische Geräte	109,6	129,4	138,3	129,4	129,3	129,3
Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte	88,3	95,8	98,5	98,5	85,7	85,6
Elektrische Verbraucher- u. Kühlgeräte	97,8	106,7	107,1	107,1	107,1	107,1
Büromaschinen	100,9	112,1	112,1	112,1	109,5	109,3
Personenkraftwagen	99,3	103,0	103,0	103,0	104,1	100,4
Zementerzeugnisse	98,1	108,9	111,1	111,1	111,0	110,2
Baufertigteile	98,7	112,3	112,3	112,3	112,8	110,1
Baukeramik	99,8	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0
Sägereierzeugnisse	98,9	97,5	96,7	96,8	96,8	96,8
Möbel aus Holz	100,7	116,8	116,8	116,8	116,8	116,6
Sanitärkeramik	114,4	146,5	146,5	146,5	146,5	124,8
Nutz- u. Ziergegenstände a. Porzellan	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Textilien aus Baumwolle	110,3	118,9	119,0	119,0	119,0	119,0
Textilien aus Wolle	102,5	102,3	103,2	103,1	102,5	102,5
Strickwaren	104,4	106,9	108,9	108,9	113,8	113,7
Bekleidung	99,6	103,5	106,4	106,4	106,4	106,4
Lederschuhe	104,2	109,1	110,2	110,2	110,2	110,2
Gummischuhe	92,4	96,3	98,9	98,9	98,9	98,9
Mühlenerzeugnisse	100,7	100,8	100,8	100,8	100,8	100,8
Backwaren	86,6	86,6	100,2	100,2	100,2	108,6
Fleischwaren	99,9	100,4	100,4	101,3	101,2	101,2
Molkereierzeugnisse	101,8	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Großhandelspreise ausgewählter Industrieprodukte

Kčs je Einheit

Ware	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Elektrizität, durchschnittlicher Abgabepreis für Großabnehmer	MWh	159	219	222	227	227	229	.	.
Steinkohle, Ostrauer Revier	t	148	202	185	180	180	180	180	180
Staub-, grob	t	208	348	348	340	340	340	340	340
Koks, grob, gewaschen	t	62	108	96	100	100	100	100	100
Braunkohle, Brünner Revier	t	145	210	210	210	210	216	216	216
Staub-, grob	t	62	108	96	100	100	100	100	100
Briketts	t	145	210	210	210	210	216	216	216
Motorenbenzin, 80 Oktan ab Raffinerie	t ¹⁾	450	600	600	600	600	600	600	600
Eisenerz, inländisches	t	281	287	278	276	270	270	270	270
Stahl-Eisen	t	930	1 246	1 219	1 220	1 220	1 220	1 220	1 220
Gießereierzeugnisse	t	1 178	1 477	1 477	1 345	1 345	1 345	1 345	1 345
Stabstahl, Rund-, Ø 16 bis 24 mm	t	1 510	2 196	2 196	2 184	2 184	2 184	2 184	2 184
Elektrolytkupfer	t	20 100	24 240	36 120	36 120	36 120	36 120	36 120	36 120
Weichblei, 99,9 % Pb	t	9 100	6 500	7 240	7 240	7 240	7 360	7 240	7 240
Hüttenzink, 97,5 % Zn	t	8 580	5 080	7 520	7 520	7 520	7 520	7 520	7 520
Hüttenzinn, 99,5 % Sn	t	8 400	9 420	13 900	13 900	13 900	13 900	13 900	13 900
Schwefelsäure, 66° Bé	t	281	534	581	581	581	581	581	525
Salzsäure, techn., 20/22° Bé	t	300	530	530	530	530	530	530	530
Kalzinierte Soda 98/100	t	580	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Schwefelsaures Ammoniak	tN	2 180	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Superphosphat	t P ₂ O ₅	2 065	3 100	3 550	3 550	3 550	3 550	3 550	3 550
Portlandzement 350	t	146	207	213	246	246	246	320	320
Stückkalk	t	148	185	200	200	200	200	200	200
Sulfitzellstoff, gebleicht	t	2 650	3 780	3 650	3 760	3 760	4 572	4 600	4 650
Zeitungsdruckpapier	t	1 740	3 400	3 300	3 300	3 300	3 300	3 300	3 300
Flachglas, Fenster-	100 m ²	520	730	750	960	960	960	960	960
Rindfleisch, Vorderviertel	t	15 260	16 070	16 070	16 070	16 070	15 600	15 600	15 600
Schweinefleisch, Hälften	t	15 050	17 300	17 300	17 300	17 300	19 500	19 500	19 500
Weizenmehl, grob T. 900	t	2 330	2 880	2 880	2 880	2 880	2 880	2 880	2 880
Butter, Auswahl-	t	35 180	36 900	37 240	37 540	37 540	37 540	37 540	37 540
Raffinadezucker, Würfel	t	2 575	3 792	4 340	4 340	4 340	4 350	4 350	4 350
Malz, einheimisch	t	2 255	3 050	3 110	3 196	3 196	3 100	3 100	3 100
Kartoffelstärke	t	3 030	4 980	5 261	5 380	5 380	5 380	5 380	5 380
Bier, Pilsener Urquell 12°	hl	111	156	161	176	176	176	176	176

1) Trockengewicht.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Preise und Löhne
Index der Einzelhandelspreise für Waren und Dienstleistungen
Januar 1964 = 100

Jahr	Insgesamt	Alle Waren	Nahrungsmittel				
			zusammen	Fleisch und Fleischwaren, Fisch, Geflügel und Wild	Milch und Milch-erzeugnisse	Eier	Fette
1965	101,5	100,0	100,3	102,8	100,3	91,2	97,3
1966	102,0	100,0	99,9	103,8	100,3	98,4	97,5
1967	104,0	101,6	99,9	107,4	98,0	97,8	97,1
1968	105,4	102,5	100,1	107,8	97,4	99,5	97,0
1969	109,6	106,1	101,2	108,8	97,4	99,5	97,0
1970	111,5	107,4	101,4	108,7	97,4	97,4	97,0

Jahr	Nahrungsmittel	Industriewaren				Gaststätten- und Kantinen-mahlzeiten	Dienst-leistungen
	Kartoffeln, Gemüse und Obst	zusammen	Textilwaren	Schuhe, Schmuck und Kurzwaren	Hausrat		
1965	107,0	99,7	100,6	101,3	100,2	104,5	106,2
1966	102,4	100,2	101,2	102,5	101,1	104,5	109,6
1967	102,5	103,7	107,5	106,1	102,8	107,9	112,0
1968	103,4	105,3	109,9	107,2	106,2	110,0	115,6
1969	108,5	112,0	112,5	111,2	119,8	114,9	122,0
1970	109,5	114,6	114,7	119,8	125,2	116,0	127,4

Januar 1968 = 100*)

Jahr	Insgesamt	Alle Waren	Nahrungsmittel				
			zusammen	Fleisch und Fleisch-waren	Milch und Milch-erzeugnisse	Eier	Fette
1969	102,4	102,1	100,7	101,4	100,0	100,0	100,0
1970	107,8	107,4	101,4	101,8	100,0	100,0	100,0
1971	107,3	106,5	101,2	101,4	100,0	90,5	99,1
1972	107,0	106,2	101,0	101,7	99,9	91,0	96,2
1973	107,3	106,3	101,1	101,7	99,9	91,0	96,2

Jahr	Nahrungsmittel				Industriewaren		
	Getreide-produkte	Zucker und Zucker-waren	Obst u. Gemüse einschl. Konserven	Getränke	zusammen	Textilwaren	Schuhe und Lederwaren
1969	100,2	100,0	103,5	100,0	103,3	99,8	102,5
1970	102,2	100,0	104,4	100,0	112,6	106,4	114,0
1971	102,2	100,0	106,2	100,0	110,9	104,3	114,1
1972	102,2	100,0	106,3	100,0	110,6	103,6	114,6
1973	102,2	100,0	107,2	100,0	110,8	103,9	116,4

Jahr	Industriewaren					Gaststätten- und Kantinen-mahlzeiten	Dienst-leistungen
	Haushalts-ein-richtungen	Hausrat	Waren für die Körperpflege	Tabak und Tabakwaren	Baustoffe		
1969	103,3	110,9	106,8	100,0	103,5	104,7	102,1
1970	125,7	120,5	107,2	102,3	122,6	108,3	109,4
1971	124,2	119,4	108,0	102,3	122,0	109,5	109,9
1972	120,7	124,1	108,3	102,3	122,3	109,3	109,6
1973	117,9	126,9	107,3	102,3	123,1	109,9	110,1

*) Der Index wurde nach einem neuen, revidierten Schema berechnet und ist mit den früheren Daten nicht vergleichbar.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Statistické přehledy", Prag

Preise und Löhne
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen*)
Kčs je Einheit

Jahr	Misch- brot	Bröt- chen	Weizenmehl		Teig- waren	Reis I. Qualität	Spät- kar- toffeln	Rindfleisch		Schweinefleisch	
			glatt	griffig				mit Knochen	ohne Knochen	Braten	Bauch- fleisch
kg											
1960	2,60	5,66	3,20	3,80	8,80	5,00	0,62	17,00	24,00	28,00	20,00
1965	2,60	5,66	3,20	3,80	8,80	5,00	0,80	17,00	24,00	28,00	20,00
1970	2,60	5,66	3,20	3,80	8,80	5,00	0,70	17,00	29,00	30,00	20,00
1972	2,60	5,66	3,20	3,80	8,80	5,00	0,70	17,00	29,00	30,00	20,00
1973	2,60	5,66	3,20	3,80	8,80	5,00	0,70	17,00	29,00	30,00	20,00

Jahr	Kalbs- braten	Ente	Hähn- chen	Karpfen	Schin- ken, ge- kocht	Dauer- wurst	Würst- chen	Butter	Schweine- schmalz	Marga- rine	Speise- öl
								I. Qualität			
								kg			
1960	19,00	28,00	26,50	11,00	60,00	38,00	25,00	38,00	28,00	18,80	25,40
1965	19,00	28,00	26,50	11,00	70,00	50,00	25,00	38,00	25,00	18,80	25,40
1970	26,00	28,00	26,50	15,00	70,00	50,00	25,00	40,00	22,00	18,80	25,40
1972	26,00	28,00	26,50	15,00	70,00	50,00	25,00	40,00	15,00	18,80	25,40
1973	26,00	28,00	26,50	15,00	70,00	50,00	25,00	40,00	15,00	18,80	25,40

Jahr	Milch		Käse, Edamer	Eier, frisch		Würfel- zucker	Bohnen- kaffee	Tee	Schoko- lade	Marme- lade	Tafel- äpfel
	2 %	3,5 %		Sommer-	Winter-						
	Fettgehalt			preis							
	l		kg	St	kg						
1960	1,90	2,70	19,00	0,90	1,50	9,00	180,00	170,00	120,00	6,00	6,00
1965	1,90	-	19,00	0,90	1,30	9,00	180,00	170,00	100,00	6,00	6,03
1970	1,90	3,00	19,00	1,00	1,30	8,00	160,00	170,00	90,00	6,00	3,90
1972	1,90	3,00	19,00	1,00	1,30	8,00	160,00	170,00	90,00	6,00	5,00
1973	1,90	3,00	19,00	1,00	1,30	8,00	160,00	170,00	90,00	6,00	4,70

Jahr	Bier 10°	Weiß- wein	Rum 40 %	Zigaretten		Kern- seife	Toiletten-	Braun- 1)	Stein- 1)	Hemden- stoff, 80 cm breit	Baumwoll- stoff, 70 cm breit
				"Party- zanka"	"Memfis"						
				St							
	l			kg		1 00 kg			m		
1960	2,80	19,00	80,00	0,16	0,40	7,20	25,00	16,00	22,40	15,80	14,20
1965	2,80	17,00	65,00	0,16	0,40	7,20	25,00	16,00	22,40	16,00	14,00
1970	3,40	17,00	65,00	0,16	0,40	8,40	25,00	17,20	26,30	17,10	17,50
1972	3,40	17,00	65,00	0,16	0,40	8,40	25,00	17,00	26,20	17,90	17,90
1973	3,40	17,00	65,00	0,16	0,40	8,40	25,00	17,45	26,20	17,90	17,90

Jahr	Kunstseidenstoff, 90 cm breit	Anzugstoff, Wolle 140 cm breit	Straßenanzug für Herren			Damenkleid			Wintermantel,Wolle		Knabenanzug 2)
			Halbwolle	Wolle	Kunstfaser	Woll-	Kunstseidenstoff	Baumwoll-	Herren-	Damen-	
m			St								
1960	22,00	350,00	420,00	1 060,00	820,00	215,00	115,00	72,50	710,00	440,00	120,00
1965	22,00	350,00	420,00	1 060,00	1 020,00	215,00	115,00	72,50	710,00	440,00	120,00
1970	22,00	350,00	682,00	1 206,00	1 162,00	397,00	140,00	89,00	706,00	710,00	148,00
1972	22,50	335,00	700,00	1 359,00	906,00	360,00	139,00	96,00	703,00	757,00	179,00
1973	22,80	333,00	723,00	1 336,00	936,00	380,00	137,00	96,00	748,00	785,00	180,00

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Preise und Löhne
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen*)

Kčs je Einheit

Jahr	Herren-Oberhemd			Damen- strümpfe Perlon	Herren- socken, Baumwol- le	Herren- schuhe, Ledersohle	Damen- schuhe, Ledersohle	Elektrische Haushaltsgeräte			
	Baum- wolle	Pope- line	Kunst- faser					Kochherd	Kühlschrank 75 l	Wasch- maschine	Staub- sauger
	St							Paar		St	
1960	39,00	86,50	.	28,00	4,50	140,00	90,00	2 755,00	1 790,00	1 640,00	600,00
1965	40,00	88,00	.	18,00	4,50	140,00	130,00	2 880,00	2 400,00	1 640,00	510,00
1970	69,00	89,00	115,00	14,00	7,00	170,00	173,00	3 300,00	2 380,00	1 580,00	660,00
1972	56,50	74,00	109,00	10,00	6,80	183,00	183,00	2 800,00	2 308,00	1 910,00	770,00
1973	57,10	76,00	112,00	9,00	6,80	215,00	190,00	2 800,00	1 770,00	2 450,00	770,00

Jahr	Haushalts- näh- maschine	Rundfunk- empfangsgerät	Fernseh- empfangsgerät	Arm- banduhr	Fotosappa- rat Flexaret	Tages- zeitung	Herren- fähr- rad	Kraftrad, Jawa 3 250 cm	Personen- kraftwagen S 1 000	Benzin	
	St					Monats- bezug	St			Normal	Spezial
										l	
1960	1 450,00	1 200,00	3 500,00	360,00	580,00	8,00	530,00	8 800,00	39 500,00 ^{a)}	4,00	.
1965	1 480,00	1 150,00	3 800,00	250,00	580,00	8,00	530,00	9 000,00	45 600,00 ^{b)}	2,10	2,40
1970	2 905,00	1 150,00	3 950,00 ^{c)}	250,00	1 500,00	12,70	790,00	7 370,00	55 000,00	2,10	2,40
1972	2 800,00	1 150,00	4 100,00 ^{c)}	250,00	1 800,00	12,70	690,00	7 370,00	56 350,00	2,10	2,40
1973	2 800,00	1 150,00	4 000,00 ^{c)}	250,00	1 800,00	12,70	820,00	7 370,00	45 000,00	2,10	2,40

Jahr	Elek- tri- scher Strom	Gas	Per- sonen- zug-	Omnibus-	Straßen- bahn	Rund- funk-	Fern- seh-	Haar- schnei- den	Frisieren (Waschen u. legen) f. Damen	Anfertigung	
			Einzelfahrt		gebühr		eines Herrenan- zuges			eines Damen- kleides	
	1 kWh	1 m ³	100 km	10 km	Fahrt		Monatsbezug		1 mal		
1960	0,70	0,50	14,00	3,40	0,60	5,00	15,00	2,00	8,00	378,00	144,00
1965	0,70	0,50	14,00	3,40	0,60	5,00	15,00	2,50	9,00	378,00	144,00
1970	0,70	0,50	14,00	3,00	1,00	10,00	25,00	5,10	10,10	607,00	203,50
1972	0,70	0,50	14,00	3,00	1,00	10,00	25,00	5,00	9,90	606,00	207,00
1973	0,70	0,50	14,00	3,00	1,00	10,00	25,00	5,00	10,00	690,00	242,00

*) Jeweils Oktober; 1960 April.

1) Einschl. Lieferung; gültig in Prag. - 2) Für einen Neunjährigen.

a) Škoda Octavia-Super. - b) MB 1 000. - c) Für zwei Programme.

Quellen: "Statistická ročenka", Prag; "Čísla pro každého", Prag

Index der Ankaufpreise landwirtschaftlicher Produkte

1937 = 100

Indexgruppe	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	188,8	210,4	214,1	222,7	228,4	233,4	235,3	240,00
Produkt pflanzlicher Herkunft	149,8	175,1	174,1	193,2	186,4	195,5	194,7	199,8
Produkt tierischer Herkunft	209,3	229,2	235,5	237,5	249,4	251,9	255,4	260,1

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Preise und Löhne
Ankaufspreise landwirtschaftlicher Produkte*)

Kčs je Einheit

Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Mais	Speise- erbsen	Raps	Mohn	Zucker- rüben	Kartof- feln 1)	Heu	Stroh	Hopfen
	100 kg											
1960	130,50	139,00	144,10	115,00	457,20	300,00	1 800,00	19,00	48,50	34,50	33,00	3 284,00
1965	135,10	146,50	140,20	120,30	465,00	298,20	1 573,00	19,20	65,11	65,00	49,85	3 587,20
1966	158,00	147,00	162,00	152,00	415,00	349,00	1 580,50	19,00	50,75	51,50	27,40	3 660,00
1967	182,10	165,50	174,30	162,00	412,00	400,00	2 189,00	25,00	67,10	54,50	30,10	5 381,20
1968	170,20	154,10	165,30	152,80	412,00	394,30	2 285,20	25,00	67,60	53,60	48,30	5 600,00
1969	170,75	152,10	161,13	154,63	422,65	384,56	2 125,24	25,00	86,42	59,38	34,47	5 512,03
1970	167,54	151,83	157,94	159,03	396,43	385,71	2 212,57	25,00	83,60	64,92	33,79	5 355,93
1971	174,13	154,86	158,21	165,16	400,75	397,48	2 208,71	25,00	88,28	64,29	35,09	5 654,07
1972	166,37	172,63	152,90	177,43	421,72	397,25	2 249,66	25,00	86,54	65,12	36,24	5 411,14
1973	167,58	176,96	159,51	183,16	504,58	406,84	2 226,15	25,00	84,91	66,45	42,30	5 597,65

Jahr	Flachs	Wein- trauben	Zwiebeln	Karot- ten	Birnen	Äpfel	Rinder	Schlacht- Schweine	Kälber	Zucht- ferkel	Eier	Milch
	100 kg	kg										l
1960	164,20	6,40	1,54	0,94	1,62	2,43	9,55	11,70	5,94	21,44	15,89	1,82
1965	200,80	6,61	1,78	1,19	2,75	3,91	10,30	11,02	5,72	25,50	15,84	2,13
1966	187,60	7,12	1,68	1,14	1,64	2,94	10,70	11,10	8,08	25,44	16,27	2,27
1967	272,40	7,06	1,88	1,44	1,79	2,86	11,80	12,10	11,40	25,05	16,92	2,52
1968	222,30	7,36	1,83	1,44	1,50	2,84	12,50	12,72	13,23	19,89	16,74	2,52
1969	246,31	7,43	1,75	2,08	1,78	2,63	12,56	12,94	14,36	22,24	17,28	2,51
1970	237,45	7,05	1,87	1,99	1,65	2,88	14,07	13,96	15,30	23,38	17,10	2,49
1971	276,31	7,62	1,96	1,57	2,11	3,05	14,39	14,33	15,18	23,35	16,61	2,48
1972	266,08	7,05	1,95	1,42	2,16	3,16	14,40	14,32	14,28	24,30	16,67	2,61
1973	263,84	7,30	2,05	1,59	2,14	3,15	14,47	14,18	15,19	24,63	16,34	2,77

*) Vom Staat an den Erzeuger gezahlte Preise (Fabrikabgabepreise).

1) Ohne Saatkartoffeln.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft nach Wirtschaftszweigen*)
Kčs

Wirtschaftszweig	1955	1960	1965	1970	1971	1972	1973
Volkswirtschaft insgesamt	1 200	1 365	1 493	1 937	2 009	2 091	2 161
Materielle Produktion	1 215	1 384	1 526	1 957	2 027	2 108	2 177
Produzierendes Gewerbe	1 289	1 442	1 573	1 967	2 041	2 113	2 182
Bauwirtschaft	1 353	1 521	1 700	2 195	2 269	2 367	2 433
Landwirtschaft	898	1 113	1 308	1 806	1 869	1 949	2 066
Forstwirtschaft	1 066	1 265	1 443	1 890	1 952	2 064	2 164
Verkehr	1 265	1 475	1 642	2 271	2 353	2 464	2 505
Nachrichtenwesen	1 031	1 205	1 311	1 786	1 802	1 911	1 919
Material-technische Versorgung	1 180	1 303	1 457	1 799	1 912	2 018	2 058
Handel	997	1 103	1 247	1 654	1 703	1 782	1 845
Ankauf landwirtschaftlicher Produkte	1 088	1 284	1 351	1 802	1 897	1 963	2 055
Nichtmaterielle Produktion	1 135	1 283	1 380	1 872	1 953	2 038	2 109
Verkehr	1 268	1 439	1 589	2 193	2 270	2 385	2 431
Nachrichtenwesen	1 030	1 205	1 311	1 786	1 802	1 911	1 919
Wissenschaft und Forschung	1 440	1 545	1 763	2 238	2 330	2 394	2 460
Kommunalwirtschaft	999	1 053	1 091	1 514	1 603	1 595	1 661
Wohnungswirtschaft	704	772	918	1 266	1 317	1 409	1 482
Gesundheits- und Sozialwesen	1 016	1 183	1 229	1 776	1 912	2 065	2 120
Bildung, Kultur und Körperkultur	1 093	1 293	1 363	1 832	1 907	1 965	2 070
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	1 208	1 388	1 551	2 055	2 127	2 215	2 264
Finanz- und Versicherungswesen	1 198	1 323	1 414	2 164	2 221	2 259	2 272

*) Ohne LPG, Lehrlinge und Frauen auf Mutterurlaub.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Preise und Löhne

Vorbemerkung: Träger der Statistik: Föderales Statistisches Amt, Prag. Periodizität: jährlich. Regionaler Geltungsbereich: gesamtes Land. Berücksichtigte Wirtschaftsabteilungen: Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Verkehr im staatlichen Sektor. Berücksichtigter Personenkreis: Männliche und weibliche Arbeiter insgesamt einschl. Vorarbeiter, ohne Lehrlinge. Abgrenzung des Verdienstbegriffes: Die durchschnittliche Bruttomonatsverdienste enthalten u. a. Entgelte für Überstunden-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, für Ausfallzeiten wie z.B. Urlaub, Wochenfeiertage, Krankheit und sonstige bezahlte Abwesenheit, Leistungslohn, Gratifikationen und Prämien, Zulagen und Zuschläge sowie den Wert von Naturalleistungen. Nicht enthalten sind Familienzulagen und bestimmte Sonderzahlungen in bar und als Naturalleistungen. Arbeitszeit: geleistete Wochenarbeitsstunden (einschl. Mehrarbeitsstunden).

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen

Kčs

Wirtschaftszweig	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Bergbau	2 165	2 237	2 394	2 594	2 637	2 803	2 856	2 927
Verarbeitendes Gewerbe	1 486	1 550	1 653	1 757	1 841	1 904	1 979	2 038
Nahrungsmittelgewerbe	1 388	1 458	1 658	1 770	1 832	1 881	1 959	2 017
Textilgewerbe	1 180	1 231	1 335	1 431	1 485	1 536	1 592	1 644
Bekleidungsgewerbe	1 141	1 169	1 271	1 393	1 431	1 459	1 523	1 572
Herstellung von Leder usw.	1 276	1 281	1 407	1 540	1 585	1 641	1 734	1 787
Herstellung von Schuhen	1 352	1 421	1 522	1 656	1 739	1 797	1 853	1 885
Bearbeitung von Holz usw.	1 368	1 457	1 577	1 721	1 775	1 842	1 907	1 955
Herstellung von Papier usw.	1 426	1 466	1 564	1 671	1 742	1 808	1 872	1 938
Druck, Verlag usw.	1 420	1 426	1 581	1 699	1 900	1 929	1 997	2 025
Herstellung von Chemikalien	1 648	1 705	1 791	1 870	1 967	2 045	2 123	2 172
Mineralölverarbeitung	1 727	1 803	1 938	2 037	2 130	2 208	2 281	2 341
Herstellung von Gummiwaren	1 501	1 542	1 626	1 737	1 835	1 978	2 059	2 111
Eisen- und Stahlerzeugung	1 890	1 960	2 049	2 149	2 253	2 345	2 446	2 534
Herstellung von Metallwaren	1 401	1 466	1 549	1 648	1 749	1 817	1 880	1 940
Maschinenbau	1 688	1 766	1 850	1 971	2 088	2 168	2 262	2 324
Herstellung von Elektromaschinen usw.	1 381	1 432	1 506	1 574	1 664	1 711	1 771	1 835
Fahrzeugbau	1 606	1 674	1 774	1 883	1 986	2 071	2 148	2 205
Baugewerbe	1 729	1 823	1 931	2 070	2 163	2 247	2 342	2 395
Verkehr	1 672	1 761	2 051	2 272	2 288	2 355	2 471	2 356

Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Bergbau	46,0	44,8	44,0	43,4	43,3	43,5	43,0	43,0
Verarbeitendes Gewerbe	46,5	45,3	44,6	43,9	43,8	43,8	43,7	43,6
Nahrungsmittelgewerbe	49,2	48,0	47,4	46,3	46,1	46,1	46,3	46,1
Textilgewerbe	44,4	43,5	42,7	42,0	41,9	41,9	41,7	41,7
Bekleidungsgewerbe	43,4	42,0	41,3	40,9	40,9	40,8	40,7	40,6
Herstellung von Leder usw.	45,0	45,7	44,9	42,3	41,9	42,2	42,0	42,0
Herstellung von Schuhen	44,1	42,7	42,0	41,6	41,6	41,5	41,5	41,5
Bearbeitung von Holz usw.	46,5	45,4	44,6	43,8	43,8	43,8	43,8	43,6
Herstellung von Papier usw.	46,2	44,8	44,4	44,2	44,2	44,2	44,2	43,9
Druck, Verlag usw.	45,9	45,3	44,5	43,5	43,3	43,2	43,1	43,4
Herstellung von Chemikalien	46,3	44,1	43,7	42,9	43,3	43,3	43,2	43,0
Mineralölverarbeitung	45,2	44,2	43,8	42,6	42,7	43,1	42,8	42,8
Herstellung von Gummiwaren	45,1	43,6	43,2	42,8	42,6	42,7	42,8	42,6
Eisen- und Stahlerzeugung	46,1	44,3	43,9	43,1	43,3	43,4	43,3	43,0
Herstellung von Metallwaren	.	.	.	.	.	43,3	43,5	43,2
Maschinenbau	.	.	.	.	.	45,4	45,3	45,2
Herstellung von Elektromaschinen usw.	.	.	.	.	.	42,8	42,9	42,9
Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	44,1	44,0	43,9

Quellen: "Year Book of Labour Statistics"; "Technical Guide 1972", Volume II; "Bulletin of Labour Statistics"; ILO, Genf

Preise und Löhne
Verbrauchergeldparitäten nach deutschem Verbrauchsschema*)

(Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

100 Kčs = DM

Ins- gesamt	Er- nährung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung, Körper- u. Gesund- heits- pflege	Bildung, Unter- haltung und Erholung	Verkehr
24,15	19,83	17,46	69,42	31,37	22,78	23,55	40,39	42,92	36,12

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchs- schema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisen- kurs in %	Jahr	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchs- schema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisen- kurs in %
1949	7,16	.	.	1962	.	26,06	.
1950	8,40	.	.	1963	.	26,68	.
1951	8,40	.	.	1964	.	27,16	.
1952	8,40	.	.	1965	.	27,78	.
1953	37,53	18,70	- 50,2	1966	.	28,66	.
1954	58,33	19,40	- 66,7	1967	.	28,73	.
1955	58,33	20,20	- 65,4	1968	.	28,55	.
1956	58,33	21,30	- 63,5	1969	.	28,21	.
1957	.	22,20	.	1970	.	28,73	.
1958	.	23,00	.	1971	.	30,36	.
1959	.	23,70	.	1972	.	32,27	.
1960	.	24,66	.	1973	.	34,41	.
1961	.	25,60	.				

*) Originalberechnung September 1959.

Versorgung und Verbrauch
Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

Mill Kčs

Einnahmen/Ausgaben	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Zusammensetzung der Einkommen bzw. Einnahmen							
Löhne und Gehälter	103 537	129 639	142 989	148 657	155 351	163 452	171 000
Lohn- und Gehaltszahlungen der LPG	9 969	13 170	14 325	14 308	14 620	15 528	16 452
Verkauf landwirtschaftlicher Produkte	2 501	3 080	2 943	3 244	3 327	3 431	3 640
Kranken- und Sozialversicherung	24 261	30 725	37 634	40 294	41 791	44 754	47 945
Kredite der Sparkassen	3 890	5 961	5 772	5 351	7 315	7 648	10 088
Gewinnsparen	703	999	1 102	1 297	1 579	1 887	2 249
Versicherungsentschädigungen	928	1 140	1 375	1 656	1 752	1 908	1 891
Sonstige Einnahmen aus dem Inland	6 761	9 247	10 828	12 068	13 152	13 707	15 145
Einnahmen aus dem Ausland ¹⁾	+ 362	+ 372	- 488	- 517	- 121	+ 709	+ 916
Insgesamt	152 912	194 333	216 480	226 358	238 766	253 024	269 326
Verwendung der ausgabefähigen Einkommen bzw. Einnahmen							
Warenkäufe	106 166	132 335	148 257	150 746	158 393	166 245	176 020
Dienstleistungen	20 015	24 283	27 127	28 780	29 783	31 317	32 906
Wohnungsmieten ²⁾	4 695	6 256	6 861	7 259	7 544	8 085	8 654
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 021	6 864	7 740	8 337	8 657	8 971	9 265
Persönliche Dienstleistungen	5 363	6 685	7 713	7 998	8 184	8 663	9 339
Bildung und Kultur	980	1 098	1 166	1 171	1 183	1 146	1 115
Erholung, Heilsorge, Kindereinrichtungen	905	1 050	1 191	1 321	1 327	1 431	1 526
Sonstige Dienstleistungen	2 051	2 330	2 456	2 694	2 888	3 021	3 007
Andere Abgaben	21 630	30 907	35 303	36 516	38 654	41 831	44 962
Steuern und Gebühren	14 770	20 429	24 237	25 391	26 741	28 317	30 006
Versicherungsprämien, Genossenschafts- anteile und Beiträge an gesellschaft- liche Organisationen	2 688	3 154	3 430	3 746	4 084	4 586	5 112
Rückzahlungen v. Darlehen an Sparkassen	2 932	5 529	5 752	5 391	5 615	6 561	7 288
Sonstige Ausgaben	1 240	1 795	1 884	1 988	2 214	2 366	2 556
Insgesamt	147 811	187 525	210 687	216 042	226 830	239 393	253 888
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten	5 101	6 808	5 793	10 316	11 936	13 631	15 438
davon Bestandsänderung							
Spareinlagen	4 614	3 938	4 962	9 645	10 369	11 805	13 168
Bargeld	487	2 870	831	671	1 567	1 826	2 270

1) Saldiert.- 2) Einschl. zugehöriger Dienstleistungen (Müllabfuhr, Wasser, Instandsetzung usw.).

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Versorgung und Verbrauch
Einkommen und Ausgaben der Arbeiter-, Angestellten- und bäuerlichen Haushalte 1973

Einkommen Ausgaben	ČSSR			ČSR			SSR		
	Ar- beiter-	Ange- stellten-	bäuer- licher 1)	Ar- beiter-	Ange- stellten-	bäuer- licher 1)	Ar- beiter-	Ange- stellten-	bäuer- licher 1)

Haushalt

Kčs

Zusammensetzung der Einkommen bzw. Einnahmen									
Lohn und Gehalt ²⁾	12 643	15 143	2 175	13 116	15 422	1 973	11 621	14 371	2 488
dar. Haushaltsvorstand ²⁾	8 065	9 420	38	8 403	9 658	62	7 332	8 763	-
Lohn- und Gehaltszahlungen der LPG	159	95	9 728	163	114	10 724	149	42	8 185
Kranken- und Sozialversicherung	2 047	1 842	2 274	2 019	1 782	2 310	2 106	2 011	2 219
Sonstige Einkommen	2 335	2 810	2 941	2 458	2 795	3 580	2 068	2 850	1 951
dar. Abhebung von Sparkonten	1 167	1 466	1 529	1 210	1 464	1 803	1 074	1 470	1 104
Insgesamt	17 183	19 890	17 118	17 756	20 113	18 587	15 954	19 275	14 843
Verwendung der ausgabenfähigen Einkommen bzw. Einnahmen									
Nahrungs- und Genußmittel, Gaststättenverzehr ³⁾	5 291	5 512	4 560	5 451	5 597	4 738	4 595	5 275	4 255
Industrielle Konsumgüter	4 711	5 386	5 658	4 889	5 406	6 163	4 327	5 333	4 876
Dienstleistungen	1 936	2 646	1 724	2 051	2 756	1 986	1 687	2 341	1 318
Steuern, Gebühren	3 230	3 893	1 525	3 323	3 914	1 644	3 029	3 835	1 341
dar. Lohnsteuer	1 887	2 298	293	1 951	2 353	258	1 728	2 144	349
Einzahlung auf Sparkonten	1 736	2 173	3 045	1 774	2 177	3 317	1 654	2 162	2 625
Sonstige Ausgaben	161	204	425	168	191	553	143	238	228
Insgesamt	17 064	19 814	16 939	17 656	20 041	18 421	15 785	19 184	14 641

Prozent

Zusammensetzung der Einkommen bzw. Einnahmen									
Lohn und Gehalt ²⁾	73,6	76,1	12,7	73,9	76,7	10,6	72,9	74,6	16,8
dar. Haushaltsvorstand ²⁾	46,9	47,4	0,2	47,3	48,0	0,3	46,0	45,5	-
Lohn- und Gehaltszahlungen der LPG	0,9	0,5	56,8	0,9	0,6	57,7	0,9	0,2	55,1
Kranken- und Sozialversicherung	11,9	9,3	13,3	11,4	8,8	12,4	13,2	10,4	14,9
Sonstige Einkommen	13,6	14,1	17,2	13,8	13,9	19,3	13,0	14,8	13,1
dar. Abhebung von Sparkonten	6,8	7,4	8,9	6,8	7,3	9,7	6,7	7,6	7,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Verwendung der ausgabenfähigen Einkommen bzw. Einnahmen									
Nahrungs- und Genußmittel, Gaststättenverzehr ³⁾	31,0	27,8	26,9	30,9	28,0	25,8	31,3	27,5	29,1
Industrielle Konsumgüter	27,6	27,2	33,4	27,7	27,0	33,5	27,4	27,8	33,3
Dienstleistungen	11,4	13,4	10,2	11,6	13,7	10,8	10,7	12,2	9,0
Steuern, Gebühren	18,9	19,6	9,0	18,8	19,5	8,9	19,2	20,0	9,2
dar. Lohnsteuer	11,1	11,6	1,7	11,1	11,7	1,4	10,9	11,2	2,4
Einzahlung auf Sparkonten	10,2	11,0	18,0	10,0	10,9	18,0	10,5	11,3	17,9
Sonstige Ausgaben	0,9	1,0	2,5	1,0	0,9	3,0	0,9	1,2	1,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) LPG-Mitglieder. - 2) Brutto. - 3) Einschl. Kantinen.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Versorgung und Verbrauch

Durchschnittliche Jahresausgaben in den Arbeiterhaushalten 1972

Prozent

Ausgabeart	Ins- gesamt	Nettoeinkommen von ... bis ... Kčs ¹⁾											
		bis	7 201	8 401	9 601	10 801	12 001	13 201	14 401	15 601	16 801	18 001	19 201
		7 200	8 400	9 600	10 800	12 000	13 200	14 400	15 600	16 800	18 000	19 200	und mehr

Insgesamt

Geldausgaben insge- samt (Kčs)	16 269	7 454	9 127	10 828	12 676	13 925	15 650	17 290	18 750	20 389	21 760	23 899	30 666
Nahrungs- und Genußmit- tel, Gaststättenverzehr	31,7	46,3	41,3	38,3	34,5	34,1	32,7	31,7	30,5	29,8	29,6	29,4	23,8
Industrielle Konsum- güter	27,4	24,9	25,6	25,9	27,4	26,5	26,9	27,6	28,3	26,5	26,9	28,7	29,2
Dienstleistungen	11,4	8,6	10,1	10,9	10,7	10,9	12,5	11,4	11,2	12,7	12,0	11,7	11,5
Steuer und Gebühren	18,7	13,3	14,9	16,8	18,4	18,6	18,0	18,5	18,0	20,0	20,3	20,1	20,8
Einzahlung auf Spar- konten	9,7	6,2	7,0	7,3	7,9	9,0	8,9	9,8	10,5	10,1	10,7	8,9	13,0
Rückzahlung von Kre- diten	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,5	0,3
Sonstige Ausgaben	0,9	0,5	1,0	0,7	0,9	0,7	0,8	0,8	1,4	0,8	0,4	0,7	1,4

Nahrungs- und Genußmittel, Gaststättenverzehr²⁾

Geldausgaben zusam- men (Kčs)	5 164	3 449	3 765	4 150	4 379	4 754	5 125	5 477	5 175	6 080	6 452	7 072	7 313
Nahrungsmittel	78,4	84,6	83,5	82,1	79,6	79,7	77,6	77,8	76,4	76,6	76,5	77,2	75,4
Fleisch und Fleisch- waren	24,2	23,3	24,3	24,2	24,0	25,0	23,9	23,7	23,8	24,3	25,0	24,4	24,5
Fische und Fischwaren	1,6	1,4	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	1,7	1,7	1,7	1,8	1,5	1,8
Milch und Molkerei- erzeugnisse	8,4	9,9	9,6	9,4	9,0	8,9	8,6	8,5	8,3	7,9	7,9	7,6	7,4
Eier	3,2	2,6	3,2	3,1	3,2	2,9	3,1	3,1	3,0	3,3	2,9	3,7	3,0
Speisefette und -öle	9,0	10,5	10,6	10,2	9,6	9,2	9,0	9,0	8,8	8,7	8,2	8,6	7,7
Mehl, Nahrungsmittel, Brot und Backwaren	10,5	15,3	13,3	12,2	11,6	10,7	10,4	10,1	9,3	8,8	9,0	9,0	8,9
Kartoffeln	0,9	1,1	1,2	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8
Zucker und -waren	6,0	6,9	6,5	6,2	6,3	6,0	6,0	6,1	5,9	5,7	5,7	5,7	5,7
Gemüse und Gemüse- konserven	2,9	2,8	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	3,0	3,0	3,2	3,1
Obst und Obst- konserven	5,6	5,2	5,1	5,3	5,1	5,6	5,5	5,7	5,8	6,0	5,8	5,9	6,0
Sonstige Nahrungs- mittel	6,1	5,6	5,5	5,9	5,6	6,1	5,9	6,2	6,0	6,4	6,3	6,7	6,5
Getränke ³⁾	10,1	9,7	8,6	8,4	9,5	10,1	9,9	10,4	10,0	10,2	10,2	11,3	12,0
Verzehr in Gaststätten ⁴⁾	11,5	5,7	7,9	9,5	10,9	10,2	12,5	11,8	13,6	13,2	13,3	11,5	12,6

Industrielle Konsumgüter

Geldausgaben zusam- men (Kčs)	4 457	1 855	2 332	2 806	3 475	3 695	4 205	4 776	5 309	5 400	5 863	6 869	8 961
Bekleidung	24,8	28,5	29,6	27,0	26,2	26,7	26,0	24,2	24,8	25,1	26,4	23,0	19,4
Sonstige Textilien	3,7	2,7	4,3	4,2	4,0	3,9	3,6	3,6	3,8	3,6	3,4	3,2	3,3
Schuhe, Lederwaren	8,0	10,2	9,9	9,3	8,5	9,2	8,5	7,9	8,2	8,1	7,9	6,8	5,5
Güter für die Körper- u. Gesundheitspflege	6,9	9,9	8,4	8,4	6,9	7,3	6,9	6,9	6,6	7,2	7,4	6,6	5,2
Güter für die Haus- haltsführung ⁵⁾	15,9	14,9	15,4	15,2	16,3	16,3	16,1	18,4	17,3	15,6	14,7	15,4	14,2
Güter für Bildung und Unterhaltung	9,2	11,3	9,7	11,1	8,7	9,6	8,9	9,3	9,3	11,1	9,6	8,1	7,9
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge und Sportartikel	17,4	2,6	6,2	9,2	13,7	14,1	16,6	15,4	16,7	15,7	17,4	22,7	30,0
Tabakwaren	6,4	8,8	7,2	6,8	5,7	6,7	6,9	5,8	5,8	6,6	6,9	8,0	5,9
Brennstoffe	2,5	6,9	4,3	3,3	3,1	3,1	2,4	2,6	2,0	2,1	2,7	1,6	1,5
Baumaterialien	3,8	3,6	4,2	4,6	5,7	2,5	3,4	4,9	4,6	4,0	2,7	3,5	2,9
Sonstige industrielle Konsumgüter	1,4	0,6	0,8	0,9	1,2	0,6	0,7	1,0	0,9	0,9	0,9	1,1	4,2

1) Je Haushaltsmitglied.- 2) Ohne Tabakwaren.- 3) Einschl. alkoholischer Getränke.- 4) Einschl. Kantinen.-
5) Einschl. Heimtextilien.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Versorgung und Verbrauch

Jahresverbrauch ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel je Einwohner

Warengruppe Ware	Einheit	1955	1960	1965	1970	1971	1972
Fleisch insgesamt ¹⁾	kg	44,8	56,8	61,7	71,9	73,3	75,1
Schweinefleisch	kg	22,9	31,5	35,5	34,4	36,1	37,6
Rindfleisch	kg	13,4	15,5	17,7	23,3	22,4	22,5
Kalbfleisch	kg	2,5	1,7	1,6	1,7	1,7	1,7
Fleischwaren	kg	10,9	14,2	15,2	17,6	18,1	18,8
Fleischkonserven	kg	0,8	1,2	1,8	2,4	2,6	2,7
Geflügel	kg	3,9	4,7	4,9	8,2	8,8	9,0
Wildbret	kg	0,3	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4
Innereien	kg	2,4	3,2	4,9	4,9	5,0	5,1
Fische insgesamt	kg	3,7	4,7	4,9	5,2	5,2	5,2
Fische, frisch	kg	1,8	1,5	1,5	2,1	2,1	2,1
Fischerzeugnisse	kg	1,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6
Fette und Öle 2)	kg	16,6	19,3	20,2	19,9	20,0	20,0
Schweinefett einschl. Speck	kg	6,7	7,5	8,1	6,1	6,1	6,2
Butter	kg	5,0	6,1	6,8	7,4	7,4	7,3
Pflanzliche Speisefette und -öle	kg	6,9	7,7	7,8	9,3	9,4	9,5
Milch und -erzeugnisse 3)	kg	205,8	173,0	180,2	196,2	201,8	200,6
Milch	l	145,3	108,6	106,5	119,2	122,6	122,3
Käse	kg	1,8	2,3	2,8	3,9	4,1	4,3
Quark	kg	2,0	2,4	3,0	2,6	2,7	2,8
Eier	St	164,0	179,0	228,0	277,0	288,0	292,0
Getreideerzeugnisse insgesamt ⁴⁾	kg	185,1	167,3	167,4	150,2	149,1	146,8
Weizenmehl	kg	91,6	84,8	95,0	84,7	85,3	84,4
Weizenkleingebäck und Feingebäck	kg	20,4	24,6	25,5	26,0	26,3	26,4
Teigwaren	kg	1,5	1,9	2,1	2,1	2,1	2,2
Roggenmehl	kg	37,5	34,2	27,1	21,9	21,4	20,8
Brot	kg	83,2	71,8	74,5	67,6	66,6	65,6
Reis	kg	2,4	4,1	5,0	4,5	4,5	4,3
Zucker	kg	33,7	36,3	37,5	37,7	36,2	36,6
Kakaobohnen	kg	.	.	0,9	1,7	1,7	1,5
Schokolade und -erzeugnisse	kg	1,4	1,6	2,2	3,2	3,3	3,2
Süßwaren (ohne Kakaogehalt)	kg	2,7	2,9	2,7	2,9	2,8	2,7
Kartoffeln	kg	121,2	100,3	93,2	103,4	104,5	104,2
Hülsenfrüchte	kg	1,8	1,3	1,3	0,8	0,6	0,9
Gemüse insgesamt	kg	85,2	87,3	76,7	76,3	83,8	76,2
Frischgemüse	kg	59,8	63,1	57,6	54,5	59,3	54,7
Gemüseerzeugnisse	kg	17,8	15,1	14,8	18,2	20,4	18,0
Obst insgesamt	kg	43,8	70,4	34,2	49,1	37,5	36,9
Frischobst	kg	29,1	45,6	24,2	34,8	27,0	26,6
Obsterzeugnisse	kg	9,5	16,2	8,5	10,1	10,6	10,5
Bohnenkaffee, geröstet	kg	0,22	0,42	0,58	0,86	0,93	0,89
Tee	kg	0,05	0,07	0,09	0,09	0,09	0,09
Alkoholische Getränke ⁵⁾	l	4,3	5,5	6,9	8,4	8,9	8,6
Branntwein und Likor (40 %)	l	3,9	2,4	2,7	5,9	6,4	6,0
Wein	l	3,7	6,2	7,0	9,8	10,4	9,9
Bier	l	79,1	100,1	130,0	139,9	148,8	147,7
Alkoholfreie Getränke	l	18,6	28,5	32,1	47,3	58,9	54,9

¹⁾ Rind-, Kalb-, Schweine-, Hammel-, Ziegen- und Pferdefleisch, Kaninchen, Geflügel und Wildbret - mit Knochen, einschl. Innereien. - 2) Reiner Fettwert. - 3) Milchwert. - 4) Körnerwert. - 5) Umgerechnet auf 100 % Alkohol.

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Nährwertgehalt der Grundnährstoffe*)

je Einwohner und Tag

Nährwert	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Kalorien	Anzahl	2 901	3 150	3 060	3 105	3 099	3 128	3 085	3 073
dar. tierischer Herkunft	Anzahl	754	889	980	971	989	1 056	1 063	1 083
Elweiß	g	81,9	86,0	85,8	87,5	90,2	91,9	96,0	97,0
dar. tierischer Herkunft	g	36,3	41,2	43,3	44,4	45,2	50,2	50,4	52,1
Fett	g	82,8	102,5	104,1	106,4	106,1	110,5	112,0	113,2
dar. tierischer Herkunft	g	.	71,7	81,0	79,8	79,4	85,8	81,7	83,1
Kohlehydrate	g	454,2	478,3	449,0	457,3	451,4	449,6	432,1	425,4

*) Grobe Schätzung nach dem ungefähren Grad der Netto-Lebensmittelversorgung je Einwohner und Tag.

Quellen: "Statistische Übersicht", Prag; "Číslo pro každého", Prag

Bestand an ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern

Einwohner je Gegenstand

Jahr	Kochherde		Staub- sauger	Wasch- maschinen	Haushalts-		Rundfunk-	Fernseh-	Personen- kraft- wagen
	elektrisch	Gas			kühlschränke	nähmaschinen			
1955	89	39	31	12	120	6	5	304	.
1960	51	23	14	6	30	6	4	16	.
1965	27	13	8	5	11	5	3	6	33
1970	22	9	6	4	6	.	2	4	17
1971	22	8	6	3	5	.	2	4	15
1972	20	8	6	3	5	.	2	4	14
1973	19	8	6	3	4	.	2	4	12

Quelle: "Statistická ročenka", Prag

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entstehung des Nettoprodukts

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	1962	1963	1964	1965	1966	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Mrd. Kčs													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,6	24,3	24,2	23,2	26,7	28,1	31,3	33,8	36,6	35,2	37,8	38,4	40,3
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	117,3	115,4	108,2	112,6	121,9	123,9	142,3	154,9	173,7	190,6	199,9	207,8	220,6
Baugewerbe	16,8	14,1	14,7	16,1	18,4	18,4	27,4	28,9	32,8	35,0	37,9	43,3	45,6
Handel und Gaststättengewerbe	11,6	11,2	15,5	14,6	16,6	17,8	20,7	26,5	35,6	35,1	34,9	38,1	37,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,5	5,1	4,1	4,2	4,0	5,4	9,1	10,0	11,0	12,0	11,9	11,3	10,3
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	1,2	1,3	1,5	1,6	1,9	1,9	2,2	2,9	3,1	3,2	3,0	3,3	3,3
Nettoprodukt	174,1	171,4	168,1	172,3	189,5	195,5	233,0	257,0	292,6	311,1	325,4	342,2	357,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 10,7	+ 12,5	- 0,4	- 4,1	+ 15,1	.	+ 11,4	+ 8,0	+ 8,3	- 3,8	+ 7,4	+ 1,6	+ 4,9
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	+ 6,1	- 1,6	- 6,2	+ 4,1	+ 8,3	.	+ 14,9	+ 8,9	+ 12,1	+ 9,7	+ 4,9	+ 4,0	+ 6,2
Baugewerbe	- 6,7	- 16,1	+ 4,3	+ 9,5	+ 14,3	.	+ 48,9	+ 5,5	+ 13,5	+ 6,7	+ 8,3	+ 14,2	+ 5,3
Handel und Gaststättengewerbe	+ 1,8	- 3,4	+ 38,4	- 5,8	+ 13,7	.	+ 16,3	+ 28,0	+ 34,3	- 1,4	- 0,6	+ 9,2	- 1,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+ 1,9	- 7,3	- 19,6	+ 2,4	- 4,8	.	+ 68,5	+ 9,9	+ 10,0	+ 9,1	- 0,8	- 5,0	- 8,8
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	- 7,7	+ 8,3	+ 15,4	+ 6,7	+ 18,8	.	+ 15,8	+ 31,8	+ 6,9	+ 3,2	- 6,2	+ 10,0	± 0
Nettoprodukt	+ 1,9	- 1,6	- 1,5	+ 2,5	+ 10,0	.	+ 19,2	+ 10,3	+ 13,9	+ 6,3	+ 4,6	+ 5,2	+ 4,5

1960 = 100

1966 = 100

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84	95	94	90	104	100	111	120	130	125	135	137	143
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	115	114	106	111	120	100	115	125	140	154	161	168	178
Baugewerbe	98	82	85	94	107	100	149	157	178	190	206	235	248
Handel und Gaststättengewerbe	103	99	137	129	147	100	116	149	200	197	196	214	211
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	112	104	84	86	82	100	169	185	204	222	220	209	191
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	100	108	125	133	158	100	116	153	163	168	158	174	174
Nettoprodukt	108	106	104	106	117	100	119	131	150	159	166	175	183

% des Nettoprodukts

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,4	14,2	14,4	13,5	14,1	14,4	13,4	13,2	12,5	11,3	11,6	11,2	11,3
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	67,4	67,3	64,4	65,4	64,3	63,4	61,1	60,3	59,4	61,3	61,4	60,7	61,7
Baugewerbe	9,6	8,2	8,7	9,3	9,7	9,4	11,8	11,2	11,2	11,3	11,6	12,7	12,7
Handel und Gaststättengewerbe	6,7	6,5	9,2	8,5	8,8	9,1	8,9	10,3	12,2	11,3	10,7	11,1	10,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,2	3,0	2,4	2,4	2,1	2,8	3,9	3,9	3,8	3,9	3,7	3,3	2,9
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	1,1	1,1	1,0	0,9	1,0	0,9
Nettoprodukt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quellen: UN-Yearbook of National Accounts Statistics, 1972 und 1973; UN-Monthly Bulletin of Statistics, März 1973

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Entstehung des Nettoprodukts
in konstanten Preisen

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	
	in Preisen vom 24. April 1960						in Preisen vom 1. Januar 1967							
	Mrd. Kčs													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,2	22,6	18,9	21,6	20,6	17,7	26,8	28,8	31,3	33,0	30,4	31,4	32,2	
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	101,4	111,4	118,1	114,8	116,6	123,0	136,9	142,4	150,3	160,2	173,1	181,4	190,1	
Baugewerbe	17,3	18,1	17,2	14,5	16,3	18,4	25,5	27,3	28,6	28,8	30,3	33,5	37,3	
Handel und Gaststättengewerbe	12,8	12,9	13,1	12,7	10,7	10,7	19,5	20,6	24,9	30,4	33,2	33,9	37,3	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,5	5,9	6,0	5,5	5,9	6,0	7,2	8,4	8,8	8,9	8,4	8,3	7,5	
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	1,2	1,3	1,2	1,3	1,5	1,6	1,9	2,1	2,6	3,2	3,4	3,3	3,4	
Nettoprodukt	161,4	172,3	174,5	170,5	171,5	177,3	217,8	229,6	246,5	264,5	278,9	291,9	307,8	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 2,6 - 16,4 + 14,3 - 4,6 - 14,1						+ 7,5 + 8,7 + 5,4 - 7,9 + 3,3 + 2,5							
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	+ 9,9 + 6,0 - 2,8 + 1,6 + 5,5						+ 4,0 + 5,5 + 6,6 + 8,1 + 4,8 + 4,8							
Baugewerbe	+ 4,6 - 5,0 - 15,7 + 12,4 + 12,9						+ 7,1 + 4,8 + 0,7 + 5,2 + 10,6 + 11,3							
Handel und Gaststättengewerbe	+ 0,8 + 1,6 - 3,1 - 15,7 ± 0						+ 5,6 + 20,9 + 22,1 + 9,2 + 2,1 + 10,0							
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+ 7,3 + 1,7 - 8,3 + 7,3 + 1,7						+ 16,7 + 4,8 + 1,1 - 5,6 - 1,2 - 9,6							
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	+ 8,3 - 7,7 + 8,3 + 15,4 + 6,7						+ 10,5 + 23,8 + 23,1 + 6,3 - 2,9 + 3,0							
Nettoprodukt	+ 6,8 + 1,3 - 2,3 + 0,6 + 3,4						+ 5,4 + 7,4 + 7,3 + 5,4 + 4,7 + 5,4							
	1960 = 100						1966 = 100							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	97	81	93	89	76	100	107	117	123	113	117	120	
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	100	110	116	113	115	121	100	104	110	117	126	133	139	
Baugewerbe	100	105	99	84	94	106	100	107	112	113	119	131	146	
Handel und Gaststättengewerbe	100	101	102	99	84	84	100	106	128	156	170	174	191	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	107	109	100	107	109	100	117	122	124	117	115	104	
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	100	108	100	108	125	133	100	111	137	168	179	174	179	
Nettoprodukt	100	107	108	106	106	110	100	105	113	121	128	134	141	
	% des Nettoprodukts													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,4	13,1	10,8	12,7	12,0	10,0	12,3	12,5	12,7	12,5	10,9	10,8	10,5	
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	62,8	64,7	67,7	67,3	68,0	69,4	62,9	62,0	61,0	60,6	62,1	62,1	61,8	
Baugewerbe	10,7	10,5	9,9	8,5	9,5	10,4	11,7	11,9	11,6	10,9	10,9	11,5	12,1	
Handel und Gaststättengewerbe	7,9	7,5	7,5	7,4	6,2	6,0	9,0	9,0	10,1	11,5	11,9	11,6	12,1	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,4	3,4	3,4	3,2	3,4	3,4	3,3	3,7	3,6	3,4	3,0	2,8	2,4	
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	0,7	0,8	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	1,1	1,2	1,2	1,1	1,1	
Nettoprodukt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Quelle: UN-Yearbook of National Accounts Statistics, 1972 und 1973

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Verwendung des Nettoprodukts

in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1962	1963	1964	1965	1966	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Mrd. Kčs													
Individuelle Konsumtion	126,4	129,1	133,4	139,8	146,6	146,3	156,6	175,4	194,2	199,3	209,8	219,7	232,0
Gesellschaftliche Konsumtion	12,3	12,8	12,7	13,0	12,9	12,5	16,3	17,9	18,9	19,5	21,1	22,8	24,2
Akkumulation	31,6	22,3	17,1	15,6	24,4	31,4	51,0	58,7	71,0	80,9	79,6	85,0	94,0
Netto-Anlageinvestitionen	16,6	14,4	19,6	14,8	14,0	21,4	30,9	33,7	37,9	49,9	54,9	58,2	67,7
Vorratsveränderung	+15,0	+7,9	-2,5	+0,8	+10,4	+10,0	+20,1	+25,0	+33,1	+31,0	+24,7	+26,8	+26,3
Verluste 1)	1,8	3,1	2,7	3,7	5,2	5,2	3,8	3,4	4,7	5,3	6,4	+14,7	+7,5
Außenbeitrag	+1,9	+4,0	+2,2	+0,2	+0,4	+0,2	+5,4	+1,6	+3,8	+6,2	+8,4		
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	21,4	57,1	60,6	71,8	83,9	93,2	.	.
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	21,2	51,7	59,0	68,0	77,7	84,8	.	.
Nettoprodukt	174,1	171,4	168,1	172,3	189,5	195,5	233,0	257,0	292,6	311,1	325,4	342,2	357,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
Individuelle Konsumtion	+3,6	+2,1	+3,3	+4,8	+4,9	.	+7,0	+12,0	+10,7	+2,6	+5,3	+4,7	+5,6
Gesellschaftliche Konsumtion	+5,1	+4,1	-0,8	+2,4	-0,8	.	+30,4	+9,8	+5,6	+3,2	+8,2	+8,1	+6,1
Akkumulation	-9,2	-29,4	-23,3	-8,8	+56,4	.	+62,4	+15,1	+21,0	+13,9	-1,6	+6,8	+10,6
Netto-Anlageinvestitionen	-17,4	-13,3	+36,1	-24,5	-5,4	.	+44,4	+9,1	+12,5	+31,7	+10,0	+6,0	+16,3
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verluste 1)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	+166,8	+6,1	+18,5	+16,9	+11,1	.	.
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	+143,9	+14,1	+15,3	+14,3	+9,1	.	.
Nettoprodukt	+1,9	-1,6	-1,9	+2,5	+10,0	.	+19,2	+10,3	+13,9	+6,3	+4,6	+5,2	+4,5
1960 = 100													
Individuelle Konsumtion	106	108	112	117	123	100	107	120	133	136	143	150	159
Gesellschaftliche Konsumtion	121	125	125	127	126	100	130	143	151	156	169	182	194
Akkumulation	113	80	61	56	87	100	162	187	226	258	254	271	299
Netto-Anlageinvestitionen	90	78	107	80	76	100	144	157	177	233	257	272	316
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verluste 1)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	100	267	283	336	392	436	.	.
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	100	244	278	321	367	400	.	.
Nettoprodukt	108	106	104	106	117	100	119	131	150	159	166	175	183
% des Nettoprodukts													
Individuelle Konsumtion	72,6	75,3	79,4	81,1	77,4	74,8	67,2	68,2	66,4	64,1	64,5	64,2	64,9
Gesellschaftliche Konsumtion	7,1	7,5	7,6	7,5	6,8	6,4	7,0	7,0	6,5	6,3	6,5	6,7	6,8
Akkumulation	18,2	13,0	10,2	9,1	12,9	16,1	21,9	22,8	24,3	26,0	24,5	24,8	26,3
Netto-Anlageinvestitionen	9,5	8,4	11,7	8,6	7,4	10,9	13,3	13,1	13,0	16,0	16,9	17,0	18,9
Vorratsveränderung	+8,6	+4,6	-1,5	+0,5	+5,5	+5,1	+8,6	+9,7	+11,3	+10,0	+7,6	+7,8	+7,4
Verluste 1)	1,0	1,8	1,6	2,1	2,7	2,7	1,6	1,3	1,6	1,7	2,0	+4,3	+2,1
Außenbeitrag	+1,1	+2,3	+1,3	+0,1	+0,2	+0,1	+2,3	+0,6	+1,3	+2,0	+2,6		
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	10,9	24,5	23,6	24,5	27,0	28,6	.	.
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	10,8	22,2	23,0	23,2	25,0	26,1	.	.
Nettoprodukt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) In der MPS-Terminologie: "Losses"; es handelt sich um diejenigen Teile des Nettoprodukts, die dazu verwendet wurden, Verluste auszugleichen, die nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen, wie etwa Verluste des Anlagevermögens durch Feuersbrünste, Überschwemmungen u. a.

Quellen: UN-Yearbook of National Accounts Statistics, 1972 und 1973; UN-Monthly Bulletin of Statistics, April 1975

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Verwendung des Nettoprodukts in konstanten Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	in Preisen vom 24. April 1960						in Preisen vom 1. Januar 1967						
	Mrd. Kčs												
Individuelle Konsumtion	117,1	121,1	124,2	125,8	130,2	137,1	151,1	156,9	173,3	184,4	188,0	198,3	208,3
Gesellschaftliche Konsumtion	10,1	11,6	12,2	12,7	12,8	13,1	14,4	16,5	17,8	18,3	18,6	20,0	21,8
Akkumulation	29,7	37,3	34,6	25,0	23,8	23,8	43,6	46,2	50,7	54,2	62,7	61,8	65,0
Netto-Anlage-investitionen	20,8	22,8	19,9	17,9	23,2	22,7	30,9	30,6	31,7	31,7	41,4	44,5	45,5
Vorratsveränderung	+ 8,9	+ 14,5	+ 14,7	+ 7,1	+ 0,6	+ 1,1	+ 12,7	+ 15,6	+ 19,0	+ 22,5	+ 21,3	+ 17,3	+ 19,5
Verluste 1)	2,4	1,7	1,6	2,9	2,5	3,0	6,5	4,6	3,7	4,4	4,8	5,8	5,4
Außenbeitrag	+ 2,1	+ 0,5	+ 1,9	+ 4,0	+ 2,3	+ 0,3	+ 2,3	+ 5,4	+ 0,9	+ 3,3	+ 4,8	+ 6,1	+ 7,4
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	54,8	57,1	60,7	65,6	73,8	80,4	87,1
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	52,5	51,7	59,8	62,3	69,0	74,3	79,7
Nettoprodukt	161,4	172,3	174,5	170,5	171,5	177,3	217,8	229,6	246,5	264,5	278,9	291,9	307,8
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
Individuelle Konsumtion	.	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,3	+ 3,5	+ 5,3	.	+ 3,8	+ 10,5	+ 6,4	+ 2,0	+ 5,5	+ 5,0
Gesellschaftliche Konsumtion	.	+ 14,9	+ 5,2	+ 4,1	+ 0,8	+ 2,3	.	+ 14,6	+ 7,9	+ 2,8	+ 1,6	+ 7,5	+ 9,0
Akkumulation	.	+ 25,6	- 7,2	- 27,7	- 4,8	+ 0	.	+ 6,0	+ 9,7	+ 6,9	+ 15,7	- 1,4	+ 5,2
Netto-Anlage-investitionen	.	+ 9,6	- 12,7	- 10,1	+ 29,6	- 2,2	.	- 1,0	+ 3,6	+ 0	+ 30,6	+ 7,5	+ 2,2
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verluste 1)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nettoprodukt	.	+ 6,8	+ 1,3	- 2,3	+ 0,6	+ 3,4	.	+ 5,4	+ 7,4	+ 7,3	+ 5,4	+ 4,7	+ 5,4
	1960 = 100						1966 = 100						
Individuelle Konsumtion	100	103	106	107	111	117	100	104	115	122	124	131	138
Gesellschaftliche Konsumtion	100	115	121	126	127	130	100	115	124	127	129	139	151
Akkumulation	100	126	116	84	80	80	100	106	116	124	144	142	149
Netto-Anlage-investitionen	100	110	96	86	112	109	100	99	103	103	134	144	147
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verluste 1)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	100	104	111	120	135	147	159
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	100	98	114	119	131	142	152
Nettoprodukt	100	107	108	106	106	110	100	105	113	121	128	134	141
	% des Nettoprodukts												
Individuelle Konsumtion	72,6	70,3	71,2	73,8	75,9	77,3	69,4	68,3	70,3	69,7	67,4	67,9	67,7
Gesellschaftliche Konsumtion	6,3	6,7	7,0	7,4	7,5	7,4	6,6	7,2	7,2	6,9	6,7	6,9	7,1
Akkumulation	18,4	21,6	19,8	14,7	13,9	13,4	20,0	20,1	20,6	20,5	22,5	21,2	21,1
Netto-Anlage-investitionen	12,9	13,2	11,4	10,5	13,5	12,8	14,2	13,3	12,9	12,0	14,8	15,2	14,8
Vorratsveränderung	+ 5,5	+ 8,4	+ 8,4	+ 4,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 5,8	+ 6,8	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,6	+ 5,9	+ 6,3
Verluste 1)	1,5	1,0	0,9	1,7	1,5	1,7	3,0	2,0	1,5	1,7	1,7	2,0	1,8
Außenbeitrag	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,3	+ 1,3	+ 0,2	+ 1,1	+ 2,4	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,7	+ 2,1	+ 2,4
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	25,2	24,9	24,6	24,8	26,5	27,5	28,3
Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.	24,1	22,5	24,3	23,6	24,7	25,5	25,9
Nettoprodukt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Siehe Fußnote 1) der vorhergehenden Tabelle.

Quelle: UN-Yearbook of National Accounts Statistics, 1972 u. 1973

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Nettoanlageinvestitionen
Mrd. Kčs

Gegenstand der Nachweisung	1960	1962	1963	1964	1965	1966	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	in jeweiligen Preisen												
Bereiche der materiellen Produktion	12,2	10,3	9,0	14,1	9,5	9,4	16,0	22,2	24,0	26,8	32,2	35,2	34,1
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	3,6	3,1	2,0	2,3	1,6	0,5	1,8	3,3	2,6	4,8	3,5	5,7	6,1
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe	7,1	6,5	7,0	10,1	6,3	8,1	11,1	12,0	13,0	12,7	17,7	16,9	17,2
Baugewerbe	0,4	0,1	- 0,1	-	0,2	-	0,7	0,9	1,1	0,7	1,6	1,3	2,1
Handel und Gaststättengewerbe	0,8	0,8	0,4	0,6	0,9	0,8	1,0	1,6	2,5	2,0	3,3	3,9	3,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,3	- 0,3	- 0,3	1,1	0,5	- 0,1	1,3	4,3	4,8	5,9	5,9	7,2	5,6
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,7	0,3	0,2	-
Bereiche der nichtmateriellen Produktion	6,2	6,3	5,4	5,4	5,2	4,6	5,4	8,6	9,8	11,0	17,6	19,8	23,9
Wohnungswirtschaft ¹⁾	4,2	4,6	4,0	3,7	3,7	2,8	3,1	5,6	8,0	8,4	13,3	13,8	14,9
Kultur, Erziehung, Künste	1,6	1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,4	1,4	1,0	1,3	1,9	2,0	4,0
Übrige Bereiche der nichtmateriellen Produktion	0,3	0,4	0,2	0,7	0,3	0,4	0,9	1,6	0,7	1,3	2,4	3,9	5,0
Nettoanlageinvestitionen	18,4	16,6	14,4	19,6	14,8	14,0	21,4	30,9	33,7	37,9	49,9	54,9	58,0
	in Preisen vom 24. April 1960						in Preisen vom 1. Januar 1967						
Bereiche der materiellen Produktion	14,2	.	11,5	16,9	16,1		23,0	21,8	22,5	22,1	26,3	27,9	25,6
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	4,1	.	2,3	2,6	2,7		3,2	3,6	2,6	4,3	2,9	4,6	4,9
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe	8,0	.	8,4	11,7	10,0		16,4	11,6	12,1	10,1	14,3	13,0	12,4
Baugewerbe	0,5	.	- 0,1	0,1	0,5		1,1	0,9	1,1	0,4	1,4	1,1	1,8
Handel und Gaststättengewerbe	0,8	.	0,5	0,7	1,1		1,5	1,7	2,5	1,8	2,9	3,4	2,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,8	.	0,3	1,8	1,7		0,8	4,0	4,2	4,7	4,6	5,6	3,9
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	0,1	.	-	-	-		-	-	-	0,7	0,2	0,2	-
Bereiche der nichtmateriellen Produktion	6,5	.	6,3	6,4	6,6		7,9	8,8	9,1	9,8	15,2	16,5	19,9
Wohnungswirtschaft ¹⁾	4,4	.	4,6	4,4	4,6		4,5	5,8	7,9	7,7	11,7	12,3	14,8
Kultur, Erziehung, Künste	1,6	.	1,3	1,1	1,4		2,1	1,5	0,8	1,1	1,5	1,7	3,4
Übrige Bereiche der nichtmateriellen Produktion	0,5	.	0,4	0,9	0,7		1,3	1,5	0,4	1,0	2,0	2,6	1,7
Nettoanlageinvestitionen	20,7	19,9	17,9	23,2	22,7		30,9	30,6	31,7	31,7	41,4	44,5	45,5

1) Einschl. Wohnungsnutzung durch Eigentümer.

Gesamtes Aufkommen und gesamte Verwendung von Gütern und produktiven Dienstleistungen
in jeweiligen Preisen

Aufkommen	1968	1969	1970	1971	1972	Verwendung	1968	1969	1970	1971	1972
Bruttoprodukt zu Herstellungspreisen	564,0	618,7	670,7	711,7	749,4	Verbrauch von Produktionsmitteln ¹⁾	355,3	385,2	420,7	448,3	477,8
+ Handels- und Transportleistungen	57,5	69,4	72,4	75,1	81,1	Letzter Verbrauch ²⁾	202,5	223,4	230,1	244,1	258,8
= Bruttoprodukt zu Marktpreisen	621,5	688,1	743,2	786,7	830,4	Nettoinvestitionen	58,7	71,0	80,8	79,7	83,5
+ Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	59,0	68,0	77,7	84,8	92,6	Verluste ³⁾	3,4	4,7	5,3	6,4	6,7
Gesamtes Aufkommen von Gütern und produktiven Dienstleistungen	680,5	756,1	820,9	871,6	923,0	Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	60,6	71,8	83,9	93,2	96,3
						Gesamte Verwendung von Gütern und produktiven Dienstleistungen	680,5	756,1	820,9	871,6	923,0

1) Einschl. Abschreibungen. - 2) Abweichungen zur Verwendungsrechnung des Nettoprodukts durch unterschiedliche Abgrenzungen. - 3) Siehe Fußnote 1) S. 147.

Quelle: UN-Yearbook of National Accounts Statistics, 1972 und 1973

Anhang

Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Nationale Veröffentlichungen</u>	
Federální statistický úřad (Föderatives Statistisches Amt der ČSSR)	Statistická ročenka ČSSR (Statistisches Jahrbuch des ČSSR), Prag Statistisches Jahrbuch der Tschechoslowakei 1973 Čísla pro každého, Prag Statistische Übersicht Ekonomický vývoj Statistické přehledy (statistische Übersichten) Statistika (monatlich) Demografie, Revue pro výzkum populačního vývoje, Prag 25 let Československa, statisticko ekonomický přehled vývoje socialistického Československa v letech 1945 - 1970, Prag 1970 Kalendář pro ekonomy 1972, 1974, Prag Fakta o životní úrovni a sociálních jistotách pracu- jících ČSSR, Prag 1972
Statistisches Staatsamt	Statistisches Jahrbuch der Tschechoslowakischen Republik 1938, Prag
Federální statistický úřad, Institut demografie, Praha	Bulletin pro demografii a statistiku, Prag (Abkürzungstitel:) Demosta
Tschechoslowakische Handelskammer, Prag	- Jahrbuch des Außenhandels der Tschechoslowakei - Außenhandel der Tschechoslowakei
Výzkumný ústav sociálně ekonomických informací při Federálním statistickém úřadě, Praha	Statistická revue (jährlich)
Czechoslovak Academy of Sciences, Prague	Czechoslovak Economic Papers
Československá akademie věd a Ústřední správa geodezie a kartografie, Praha	Atlas Československé socialistické republiky, Prag 1966
Věrlag "Kartografie" (verantw. Red. Novotný, J., techn. Red. Brtva, F.), 5. Aufl., Prag 1971	Soubor map "Československo"
Demek, J., M. Střída	Geography of Czechoslovakia, Prag 1971
Smrčina, O., (u.a.)	Sociálně ekonomická informace v Československém právu, komentované právní předpisy, Prag 1973 (Sozial-ökonomische Information im tschechoslowaki- schen Recht)
Roubal, K. (Red.)	Ekonomická encyklopedie
Autorenkollektiv	Finanční slovník
Jelínek, J. (Bearb. u. Hrsg.)	Slovník výrobně obchodní politiky podniků, Prag 1973 (Wörterbuch der Absatzpolitik der Betriebe)
Mařík, J., J. Soukup, Z. Lišková	Sociální zabezpečení pracovníků, Prag 1973 (Sozialversicherung der Arbeitnehmer)
Rohlíček, R. (u.a.)	Finance v hospodářství ČSSR, Prag 1973 (Die Finanzen in der tschechoslowakischen Wirtschaft)
Zdobinský, S. (u.a.)	Státní zřízení evropských socialistických zemí, Prag 1973 (Staatsordnung der europäischen sozialistischen Länder) (Encyklopedie Pyramide)
Hendrych, D., A. Šrámek	Československá státní správa, Prag 1973 (Tschechoslowakische Staatsverwaltung)
Grospič, J.	Politické a státní zřízení ČSSR, Prag 1973 (Politische u. staatliche Ordnung der Tschechoslowakei)
Flegl, V.	Ústava ČSSR, Prag 1973

Anhang

Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Internationale Veröffentlichungen</u>	
United Nations, Department of Economic and Social Affairs (UN)	Yearbook of National Accounts Statistics, New York, N.Y. Statistical Yearbook, New York, N.Y. Demographic Yearbook, New York, N.Y. Monthly Bulletin of Statistics, New York, N.Y.
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)	Production Yearbook, Rom Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics, Rom
International Labour Office (ILO)	Yearbook of Labour Statistics, Genf International Labour Review, Statistical Suppl., Genf Bulletin of Labour Statistics, Genf
International Monetary Fund (IMF)	Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C.
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)	World Survey of Education, Paris
United Nations, Economic and Social Council, Statistical Commission, 16th session	Basic Methodological Rules for the Compilation of the Statistical Balance for the National Economy, Moscow 1969, E/CN 3/396
United Nations, Statistical Office	A System of National Accounts, New York, N.Y. 1968
Istituto Geografico De Agostini	World atlas of agriculture under the aegis of the International Association of Agricultural Economists. Monographs ed. by the Committee for the World Atlas of Agriculture Vol.1: Europe, U.S.S.R., Asia Minor, Novara 1969
Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW), Sekretariat	Statističeskij ežegodnik stran-členov soveta ékonomičeskoj vzaimopomošči (Statistisches Jahrbuch der Mitgliedsländer des RGW), Moskau
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Bundesstelle für Außenhandelsinformation	Marktinformation, Mitteilungen der Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln
Deutsche Bundesbank	Die Währungen der Welt, Frankfurt am Main
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.	Osteuropa, Zeitschrift für Gegenwartsfragen Osteuropa-Wirtschaft
v. Siegler, Hch. (Hrsg.)	Archiv der Gegenwart, Bonn
Tietze, W. (Hrsg.)	Westermann-Lexikon der Geographie, Bd 4, Braunschweig 1970
University of Glasgow	- ABSEES, Glasgow
National Environment Research Council	Statistical Summary of the Mineral Industry World Production, London
Thalheim, K.C., H.H. Höhmann (Hrsg.)	Wirtschaftsreformen in Osteuropa, Köln 1968 (Beiträge zur Wirtschaftspolitik Bd. 17)
Höhmann, H.H., M.C. Kaser, K.C. Thalheim (Hrsg.)	Die Wirtschaftsordnungen Osteuropas im Wandel, Freiburg i. Br. 1972
Statistisches Bundesamt	Fachserie G: Außenhandel, Mainz

Anhang

Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

<u>Titel</u>	<u>Erscheinungsfolge</u> (letzte Ausgabe)
<u>I. Zusammenfassende Veröffentlichungen</u>	
<u>A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen</u>	
Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Hauptabschnitt: Internationale Übersichten	jährlich (1975)
<u>B. Allgemeine Statistik des Auslandes</u> (siehe letzte Umschlagseite dieser Veröffentlichung)	
<u>II. Fachserien</u>	
<u>Fachserie A: Bevölkerung und Kultur</u>	
Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes	
I. Bevölkerungsstand und -entwicklung	unregelmäßig (196)
II. Bevölkerungsbewegung	unregelmäßig (197)
<u>Fachserie D: Industrie und Handwerk</u>	
Reihe 8: Industrie des Auslandes	
I. Bergbau und Energiewirtschaft	unregelmäßig (196)
II. Verarbeitende Industrie	unregelmäßig (196)
Reihe 9: Fachstatistiken	
I. Eisen und Stahl Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie Eisen-, Stahl- und Tempergießerei Abschnitt: Wirtschaftszahlen des Auslandes	vierteljährlich
<u>Fachserie G: Außenhandel</u>	
Reihe 7: Sonderbeiträge	
Außenhandel der außereuropäischen Entwicklungsländer	unregelmäßig (196)
<u>Fachserie H: Verkehr</u>	
Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle	monatlich
Abschnitt: Straßenverkehrsunfälle im Ausland	jährlich (1973)
<u>Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u>	
Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter	monatlich jährlich (1973)
Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen	
Abschnitt: Ausland	vierteljährlich
Reihe 9: Preise und Preisindices im Ausland	monatlich jährlich (1972)
Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	monatlich jährlich (1974)
Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland	
I. Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten; Streiks und Aussperrungen	jährlich (1973)
II. Tariflöhne und Lohnindices	jährlich (1973)

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4
Preis DM 6,—; Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,—	Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—
Äthiopien 1972	11,—	Indien 1971	11,—	Mali 1966	5,—
Algerien 1975	10,—	Indonesien 1974	10,—	Marokko 1975	10,—
Argentinien 1968	11,—	Irak 1967	6,—	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,—
Birma 1972	9,—	Jordanien 1969	9,—	Pakistan 1974	9,—
Bulgarien 1972	9,—	Jugoslawien 1974	11,—	Panama 1966	7,—
Burundi 1967	4,—	Kenia 1969	9,—	Polen 1973	11,—
Ceylon 1972	9,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Rumänien 1974	10,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Korea, Süd 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Dominikan. Republik 1965 ...	4,—	Länder im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe 1970	11,—	Tschad 1964	5,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Liberia 1973	9,—	Tschechoslowakei 1975	11,—
El Salvador 1965	6,—	Madagaskar 1973	9,—	Tunesien 1970	11,—
Ghana 1972	9,—	Malawi 1967	8,—	Türkei 1972	11,—
Guinea 1967	5,—			Ungarn 1972	9,—

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—

Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea .. 1972	Ghana 1974	Libanon 1975	Sambia 1974
Äthiopien 1973	Griechenland 1975	Liberia 1975	Schweiz 1975
Afghanistan 1974	Großbritannien und Nordirland 1973	Liechtenstein 1975	Senegal 1974
Albanien 1974	Guinea 1975	Luxemburg 1971	Somalia 1974
Algerien 1974	Guyana 1973	Madagaskar 1974	Sowjetunion 1974
Angola 1975	Haiti 1972	Malawi 1973	Spanien 1975
Argentinien 1974	Honduras 1972	Mali 1971	Sri Lanka (Ceylon) . 1975
Bahamas 1974	Indien 1974	Malta 1972	Sudan 1974
Bahrain, Katar 1972	Irak 1975	Mauretanien 1971	Südafrika 1974
Bangladesch 1975	Iran 1975	Mexiko 1973	Swasiland (Botsuana- Lesotho) 1975
Barbados 1973	Irland 1975	Mongolei 1974	Syrien 1975
Belgien 1971	Island 1971	Mosambik 1975	Syrien 1975
Birma 1975	Israel 1974	Nepal 1973	Tansania 1974
Bolivien 1974	Jamaika 1973	Neuseeland 1975	Thailand 1975
Botsuana (Lesotho- Swasiland) 1975	Japan 1974	Niederlande 1974	Togo 1975
Brasilien 1974	Jemen, Arab. Rep. und Dem. Volksrp. 1973	Niger 1973	Trinidad und Tobago 1970
Bulgarien 1973	Jordanien 1975	Nigeria 1975	Tschad 1974
Burundi 1974	Kamerun 1974	Norwegen 1974	Tunesien 1974
Chile 1974	Kanada 1974	Obervolta 1975	Türkei 1974
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik (Kambodscha) ... 1974	Oman 1974	Uganda 1974
Costa Rica 1974	Kolumbien 1974	Österreich 1975	Ungarn 1973
Dänemark 1974	Kongo, Volksrep. .. 1974	Pakistan 1975	Uruguay 1975
Dahome 1974	Korea, Nord- 1971	Panama 1973	Venezuela 1975
Ecuador 1974	Kuba 1975	Paraguay 1975	Vietnam, Nord- 1973
Elfenbeinküste 1975	Kuwait 1974	Peru 1974	Vietnam, Süd- 1972
El Salvador 1973	Laos 1971	Philippinen 1974	Zaire (Dem. Rep. Kongo) 1974
Fidschi 1972	Lesotho (Botsuana- Swasiland) 1975	Polen 1974	Zentralafrikanische Republik 1974
Finnland 1975		Portugal 1975	Zypern 1975
Frankreich 1973		Ruanda 1974	
Gabun 1973		Rumänien 1972	